

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden. 1869-1917 1915

1 (31.3.1915) Sonderabdruck des Staatsanzeigers

Sonderabdruck des Staatsanzeigers für das Großherzogtum Baden

1. Vierteljahr.

aus der Karlsruher Zeitung.

1915.



Auf dem Felde der Ehre sind gefallen:

am 8. August v. J.: **Wedemeyer**, Hermann, Mechaniker am physikalischen Institut der Universität Heidelberg, Reservist,

am 9. August v. J.: **Höge**, Otto, Kulturaufseher aus Stetten a. L. M., Grenadier,

am 9. August v. J.: **Seib**, Julius, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei I Heidelberg,

am 10. August v. J.: **Pfizenmaier**, Julius, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei II Bretten,

am 13. August v. J.: **Koth**, Karl, Gerichtsassessor bei der Staatsanwaltschaft Freiburg, Leutnant der Reserve,

am 15. August v. J.: **Keller**, Karl, Lehramtspraktikant am Gymnasium in Wertheim, Leutnant der Reserve,

am 15. August v. J.: **Börner**, Robert, Schreibforstwart in Oberweiler, Reservejäger,

am 19. August v. J.: **Frank**, Emil, Unterlehrer an der Volksschule in Niefern, A. Pforzheim, Reservist,

am 19. August v. J.: **Kühle**, Karl, Rechtspraktikant beim Amtsgericht Freiburg, Leutnant der Reserve,

am 20. August v. J.: **Fischer**, Hermann, Reserveheizer bei der Betriebswerkmeisterei Karlsruhe Rangierbahnhof,

am 20. August v. J.: **Gilbert**, Friedrich, Reserveheizer bei der Betriebswerkmeisterei Mannheim, Bbf.,

am 20. August v. J.: **Hillenbrand**, Ruppert, Artuarsinzipient aus Kronau, zuletzt beim Bezirksamt Bruchsal, Reserve-Unteroffizier,

am 20. August v. J.: **Hofmann**, Otto, Justizaktuar bei der Staatsanwaltschaft Freiburg, Gefreiter der Reserve,

am 20. August v. J.: **Alüpfel**, Burkhard, und **Loß**, Wilhelm, beide Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei II Lauda,

am 21. August v. J.: **Heidelberger**, Richard, Wärter bei der Heil- und Pfllegeanstalt Wiesloch, Reservist,

am 21. August v. J.: **Kaußmann**, Karl, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Eubigheim, A. Vogberg, Einjährig-Freiwilliger-Gefreiter,

am 21. August v. J.: **Schmitt**, Paul, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei Wittighausen,

am 21. August v. J.: **Umiger**, Georg Johann, Schlosser bei der Betriebswerkmeisterei Haltingen,

am 22. August v. J.: **Christmann**, Eduard, Lehramtspraktikant, zuletzt am Gymnasium in Heidelberg, Einjährig-Freiwilliger,

am 23. August v. J.: **Wolf**, Johann, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei I Heidelberg,

am 24. August v. J.: **Leibold**, Eduard, Aufseher beim Landesgefängnis Bruchsal,

am 25. August v. J.: **Isele**, Franz, Privatlageraufseher in Mannheim, Reservist,

am 25. August v. J.: **Merz**, Joseph, Salinenarbeiter in Dürheim,

am 27. August v. J.: **Büchler**, Julius, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei Reichenberg,

am 28. August v. J.: **Moll**, Anton, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei I Offenburg,

am 29. August v. J.: **Ganter**, Eugen, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei Rössingen,

am 29. August v. J.: **Schultzeiß**, Georg, Hilfswaldhüter in Rombach,

am 30. August v. J.: **Baufnecht**, Theodor, Holzhauer in Hundsbach,

im August v. J. (Tag unbekannt): **Bihrer**, Joseph, Holzauer in Schwaibach-Hüttersbach,

im August v. J. (Tag unbekannt): **Maier**, Ludwig, Wegarbeiter in Fabrik Nordrach,

am 2. September v. J.: **Vogelbacher**, Martin, Waldarbeiter in Schönenbach-Schwarzhalde,

am 7. September v. J.: **Hirn**, Alois, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei Hirschhorn,

am 10. September v. J.: **Hertweck**, Joseph, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei II Karlsruhe,

am 21. September v. J.: **Brodhag**, Anton, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei Immendingen,

am 21. September v. J.: **Kempf**, Bernhard, Hilfsarbeiter bei der Bahnmeisterei I Offenburg,

am 22. September v. J.: **Dittes**, Karl, Leitungsarbeiter beim Elektrotechnischen Amt Bruchsal,
 am 23. September v. J.: **Rappeler**, Fridolin, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei Müllheim,
 am 24. September v. J.: **Unser**, Sebastian, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei I Karlsruhe,
 am 25. September v. J.: **Herzog**, Alois, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei I Basel,
 am 25. September v. J.: **Körner**, Heinrich, Bahnhofarbeiter beim Stationsamt Karlsruhe, Pbf.,
 am 26. September v. J.: **Banschbach**, Emil, Schlosser bei der Werkstätteinspektion Offenburg,
 am 29. September v. J.: **Köhler**, Albert, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei Eubigheim,
 am 30. September v. J.: **Braun**, Wendelin, Holzhauer in Bühlertal,
 im September v. J. (Tag unbekannt): **Vockstaller**, Jintan jung, Waldarbeiter in Dresselbach,
 am 5. Oktober v. J.: **Seiler**, Franz, Aufseher beim Männerzuchthaus Bruchsal,
 am 8. Oktober v. J.: **Breyer**, Richard, Sattler bei der Hauptwerkstätte,
 am 8. Oktober v. J.: **Feldhofen**, Alexander, Schlosser bei der Werkstätteinspektion Offenburg,
 am 8. Oktober v. J.: **Heid**, Georg, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei II Mannheim,
 am 9. Oktober v. J.: **Heger**, Albert, Rangierer beim Stationsamt Karlsruhe,
 am 9. Oktober v. J.: **Stecher**, Emil, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Oberhausen, N. Bruchsal, Einjährig-Freiwilliger,
 am 10. Oktober v. J.: **Badfisch**, Ludwig, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei Hirschhorn,
 am 10. Oktober v. J.: **Suh**, Bertold, Hilfswaldhüter in Friedrichstal,
 am 12. Oktober v. J.: **Däschner**, Daniel, Schlosser beim Elektrotechn. Amt Bruchsal,
 am 12. Oktober v. J.: **Hamburger**, Otto, Aus- hilfsbahnarbeiter bei der Bahnmeisterei I Basel,
 am 13. Oktober v. J.: **Hambach**, Joseph, Hilfsarbeiter bei der Bahnmeisterei I Mannheim,
 am 14. Oktober v. J.: **Vauer**, Karl, Lackierer bei der Hauptwerkstätte,
 am 14. Oktober v. J.: **Reckermann**, Karl, Hilfsarbeiter beim Werkstätteamt Lauda,
 am 15. Oktober v. J.: **Mayer**, Ludwig, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei Langenbrücken,
 am 16. Oktober v. J.: **Firnkens**, Albert, Sattler bei der Hauptwerkstätte,
 am 16. Oktober v. J.: **Lenz**, Karl, Unterlehrer an der Volksschule in Bürm, N. Pforzheim, Gefreiter der Reserve,
 am 16. Oktober v. J.: **Mächtel**, Emil, Hilfsarbeiter bei der Hauptwerkstätte,

am 16. Oktober v. J.: **Unger**, Emil, Schlosser bei der Hauptwerkstätte,
 am 17. Oktober v. J.: **Arnold**, Adam, Güterarbeiter beim Güteramt Mannheim,
 am 17. Oktober v. J.: **Gebhard**, Alfred, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei VII Mannheim,
 am 17. Oktober v. J.: **Oberle**, Wilhelm, Unterlehrer an der Bürgerschule in Stausen, Unteroffizier der Reserve,
 am 18. Oktober v. J.: **Kundmüller**, Peter, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei Wittighausen,
 am 19. Oktober v. J.: **Wittemann**, Johannes, Hilfsarbeiter bei der Hauptwerkstätte,
 am 20. Oktober v. J.: **Ettwein**, Johann, Schlosser beim Werkstätteamt Billingen,
 am 20. Oktober v. J.: **Huber**, Leopold, Holzhauer in Ruchenschwand,
 am 20. Oktober v. J.: **Roth**, Joseph, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei Lahr-Dinglingen,
 am 20. Oktober v. J.: **Wiedemer**, Albert, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei Rehl,
 am 21. Oktober v. J.: **Amann**, Emil, Rangierer beim Stationsamt Konstanz,
 am 23. Oktober v. J.: **Konprecht**, Wilhelm, Schlosser bei der Werkstätteinspektion Offenburg,
 am 23. Oktober v. J.: **Reidig**, Georg, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei Wittighausen,
 am 23. Oktober v. J.: **Steinecker**, Wilhelm, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Großachsen, N. Weinheim, Einjährig-Freiwilliger,
 am 25. Oktober v. J.: **Feger**, Franz, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei Appenweier,
 am 25. Oktober v. J.: **Grieshammer**, Gustav, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Kürnbach, N. Bretten, Einjährig-Freiwilliger,
 am 25. Oktober v. J.: **Hef**, Alois, Radschuhleger beim Stationsamt Karlsruhe, Abf.,
 am 25. Oktober v. J.: **Streule**, Hermann, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei Weil-Leopoldshöhe,
 am 26. Oktober v. J.: **Schwerdt**, Jakob, Eisenbahngeometer bei der Bahnbauinspektion Offenburg, Unteroffizier,
 am 28. Oktober v. J.: **Burkhardt**, Anton, Hilfsarbeiter bei der Hauptwerkstätte,
 am 28. Oktober v. J.: **Zapp**, Heinrich, Schutzmann beim Bezirksamt Karlsruhe (Kriegsfreiwilliger),
 am 30. Oktober v. J.: **Behrle**, Albert, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei Achern,
 am 30. Oktober v. J.: **Kollb**, Adam, Hilfsarbeiter bei der Bahnmeisterei III Mannheim,
 am 31. Oktober v. J.: **Bildstein**, Joseph, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei Billingen,
 am 31. Oktober v. J.: **Kammerer**, August, Hilfsarbeiter bei der Bahnmeisterei I Offenburg,

am 31. Oktober v. J.: **Klingler**, Franz Anton, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei Emmendingen, im Oktober v. J. (Tag unbekannt): **Scherble**, Johann, Waldarbeiter in Ebersbach,
 am 1. November v. J.: **Behringer**, Oswald, Bahnhofsarbeiter beim Stationsamt Gottmadingen,
 am 1. November v. J.: **Jakob**, Wilhelm, zuletzt Hilfslehrer an der Volksschule in Grödingen, A. Durlach, Refrut,
 am 2. November v. J.: **Varić**, Kornelius, zuletzt Schulverwalter an der Volksschule in Oberkirnach, A. Billingen, Einjährig-Freiwilliger,
 am 2. November v. J.: **Müller**, Johann, Hilfsarbeiter bei der Hauptwerkstätte,
 am 2. November v. J.: **Schäfer**, Karl, Schlosser bei der Hauptwerkstätte,
 am 2. November v. J.: **Schoch**, Karl Anton, Holzhauer in Herrenwies,
 am 3. November v. J.: **Lorenz**, Friedrich, Hilfsdiener am Friedrichsbad in Baden, Reservist,
 am 3. November v. J.: **Scherer**, Valentin, Knecht bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch, Reservist,
 am 4. November v. J.: **Huber**, Karl, Hauptlehrer an der Volksschule in Mannheim, Leutnant der Reserve,
 am 5. November v. J.: **Gaber**, Philipp, Unterlehrer an der Volksschule in Mannheim, Offizierstellvertreter,
 am 5. November v. J.: **Kehler**, Emil, Waldarbeiter in Eichel,
 am 5. November v. J.: **Leprieh**, Jakob, Hauptlehrer an der Volksschule in Grünewürt, A. Bertheim, Vizefeldwebel der Reserve,
 am 7. November v. J.: **Bürkle**, Johann, Hauptlehrer an der Volksschule in Freiburg i. Br., Offizierstellvertreter,
 am 7. November v. J.: **Leibe**, Ernst, Hauptlehrer an der Volksschule in Altglashütte, A. Freiburg, Unteroffizier der Reserve,
 am 8. November v. J.: **Schäfer**, Michael, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Ostersheim, A. Schweizingen, Refrut,
 am 9. November v. J.: **Müller**, Alfred, Schutzmann beim Bezirksamt Mannheim (Kriegsfreiwilliger),
 am 9. November v. J.: **Schäfer**, Albert, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei I Karlsruhe,
 am 10. November v. J.: **Baumann**, Karl, Gerichtsassessor beim Notariat Radolfzell, Leutnant der Reserve,
 am 10. November v. J.: **Koch**, August, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei IV Karlsruhe,
 am 11. November v. J.: **Kaiser**, Augustin, Waldarbeiter in Dresselbach,
 am 12. November v. J.: **Diesperger**, Adolf, Aus-

hilfsbahnarbeiter bei der Bahnmeisterei Neustadt i. Schw.,

am 12. November v. J.: **Schlegel**, Joseph, Rangierer beim Stationsamt Konstanz,

am 16. November v. J.: **Schmittlein**, Friedrich, Lehramtspraktikant, beurlaubt, zuletzt an der Realschule in Achern, Vizefeldwebel d. L.,

am 17. November v. J.: **Ganz**, Wilhelm, Hauptlehrer an der Volksschule in Grünwettersbach, A. Durlach, Unteroffizier der Reserve,

am 19. November v. J.: **Schächtele**, Karl, Steuererheber in Tiengen (Amt Freiburg), Seewehrmann,

am 20. November v. J.: **Hixig**, Walter, Professor an der Elisabethschule in Mannheim, Oberleutnant der Landwehr,

am 20. November v. J.: **Schwab**, Alois, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Sedach, A. Adelsheim, Einjährig-Freiwilliger-Gefreiter,

am 22. November v. J.: **Schmid**, Albert, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Untergimpfen, A. Sinsheim, Refrut,

im November v. J. (Tag unbekannt): **Mauder**, Rudolf II, Holzhauerobmann in Schielberg,

am 1. Dezember v. J.: **Bürk**, Rudolf, Lehramtspraktikant am Gymnasium in Konstanz, Kriegsfreiwilliger,

am 3. Dezember v. J.: **Lamprecht**, Hermann, Wärter bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Konstanz, Reservist,

am 3. Dezember v. J.: **Sutter**, Joseph, Wärter bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Konstanz, Gefreiter,

am 3. Dezember v. J.: **Weichert**, Edmund, Hauptlehrer an der Volksschule in Wiechs, A. Stodach, Unteroffizier der Reserve,

am 4. Dezember v. J.: **Zimmer**, Franz, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Stahringen, A. Stodach, Kriegsfreiwilliger,

am 7. Dezember v. J.: **Giesinger**, Otto, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei Durlach,

am 13. Dezember v. J.: **Huber**, Alfons, Hauptlehrer an der Volksschule in Rütte, A. Säckingen, Erfahreservist,

am 14. Dezember v. J.: **Banzhaf**, Hermann, Finanzassistent in Rastatt, Leutnant der Reserve,

am 16. Dezember v. J.: **Wöppel**, Albin, Blechner beim Werkstätteamt Mannheim,

am 17. Dezember v. J.: **Kuri**, Franz, Unterlehrer an der Volksschule in Kasen, A. Donaueschingen, Unteroffizier der Reserve,

am 17. Dezember v. J.: **Schott**, Heinrich, Gewerbelehrer in Pforzheim, Offizierstellvertreter,

am 18. Dezember v. J.: **Fiedler**, Emil, Kanzleiasistent beim Amtsgericht Offenburg, Feldwebelleutnant,

am 18. Dezember v. J.: **Kraft**, Karl, Dreherlehrer bei der Hauptwerkstätte, Kriegsfreiwilliger,

am 18. Dezember v. J.: **Müller**, Karl, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Mörsch, A. Ettlingen, Kriegsfreiwilliger,

am 18. Dezember v. J.: **Schlager**, Alfons, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Aue, A. Durlach, Einjährig-Freiwilliger,

am 19. Dezember v. J.: **Kornmann**, Wilhelm, Hauptlehrer an der Volksschule in Dattingen, A. Müllheim, Unteroffizier der Reserve,

am 20. Dezember v. J.: **Göh**, August, Unterlehrer an der Rettungsanstalt Sinsheim, Ersahreservist,

am 21. Dezember v. J.: **Antraut**, Oskar, Finanzassistent in Basel, Kriegsfreiwilliger,

am 24. Dezember v. J.: **Harter**, Valentin, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei I Offenburg,

am 24. Dezember v. J.: **Klumpp**, Wilhelm, Wärter bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Konstanz, Pionier,

am 25. Dezember v. J.: **Burchardt**, Ludwig, Lehramtspraktikant an der Oberrealschule in Pforzheim, Kriegsfreiwilliger,

am 26. Dezember v. J.: **Fertig**, Wilhelm, Steuererheber in Dumbach, Landwehrmann,

am 27. Dezember v. J.: **Mucke**, Albert, Hauptlehrer an der Volksschule in Emdingen, A. Emmendingen, Landsturmmann,

am 27. Dezember v. J.: **Stritt**, Friedrich, Lehramtspraktikant an der Oberrealschule in Konstanz, Freiwilliger Krankenpfleger,

am 27. Dezember v. J.: **Zehe**, Leopold, Wärter bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Konstanz, Reservist,

am 29. Dezember v. J.: **Jung**, Valentin, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei II Mannheim,

am 30. Dezember v. J.: **Heil**, Wendelin, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei I Karlsruhe,

am 2. Januar d. J.: **Viehrig**, Billy, Heizer bei der psychiatrischen Klinik in Heidelberg, Gefreiter der Reserve,

am 3. Januar d. J.: **Rudigier**, Richard, Holzhauer in Todtmoos-Schwarzenbach, Wehrmann,

am 4. Januar d. J.: **Kraft**, Karl, Eisenbahnassistent beim Stationsamt Gernsbach,

am 4. Januar d. J.: **Winkelmann**, Dr. Alfred, Direktor des Realprogymnasiums in Mosbach, Hauptmann der Reserve,

am 5. Januar d. J.: **Bundschuh**, Ludwig, Kanzleiassistent beim Amtsgericht Emmendingen, Unteroffizier der Landwehr,

am 6. Januar d. J.: **Kunzenbacher**, Franz, Hilfsarbeiter bei der Hauptwerkstätte,

am 7. Januar d. J.: **Dreher**, Johann, Landstraßenwärter in Stetten a. f. M.,

am 7. Januar d. J.: **Krauth**, Rudolf, Revisor bei der Landesversicherungsanstalt Baden, Unteroffizier der Landwehr,

am 7. Januar d. J.: **Keger**, Otto, Landstraßenwärter in Burgweiler,

am 8. Januar d. J.: **Fräpfe**, Johann, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei Hüsingen,

am 8. Januar d. J.: **Scherz**, Georg, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei I Heidelberg,

am 9. Januar d. J.: **Göh**, Franz, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Nußloch, A. Heidelberg, Rekrut,

am 9. Januar d. J.: **Hahn**, Hermann, Geometerkandidat in Eppingen,

am 9. Januar d. J.: **Spathelfer**, Wilhelm, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Mannheim, Rekrut,

am 9. Januar d. J.: **Stecher**, Eugen, Rechtsanwalt in Wiesloch, Vizefeldwebel der Landwehr,

am 10. Januar d. J.: **Eckert**, Emil, Holzhauermeister in Segalen, Reservist,

am 10. Januar d. J.: **Giermann**, Albert, zuletzt Unterlehrer an der Lenderschen Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt in Sasbach, Rekrut,

am 10. Januar d. J.: **Meier**, Wilhelm, Hauptlehrer an der Volksschule in Bischoffingen, Amt Breisach, Unteroffizier der Reserve,

am 10. Januar d. J.: **Schulz**, Dr. Hans, Privatdozent an der Universität Freiburg, Kriegsfreiwilliger im Inf.-Regt. Nr. 118,

am 11. Januar d. J.: **Reith**, Eugen, Hauptlehrer an der Volksschule in Lahr, Kriegsfreiwilliger, Ersahreservist,

am 12. Januar d. J.: **Hebel**, Anton, zuletzt Hilfslehrer an der Volksschule in Heidelberg, Rekrut,

am 13. Januar d. J.: **Eberwein**, Philipp, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei IV Mannheim,

am 13. Januar d. J.: **Seib**, Otto, zuletzt Hilfslehrer an der Volksschule in Mannheim, Rekrut,

am 16. Januar d. J.: **Bürsner**, Richard, Schlosser beim Werkstätteamt Mannheim,

am 16. Januar d. J.: **Lebergerber**, Franz, Schiffsjunge beim Dampfschiffahrtsamt Konstanz,

am 17. Januar d. J.: **Feigenbuk**, Johann, Hilfsarbeiter bei der Werkstätteinspektion Heidelberg,

am 17. Januar d. J.: **Heuser**, Friedrich, Kanzleiassistent a. D. in Konstanz, Offizierstellvertreter,

am 18. Januar d. J.: **Schuh**, Julius, Regierungsbaumeister beim Oberbau- und Stellwerkbureau der Generaldirektion,

am 19. Januar d. J.: **Kropf**, Karl, Holzhauer in Marzell, Krankenpfleger,

am 19. Januar d. J.: **Stöhrmann**, Rupert, Finanzassistent in Pforzheim, Unteroffizier der Reserve,

am 20. Januar d. J.: **Durand**, Dr. Adolf, Gerichtsassessor bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe, Leutnant der Landwehr,

am 20. Januar d. J.: **Mellert**, Joseph, Güterarbeiter beim Güteramt Singen (Hohentwiel),

am 25. Januar d. J.: **Apfel**, Linus, Güterarbeiter beim Güteramt Mannheim,

am 25. Januar d. J.: **Klug**, Hugo, zuletzt Hilfslehrer an der Volksschule in Mannheim, Kriegsfreiwilliger,

am 25. Januar d. J.: **Kohler**, Joseph, Professor am Gymnasium in Laubersbichsheim, Vizefeldwebel der Reserve,

am 25. Januar d. J.: **Lösch**, Franz, Hauptlehrer an der Volksschule in Unterbränd, A. Donaueschingen, Unteroffizier der Reserve,

am 25. Januar d. J.: **Mayer**, Wilhelm, Hauptlehrer an der Volksschule in Dörsenbach, A. Heidelberg, Gefreiter der Reserve,

am 25. Januar d. J.: **Schlachter**, Dr. Moïse, Lehramtspraktikant am Reuchlin-Gymnasium in Pforzheim, Rekrut,

am 25. Januar d. J.: **Sterk**, Otto, Eisenbahnassistent beim Stationsamt Lörrach,

am 25. Januar d. J.: **Waldrapp**, Moïse, Schlosser bei der Betriebswerkmeisterei I Konstanz,

am 25. Januar d. J.: **Weber**, Adam, Hauptlehrer an der Volksschule in Haag, A. Eberbach, Gefreiter der Reserve,

am 25. Januar d. J.: **Weigel**, Wilhelm, Hauptlehrer an der Volksschule in Kirchardt, A. Sinsheim, Leutnant der Reserve,

am 25. Januar d. J.: **Wolfert**, Wilhelm, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Lahr, Gefreiter,

am 26. Januar d. J.: **Scheuch**, Adolf, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei Füssen,

am 27. Januar d. J.: **Fehmel**, Wilhelm, von Freiburg, Volksschulkandidat, Rekrut,

am 28. Januar d. J.: **Leutwein**, Helmut, Rechtspraktikant bei der Staatsanwaltschaft Freiburg, Leutnant der Reserve,

am 29. Januar d. J.: **Frank**, Hermann, Hilfsarbeiter bei der Hauptwerkstätte,

am 29. Januar d. J.: **Holzwarth**, Julius, Gewerbelehrer in Karlsruhe, Leutnant der Reserve,

am 29. Januar d. J.: **Lupberger**, Emil, Landstraßenwärter in Wolfenweiler, Reservist,

am 29. Januar d. J.: **Schröder**, Karl, Hilfslehrer an der Gewerbeschule in Karlsruhe, Pionier,

am 30. Januar d. J.: **Lauer**, Joseph, Hilfswaldhüter in Dürreid,

am 31. Januar d. J.: **Obert**, Adolf, Bautechniker beim Ministerium des Innern, Pionier,

ferner an einem noch unbekanntem Tage im Monat Januar d. J.: **Langer**, Erwin, Lehramtsprakti-

kant am Gymnasium in Karlsruhe, Leutnant der Reserve,

am 1. Februar d. J.: **Schmitt**, Joseph, Waldarbeiter in Ostersheim,

am 2. Februar d. J.: **Baumann**, Paul, Hilfslehrer an der Volksschule in Mannheim, Rekrut,

am 2. Februar d. J.: **Neumaier**, Johann, Hilfsarbeiter bei der Hauptwerkstätte,

am 2. Februar d. J.: **Schneider**, Gustav Adolf, Finanzassistent, zuletzt in Mannheim, Offiziersaspirant (Vizefeldwebel),

am 6. Februar d. J.: **Kohl**, Robert, zuletzt Unterarbeiter beim Werkstätteamt Billingen,

am 6. Februar d. J.: **Schorb**, Karl, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Karlsruhe, Ersatzreservist,

am 7. Februar d. J.: **Vierer**, Stephan, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Bohlbach, A. Offenburg, Rekrut,

am 7. Februar d. J.: **Jakoby**, Heinrich, Lehramtspraktikant am Gymnasium in Heidelberg, Leutnant der Reserve,

am 9. Februar d. J.: **Härtenstein**, Theodor, Holzhauer in Aule,

am 11. Februar d. J.: **Schmidt**, Hermann, Hauptlehrer an der Volksschule in Heidelberg, Offizierstellvertreter,

am 13. Februar d. J.: **Klemm**, Ernst, Garten-gehilfe bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Konstanz,

am 15. Februar d. J.: **Zobel**, Alfons, Musiklehrer bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch, Gefreiter der Landwehr,

am 16. Februar d. J.: **Schmidt**, Karl, Hilfsaufseher, zuletzt in Konstanz, Unteroffizier der Reserve,

am 17. Februar d. J.: **Link**, Dr. Eugen, badischer Fischereisachverständiger, von Trölleshof, Leutnant der Landwehr,

am 18. Februar d. J.: **Krom**, Karl, Bahnhofarbeiter beim Stationsamt Singen (Hohentwiel),

am 19. Februar d. J.: **Rüdel**, Hermann, Wärter bei der Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim, Reservist,

am 20. Februar d. J.: **Schellenberg**, Otto, Lehramtspraktikant an der Oberrealschule in Freiburg, Kriegsfreiwilliger,

am 21. Februar d. J.: **Siegel**, Adolf, Bausekretär in Karlsruhe, Landwehrmann,

am 25. Februar d. J.: **Biel**, Franz Joseph, Maschinenhausarbeiter bei der Betriebswerkmeisterei Karlsruhe-Personenbahnhof,

am 25. Februar d. J.: **Heilig**, August, Hilfslehrer an der Volksschule in Leibertingen, Amt Meßkirch, Ersatzreservist,

am 25. Februar d. J.: **Kunz**, Moïse, Unterlehrer an der Volksschule in Büding, A. Bretten, Ersatzreservist,

am 28. Februar d. J.: **Vieger**, Albert, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Heidelberg, Refrut,

am 28. Februar d. J.: **Voll**, Joseph, Verwaltungsoffizier, zuletzt beim Bezirksamt Waldshut, Kriegsfreiwilliger,

am 3. März d. J.: **Walther**, Joseph, Finanzassistent, zuletzt in Kehl, Einjährig-Freiwilliger-Gefreiter,

am 3. März d. J.: **Württemberg**, Max, Lehramtspraktikant an der Lessingschule in Mannheim, Offizierstellvertreter,

am 4. März d. J.: **Kuoff**, Robert, Grob. Amtmann in Schwetzingen, Oberleutnant der Reserve,

am 5. März d. J.: **Berger**, Heinrich, Unterlehrer an der Volksschule in Badisch-Rheinfelden, Amt Säckingen, Gefreiter der Reserve,

am 5. März d. J.: **Koßmann**, Emil, Kanzleihilfe beim Amtsgericht Staufen, Kriegsfreiwilliger,

am 5. März d. J.: **Kothenberger**, Karl, Hauptlehrer an der Volksschule in Karlsruhe, Leutnant der Reserve,

am 6. März d. J.: **Faist**, Hermann, Unterlehrer an der Volksschule in Offenburg, Leutnant der Reserve,

am 6. März d. J.: **Fünner**, Karl, Bureauassistent in Tauberbischofsheim, Feldwebelleutnant,

am 6. März d. J.: **Sütterlin**, Karl, Finanzsekretär, zuletzt in Karlsruhe, Offizierstellvertreter,

am 7. März d. J.: **Grieshaber**, Bezirksgeometer in Säckingen, Leutnant der Reserve,

am 8. März d. J.: **Gros**, Otto, Lehramtsprak-

tikant am Gymnasium in Lahr, Leutnant der Reserve,

am 11. März d. J.: **Brem**, Dr. Ernst, Lehramtspraktikant an der Goetheschule in Karlsruhe, Leutnant der Reserve,

am 14. März d. J.: **Burm**, Gustav, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Bahnbrücken, Amt Bretten, Refrut,

am 16. März d. J.: **Slechter**, Adolf, Finanzassessor, zuletzt in Basel, Leutnant der Reserve und Kompagnieführer,

am 16./17. März d. J.: **Ostendorf**, Dr. ing. Friedrich, Oberbaurat, ordentlicher Professor der Architektur an der Technischen Hochschule Karlsruhe, Leutnant der Reserve.

Ferner an noch unbekanntem Tagen:

Barreith, Gustav, Gartengehilfe am botanischen Garten in Heidelberg, Reservist,

Barth, Otto, Lehramtspraktikant, zuletzt an der Oberrealschule mit Realgymnasium in Baden, Landwehrmann,

Krabel, Richard, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Mannheim, Refrut,

Kuhn, Robert, Hauptlehrer an der Volksschule in Neckarlagensbach, Amt Mosbach, Unteroffizier der Reserve

Müller, Valentin, Unterlehrer an der Ackerbauschule in Hochburg bei Emmendingen, Kriegsfreiwilliger,

Heisch, Joseph, Landstraßenwärter in Bohlshausen,

Kraft, Adam, Steinbrecher im Staatlichen Porphyrtwerk Dossenheim, Reservist,

Gestorben sind an den auf dem Felde der Ehre erhaltenen Wunden:

am 20. August v. J.: **Kief**, Ludwig, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei II Schwetzingen,

am 20. August v. J.: **Stein**, Georg, Bahnarbeiter in Mannheim,

am 21. August v. J.: **Gartner**, Anton, Badewärter an der medizinischen Poliklinik in Heidelberg, Reservist,

am 23. August v. J.: **Heinzler**, Eugen, Wärter an der psychiatrischen Klinik in Heidelberg, Reservist,

am 26. August v. J.: **Braus**, Heinrich, Hauptlehrer an der Volksschule in Mannheim, Unteroffizier der Landwehr,

am 26. August v. J.: **Müller**, Paul, Kanzleihilfe beim Notariat Krautheim, Landwehrmann,

am 27. August v. J.: **Kull**, Wilhelm, Bahnhofarbeiter beim Stationsamt Karlsruhe,

am 28. August v. J.: **Hartmann**, Albin, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei Reichenberg,

Ende August v. J.: **Worlock**, Heinrich, Aufseher an der Landwirtschaftsschule Augustenberg, Grenadier,

am 1. September v. J.: **Beck**, Joseph, Gerichtsassessor bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe, Offizierstellvertreter,

am 11. September v. J.: **Kußberger**, Johann, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei Stühlingen,

am 23. September v. J.: **Dietsche**, Joseph, Holzhauer in Attilsberg,

am 30. September v. J.: **Rabe**, Karl, Amtsrichter in Wolfach, Unteroffizier der Landwehr,

am 6. Oktober v. J.: **Schmalholz**, Johann, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei VII Mannheim,

am 21. Oktober v. J.: **Müller**, Franz Joseph, Hauptlehrer an der Volksschule in Wöschbach, Amt Durlach, Unteroffizier der Reserve,

am 22. Oktober v. J.: **Hehn**, Ludwig, Schlosser bei der Betriebswerkmeisterei Lauda,

am 23. Oktober v. J.: **Weber**, Adam, Bahnhofarbeiter beim Stationsamt Heidelberg,

am 24. Oktober v. J.: **Siebold**, Johann, Bahnhofarbeiter beim Stationsamt Schoppsheim,

am 24. Oktober v. J.: **Wöhner**, Karl, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei II Mannheim,

am 29. Oktober v. J.: **Müller**, Gebhard, Hauptlehrer an der Volksschule in Wittlekofen, A. Bonndorf,

am 1. November v. J.: **Melzer**, Karl, Unterlehrer an der Volksschule in Karlsruhe, Reservist,

am 1. November v. J.: **Bölle**, Leopold, Unterlehrer an der Volksschule in Balg, A. Baden, Kriegsfreiwilliger,

am 4. November v. J.: **Fromm**, Friedrich, Meßgehilfe bei der Bahnbauinspektion III in Heidelberg,

am 4. November v. J.: **Sund**, Karl, Bahnhofarbeiter beim Stationsamt Kehl,

am 5. November v. J.: **Gerstenkorn**, Otto, Unterlehrer an der Volksschule in Michelbach, A. Rastatt, Unteroffizier der Reserve,

am 6. November v. J.: **Berger**, Joseph, Holzhauer in Attlisberg,

am 9. November v. J.: **Büchle**, Aug., Waldarbeiter in Blaswald-Wüstengraben,

am 10. November v. J.: **Leubert**, Hugo, Unterlehrer an der Volksschule in Altenbach, A. Heidelberg, Unteroffizier der Reserve,

am 10. November v. J.: **Mussow**, Dr. Hermann, Lehramtspraktikant am Gymnasium in Lörrach, Leutnant der Reserve,

am 13. November v. J.: **Schmidt**, Heinrich, Justizaktuar beim Amtsgericht Achern, Landwehrmann,

am 15. November v. J.: **Welte**, Franz, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei I Radolfzell,

am 20. November v. J.: **Haberfern**, Gustav, Unterlehrer an der Volksschule in Bretten, Ersatzreservist,

am 20. November v. J.: **Laub**, Otto, Rechtspraktikant aus Eberfingen, Kriegsfreiwilliger,

am 22. November v. J.: **Kober**, Lukas, Rangierer bei der Hauptwerkstätte,

am 28. November v. J.: **Streicher**, Hermann, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei II Freiburg,

am 1. Dezember v. J.: **Heizmann**, Engelbert, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei Hausach,

am 1. Dezember v. J.: **Rosenfelder**, Oswald, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Billingen, Refrut,

am 2. Dezember v. J.: **Marzenell**, Wilhelm, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Neckarbischofsheim, A. Sinsheim, Refrut,

am 3. Dezember v. J.: **Späth**, Rudolf, Telegraphenarbeiter in Rastatt,

am 6. Dezember v. J.: **Karg**, Anton, Bureauassistent beim Landgericht Mannheim, Unteroffizier der Landwehr,

am 12. Dezember v. J.: **Fritsch**, Wilhelm, Vermessungsgehilfe in Billingen,

am 18. Dezember v. J.: **Rudolf**, Wilhelm, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Silsenhain, A. Heidelberg, Refrut,

am 19. Dezember v. J.: **Seitz**, Hermann, Hauptlehrer an der Volksschule in Niedern, A. Bonndorf,

am 27. Dezember v. J.: **Huber**, Joseph, Justizanwärter beim Amtsgericht Bühl, Kriegsfreiwilliger,

am 14. Januar d. J.: **Ritter**, Karl, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Sulzfeld, A. Eppingen, Kriegsfreiwilliger,

am 16. Januar d. J.: **Frommherz**, Wilhelm, Maschinenhausarbeiter bei der Betriebswerkmeisterei Basel,

am 20. Januar d. J.: **Landenberger**, Oskar, Rechtspraktikant beim Amtsgericht Mannheim, Leutnant der Reserve,

am 24. Januar d. J.: **Mellert**, Joseph, Güterarbeiter beim Güteramt Singen,

am 4. Februar d. J.: **Vender**, Heinrich, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei II Mannheim,

am 4. Februar d. J.: **Kothdurst**, Karl, Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei Konstanz,

am 28. Februar d. J.: **Gillardon**, Adolf, Amtsaktuar beim Bezirksamt Heidelberg,

am 6. März d. J.: **Fischer**, Theodor, Justizaktuar beim Notariat Säckingen, Leutnant der Reserve,

am 21. März d. J.: **Könige**, Hans, Forstassessor in Baden, Leutnant der Reserve.

Ferner an einem noch unbekanntem Tage:

Kiefer, Heinrich, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Karlsruhe, Einjährig-Freiwilliger,

Reinbold, Anton, ständiger Arbeiter der Wasser- und Straßenbauverwaltung von Wintersdorf, Reservist,

Spothelfer, Albert, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Nußbach, A. Oberkirch, Kriegsfreiwilliger.

Einer Erkrankung im Felde sind erlegen:

am 26. September v. J.: **Schuch**, Eduard, Holzhauer in Herrenwies,

am 29. Oktober v. J.: **Haggenmüller**, Georg, Schlosser bei der Werkstätteinspektion Offenburg,

am 31. Oktober v. J.: **Kiefer**, Fritz, Domänenwaldhüter in Schweighof,

am 7. November v. J.: **Kopf**, Julius, Zeichen-

lehrer am Vorseminar in Lahr, Vizefeldwebel der Reserve,

am 23. November v. J.: **Thum**, Friedrich, Hauptlehrer an der Volksschule in Herbolzheim, A. Emmendingen, Offizierstellvertreter,

am 22. Dezember v. J.: **Mohr**, Jakob, Betriebsassistent bei der Verkehrskontrolle I, Unteroffizier.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Die Einberufung einer außerordentlichen Ständeversammlung betreffend.

Wir haben beschlossen, Unsere getreuen Stände am
Friedrich, von Gottes Gnaden
Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen

Donnerstag, den 4. Februar d. J.,
zu einem außerordentlichen Landtage zu versammeln,
und laden daher sämtliche Abgeordnete der beiden Kam-
mern ein, sich auf den gedachten Tag in Karlsruhe einzu-
finden.

Gegeben zu Karlsruhe, den 7. Januar 1915.

Friedrich.

von Dusch.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
F. K. Müller.

Die Ernennung des Präsidenten und der Vizepräsidenten für
die erste Kammer der außerordentlichen Ständeversammlung
betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden

Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Wir ernennen zum Präsidenten der ersten Kammer
Unserer Ständeversammlung für die Dauer des be-
vorstehenden außerordentlichen Landtags

Unseres geliebten Herrn Vettors, des Prinzen und
Markgrafen Maximilian Großherzogliche Hoheit
und Liebden, sodann

zum ersten Vizepräsidenten:

Unseren Wirklichen Geheimen Rat Dr. Albert
Bürklin und

zum zweiten Vizepräsidenten:

den Abgeordneten des grundherrlichen Adels, Dr. Udo
Freiherrn von La Roche-Starkenfels.

Wir beauftragen den Präsidenten Unseres Staats-
ministeriums, Staatsminister Dr. Freiherrn von Dusch,
diese Ernennungen seinerzeit zur Kenntnis der ersten
Kammer zu bringen.

Gegeben zu Karlsruhe, den 7. Januar 1915.

Friedrich.

von Dusch.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
F. K. Müller.

Die Vertagung der außerordentlichen
Ständeversammlung betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden

Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Wir haben beschlossen, die außerordentliche Versamm-
lung Unserer Stände zu vertagen.

Wir beauftragen den Präsidenten des Staatsmini-
steriums Staatsminister Dr. Freiherrn von Dusch die
Erste Kammer und den Minister des Innern Dr. Frei-

herrn von und zu Bodman die Zweite Kammer hiervon
in Kenntnis zu setzen und die Vertagung in Unserem
Namen auszusprechen.

Gegeben zu Karlsruhe, den 4. Februar 1915.

Friedrich.

von Dusch, von Bodman.

Auf Seiner Königlichen Hoheit Höchsten Befehl:
F. K. Müller.

Verleihung von Orden und Ehrenzeichen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog
haben Sich gnädigst bewogen gefunden, zu verleihen:

vom Militärischen Karl Friedrich-Verdienstorden:

unter dem 8. Dezember v. J.

das Ritterkreuz:

dem Obersten von Davaus, Kommandeur des Reserve-
Infanterie-Regiments Nr. 87, und dem Obersten Gaert-
ner, Kommandeur des Landwehr-Infanterie-Regiments
Nr. 72,

unter dem 28. Dezember v. J.

das Kommandeurkreuz mit Stern:

Seiner Königlichen Hoheit dem Fürsten Wilhelm von
Hohenzollern,

unter dem 12. Januar d. J.

das Großkreuz:

Seiner Königlichen Hoheit dem Kronprinzen von
Bavarn,

unter dem 22. Januar d. J.

das Ritterkreuz:

dem Oberstleutnant Freiherrn von Holzling-Verstett,
Kommandeur des 1. Garde-Drägoner-Regiments;

unter dem 23. Januar d. J.

das Ritterkreuz:

dem Hauptmann Heinrich Koenige im Landwehr-Infan-
terie-Regiment Nr. 5;

unter dem 17. Februar d. J. den nachgenannten Ange-
hörigen von Truppenteilen des

14. Armeekorps

das Ritterkreuz:

den Hauptleuten Karl Richard, Bataillonsführer im
8. Bad. Infanterieregiment Nr. 169, bisher im 9. Bad.
Infanterieregiment Nr. 170, und Kurt von der Heyden
im Bad. Pionierbataillon Nr. 14,

dem Oberleutnant d. L. Pion. I Karl Spieß in dem-
selben Bataillon und

dem Leutnant Karl Reichart im 2. Bad. Feldartillerie-
regiment Nr. 30, sowie

unter dem 13. März d. J.
 das Kommandeurkreuz mit Stern:
 dem Generalleutnant Freiherrn von Watter, bisher
 beauftragt mit der Führung des 14. Armeekorps; ferner

unter dem 31. Oktober v. J. den nachgenannten Offi-
 zieren und Sanitätsoffizieren von der 28. Kavallerie-
 Brigade:

vom Brigade-Stub:

vom Orden vom Zähringer Löwen:

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:
 dem Oberleutnant Freiherrn von Rosen;
 vom 1. Bad. Leib-Dräger-Regiment
 Nr. 20:

vom Orden vom Zähringer Löwen:

das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:
 dem Rittmeister Grafen von Orsch-Bienzenau und
 dem Stabsarzt Dr. Hoppe;

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:
 dem Oberleutnant d. R. Abegg;

vom 2. Bad. Dräger-Regiment Nr. 21:

vom Orden vom Zähringer Löwen:

das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:
 den Rittmeistern Wolff, Freiherrn von Froben und de
 Ridder, sowie
 dem Stabsarzt Dr. Buchmüller;

unter dem 30. November v. J. den nachgenannten An-
 gehörigen

vom Bad. Fußartillerie-Regiment Nr. 14:

vom Orden vom Zähringer Löwen:

das Kommandeurkreuz II. Klasse mit Schwertern:
 dem Obersten und Regiments-Kommandeur Pohl;

das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:
 dem Hauptmann Prestien;

von der 2. Batterie des Reserve-Fuß-
 artillerie-Regiments Nr. 14:

vom Orden vom Zähringer Löwen:

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:
 dem Oberleutnant d. R. Hildebrand und dem Leut-
 nant d. R. Schöndelmaier;

unter dem 3. Dezember v. J. den nachgenannten An-
 gehörigen des

Königin Augusta-Garde-Grenadier-
 Regiments Nr. 4:

vom Orden vom Zähringer Löwen:

das Kommandeurkreuz II. Klasse mit Schwertern:
 dem Obersten und Regimentskommandeur von Wal-
 ther;

das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:
 den Oberstleutnanten mit dem Range eines Regiments-
 kommandeurs Kurt von Behr und Kurt Freiherrn von
 Lyncker;

das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:
 den Hauptleuten Hans Houben, Eberhard von Boff
 und Heinrich von Franke;

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:

dem Oberleutnant d. R. Hugo Reich, den Oberleutnan-
 ten Fritz Gero von Gerstein-Hohenstein und Erich von
 Holzbrink, den Leutnanten Karl Dedo von Krosfigk und
 Ernst Gero von Gerstein-Hohenstein;

unter dem 10. Dezember v. J.

vom Orden vom Zähringer Löwen:

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:
 dem Leutnant Meyer und dem Leutnant d. R. Rau,
 Beobachtungsoffizier bei der Feldfliegerabteilung 31,

unter dem 15. Dezember v. J.

vom Orden vom Zähringer Löwen:

das Ritterkreuz II. Klasse:
 dem Oberrevisor August Schneider bei der General-
 direktion der Staatseisenbahnen,

unter dem 16. Dezember v. J. den nachgenannten An-
 gehörigen des

1. Garde-Wanzen-Regiments:

vom Orden vom Zähringer Löwen:

das Kommandeurkreuz II. Klasse mit Schwertern:
 dem Obersten Otto von Arnim;

das Ritterkreuz I. Klasse mit Schwertern:

dem Major und derzeitigen Regimentsführer von
 Staudy und dem Major Freiherrn Friedrich von Edels-
 heim;

das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:

dem Rittmeister Alfred Freiherrn von Adelsheim und

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:

dem Oberleutnant Max von der Lehen;

unter dem 28. Dezember v. J.

vom Orden vom Zähringer Löwen:

das Ritterkreuz I. Klasse mit Schwertern:

dem Major Hauser im 1. Lothringischen Infanterie-
 Regiment Nr. 130 und

das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:

dem Hauptmann Grafen von Sponck, Kompagnie-
 chef im Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment
 Nr. 1;

unter dem 29. Dezember v. J.

vom Orden Berthold des Ersten:

das Kommandeurkreuz I. Klasse mit Schwertern:

dem Generalleutnant z. D. Eduard von Hoffmeister,
 Kommandeur der 31. Landwehr-Infanterie-Brigade, und

vom Orden vom Zähringer Löwen:

das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:
 dem Hauptmann Henning im Generalstab der 5. Ka-
 vallerie-Division,

unter dem 31. Dezember v. J.

vom Orden vom **Jähringer Löwen:**

das **Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub:**

dem Professor Dr. Christian Hülsen in Florenz, korrespondierendem Mitglied der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften und früherem Sekretär des Kaiserlich deutschen archäologischen Instituts in Rom,

unter dem 2. Januar d. J.

vom Orden vom **Jähringer Löwen:**

das **Ritterkreuz I. Klasse:**

dem Major und Bataillonskommandeur Rogge vom 2. Nassauischen Inf.-Regt. Nr. 88, bisher Linienkommandant in Karlsruhe, und dem Major a. D. Kalliwoda, bisher Bahnhofskommandant in Karlsruhe,

unter dem 5. Januar d. J. den nachgenannten Angehörigen

vom Landwehr-Brigade-Ersatz-

Bataillon Nr. 55:

vom Orden vom **Jähringer Löwen:**

das **Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:**

den Hauptleuten d. L. Hermann Künzig, Wilhelm Dürkes und Otto Stoll sowie

das **Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:**

dem Oberleutnant d. L. Maximilian Rumpf;

den nachgenannten Offizieren, Sanitätsoffizieren und Militärbeamten von Truppenteilen des

14. Reserve-Korps:

vom Orden vom **Jähringer Löwen:**

das **Kommandeurekreuz I. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:**

dem Generalleutnant von Henning auf Schönhoff vom Stabe der 55. Reserve-Inf.-Brig.;

das **Ritterkreuz I. Klasse mit Schwertern:**

dem Korpsstabsveterinär Friedrich Biermann beim Generalkommando, dem Major von Bodtke, Adjutanten beim Armeeeoberkommando 6, dem Militärintendanturrat Fabricius, Vorstand der Intendantur der 28. Reserve-Division, dem Kriegsgerichtsrat Dr. Beng und dem Divisionspfarrer Horning beim Stabe der 28. Reserve-Division, dem Oberstabsarzt Dr. Oskar Vulpinus bei der Reserve-Sanitätskompagnie 14 und dem Major Robert Weiß, Kommandeur des 3. Bataillons des Reserve-Fußart.-Regt. Nr. 10;

das **Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:**

den Hauptleuten Ernst Buchrufer und Ernst Riedel im Generalstab, dem Rittmeister Karl Schnell, Kommandeur des Feld-Gendarmerietrupps, dem Stabsarzt Professor Dr. Ernst Volhude, Hygieniker beim Korpsarzt, dem Korpsstabsapotheker Dr. Friedrich Mayer, dem Hauptmann d. R. Hermann Georg Thomann und dem Hauptmann Erich Wiegand im Reserve-Inf.-Regt. Nr. 40, dem Hauptmann d. L. Alfred Reiter und dem Stabsarzt d. R. Wilhelm Scheeder im Reserve-Inf.-Regt. Nr. 110, dem Stabsarzt d. L. II Dr. Leonhard Krauß im Reserve-Inf.-Regt. Nr. 111, dem Hauptmann Gustav Koderker von Rottck bei der I. Ersatzabteilung des 5.

Bad. Feldart.-Regts. Nr. 76, den Stabsärzten Heinrich Löhe und Kurt Heinemann bei der Reserve-Sanitäts-Komp. 14 und dem Hauptmann d. R. Erwin Reim bei der Fernsprech-Abteilung;

das **Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:**

dem Leutnant Ernst Friedberg vom Kurmärkischen Dragoner-Regiment Nr. 14, kommandiert als Patrouillenoffizier beim Generalkommando, dem Leutnant und Adjutanten Friedrich Wilhelm Ködler, dem Feldintendanturobersekretär Hans Sternecker, dem Feldintendantursekretär Heinrich Berge, dem Feldmagazindirektor Kieckhöfer beim Korpsproviandamt, dem Oberleutnant d. R. Hünke, Nachrichtenoffizier der Etappeninspektion der 2. Armee, dem Feldpostsekretär Rudolf Rectanus beim Feldpostamt, dem Leutnant d. R. Richard Erb, Ordonanzoffizier bei der 55. Reserve-Inf.-Brig., dem Leutnant d. R. Robert Stucken beim Stabe der 56. Reserve-Inf.-Brig., dem Oberleutnant d. L. August Tröge, dem Oberleutnant d. R. Emil Rexroth und dem Leutnant d. R. Wilhelm Stehle im Reserve-Inf.-Regt. Nr. 40, den Oberleutnanten d. L. Gustav Wöhrl und Bruno Leonhard, den Leutnanten d. R. Gustav Stocker, Stephan Knußper und Erich Weber im Reserve-Inf.-Regt. Nr. 110, den Oberleutnanten d. L. Friedrich Würb, Karl Theodor Dittmann, Vinzenz von Uslar und Karl Grieninger, dem Leutnant Otto Haug, den Leutnanten d. R. Ernst Hoffmann und Arns und dem Oberleutnant d. L. Wilhelm Nidam im Reserve-Inf.-Regt. Nr. 111, dem Leutnant d. R. Wilhelm Hacker im Reserve-Jäger-Bat. Nr. 14, dem Leutnant d. R. Konrad Dieke bei der Reserve-Sanitäts-Komp. 14, den Oberleutnanten Otto Mohr und Friedrich Schueler und dem Leutnant Walter Schuckelt im Reserve-Drag.-Regt. Nr. 8, dem Oberarzt d. R. Dr. Waldemar Schleip und dem Leutnant d. R. Wilhelm Hofmann bei der Fernsprech-Abteilung, dem Oberleutnant Leo Murzel, Adjutanten des 3. Bataillons Reserve-Fußart.-Regts. Nr. 10, dem Leutnant Adolf Bader, Kommandeur der (Bad.) Magazin-Fuhrpark-Kolonne Nr. 10, dem Leutnant Otto Steinhäusler, Adjutanten der Reserve-Mun.-Kol.-Abt. 28, und dem Feuerwerksleutnant Christian Kübler beim Stabe des Kommandeurs der Mun.-Kol. und Trains; ferner

vom Orden vom **Jähringer Löwen:**

das **Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:**

dem Hauptmann Grafen von Hennin, Kompagniechef im Inf.-Regt. Großherzog von Sachsen (5. Thüringischen) Nr. 94, sowie

das **Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:**

dem Leutnant der Landwehr-Kavallerie Alfred Bafsermann und

dem Leutnant d. R. des Feld-Art.-Regts. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, Erbschloe, bisher Ordonanzoffizier der 55. Reserve-Brig.,

unter dem 7. Januar d. J.

vom Orden vom **Jähringer Löwen:**

das **Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:**

dem Oberleutnant und Abteilungsführer Satow bei der 61. Reserve-Inf.-Brig., Armeekorps-Abteilung Falken-

hausen, zugeteilten Kavallerie-Ersatzabteilung des 1. Badischen Leib-Drager-Regiments Nr. 20, sowie

den nachgenannten Offizieren von Truppenteilen der
Armee-Abteilung Gaede

vom Orden vom Zähringer Löwen:

das Kommandeurkreuz II. Klasse mit Schwertern:

dem Obersten Koch, Kommandeur des Landwehr-Inf.-Regts. Nr. 40;

das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:

dem Oberstleutnant Witter, Kommandeur der Artillerie-Abteilung Witter der 55. Landwehr-Inf.-Brig., und dem Oberstleutnant z. D. von Pilgrim im Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 109;

das Ritterkreuz I. Klasse mit Schwertern:

dem Oberleutnant d. L. Weber, Adjutanten der Kommandantur Mülhausen,

dem Hauptmann d. L. II Heinrich Schmidt beim Stabe des Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 109,

dem char. Major Wilhelm Hagemeister, Bataillonskommandeur im Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 110,

den Majoren und Bataillonskommandeuren Denicke und Melchers im Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 40;

das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:

den Hauptleuten von Kuhlmann, 1. Adjutanten, und Geiler, 2. Adjutanten der 55. Landwehr-Inf.-Brig., dem Hauptmann Mayer im Generalstab der Kommandantur der Oberrheinbefestigungen, dem Rittmeister z. D. Auferst, dem Hauptmann Mackensen von Alfeld, Adjutanten der Abteilung von Bodungen, dem Hauptmann d. L. II Karl Geh, dem Hauptmann d. L. I Gustav Schühle und dem Hauptmann a. D. Wilhelm Winterer im Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 109, dem Hauptmann d. L. II Joseph Mallebrein, Kompagnieführer im Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 110, den Hauptleuten und Kompagnieführern Müller und Troje und dem Stabs- und Bataillons-Arzt Dr. Meyner im Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 40;

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:

dem Oberleutnant d. L. Becker, Adjutanten der 55. Landwehr-Inf.-Brig., dem Leutnant a. D. von Schirach, Ordonnanz-Offizier der 55. Landwehr-Inf.-Brig., dem Oberleutnant d. R. Kochlik, Stellvertreter des technischen Fahrleiters des Panzerzuges Nr. 8 derselben Brigade, dem Leutnant d. L. Wasmer, techn. Fahrleiter dieses Panzerzuges, den Leutnanten d. R. Cornelius, Führer der Min.-Kol.-Abt., und Hofmann, Führer des Pionierzugs der 1. Reserve-Komp. Pion.-Bat. Nr. 14 derselben Brigade, dem Oberarzt d. L. I Arno Hirsch und dem Oberleutnant d. L. II Wilhelm Schubnell im Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 109, dem Leutnant d. L. II Emil Hänsler, dem Leutnant d. L. I Franz Kaltenbach, sowie dem Leutnant d. R. Krümmel im Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 110, dem Oberleutnant und Regimentsadjutanten Dörner, den Leutnanten und Kompagnieführern Fuchs und Schindler im Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 40, dem Oberleutnant d. L. I Oskar Huber, Adjutanten des Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 119, sowie dem Leutnant d. R. Pfeifer

bei der Mobilen Ersatz-Abteilung des Feldart.-Regts. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, ferner

das Ritterkreuz II. Klasse:

dem Oberzollverwalter Karl Wölke in Heidelberg;

unter dem 10. Januar d. J.

vom Orden vom Zähringer Löwen:

das Großkreuz mit Schwertern:

dem Generalleutnant von Stein, beauftragt mit der Führung des 14. Reserve-Armee-Korps;

unter dem 14. Januar d. J.

vom Orden Berthold des Ersten:

das Ritterkreuz mit Schwertern:

Seiner Durchlaucht dem Prinzen Alfred zu Löwenstein, Major à la suite der Armee;

unter dem 22. Januar d. J.

vom Orden vom Zähringer Löwen:

das Ritterkreuz I. Klasse:

dem Vorstand des Traindepots des Gardekorps, Major Busch, bisher Vorstand des Traindepots 14. Armee-Korps,

das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:

dem Hauptmann und Adjutanten des Chefs der Feldtelegraphie Waldemar Herrmann, kommandiert zum Stabs-Offizier der Telegraphentruppen 9,

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:

dem Leutnant Hans Ludwig Müller bei der Fernsprech-Abt. des 21. Armee-Korps und dem Oberleutnant Prestien vom 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, Flugzeugführer bei der Feldflieger-Abt. 5;

den nachgenannten Angehörigen des

1. Marine-Infanterie-Regiments:

vom Orden vom Zähringer Löwen:

das Kommandeurkreuz II. Klasse mit Schwertern:

dem Obersten und Regimentskommandeur Lessing;

das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:

dem Hauptmann Wilhelm von Kalinowski und dem Hauptmann d. R. Christian Brind;

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:

dem Oberleutnant Alfred Jacobi, dem Leutnant Max Thoenissen und dem Leutnant d. R. Hans Prollius;

den nachgenannten Angehörigen des

4. Rgl. Sächf. Infanterie-Regiments
Nr. 103:

vom Orden vom Zähringer Löwen:

das Kommandeurkreuz II. Klasse mit Schwertern:

dem Obersten Otto Freiherrn von Dmpteda;

das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:

den Hauptleuten Heinrich Edmund Kannengießer, Wather Raundorff, Max Lindig und Ernst Reich, Brigade-Adjutant;

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:

dem Leutnant und Bataillons-Adjutanten Rudolf Monse, den Leutnanten Ernst Uhlig, Hans Ehrenberg, Lotar Wilisch, Johannes Hahn und Gerd Maden;

den nachgenannten Angehörigen des
Landsturm - Infanterie - Bataillons Nr. 1
„Karlsruhe“:

vom Orden Berthold des Ersten:

das Kommandeurkreuz II. Klasse mit Schwertern:
dem Obersten Waizenegger, Kommandeur des Batail-
lons;

vom Orden vom Jähringer Löwen:

das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:
dem Stabsarzt Dr. Rudolf Walck;

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:

den Oberleutnanten und Kompagnieführern Siegfried
Hackel und Peter Pottinger, dem Oberleutnant und Ba-
tillonsadjutanten Uhde (Kodney) und dem Zahlmeister
Karl Lehmann, ferner

vom Orden vom Jähringer Löwen:

das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:
dem Rittmeister Freiherrn Gähling von Altheim im
1. Garde-Dr.-Regt., dem Hauptmann d. R. des 4.
Garde-Regiments zu Fuß Freiherrn Böcklin von Böc-
linsau und dem Hauptmann von Nida im Großen Gene-
ralstabe;

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:

dem Leutnant Karl Egon Erbprinzen zu Fürstenberg
im Regiment der Gardes du Corps und dem Leutnant
Freiherrn von Berckheim im gleichen Regiment,

das Ritterkreuz I. Klasse:

dem Revisionsvorstand beim Ministerium des In-
nern, Oberrechnungsrat Emil Musser, und

das Ritterkreuz II. Klasse:

dem Polizeikommissär Christian Marx beim Bezirks-
amt Karlsruhe;

unter dem 23. Januar d. J.

vom Orden vom Jähringer Löwen:

das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:
dem Hauptmann im Generalstabe Müller bei der Ar-
mee-Abteilung Woyrsch,

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:

dem Oberleutnant d. L. Georg Friedrich Söhler im
Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 5,
dem Leutnant Fritz Westhoff vom 8. Württembergischen
Inf.-Regt. Nr. 126 Großherzog Friedrich von Baden
und dem Leutnant d. R. Ferdinand Leiber im 5. Bad.
Inf.-Regt. Nr. 113, beide zurzeit beim Festungs-Luft-
schiffer-Trupp Nr. 15, sowie

den nachgenannten Offizieren der

Funker-Abteilung der 7. Kavallerie-
Division:

und zwar:

den Oberleutnanten Willy Klemme, Führer der schwe-
ren Funker-Station 26 (Telegraphen-Bataillon 4), und
Wilhelm Forst, Führer der Nachrichten-Abteilung der 7.
Kavallerie-Division (Dragoner-Regiment 21);

unter dem 29. Januar d. J. den nachgenannten Offi-
zieren:

vom Orden Berthold des Ersten:

das Ritterkreuz mit Schwertern:

dem Major Bayer, Stadtkommandanten in Brüssel;

vom Orden vom Jähringer Löwen:

das Großkreuz mit Schwertern:

dem Generalleutnant Bordenhagen beim General-
Gouvernement für Belgien;

das Ritterkreuz I. Klasse mit Schwertern:

dem Major Schiele, Adjutanten des Generals der
Feldartillerie beim General-Gouvernement für Belgien;

das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:

dem Hauptmann a. D. Grafen von Bernstorff, Stadt-
kommandanten von St. Quentin, und dem Rittmeister
von Ernest vom 1. Bad. Leib-Dr.-Regt. Nr. 20, Adju-
tanten beim Armeekorps-Oberkommando der II. Armee;

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:

dem Leutnant d. R. des 8. Württemb. Inf.-Regts. Nr.
126, Großherzog Friedrich von Baden, Hauff, Adjutanten
bei der Kommandantur St. Quentin, dem Leutnant der
Landwehr-Kavallerie 4. Armeekorps Dresel beim Gou-
vernement Lille und dem Leutnant d. R. Poffin vom Re-
serve-Inf.-Regt. Nr. 35, Adjutanten bei der Kommandan-
tur Brüssel;

den nachgenannten Offizieren des

1. Landsturm-Infanterie-Bataillons
Mosbach

vom Orden Berthold des Ersten:

das Ritterkreuz mit Schwertern:

dem Oberstleutnant Frey, Kommandeur des Batail-
lons;

vom Orden vom Jähringer Löwen:

das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:

dem Hauptmann Artur Mayer;

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:

dem Oberleutnant Erich Brückner, dem Leutnant Ernst
Schoemperlen und dem Leutnant Otto Schmann;

den nachgenannten Offizieren der

5. Landwehr-Division — Armeekorps-Abtei-
lung von Stranz;

vom Orden vom Jähringer Löwen:

das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:

dem Oberstleutnant z. D. Max Obermüller im Land-
wehr-Inf.-Regt. Nr. 66;

das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:

dem Stabsarzt d. R. Dr. Otto Freiberg in demselben
Regiment;

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:

dem Leutnant d. R. Albert Redden im gleichen Regi-
ment; dem Leutnant d. L. Alfred Dufner im Landwehr-
Inf.-Regt. Nr. 65, dem Oberleutnant d. L. I Albert
Heinrich Ammann und dem Leutnant d. R. Albert Elser
vom Mobilien Ersatz-Bat. 2. Bayer. Fußart.-Regts.;

den nachgenannten Angehörigen des
Kgl. Bayer. 8. Infanterie-Regiments
Großherzog Friedrich II. von Baden:

vom Orden vom **Jähringer Löwen**:

das **Ritterkreuz I. Klasse mit Schwertern**:

dem Major und Bataillons-Kommandeur **Eduard Rüber**;

das **Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern**:

den Hauptleuten **August Götz**, **Rudolf Mittel** und **Karl Würth**;

das **Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern**:

dem Leutnant **Stephan Kirmaier**;

den nachgenannten Offizieren:

vom Orden vom **Jähringer Löwen**:

das **Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern**:

dem Hauptmann **Wahl** im Generalstab der Armee, kommandiert zum Oberkommando der 5. Armee und dem Hauptmann **Blum** vom 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, kommandiert zur Feldflieger-Abt. 25, sowie

dem Hauptmann **Konstantin Brückner** vom 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113 bei der Feldluftschiffer-Abt. 6;

das **Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern**:

dem Oberleutnant **von Arnim** vom 1. Bad. Leib-Grenadier-Regt. Nr. 109 und dem Leutnant **Volkmann** vom Bad. Pionier-Bataillon Nr. 14, beide kommandiert zur Feldflieger-Abt. 25, dem Oberleutnant **d. R. Siegfried von Kirchenheim** im Strassburger Feldart.-Regt. Nr. 84, dem Leutnant **d. L. Fritz Kayser** im Reserve-Inf.-Regt. Nr. 53, dem Leutnant **Heinrich Hartmann** im Strassburger Feldart.-Regt. Nr. 84 und dem Veterinär **Karl Rau** im Reserve-Feldart.-Regt. Nr. 13, ferner

das **Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern**:
dem Stabsarzt **Dr. Dogie**, Chefarzt des Reserve-Feld-Lazarett's 80, und

das **Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern**:

dem Leutnant **Kurt Wittekind** vom 3. Bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22, kommandiert zum Telegraphen-Bataillon Nr. 3,

dem Zahlmeister **August Neuf** beim 1. Mobilien Landsturm-Inf.-Bat. Rastatt und

den Flugzeugführern Ingenieur **Schlegel** aus Konstanz und Leutnant **Weese** vom 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109 beim Etappen-Flugzeugpark II;

unter dem 2. Februar d. J.

vom Orden vom **Jähringer Löwen**:

das **Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern**:

dem Hauptmann **Blankenborn**, Generalstabsoffizier der 4. Kavallerie-Division, und

dem Hauptmann **Fritz Fischer**, kommandiert zur Armeeg-Abteilung Gaede,

das **Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern**:

dem Leutnant **Friedrich Fuchs** im Husaren-Regt. Königin **Wilhelmina** der Niederlande (Hannover) Nr. 15;

unter dem 3. Februar d. J.

vom Orden vom **Jähringer Löwen**:

das **Kommandeurkreuz I. Klasse mit Schwertern**:

dem Generalmajor **Sachs**, Kommandeur der 22. Landwehr-Inf.-Brig. der Division Bredow;

unter dem 4. Februar d. J.

vom Orden vom **Jähringer Löwen**:

das **Ritterkreuz I. Klasse mit Schwertern**:

dem Major **Freiherrn von Malsen**, persönlichen Adjutanten Seiner Königlichen Hoheit des Kronprinzen **Rupprecht von Bayern**,

das **Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern**:

dem Hauptmann **Bläß** beim Ersatz-Bataillon des Pionier-Regts. Nr. 20 und

dem Hauptmann **Oskar Schmidt**, Bataillons-Kommandeur im Reserve-Inf.-Regt. Nr. 265;

unter dem 6. Februar d. J. den nachgenannten Angehörigen des

10. Armeekorps:

vom Orden vom **Jähringer Löwen**:

das **Ritterkreuz I. Klasse mit Schwertern**:

dem Major **Friedrich von Berg** beim Generalkommando;

das **Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern**:

dem Hauptmann **Hans Cunze** im Ostfriesischen Feldart.-Regt. Nr. 62;

das **Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern**:

dem Veterinär **Dr. Ruhlag** beim Generalkommando, dem Leutnant **d. R. Erich Hauenschild** im 1. Hannoverschen Inf.-Regt. Nr. 74, dem Feldproviantmeister **August Waldner** beim Korpsproviantamt und dem Oberarzt **Gustav Kraglinger** bei der Sanitätskompagnie Nr. 2;

den nachgenannten Angehörigen von Truppenteilen des

15. Reservekorps (Eberhardt):

vom Orden vom **Jähringer Löwen**:

das **Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern**:

dem Hauptmann **d. L. I. Dr. Lubberger**, Adjutanten der 55. Ersatz-Brig., und dem Stabsveterinär **Karl Friedrich Köhler** bei der 1. Landwehr-Eskadron des 14. Armeekorps;

das **Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern**:

dem Oberleutnant **d. R. von Wibleben-Normann**, Ordonomanzoffizier der 55. Ersatz-Brig., dem Leutnant **d. L. I. Wendtner** bei der Bad. Etappen-Brücken-Kolonnie und dem Oberleutnant **Friedrich Dippe-Bettmar** bei der 1. Landwehr-Eskadron des 14. Armeekorps und dem Leutnant **d. L. Kusterer** bei der Bad. Etappen-Brücken-Kolonnie, ferner

vom Orden vom **Jähringer Löwen**:

das **Kommandeurkreuz II. Klasse mit Schwertern**:

dem Obersten **Keller**, Kommandeur des **Manen-Regts.** Großherzog **Friedrich von Baden (Rhein.)** Nr. 7, und

das **Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern**:

dem Oberleutnant **Loose** in demselben Regiment;

das Ritterkreuz I. Klasse mit Schwertern:

dem Major **Defer**, Distrikts-Offizier der Gendarmerie-Brigade in Elsaß-Lothringen, und

das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:

dem Rittmeister **Mezger**, 2. Adjutanten beim Stabe der 7. Kavallerie-Division;

unter dem 9. Februar d. J. den nachgenannten Angehörigen des

Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 29
(von Rath):

vom Orden vom Jähringer Löwen:**das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:**

dem Hauptmann d. R. **Strebe** und dem Stabsarzt d. R. und Bataillonsarzt Dr. **Barf** vom Brigade-Ersatz-Bataillon 58, den Hauptleuten d. R. und Kompagnieführern **Klinghammer** und **Hollerbach** und dem Stabsarzt d. R. I und Bataillonsarzt Dr. **Stengel** vom Brigade-Ersatz-Bataillon 84;

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:

dem Oberleutnant d. R. **Hildebrand**, dem Oberleutnant **Blell**, dem Leutnant **Mayher**, dem Leutnant **Heinemann**, den Leutnanten d. R. **Maier** und **Vickel**, dem Leutnant **Keller** und dem Leutnant **Thomas**,

jämmtliche vom Brigade-Ersatz-Bataillon 58,

dem Leutnant d. R. **Spies** vom Brigade-Ersatz-Bataillon 82, dem Oberleutnant d. R. **Schweikert**, dem Oberleutnant **Vajohr**, den Leutnanten d. R. **Rehm** und **Tegner**, dem Leutnant d. R. **Federbusch**, dem Leutnant **Giben** und dem Leutnant d. R. **Pfeifer**,

jämmtliche vom Brigade-Ersatz-Bataillon 84;

den nachgenannten Angehörigen des
Bataillons Kaiser „Schwere Artillerie“
(Bad. Fußartillerie-Regiment Nr. 14):

vom Orden vom Jähringer Löwen:**das Ritterkreuz I. Klasse mit Schwertern:**

dem Major und Bataillons-Kommandeur **Kaiser**;

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:

dem Leutnant d. R. **Wilhelm Kleininger**, dem Leutnant d. R. II **Bruno Stern** und dem Leutnant d. R. **Robert Vooser**, ferner

das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:
dem Rittmeister **von Livonius** im 1. Badischen Leib-
Dragoner-Regiment Nr. 20,

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:

dem Leutnant und Kompagnieführer **Germanu Lüking**
im Ersatz-Inf.-Regt. Nr. 28 und

das Ritterkreuz II. Klasse:

den Direktoren **Georg Hoffmann** an der Volksschule in
Mosbach und **Philipp Schmitt** an der Volksschule in Wies-
loch;

unter dem 11. Februar d. J. den nachgenannten Angehörigen von Truppenteilen des

26. Reserve-Korps:**vom Orden vom Jähringer Löwen:****das Großkreuz mit Schwertern:**

dem General der Infanterie und kommandierenden General des Korps **Freiherrn von Hügel** und dem Generalleutnant **Emil Waldorf**, Kommandeur der 52. Reserve-Division;

das Kommandeurkreuz II. Klasse mit Schwertern:

dem Obersten **Emil Otto Verlet**, Chef des Generalstabs des Korps;

das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:

dem Oberstleutnant **August Freiherrn von Hofmann**
vom Reserve-Inf.-Regt. Nr. 240;

das Ritterkreuz I. Klasse mit Schwertern:

dem kathol. Divisions-Pfarrer **Sander** bei der 52. Reserve-Division, dem Major **Karl Sauter**, Generalstabs-Offizier beim Generalkommando, dem Major **Georg Thamm**, 1. Generalstabs-Offizier der 52. Reserve-Division, dem Oberstabsarzt Dr. **Ludwig Sauter**, den Majoren **Ernst Freiherrn Knigge** und **Wolfgang Gerhardt** im Reserve-Inf.-Regt. Nr. 240, **Hans Behlow** im Reserve-Feldart.-Regt. Nr. 51, **Traugott Forke** im komb. III./Reserve-Fußart.-Regt. Nr. 7 und **Paul Doellner-Hundt**, Ortskommandanten von Staden;

das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:

dem Hauptmann z. D. **Günther von Goecking**, Adjutanten des Generalkommandos, dem Hauptmann **Karl Ernst**, Generalstabs-Offizier beim Generalkommando, den Hauptleuten **Gustav Reich** vom Inf.-Regt. Alt-Württemberg (3. Württemb.) Nr. 121, 2. Generalstabs-Offizier der 52. Reserve-Division, und **Karl Giese**, Adjutanten der Division, dem Stabsarzt Dr. **Richard Landfried** im Reserve-Inf.-Regt. Nr. 237, dem Hauptmann **Hermann Ulrici** und dem Stabsarzt Dr. **Otto Bloos** im Reserve-Inf.-Regt. Nr. 238, dem Stabsarzt Dr. **Alfred Götz** im Reserve-Inf.-Regt. Nr. 239, den Hauptleuten **Georg Glück** und **Hans Braumüller** im Reserve-Inf.-Regt. Nr. 240, **Erich Wernick** im Reserve-Feldart.-Regt. Nr. 52, **Georg Krühöffer** bei der Reserve-San.-Komp. Nr. 52, **Hans Ebers** im Reserve-Feldart.-Regt. Nr. 51, **August Schimpf** und **Peter Wagner** beim I./3. Bayer. Fußart.-Regt., **Erdwin Senfleben** bei der Reserve-Fußart.-Batt. Nr. 26, **Günther Heubel** bei der Reserve-Eisenbahn-Bau-Komp. und dem R. und K. Hauptmann **Heinrich Ghellerie** beim R. und K. Festungsart.-Batt. Nr. 8, Mörser-Division 1;

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:

den Oberleutnanten **Kurt Dames**, Kommandeur der Stabswache, und **Heinrich Wesch** beim Generalkommando, den Leutnanten **Adolf Becker** und **Eduard Jobel** im Reserve-Inf.-Regt. Nr. 238, den Oberleutnanten **Emil Koch** und **Stephan Schott** im Reserve-Inf.-Regt. Nr. 239, dem Oberleutnant **Kraft Freiherrn von dem Kneesebeck-Milendouk** und den Leutnanten **Max Melsheimer** und **Friedrich Volmer** im Reserve-Inf.-Regt. Nr. 240, den Leutnanten **Otto Fünfgeld**, **Philipp Bohrmann**, **Eugen Bau** und dem Oberarzt Dr. **Emil Krieg** im Reserve-Feldart.-Regt. Nr. 52, dem Oberleutnant **Erich Kämpf** bei der Reserve-Eisenbahn-Bau-Komp. und dem R. und K. Oberleutnant **Jarowskav Dofek** bei dem R. und K. Festungsart.-Batt. Nr. 8, Mörser-Division 1; ferner

das Ritterkreuz I. Klasse mit Schwertern:

dem Major und Bataillons-Kommandeur **Lang** im Reserve-Inf.-Regt. Nr. 84 und

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:

dem Oberleutnant **Adolf Holdermann** bei der Feldflieger-Abteilung 44;

unter dem 13. Februar d. J. den nachgenannten Angehörigen von Truppenteilen des

14. Reserve-Korps:**vom Orden vom Jähringer Löwen:****das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:**

den Oberstleutnanten **Bernhard von Schweinichen** im Reserve-Inf.-Regt. Nr. 111 und **Robert Häusler**, Kommandeur der Gefechtsstaffel der 28. Res.-Division;

das Ritterkreuz I. Klasse mit Schwertern:

dem Divisionspfarrer **Lutz** bei der 28. Reserve-Division, dem Oberstabsarzt d. L. II **Alfons Bucherer** bei der Ersatz-Abteilung des 5. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 76, dem Major **Wilhelm Freiherrn Pergler von Perglas**, Kommandeur der Reserve-Mun.-Kol.-Abt. 28, den Oberstabsärzten **Rudolf Blaschy**, Chefarzt des Reserve-Feldlazarets 55, **Max Riede**, Chefarzt des Reserve-Feldlazarets 56 und **Arnold Dahlem**, Chefarzt des Reserve-Feldlazarets 57;

das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:

dem Rittmeister **Georg von Alten**, kommandiert als 2. Adjutant des Generalkommandos, den Hauptleuten **Ulrich von Zech**, Kommandeur der Feld-Luftschiffer-Abt. 2, **Eduard Bachelin** beim Stabe der 56. Reserve-Inf.-Brig., dem Hauptmann d. L. II **Johann Glückert**, Komp.-Führer, und dem Hauptmann d. R. **Hugo Thomas**, Führer der Festungs-Maschinen-Gewehr-Abt. 8, Trupp 4, im Reserve-Inf.-Regt. Nr. 40, den Hauptleuten von **Hertzberg**, **Neuenstein** und **Schäfer** im Reserve-Inf.-Regt. Nr. 109 und **Meyer** im Reserve-Inf.-Regt. Nr. 110, dem Stabsarzt Dr. **Ferdinand Dennemark** im Reserve-Inf.-Regt. Nr. 111, dem Hauptmann und Batteriechef **Karl Amber** im Reserve-Feldart.-Regt. Nr. 29, dem Stabsveterinär d. R. **Ruppert Zierer** bei der Ersatz-Abt. des 5. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 76 und dem Stabsarzt **Eugen Burger**, Abteilungsarzt der Reserve-Mun.-Kol.-Abt. 28;

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:

dem Oberarzt Dr. **Otto Bartke** und den Intendantur-Sekretären **Fritz Hühnerbein** und **Georg Weikert** beim General-Kommando, dem Intendantur-Sekretär **Mägele** bei der 28. Reserve-Division, dem Leutnant d. R. **Germann Trauner**, den Leutnanten d. L. I **Friedrich Westermann**, **Emil Stoll** und **Balthasar Söllner**, den Leutnanten d. R. **Julius Doll** und **Walter Jourdan** und den Leutnanten d. L. I **Kaver Brosamer** und **Christ. Bitter**, sämtlich bei dem Reserve-Inf.-Regt. Nr. 40, den Leutnanten von **Derken**, **Vender**, **Ragel**, **Freundenberg**, **Proescholdt**, **Bauer** und **Lebkücher**, sowie dem Assistenzarzt Dr. **Herrmann** im Reserve-Inf.-Regt. Nr. 109, dem Oberleutnant d. R. **Kienitz**, den Leutnanten d. R. **Gutzjahr** und **Hänlein**, den Leutnanten d. L. **Koesch** und **Kesler**, den

Leutnanten d. R. **Becker**, **Adolf Thietje**, **Rose** und **Glas**, sowie dem Oberarzt d. R. Dr. **Doerr** im Reserve-Inf.-Regt. Nr. 110, dem Oberarzt Dr. **Ewald Schön**, dem Oberleutnant d. R. **Jakob Engländer**, den Leutnanten d. R. **Erwin Boy**, **Theodor Giffig**, **Willi Diesner**, **Alfred Noppel**, **Eduard Sigel**, **Joseph Kupp**, **Adolf Beyle** und **Ernst Turban**, sämtlich im Reserve-Inf.-Regt. Nr. 111, dem Oberleutnant d. R. **Otto Fromann** und den Leutnanten d. R. **Wilhelm Spiegelberg** und **Germann Flak** im Reserve-Feldart.-Regt. Nr. 29, dem Oberleutnant d. R. **Karl Schloeffler** und dem Leutnant d. R. **Heinrich Athenstaedt** bei der Ersatz-Abt. des 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76, dem Oberapotheker d. R. **Adolf Dürr** bei der Reserve-Sanitäts-Komp. Nr. 14, den Leutnanten **Otto Gleis** und **Ludwig Stauch** im Inf.-Regt. Nr. 180, den Leutnanten d. R. **Edwin Koch** und **Rudolf Mellert** bei der Fernsprech-Abt. des Korps; dem Leutnant **Otto Bobbin**, Kommandeur der Reserve-Art.-Mun.-Kol. 39, dem Oberleutnant **Eugen Breitschwerdt**, Kommandeur der Reserve-Art.-Mun. Kol. 41, sowie den Leutnanten **Heinrich Schroer**, Kommandeur der Reserve-Fuhr-Parf.-Kol. 36, und **Georg Schwab**, Adjutanten der Reserve-Train-Abt. 28, ferner

dem Leutnant **Herbst**, Adjutanten der 2. Train-Abt. des 16. Armee-Korps,

unter dem 15. Februar d. J.

vom Orden vom Jähringer Löwen:**das Ritterkreuz I. Klasse:**

dem Vorstand der Gewerbeschule in Heidelberg, Rektor **Germann Lender** und

unter dem 17. Februar d. J.

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:

dem Oberleutnant **Harlsinger** im 1. Pommerischen Feldart.-Regt. Nr. 2;

unter dem 24. Februar d. J.

vom Orden vom Jähringer Löwen:**das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:**

dem Rittmeister und Eskadronsführer **Trapp** bei der 1. Landsturm-Esk. 14 Armee-Korps und dem Stabsarzt d. L. II Dr. **Beha** bei der Mun.-Kol.-Abt. I des Thüringischen Fußart.-Regts. Nr. 18,

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:

dem Leutnant d. L. II **Seufert** und dem Oberveterinär d. L. II **Hirt** bei der Mun.-Kol.-Abt. I des Thüringischen Fußart.-Regts. Nr. 18, sowie

dem Oberleutnant d. R. von **Berenberg-Gößler**, Ordonnanzoffizier beim Generalkommando des 9. Reserve-Korps, ferner

den nachgenannten Angehörigen der

**1. Landwehr-Pionier-Kompagnie
14. Armee-Korps:****das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:**

dem bisherigen Kompagnieführer Hauptmann d. L. II **Weisse** und

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:

dem Oberleutnant d. L. I **Sturm**;

unter dem 25. Februar d. J.

vom Orden vom Jähringer Löwen:

das Kommandeurkreuz II. Klasse mit Schwertern:

dem Obersten Glück, Kommandeur des 8. Württembergischen Inf.-Regts. Nr. 126 Großherzog Friedrich von Baden, sowie

unter dem 26. Februar d. J.

das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:

dem General-Oberarzt Dr. Fochlisch, Garnisonarzt in Mainz, bisher Divisionsarzt der 21. Reserve-Division, und

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:

dem Geheimen expedierenden Sekretär des Kriegsministeriums Bemb, Abteilungsvorstand der Intendantur der Armee-Abteilung Gaede;

unter dem 27. Februar d. J. den nachgenannten Angehörigen der

Kriegslazarett-Abteilung I beim
14. Armee-Korps:

vom Orden vom Jähringer Löwen:

das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:

dem Kriegslazarett-Direktor General-Oberarzt Dr. Dertel;

das Ritterkreuz I. Klasse mit Schwertern:

dem charakt. Oberstabsarzt d. L. a. D. Dr. Bernhard Krönig;

das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:

den Stabsärzten d. L. a. D. Hans Bräuninger und Ludwig Flaig;

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:

dem Oberarzt d. L. a. D. Karl Fürer und dem Oberapotheker d. R. Karl Hechinger, ferner

das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:

den Hauptleuten Fritz Menzel, Kommandeur der Feld-Luftschiffer-Abt. 7, und Paul Bittali bei dieser Abteilung, sowie

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:

dem Oberleutnant d. R. Gottlieb Gohweiler, z. Zt. im Königl. Bayerischen Reserve-Fußart.-Regt. Nr. 1;

unter dem 2. März d. J.

vom Orden vom Jähringer Löwen:

das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:

dem Stabsarzt Dr. Otto Strauß, Divisionsarzt der 3. Landwehr-Division, und

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:

dem Leutnant d. L. I Bender, Kompagnieführer im Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 72;

unter dem 4. März d. J. den nachgenannten Angehörigen von Truppenteilen der

Armee-Abteilung Gaede:

vom Orden vom Jähringer Löwen:

das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:

dem Hauptmann d. R. Heinrich Oster, kommandiert beim Armee-Oberkommando, dem Stabsarzt d. L. II Dr.

Max Hillemanns beim 4. Bataillon des Landwehr-Inf.-Regts. Nr. 110, dem Stabsarzt d. L. I Dr. Karl Huber und den Hauptleuten d. L. I Richard Schneider und Johann Imhoff im Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 40;

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:

den Leutnanten d. L. I Hans Koster und Rudolf Frey im Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 110, den Oberleutnanten d. L. II Wilhelm Götz und Emil Seidenadel in demselben Regiment, den Leutnanten d. L. I Karl Huber und Robert Engelhard im Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 40, dem Leutnant Rolf Lochmüller und dem Leutnant d. R. Wilfried Wunsch bei der 2. Reserve-Komp. des Bad. Pion.-Bat. Nr. 14; ferner

das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:

dem Rittmeister d. R. des 2. Bad. Drag.-Regts. Nr. 21 Johannes de la Croix;

unter dem 6. März d. J.

vom Orden vom Jähringer Löwen:

das Ritterkreuz I. Klasse mit Schwertern:

dem Major d. R. Albert Bally, Führer der 1. Landw.-Esc. des Mannen-Regts. Großherzog Friedrich von Baden (Rhein.) Nr. 7, und

das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:

dem Kriegsgerichtsrat Heinrich Johann Kohler beim Stabe der 33. Reserve-Division;

unter dem 9. März d. J. den nachgenannten Angehörigen der

Reserve-Sanitäts-Kompagnie 13 des
9. Reserve-Korps

vom Orden vom Jähringer Löwen:

das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:

dem Stabsarzt d. R. und Chefarzt Dr. Karl Friedrich Kifling und dem Stabsarzt Dr. Friedrich Dreher;

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:

dem Oberarzt d. L. I Dr. Kurt Thorbecke;

unter dem 12. März d. J.

vom Orden vom Jähringer Löwen:

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:

dem Oberleutnant Kurt Dahlmann beim Junkerkommando der 8. Armee und

dem Leutnant Paul Glaser, sowie den Leutnanten d. R. Hugo Blankenhorn und Udo Hoesch beim Kurmärkischen Drag.-Regt. Nr. 14;

unter dem 13. März d. J.

vom Orden vom Jähringer Löwen:

das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:

dem Stabsarzt Dr. Ferdinand Krumm bei der Kriegslazarett-Abteilung Matthäi in Lodz,

unter dem 17. März d. J.

vom Orden Berthold des Ersten:

das Großkreuz:

dem Kaiserlichen Statthalter in Elsaß-Lothringen, Dr. von Dallwig, und

vom Orden vom Jähringer Löwen:

das Kommandeurkreuz II. Klasse:

dessen Vortragenden Rat, Geheimen Oberregierungsrat
Dr. Dieckhoff;

unter dem 18. März d. J. den nachgenannten Angehörigen des

1. Oberelsässischen Feldartillerie-
Regiments Nr. 15 — Reitende Abteilung:

vom Orden vom Jähringer Löwen:

das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:
dem Hauptmann d. R. Fritz Henninger und

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern:

dem Oberleutnant d. R. Friedrich Landfried;

das Verdienstkreuz vom Jähringer Löwen am Bande
des Militärischen Karl Friedrich-Verdienst-Ordens:

unter dem 9. Februar d. J. dem Feldwebel-Leutnant
(d. Edt.) Karl Menke beim Bataillon Kaiser „Schwece
Artillerie“ (Bad. Fußart.-Regt. Nr. 14) und

unter dem 13. Februar d. J. den Feldwebel-Leutnanten
Vinzenz Schemel und Richard Hajenbank im Reserve-
Inf.-Regt. Nr. 40;

das Verdienstkreuz vom Jähringer Löwen:

unter dem 2. Februar d. J. dem Hauptlehrer Karl
Hoffherr in Reibshheim;

unter dem 6. März d. J. dem charakterisierten Post-
sekretär Leo Kalmbacher in Lahr und

unter dem 18. März d. J. dem Betriebsassistenten
Johann Rickles in Karlsruhe;

die kleine goldene Verdienstmedaille:

unter dem 19. Dezember v. J. dem Forstwart Gustav
Maier in Seebach,

unter dem 29. Januar d. J. dem Grenzaufseher Lud-
wig Herrmann in Basel;

unter dem 9. Februar d. J. dem Steuereinnnehmer Wil-
helm Graf in Hochenheim;

unter dem 11. Februar d. J. dem Schaffner Hermann
Bauer in Heidelberg,

unter dem 9. März d. J. dem Bahnwärter Lorenz
Lienemann auf Wartstation 492 der Hauptbahn und
dem Steuermann Ferdinand Engesser in Konstanz,
sowie

unter dem 15. März d. J. dem Wagenrevidenten Hein-
rich Rudis in Heidelberg;

die silberne Militärische Karl Friedrich-Verdienst-
Medaille:

unter dem 13. Februar d. J. den nachgenannten An-
gehörigen von Truppenteilen des

14. Reserve-Korps:

und zwar:

den Musketieren August Mühlbauer und Joseph
Günther im Reserve-Inf.-Regt. Nr. 40, dem Gefreiten
Hockenjoss, dem Offizier-Stellvertreter Reiser, dem Ge-

freiten Kurz, den Unteroffizieren Mehger und Eichin,
dem Wehrmann Schork, dem Reservisten Weisenbacher,
dem Unteroffizier Reber, den Gefreiten Neuther und
Schottmüller, dem Reservisten Kamp, den Unteroffizieren
Gremminger und Mehner im Reserve-Inf.-Regt. Nr.
109, dem Bizefeldwebel d. R. Ferdinand Keppler, dem
Unteroffizier d. L. Ernst Langenbach, dem Bizefeldwebel
Emil Gauer, dem Reservisten Adam Hirth und dem
Bizefeldwebel Goldschmidt im Reserve-Inf.-Regt. Nr. 110,
dem Gefreiten Emil Mück im Reserve-Inf.-Regt. Nr.
111;

die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen
Karl Friedrich-Verdienst-Medaille:

den nachgenannten Unteroffizieren usw. und Mann-
schaften und zwar:

unter dem 31. Oktober v. J.
von der

28. Kavallerie-Brigade:

vom 1. Bad. Leib-Dräger-Regiment
Nr. 20:

dem Obermusikmeister Köhn, dem Wachtmeister Kup-
pinger, dem Bizewachtmeister Braun, dem Unteroffizier
Pfisterer, dem Wachtmeister Kölmel, den Bizewacht-
meistern Sakauki und Fischer, dem Unteroffizier d. R.
Aulenbacher, den Sergeanten Moh, Rierlin und Eich-
stetter, dem Unteroffizier Bahle, dem Trompeter, Biz-
ewachtmeister Braune, dem Unteroffizier Mayer, dem
Wachtmeister König, den Bizewachtmeistern Gaf, Bürk,
Asmußen, Weber, Fuch und Sebert, dem Sergeanten
Kendler, dem Unteroffizier Schulz, dem Sergeanten
Entz, dem Unteroffizier Bastian, den Gefreiten Kupsch
und Kern, dem Wachtmeister Hummel, dem Bizewacht-
meister Gorkenaut, den Sergeanten Pfautsch, Knodel und
Lipinski, den Gefreiten Weiß und Vogt und dem Dra-
goner Brenneisen;

vom 2. Bad. Dräger-Regiment Nr. 22:

dem Obermusikmeister Zimmermann, den Wacht-
meistern Nagel und Flechsenhar, dem Bizewachtmeister
Neujahr, dem Unteroffizier Heber, dem Sergeanten
Poppe, den Bizewachtmeistern Otto und von Essen, dem
Dräger Staib, dem Gefreiten Gallai, den Dräger
Zimmermann, Sprickler, Keller und Brugger, den Ge-
freiten Heckmann und Baumann;

unter dem 30. November v. J.

vom Bad. Fußartillerie-Regiment Nr. 14:

dem Bizefeldwebel und Regimentschreiber Mehliß,
den Kanonieren und Radfahrern Schlageter und Sträß;

von der 2. Batterie des Reserve-Fuß-
artillerie-Regiments Nr. 14:

dem Feldwebel Klein, dem Unteroffizier Uehle, den
Obergefreiten d. R. Summ, Kaiser, Bleß und Benkler,
dem Unteroffizier d. R. Schöndelmaier, den Gefreiten
d. R. Stocker und Schüßler, den Obergefreiten d. R.
Bismark, Hauck, Kühn, Ulm und Nagel, dem Kanonier
d. R. Belem;

unter dem 3. Dezember v. J.
vom Königin Augusta-Garde-Grenadier-
Regiment Nr. 41:

den Offizier-Stellvertretern Friedrich Dehler und Karl Jacobshagen, den Reservisten Heinrich Götte, Wilhelm Preuß und Emil Müglic, dem Bizefeldwebel Otto Köhler, dem Unteroffizier Ernst Wünnenberg, dem Gefreiten Johann Marx, dem Hornisten Heinrich Schwill, dem Gefreiten Heinrich Gräwing, dem Offizier-Stellvertreter Georg Fernau, dem Bizefeldwebel Wilhelm Schrader, den Unteroffizieren d. R. Emil Scharfenorth und Max Janke, dem Grenadier Hermann Barsch, dem Offizier-Stellvertreter Robert Glähner, dem Bizefeldwebel d. R. Paul Leppin, dem Unteroffizier Wilhelm Müller, dem Gefreiten Joseph Lemanzky, dem Reservisten Otto Riesenberger, den Bizefeldwebeln Hermann Jacobs und Ernst Koder, den Grenadieren Gerhard Holthausen, Klaus Holm und Oskar Beyer, dem Bizefeldwebel Max Wied, den Unteroffizieren Willy Schulz und Georg Schramm, dem Grenadier d. R. Wilhelm Meisenberg, dem Grenadier Diedrich Mollenhauer, dem Bizefeldwebel Albert Döring, dem Unteroffizier Walter Kindermann, dem Gefreiten Alois Reisch, den Grenadieren Heinrich Schild und Friedrich Litjes, dem Unteroffizier d. L. Georg Thießen, dem Unteroffizier Gustav Bardowick, dem Grenadier d. R. Heinrich Plak, den Grenadieren Jakob Brück und Karl Dahmen, dem Bizefeldwebel Konrad Scholtz, dem Unteroffizier Johannes Willmes, dem Sergeanten Reinhard Böhle, dem Reservisten Wilhelm Wienke, dem Füsiliere Jakob Borniger, dem Offizier-Stellvertreter Hermann Först, dem Bizefeldwebel d. R. Johannes Kopsch, dem Unteroffizier d. R. Artur Schraner, den Gefreiten Franz Schäfer und Adolf Fagnoul, dem Bizefeldwebel Paul Hoffmann, dem Unteroffizier d. R. Wilhelm Kruse, dem Füsiliere d. R. Karl Wiedert, den Füsiliere Karl Polit und Friedrich Eggers, dem Unteroffizier Johann Hövemeier, dem Füsiliere Heinrich Markmann, dem Offizier-Stellvertreter Johann May, dem Unteroffizier Wilhelm Springmann, dem Füsiliere Jakob Spick, dem Unteroffizier Joseph Frieße, dem Gefreiten Hugo Schur und dem Füsiliere Max Berges;

unter dem 10. Dezember v. J. dem Gefreiten Ganinger vom 2. Bad. Dragoner-Regiment Nr. 21;

unter dem 16. Dezember v. J.

vom 1. Garde-Ulanen-Regiment:

den Bizewachtmestern Max Kuhn und Artur Mahlow, dem Sergeanten Franz Behrend, dem Gefreiten Hans Küpper I, den Ulanen Schmaling und Mikus, dem Wachtmeister Robert Strafen, dem Bizewachtmester Adolf Köbke, den Sergeanten Max Kiech und Hans Günter, dem Gefreiten Wilhelm Kother, dem Bizewachtmester Wilhelm Kowollik, den Gefreiten Karl Haut und Karl Ahrens, dem Ulanen Rodenberg, dem Unteroffizier Gustav Wagner, dem Wachtmeister Karl Frieße, dem Bizewachtmester Wilhelm Wuntke, dem Unteroffizier Fritz Berlin und den Gefreiten Fölsch und Paul Görtsch;

unter dem 5. Januar d. J.
von Truppenteilen des

14. Reservekorps

und zwar:

Generalkommando:

den Bizefeldwebeln Karl Philipp, Heinrich Dickel, dem Sergeanten Joseph Dirr, den Unteroffizieren Fritz Röll, Augustin Schmid, Gustav Rauch, den Sanitätsbizefeldwebeln Wilhelm Faglesthaler, Raimund Schmidt, den Kraftwagenführern Albert Benerle, Paul Gabler, Joseph Meyer, Wilhelm Bäßler, dem Feldwebel Grum, dem Trainisoldaten Gefreiten Gottlieb Härle (beim Feldpostamt);

Gendarmerietrupp und Stabswache:

den Obergendarmen Heinrich Baß, Joseph Stachel, den Feldgendarmen: Sergeanten August Heizmann und Bertulis, Unteroffizier Karl Groß, Gefreiten Franz Kühnle, Joseph Schneider, Hermann Läubin, Hermann Köhler, dem Dragoner Heinrich Dantes, dem Wachtmeister Heinrich Sauder, dem Unteroffizier Ludwig Blau, dem Gefreiten Wilhelm Sies;

Stab der 28. Reserve-Infanterie:

dem Unteroffizier d. R. Busch, den Unteroffizieren d. L. Wenzel, Unser, Gärtner, Brecht, dem Gefreiten d. R. Wittlinger, dem Wehrmann Wigge, dem Gefreiten Dörr;

Stab der 55. Reserve-Infanterie- Brigade:

den Dragonern Jakob Philipp Teuscher, Alfred Knöpfle und Clemens Lukas Hauser;

Stab der 56. Reserve-Infanterie- Brigade:

dem Bizefeldwebel Fritz Heinicke, dem Gefreiten August Hansert, dem Unteroffizier Hugo Meyer;

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 40:

dem Waffenmeister August Winter, dem Reservisten Joseph Imhof, dem Landwehrmann Ad. Hört, dem Unteroffizier Georg Heuß, dem Gefreiten Otto Gauß, dem Feldwebel Emil Schlaier, den Unteroffizieren Max Schnörr, Joseph Vogt, Joseph Köhler, dem Gefreiten Gustav Reßbach, dem Gemeinen Eduard Breunig, den Hornisten Karl Ziern, Otto Martin, dem Reservisten Gustav Knapp, den Unteroffizieren Gustav Kroneisen, Joseph Ehrle, Georg Hörner, Karl Friedrich Stöcker, dem Gefreiten Adolf Wächle, den Reservisten Karl Friedrich Beuneter, Johann Kirchgerner, Joseph Kunz, Julius Rapp, Karl Sebastian Wiedl, Gottlieb Wild, den Unteroffizieren Ludwig Ebel, Wilhelm Scholl, Wilhelm Damm, Ernst Schüle, den Landwehrmännern Wilhelm Geiselmann, Adolf Klein, Joseph Deppisch, Martin Vollmann, dem Gefreiten Otto Merkert, dem Unteroffizier Heinrich Merkel, dem Gefreiten Gustav Herold, den Reservisten Eugen Koll, Karl Ludwig Deschner, dem Unteroffizier Philipp Hardung, dem Landwehrmann Simon Vieler, dem Reservisten Wilhelm Assimus, dem Unteroffizier Gustav Steiß, dem Reservisten Georg Wilhelm Link, den Bizefeldwebeln-Offizierstellvertretern Gustav

Wagmer, Hermann Aneller, dem Bizewachtmeister Leonhard Müller, den Unteroffizieren Gustav Blank, Adam Gleich, dem Gefreiten Jean Sommer, dem Unteroffizier Ludwig Wagenblatz, den Landwehrmännern August Nibel, Adam Reinmuth, dem Unteroffizier Albert Leonhardt, den Musketieren Karl Bauer, Adam Schön, dem Unteroffizier Peter Gzel, dem Gefreiten Philipp Schröder, den Musketieren Jakob Fersch, Georg Kocher, den Gefreiten Ludwig Stadler, Leopold Werner, dem Musketier Philipp Büchel, den Gefreiten Georg Vienaues, August Joss, Franz Wohlgenuth, dem Musketier Karl Morano, dem Gefreiten Eugen Kurz, dem Musketier Andreas Schork, dem Gefreiten Karl Willi, den Musketieren Johann Losch, Georg Jungmann, dem Unteroffizier Karl Schumacher, dem Gefreiten Wilhelm Reichensperger, den Musketieren Richard Heringer, Georg Hauert, Alf. Böhm, dem Gefreiten Wilhelm Trautmann, den Musketieren Peter Schäfer, Adam Schmich, Georg Wolperth, Wilhelm Feil, den Feldwebeln Johann Göbelmann, Friedrich Johann, den Unteroffizieren Ludwig Brauch, Georg Bunkert, Albert Dürr, Jakob Gippert, Johann Heim, Emil Kern, Heinrich Buchheimer, Herbert Reinmuth, Heinrich Dann, dem Gefreiten Martin Böhm, den Reservisten Heinrich Baumbusch, Ludwig Baumeister, Ernst Fr. Bischoff, August Bürklin, Martin Dietrich, Adam Erbacher, dem Unteroffizier Joseph Kramm, den Gefreiten Albert Kirschner, Joseph Heim, Karl Spelger, Johann Baron, Joseph Lenhard, Julius Schreiber, den Unteroffizieren Karl Gramlich, Franz Huber, den Gefreiten Jakob Thomas, Hermann Baader, Hermann Heiß, Georg Bruchbacher, Reinhold Bender, dem Unteroffizier August Künzler, den Gefreiten Otto Lehlbach, Konrad Heine, den Reservisten Karl Graham, Wilhelm Grüber, Ludwig Kettemann, Christ. Walter;

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 109:

dem Unterzahlmeister Dreyer, dem Gefreiten Ernst Schwarz, dem Unteroffizier Chormann, dem Reservisten Fromm, dem Unteroffizier Schauß, dem Bizefeldwebel Bohmert, den Unteroffizieren Pfister, Kolb, Amann, dem Gefreiten Glattfelder, den Unteroffizieren Sommer, Freund, dem Reservisten Rötterisch, dem Sergeanten Voigt, dem Bizefeldwebel Hettinger, dem Reservisten Mehger, dem Bizewachtmeister Stark, dem Reservisten Hauger, dem Bizefeldwebel Weigese, dem Unteroffizier Schwendemann, dem Unterzahlmeister Ungelenk, dem Gefreiten Eck, den Unteroffizieren Freiburger, Pfirrmann, Bach, dem Landwehrmann Köhnel, dem Tambour Köstler, dem Sanitäts-Unteroffizier Hoerth, den Unteroffizieren Schneider, Schönhardt, Zirkel, dem Reservisten Werner, dem Landwehrmann Stiefel, den Unteroffizieren Linnemann, Weber, dem Krankenträger Christer, den Reservisten Allgeier, Markmann und Mohr, dem Unterzahlmeister Hamel, den Unteroffizieren Schöber, Spangler, dem Gefreiten Buchleiter, dem Waffenmeister Vierling, den Unteroffizieren Liebig, Steinbach, den Reservisten Aloh, Delorme, Förschner, dem Unteroffizier Schmidt, den Reservisten Henninger, Lang,

Regenscheidt, Rinderspach und Schmitt, dem Unteroffizier Au, dem Gefreiten Klär, den Reservisten Michelfelder, Weinmann, dem Gefreiten Schlerr, dem Reservisten Jung, dem Gefreiten Benkert, dem Unteroffizier Kegel, dem Bizefeldwebel Hagge, dem Gefreiten Grimm, dem Landwehrmann Eppeler, den Reservisten Steinfeller und Jung, den Unteroffizieren Gündelfinger und Fric, den Reservisten Büche und Freudhöfer, den Unteroffizieren Kucherer und Herr, den Reservisten Kohnacher und Müller, den Landwehrmännern Landes und Stadtmüller, dem Krankenträger Ernst, dem Unteroffizier Jung, den Reservisten Wössinger und Mutter, dem Gefreiten Lehmann, dem Sergeanten Dreans;

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 110:

den Bizefeldwebeln d. R. Hans Hanagarth, Joseph End den Bizefeldwebeln d. L. Wilhelm Sutor, Heinrich Heine, Anton Kastner, den Bizefeldwebeln d. R. Adam Kuhn, Hermann Kappes, Hermann Lang, den Feldwebeln Emil Meier, Erwin Wischmann, Hermann Mehger, dem Sanitäts-Bizefeldwebel Julius Hügle, dem Sanitäts-Unteroffizier Philipp Morgenstern, dem Unteroffizier d. L. Karl Braunagel, den Unteroffizieren d. R. Fritz Ulrich, Friedrich Kuhn, Ludwig Stern, Franz Maushard, dem Unteroffizier d. L. Franz Müller, den Unteroffizieren d. R. Andreas Naber, Karl Link, Edmund Steiner, Georg Stopfer, Max Reis, August Goth, Karl Murr, Karl Hanemann, Karl Deuthner, Georg Reinmuth, dem Gefreiten d. R. Wilhelm Kistner, dem Gefreiten d. L. Leander Eller, den Gefreiten d. R. Karl Hakenfuß, Anton Hoch und Georg Röth, den Gefreiten d. L. Karl Ruf, Gustav Oberst und Joseph Rudolf, den Landwehrmännern Wilhelm Beck, Engelbert Blum, Wilhelm Zimmermann, Peter Häuser, Paul Erhardt, Valentin Seiserling, Franz Schorpp, Johann Fellhauer, Willi Nagel, Julius Stezenbach, Stephan Walter, Adolf Fetting, Julius Ziegler, Ferdinand Naber, Joseph Mayer, Martin Schemel, Emil Jägel, Heinrich Gebhard, August Schneider, Otto Kaufmann, Franz Kuhn, Johann Lauinger, Adam Ludwig, Matth. Schneider, Gottfried Wagner, Jakob Schuch, Hermann Hartmann, Karl Kohnbiel, Adam Schubert, Karl Schneider, Bernhard Kehl, Alois Büttner und Hermann Schmälzle, den Wehrmännern Valentin Knäbel, Wilhelm Hausmann, Wilhelm Dwik und Joseph Bugger, den Hornisten Adam Weber und Hermann Rauber, den Reservisten Ludwig Weisel, Karl Lang, Albert Daum, Anton Gleich, Anton Henika, Theodor Volz, Joseph Volz, Janaz Bach, Joseph Anörr, Emil Seyfried, Karl Lang, Martin Meyer, Heinrich Hüftle, Joseph Hirth, Franz Haib, Wendelin Laub, Ludwig Striebig, Franz Groh, Albert Wagner, Joseph Ramsteiner, Gregor Steurer, Emil Keller, Ludwig Schäfer II, Jakob Chbrecht und Benjamin Schmidt II, den Musketieren Ludwig Hoch, Franz Blank, Otto Beckenbach;

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 111:

dem Feldwebel Anton Scherer, dem Bizefeldwebel Joseph Endres, dem Unteroffizier Peter Straub, den Gefreiten Felix Anoll, Jakob Wernz, Karl Zweifel, Friedr.

Hahn, Robert Schmutz, Robert Stetter, den Reservisten Karl Danzeisen, Karl Liebenstein, Friedrich Kaplan, Johann Buderer, Friedrich Greslin und Johann Glöckler, dem Feldwebel Joseph Lepshy, dem Sergeanten Heinrich Rebstein, den Unteroffizieren Erwin Boser, Friedrich Bürgy, Hermann Boos, August Mühsig und Leopold Nieger, dem Sanitätsunteroffizier Joseph Löffler, den Gefreiten Georg Glöckler und Viktor Feuerstein, den Reservisten Jakob Speer, Ernst Gigg, Franz Krieg, Hermann Steinhart und Johann Matt, dem Bizefeldwebel Wilhelm Fiedler, dem Unteroffizier Konrad Hörner, den Gefreiten Albert Baumgartner und Karl Hemberger, dem Reservisten Johann Kupferschmid, dem Unteroffizier Leo Schuler, den Gefreiten Eugen Lint und Karl Koch, den Reservisten Gustav Brogli, Kaver Frey, Sebastian Schwemberger, Ludwig Stratz und Hermann Neumaier, den Gefreiten Wilhelm Münzer und Emil Beck, den Bizefeldwebeln Rudolf Kiemer und Heinrich Buchwald, dem Unteroffizier Max Abo, dem Sanitätsunteroffizier Theodor Müller, dem Unteroffizier Emil Ernst, den Gefreiten Johann Hirt, Alfred Klotz und Wilhelm Dehlers, den Reservisten Ernst Schühle, Wilhelm Klein, Karl Koch, Albert Spitz, Albert Eckert, Valentin Verron und Erich Burth, den Feldzahlmeistern Paul Kiesow und Eduard Grabowski, dem Bizefeldwebel Gebhard Sailer, dem Unteroffizier Albert Kupprion, den Reservisten Johann Sohm und Max Lion, dem Gefreiten Schäßle, den Reservisten Johann Stähler, Johann Wunderle und Karl Stühle, dem Unteroffizier Emil Bragmayer, den Reservisten Joseph Weiler, Joseph Breinlinger und Anselm Lohr, den Unteroffizieren Donatus Fischer und Emil Stefan, dem Gefreiten Oswald Richard, dem Reservisten Maximilian Kohler, dem Feldwebel Albert Bohn, dem Bizefeldwebel Johann Reitz, dem Unteroffizier Hermann Berger, dem Gefreiten Rudolf Hermann, dem Feldwebel Karl Jahn, dem Unteroffizier Joseph Bauer, dem Gefreiten Albert Wick, den Unteroffizieren Karl Wäzmer, Joseph Grimm und Joseph Wiedenborn, dem Reservisten Adam Sauter, dem Gefreiten Franz Brachat, dem Unteroffizier Anton Stamm, den Gefreiten Reinhard Menzer und Remig Renner, dem Feldwebel August Ehrle, dem Bizefeldwebel Isidor Guggenheim, den Unteroffizieren Rudolf Merklin, Leo Tröndle und Otto Beser, den Gefreiten Georg Braun und Karl Ritter, den Wehrmännern Kaver Dregler, Julius Frommherz, Franz Geiger, Joseph KiENZLE, Karl Spitznagel und Karl Sulger, dem Unteroffizier Edwin Haak, dem Gefreiten Joseph Kälble, den Reservisten Joseph Endrech, Wilhelm Vibenberger, Gustav Kanzingen, Heinrich Kaufmann, Arbogast Ludy, Stephan Moog, Franz Dehrle, Eugen Reck, Konrad Niki, Johann Stähle, Joseph Basler, Joseph Kriker, Martin Krauth, Karl Hercher, Franz Viehler, Karl Schmidt und Johann Jähringer, dem Gefreiten August Wipfler, den Bizefeldwebeln Wilhelm Schell und Karl Vohle, den Unteroffizieren Friedrich Vittiger, Karl Weik, Lorenz Bach und Hermann Gutting, dem Gefreiten Joseph Näger, den Reservisten Friedrich Gutth und Joseph Maurer, dem Hornisten Albert Himmelsbach, den Reservisten Adolf Griesbaum, Ludwig Schröder und

Friedrich Stork, den Landwehrmännern Albert Kupprion und Karl Romer, dem Bizefeldwebel Karl Harrer, dem Feldwebel Waldemar Regis, dem Unteroffizier Matthias Jäckle, dem Bizefeldwebel Gottfried Rauber, den Unteroffizieren Kaspar Orfinger, Joseph Kempf und Karl Theuer, dem Reservisten Eduard Kirner, dem Hornisten Ernst Weisch, dem Reservisten Philipp Rapp, den Gefreiten Karl Flum, Gebhard Haas, Johann Weiser und Ernst Schwörer, dem Reservisten Joseph Schäuble, dem Feldwebel David Haitz, den Unteroffizieren Joseph Maurer und Wendelin Spörer, dem Reservisten Wilhelm von Dü, den Gefreiten Johann Dergele und Oskar Schnitzer, den Reservisten Kaver Mathis, Bernhard Hilpert, Friedrich Intlekofer, Friedrich Strittmatter, Joseph Burger, Emil Schmidt, Albert Stark, Gustav Willich und Heinrich Haberstroh, dem Feldwebel Heinrich Bittsch, den Unteroffizieren Ernst Manger, Albert Schuhmacher, den Gefreiten Peter Kaltenbach, Johann Braun und Kob. Deiser, dem Hornisten Otto Berne, dem Reservisten Kaver Manz, dem Gefreiten Franz Schaub, dem Reservisten Wendelin Hilser, dem Gefreiten Robert Karle, den Reservisten Alb. Dold, Martin Keller und Emil Schwer, dem Gefreiten Alb. Meyer, dem Feldzahlmeister Richter, dem Bizefeldwebel Joh. Knittel, den Sanitäts-Unteroffizieren Johann Sauter und Oswald Hacker, den Bizefeldwebeln Jakob Knöpfle und Adolf Bühler, dem Unteroffizier Johann Gflinger, den Musketieren Stephan Mogg, Fritz Denz und Adolf Knobel, den Gefreiten Rudolf Emmeluth und Georg Zehner, dem Unteroffizier Aug. KiENZLE, den Gefreiten Christoph Zick und Karl Buchleiter, den Musketieren Wilh. Keller, Gotthard Kammerer, Karl Koser, Joseph Dieterle, Karl Huber und Ludwig Boch, dem Landwehrmann Emil Wech, dem Waffenmeister Eduard Hörnlein, dem Reservisten Friedr. Weber, dem Kriegsfreiwilligen Bizefeldwebel Joseph Braun, den Reservisten Franz Kreidler, Joseph Müller und Emil Bruder, dem Gefreiten Johann Ull, den Wehrmännern Matth. Baumer und Karl Walbvogel, den Reservisten Joseph Steppacher, Eduard Weizenrieder und Theodor Kessler;

Reserve-Jäger-Bataillon Nr. 8:

dem Oberjäger d. L. Friedrich Frey, dem Jäger d. R. Karl Kaiser, dem Jäger d. L. Karl Hug, dem Jäger d. R. Emil Maier, den Oberjägern d. R. Wilhelm Müller I und Ernst Arndt, dem Gefreiten d. R. Otto Arends, dem Gefreiten d. L. Wilhelm Hurter, den Oberjägern d. L. Adam Gerhäuser, Stephan Matheis, Christ. Kippel, Ludwig Argast und Alfred Keller, dem Oberjäger d. R. Franz Kälber, dem Gefreiten d. R. Karl Pfeiffer, dem Gefreiten d. L. Karl Kaiser, dem Gefreiten d. R. Emil Jordan, den Gefreiten d. L. Gustav Oberle und Gustav Schwarz, dem Jäger d. R. Artur Müller, dem Jäger d. L. Wilhelm Jähringer;

Reserve-Jäger-Bataillon Nr. 14:

den Jägern Wilhelm Haffner, Erwin Stengele, Emil Beha, Gordian Dilger, Hans Gutfleisch, Otto Loeb, Heinrich Löffel und Karl Weisinger;

Reserve-Feldartillerie-Regiment Nr. 29:

dem Feldzahlmeister Emil Lientke, dem Bizewachtmeister Stabsstrompeter Franz Dankwardt, den Unteroffizieren Wilhelm Farr und Kurt Rauchwitz, dem Gefreiten Gustav Seith, dem Bizewachtmeister Jakob Bühler, den Unteroffizieren Karl Mairon, Karl Müller, Wilhelm Naasch, Karl Schneider und Philipp Schmitt, dem Gefreiten Friedrich Bohrmann, den Kanonieren Adolf Roth und August Schindler, dem Bizewachtmeister Franz Schanzenbach, dem Kanonier Anton Kuhmann, den Unteroffizieren Karl Rosenfeld, Max Oberle, Wilhelm Hasenbrink und Wilhelm Enchelmayer, dem Wachtmeister Arnold Steiert, dem Bizewachtmeister Eduard Gärt, den Gefreiten Karl Schaufelberger und Leopold Merkel, dem Fahrer Jakob Wacker;

I. Ersatzabteilung Feldartillerie-Regiments Nr. 76:

dem Bizewachtmeister d. L. Hermann Bortisch, dem Unteroffizier Richard Böhland, dem Trompeter Unteroffizier Friedrich Josulm, dem Gefreiten d. R. Heinrich Burkhardt, dem Kanonier Franz Galli, dem Wachtmeister Friedrich Wichmann, dem Gefreiten d. R. Thomas Hartung, dem Unteroffizier d. R. Adam Gebauer, dem Fahnenjunker Unteroffizier Helmut Fieser, dem Gefreiten d. R. Dionys Graf, dem Kanonier Ernst Leander Hölzle, dem Gefreiten d. R. Friedrich Karl Spuck, dem Kanonier Georg Johann Stephan, dem Unteroffizier d. L. Joseph Willmann, dem Gefreiten Ludwig Rausch, dem Sergeanten Erich Kühne, den Unteroffizieren Joseph Kirchnermaier, Paul Rosenthal und Friedrich Reinhardt, den Gefreiten Gustav Glöckler und Heinrich Frei, den Kanonieren Heinrich Trill und Karl Edinger, den Unteroffizieren d. R. Joseph Gasser, Heinrich Spiegelhalter und Waldemar Bornek, den Gefreiten d. R. Thomas Braun und Johann Beck, dem Fahrer Johann Schmeltzle, dem Kanonier Albert Leisinger;

Reserve-Divisions-Brücken-Train Nr. 28:

den Trainsoldaten Karl Bürk, Albert Simon und Arnold Grömminger, dem Pionier-Gefreiten Christian Hag, dem Pionier Konrad Schenermann, dem Gefreiten Richard Weiermann, den Trainsoldaten Walter Bauermeister und Oskar Stok;

Reserve-Sanitäts-Kompagnie Nr. 14:

dem Unterarzt Heinrich Hafner, den Feldunterärzten Hermann Doll, Friedrich Wilhelm Lichthardt und Hans Rettel, den Sanitätsunteroffizieren Roland Vulpus, Otto Engelhofer, Heinrich Kesselring, Wilhelm Ammann, Hermann Heinrich Dischinger, Karl Fallmann, Georg Knauer und Gustav Musgnug, den Gefreiten Rudolf Claus und Karl Debus, den Gemeinen Bernhard Apfel, Karl Erlenmaier und Karl Gehrig, den Unteroffizieren Wilhelm Silber, Wilhelm Beckert, Gustav Abel und Ludwig Kraft, den Gefreiten Pius Bath und Otto Wagenmann, dem Gemeinen Wilhelm Stucky;

1. Reserve-Kompagnie Pionier-Bataillons Nr. 13:

den Pionieren d. R. Samuel Bauer, Wilhelm Bauer, Adolf Fecht, Gustav Henninger, Konrad Hüllemann und Wilhelm Mirz, dem Pionier d. L. Karl Buzzi, dem Pionier d. R. Wilhelm Ott, den Pionieren d. L. Ludwig Knittel, Otto Muny, Hermann Hauck und Friedrich Lambert;

2. Reserve-Kompagnie Pionier-Bataillons Nr. 13:

dem Unteroffizier d. L. Gök;

Reserve-Drägoner-Regiment Nr. 8:

dem Wassenmeister Georg Dreise, den Unteroffizieren Karl Mack, Georg Fehrenbach, Joseph Xaver Kupferschmitt, Johann Leich und Heinrich Badtsch, dem Drägoner Waldemar Stein, den Gefreiten Gustav Konstantin, Otto Winterhalter, Robert Rehahn, Joseph Bühler, Johann Schlachter und Joseph Bürgy, den Drägonern Johann Preuß, Karl Ott, Daniel Steidel, Peter Stumpf, Joseph Hahner, Hugo Schön und Joseph Gehrig;

Fernsprech-Abteilung 14. Reserve-Korps:

dem Wachtmeister Otto Krüger, dem Bizewachtmeister d. R. Hans Wanger, den Unteroffizieren d. R. Hermann Dörner und Julius Ritter, den Gefreiten Hugo Burkhardt, Wilhelm Schneider, Emil Grif, Emil Martin, Karl Engelsmann, Ernst Wagner, den Telegraphisten Franz Bürkle, Wilhelm Doth, Joseph Haas und Friedrich Hipp, den Reservisten Konrad Gut und Karl Schaub, dem Fahnenjunker Unteroffizier Alexander Melchior, den Chauffeuren Emil Hagmann und Hans Mauthe, dem Landwehrmann Franz Brucker, den Fahrern Karl Hirtler und Emil Scheck;

III. Bataillon Reserve-Fußartillerie-Regiments Nr. 10:

dem Unterarzt Dr. Kurt Scheer, den Unteroffizieren Karl Bertsch und Wilhelm Schmidt, dem Unter veterinär Bernhard Müller, den Gefreiten Karl Weisel, Karl Ruhland, Otto Matz und Joseph Oberle, dem Drägoner Karl Fleig, dem Obergefreiten Max Denninger, dem Gefreiten Adolf Bury;

Kommandeur der Munitionskolonnen und Trains:

den Gefreiten Lukas Sedinger, Otto Daul und Karl Doerr, dem Unterzahlmeister Franz Bleile, dem Unteroffizier Richard Roth, den Gefreiten Hermann Stocker, Johannes Fric, Heinrich Friedrich, Heinrich Steiert, Johannes Quenzer und Xaver Brengartner, dem Kanonier Karl Schmidt, dem Wachtmeister Ludwig Huber, den Bizewachtmeistern August Schuppe und Max Latzsch, den Gefreiten Philipp Schäfer und Friedrich Zick, dem Wachtmeister Karl Hoffmann, dem Unteroffizier Richard Veith, dem Offizier-Stellvertreter Adolf Leicht, dem Bizewachtmeister Joseph Kaufmann, den Gefreiten Karl Roth und Johann Schumann, den Bizewachtmeistern

Eugen Fuchs und Paul Heibinger, den Fahrern Philipp Hack, Johannes Kofz und Friedrich Meister, dem Gefreiten Friedrich Menz, dem Unterzahlmeister Wilhelm Lang, dem Vizewachtmeister Karl Grasberger, dem Unteroffizier Alfred Gruninger, dem Gefreiten Rudolf Stöbel, dem Fahrer Reinhard Wehrle, dem Kriegsfreiwilligen Emil Kofzinger, dem Feldwachtmeister Adam Groß, dem Unteroffizier Otto Lehn, dem Gemeinen Heinrich Walz, den Unteroffizieren Karl Ettlinger und Rudolf Großmann, dem Gefreiten Friedrich Antritter, dem Unteroffizier Ernst Hintermayer, den Gefreiten Andreas Graefle und Wilhelm Binkle, dem Sanitäts-Vizefeldwebel Friedrich Kläiber, dem Militär-Krankenwärter Joseph Danacher, dem Trainfsoldaten Adolf Weber, dem Feldwebel Hubert Lehn, dem Unteroffizier Johann Drolinger, dem Gefreiten Heinrich Mayer, dem Vizefeldwebel Otto Stengele, den Gefreiten Georg Kramer, Johann Schmid, den Unteroffizieren Hugo Friedmann und Julius Schmamann, dem Unterzahlmeister Joseph Völker, dem Feldwachtmeister Heinrich Welker, dem Oberbäcker Johann Lutz, dem Militärbäcker Peter Krafft, dem Trainfsahrer Georg Überle;

Feld-Minen-Werfer-Abteilung:

den Pionieren Adolf Fecht, Gustav Hopf und Karl Vender;

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 99,
zugeteilt der 26. Reserve-Division 14. Reserve-Korps:

dem Vizefeldwebel d. L. Desiderius Dieterle, dem Unteroffizier Stephan Baldinger, dem Gefreiten d. R. Emil Daum, dem Musketier Emil Lindner; ferner

vom Landwehr-Brigade-Ersatz-
Bataillon Nr. 55:

dem Unterzahlmeister Adolf Lämmerhirt, dem Offizier-Stellvertreter Rupert Haug, den Vizefeldwebeln Wilhelm Hunkler und Ignaz Hertweck, dem Feldwebel Adolf Schroeckh, dem Unteroffizier Anton Eberle, dem Unteroffizier und Bataillons-Tambour Anton Harrer, den Unteroffizieren Hermann Zehle, Friedrich Roth und Joseph Wolf, den Gefreiten Karl Kaiser, Bernhard Keller, Hermann Maier, Johann Schillinger und Ernst Zorn, den Wehrmännern Ludwig Gichin, Benedikt Felder, Julius Tritschler und Karl Wunsch;

unter dem 7. Januar d. J. von Truppenteilen der
Armee-Abteilung Gacde:

vom Landwehr-Infanterie-Regiment
Nr. 109:

dem Vizefeldwebel und Offizier-Stellvertreter Otto Fehrenbach, dem Vizefeldwebel Alfons Leiber, den Unteroffizieren d. L. Friedrich Kaibel und Immanuel Mohr, dem Gefreiten d. L. August Doll und dem Wehrmann Georg Bruchschlegel vom 1. Bataillon, dem Feldzahlmeister Friedrich Sutor, den Feldwebeln Emil Müller und Wilhelm Haas, dem Unteroffizier d. L. Friedrich Bischoff, dem Sanitätsgefreiten Wilhelm Lindemann und den Gefreiten d. L. Heinrich Grimminger, Max Basler, Theodor Vender und Markus Voos vom 2. Bataillon und dem Wehrmann Alois Wehinger vom 3. Bataillon;

vom Landwehr-Infanterie-Regiment
Nr. 110:

dem Unteroffizier Wilhelm Bollinger, dem Wehrmann Ewald Schildknecht, dem Vizefeldwebel d. L. Knöppel, dem Unteroffizier d. L. Scherer, dem Gefreiten Wolf, dem Vizefeldwebel d. L. und Offizier-Stellvertreter Strohm, dem Gefreiten d. L. Michels, dem Reservisten Birzner, den Wehrmännern Berger, Bach und Ohr, den Vizefeldwebeln und Offizier-Stellvertretern Wilhelm Heidenreich, Karl Ehret und Franz Rosin, den Unteroffizieren Hermann Baumann, Joseph Schneggenburger, August Burger, Friedrich Mayer und Konrad Ammann, den Wehrmännern Franz Bauer und Emil Nobel, den Gefreiten Kaspar Faber und Wilhelm Menold, dem Wehrmann Gustav Horst, dem Gefreiten Otto Busch, den Wehrmännern Joseph Felder, Heinrich Hoppe und August Ritz, dem Unteroffizier Franz Deck, dem Gefreiten Albert Kirner, dem Unteroffizier Karl Zwahl, den Vizefeldwebeln Heinrich Heinemann, Karl Reser und dem Sergeanten Emil Reubold;

vom Landwehr-Infanterie-Regiment
Nr. 40:

den Unteroffizieren Stachel und Matt, den Gefreiten Eckhorn und Heck, den Unteroffizieren Braun und Rieger, den Wehrmännern Muffler und Vogheimer, dem Unteroffizier Grau, dem Gefreiten Werbau, dem Feldwebel Rapp, dem Unteroffizier Elsäffer, dem Vizefeldwebel Mattmüller, dem Feldwebel Sängler, dem Unteroffizier Eiermann, dem Feldwebel Müller, dem Wehrmann Ries, dem Vizefeldwebel Waibel, dem Unteroffizier Lanzensiel, dem Wehrmann Haas, dem Unteroffizier Burkart und dem Wehrmann Gebhard;

vom Landwehr-Infanterie-Regiment
Nr. 119:

dem Vizefeldwebel d. L. Friedrich Hammes, den Unteroffizieren d. L. Albert Falk und Erwin Dillmann, dem Sanitätsgefreiten d. L. Alfons Herget, dem Gefreiten d. L. August Reser und dem Wehrmann August Zäckle;

von der Infanterie-Munitions-Kolonie
der 55. Landwehr-Infanterie-Brigade:

dem Wachtmeister Oskar Hofmeister;

vom Lothring. Fußartillerie-Regiment
Nr. 16:

dem Unteroffizier Kalkschmidt von der 4. Batterie und dem Unteroffizier Bauer von der 2. Batterie;

von der 1. Reserve-Kompagnie des 2. Bad.
Pionier-Bataillons Nr. 14:

dem Unteroffizier Adolf Gortdt, den Pionieren Paul Heck, Karl Stork, Anton Klausmann und Friedrich Fehr;

von der Mobilen Ersatz-Abteilung des
Feldartillerie-Regiments Großherzog
(1. Bad.) Nr. 14:

dem Wachtmeister Kraus, dem Unteroffizier d. R. Fels, den Gefreiten d. L. Fleck und Kaufmann, dem Kanonier d. L. Obermeier und dem Gefreiten d. R. Kromer;

vom Panzerzug Nr. 8 der 55. Landwehr-Infanterie-Brigade:

den Unteroffizieren d. L. Karl Bender und Franz Kunkel und dem Wehrmann Wilhelm Kraft, ferner

von der der 61. Reserve-Infanterie-Brigade, Armee-Abteilung Falkenhäuser, zugeordneten Kavallerie-Ersatzabteilung des 1. Badischen Leib-Dräger-Regiments Nr. 20:

dem Unteroffizier d. R. Otto Lehmann, dem Dräger d. R. Johann Klotz, dem Gefreiten d. R. Otto Kränzler, den Dräger d. R. Friedrich Benzinger und Hermann Sobarth, sowie

von der Feldbäckerei-Kolonnen Nr. 1 des 14. Armeekorps:

dem Feldbäckmeister Wieland;

unter dem 22. Januar d. J.

vom Landsturm-Infanterie-Bataillon Nr. 1 „Karlsruhe“:

dem Bizefeldwebel Jakob Bengert, dem Sergeanten Hermann Heine, dem Unteroffizier Emil Schuler, dem Gefreiten Karl Demarec, dem Wehrmann Wilhelm Würth, dem Bizefeldwebel Otto Martin, den Unteroffizieren Karl Augenstein und Otto Stöffler, dem Gefreiten Ernst Kraushaar, dem Wehrmann Karl Friedrich Schneider, dem Feldwebel Paul Rath, dem Offizierstellvertreter Franz Bruder, dem Bizefeldwebel Hermann Vertsch, den Landsturmmännern Julius Hauth und Otto Mauch, den Feldwebeln und Offizierstellvertretern Karl Neuhäuser und Ludwig Munkelt, dem Bizefeldwebel Friedrich Nieholz, dem Unteroffizier Karl W. Emhardt, dem Gefreiten Philipp Lang II., dem Bizefeldwebel Robert Bauser, den Landsturmmännern Emil Nab und Jakob Dettinger, dem Unteroffizier Ferdinand Lang und dem Wehrmann Grisele;

vom 1. Marine-Infanterie-Regiment:

dem Sergeanten August Becker, dem Gefreiten Willig Ackermann, dem Sergeanten Anton Baumann, den Gefreiten August Zimmermann, Karl Fees, Hugo Meyer, Georg Sutter, dem Unteroffizier Heinrich Lettermann, dem Unteroffizier d. S. II. Ernst Greiner, den Gefreiten d. R. Otto Ehinger und Friedrich Zipp, dem Seesoldaten d. S. I. Heinrich Allers, dem Unteroffizier d. R. Karl Himmelsbach, dem Gefreiten d. S. II. Karl Dreisel, dem Unteroffizier d. S. II. Karl Voos, dem Gefreiten d. S. I. Johannes Jockers, dem Gefreiten d. R. August Kühner, dem Unteroffizier Ludwig Lang, dem Gefreiten Julius Bomberg und dem Seesoldaten d. R. Ernst Nees;

vom 4. Königl. Sächsischen Infanterie-Regiment Nr. 103:

dem Feldwebel Gustav Flegel, dem Unteroffizier Willy Böhmig, den Gefreiten Egbert Ehrlich, Kurt Hengst, den Unteroffizieren Kurt Gräse, Max Röhlig, dem Gefreiten August Piontek, dem Soldaten Kurt Richter, dem Unter-

offizier Kurt Lohse, dem Sergeanten (Hoboisten) Dedo Schneidewind, dem Gefreiten d. R. Oskar Kreuziger, dem Soldaten Oswin Junghans, dem Unteroffizier Max Schneider, den Soldaten Alfred Schwenke, Alfred Heine, dem Bizefeldwebel Paul Petric, dem Soldaten d. R. Friedrich Rehnert, dem Soldaten Karl Kieselwetter, den Gefreiten Bernhard Volkmer, Georg Krause, den Soldaten Otto Hinsche, Hugo Wolf, dem Bizefeldwebel Paul Langer, dem Unteroffizier (San.) Hermann Theil, dem Soldaten Wilhelm Haubitz, dem Unteroffizier Georg Kunath, dem Gefreiten Oswin Werner, den Soldaten Edgar Berge, Paul Schuhmann, dem Gefreiten Arno Schönfeld, dem Sergeanten Emil Müller, dem Unteroffizier Erwin Wiedemann, dem Gefreiten Oswald Reck, Alfred Mehsching, dem Soldaten Erwin Finke, dem Sergeanten Otto Richter, dem Unteroffizier d. R. Fritz Mühle, dem Sergeanten (Hoboisten) Alfred Demuth, dem Gefreiten Kurt Schieritz, den Gefreiten d. R. Walter Werler, Paul Stanke, dem Soldaten Richard Vormann, dem Unteroffizier Ernst Sabisch, dem Unteroffizier (Hornist) Otto Großmann, den Gefreiten Wilhelm Bartusch, Bruno Graube, Willy Netto, dem Unteroffizier Johannes Pfau, dem Gefreiten Wilhelm Barthel, dem Soldaten Wilhelm Sedan, sowie

von der Fernsprech-Abteilung des 21. Armeekorps:

dem Unteroffizier Friedrich Hügler, den Telegraphisten Hermann Hauck, Hermann Pfeiffer und Albert Jhringer;

unter dem 23. Januar d. J.

von der Junker-Abteilung der 7. Kavallerie-Division:

dem Unteroffizier Ernst Sutter, den Gefreiten Erwin Mayer und Hermann Hurle, dem Unteroffizier Heinrich Tremmel, den Fahrern Ignaz Friedmann und Franz Spact, dem Gefreiten Friedrich Müller, den Junkern Viktor Beck und Joseph Birk;

vom Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 72:

dem Offizier-Stellvertreter Heinzmann, dem Ersatz-Reservisten Scheu, dem Reservisten Schmieder, dem Kriegsfreiwilligen Hirsch, dem Wehrmann Bechtold, dem Unteroffizier Wiedert, dem Reservisten Gehri, dem Unteroffizier Köhlin, dem Kriegsfreiwilligen Knecht, dem Wehrmann Endrek, dem Kriegsfreiwilligen Helger, dem Ersatz-Reservisten Buchholz, dem Kriegsfreiwilligen Stoeffle, dem Wehrmann Schöninger, dem Kriegsfreiwilligen Zimmermann, dem Ersatz-Reservisten Gähler, dem Kriegsfreiwilligen Ruck (Claus), dem Ersatz-Reservisten Hafner, den Kriegsfreiwilligen Ruck (Albert), Keller und Wöhrle; sowie

vom 4. Badischen Feldartillerie-Regiment Nr. 66:

dem Musikmeister Wilhelm Klein, dem Bizewachtmeister Ernst Luckow, dem Feldzahlmeister August Killian, dem Gefreiten Christian Pauz, dem Kanonier

Karl Niegel, den Unteroffizieren Karl Faller, Leopold Viehler, den Gefreiten Leo Fuchs, Othmar Zimmermann, Max Schöpflin, Joseph Lehmann I, den Kanonieren Otto Wuhler, Franz Krumhart, Ernst Trefzger, Friedrich Sütterlin, dem Gefreiten Matthias Kern, dem Bizewachtmeister Dominik Kind, dem Unteroffizier d. R. Karl Karlin, dem Gefreiten Gustav Groß, dem Gefreiten d. R. Max Himmelsbach, dem Gefreiten Rudolf Schlegel, dem Kanonier d. R. Gustav Lacher, dem Bizewachtmeister Hermann Bertsch, den Unteroffizieren Theodor Koxler, Karl Gärlein, Hermann Indlekofer, dem Kanonier Fridolin Zäpf, dem Gefreiten Franz Burger, dem Bizewachtmeistern Ernst Waackel, Wilhelm Weichelt, dem Kanonier Franz Lingg, dem Sergeanten Karl Heidenreich, dem Kanonier Alfons Roth, den Gefreiten Wilhelm Schneider, Georg Leske, dem Kanonier Karl Wiehl, dem Gefreiten Joseph Bögele, dem Wachtmeister Friedrich Krefz, dem Sergeanten August Ludwig, dem Unteroffizier Gustav Lindenmeyer, dem Gefreiten Alfred Erb, dem Kanonier Georg Lochbühler, dem Gefreiten Johann Wiekert, dem Kanonier Karl Tröndle, dem Wachtmeister Joseph Stockdreher, dem Unteroffizier Johann Wursthorn, den Kanonieren Heinrich Göckel, Alfons Wiehler, Peter Frank, Moritz Hörig, dem Bizewachtmeister Paul Weber, dem Unteroffizier Anton Binz, den Gefreiten Wilhelm Trüb, Adolf Better, den Kanonieren Emil Gut II und Joseph Kraus;

unter dem 29. Januar d. J.

vom 1. Landsturm-Infanterie-Bataillon
Mosbach:

dem Feldwebel Eugen Hellmuth, dem Unteroffizier Franz Multer, dem Hornisten Karl Schach, dem Gefreiten Max Bräutigam, dem Wehrmann Franz Blaut, dem Unteroffizier Johannes Adelsmann, dem Bizefeldwebel Martin Scheurich, den Gefreiten Otto Sans und Robert Denzler, dem Wehrmann Karl Moos, dem Unteroffizier Sebastian Daniel Hänsel, dem Gefreiten Sebastian Grimm, dem Wehrmann Friedrich Stecker, den Gefreiten Jakob Zimmermann und Valentin Popp, den Unteroffizieren Georg Leitz, Konrad Köhler und Felix Bertram, dem Gefreiten Heinrich Weber, und dem Wehrmann Friedrich Diefenbach;

vom 1. Mobilen Landsturm-Infanterie-
Bataillon Kastatt:

dem Gefreiten Julius Bastian, dem Landwehrmann Valentin Doll, dem Feldwebel Albert Lehmann, dem Unteroffizier Ludwig Dehm, dem Feldwebel Michael Niedermayer, dem Unteroffizier August Frey, dem Landwehrmann Hermann Steimle, dem Unteroffizier Franz Merkel, dem Bizefeldwebel Wilhelm Honeck und dem Landwehrmann David Weisenburger;

von der 5. Landwehr-Division — Arme-
Abteilung von Strang —:

den Pionieren Ludwig Leitz und Benjamin Karcher bei der 5. Landwehr-Division, dem Wehrmann Albert Schöpflin, dem Unteroffizier d. L. Karl Köhler und den Wehrmännern Bertold Schönbuche und Friedrich Haas

im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 17, dem Obergefreiten d. L. Karl Schöpflin und dem Kanonier d. L. Albert Bäumle im Landwehr-Fußartillerie-Bataillon Nr. 8, dem Unteroffizier d. R. Johann Seigel im Mobilen Ersatz-Bataillon 2. Bayer. Fußartillerie-Regiments, dem Bizewachtmeister d. R. und Offizier-Stellvertreter Erwin Friedrich Trumpp und den Unteroffizieren Karl Johann Weimer und Alfred Böhlinger bei der Magazin-Fuhrpark-Kolonnie 7 IV;

vom Kgl. Bayer. 8. Infanterie-Regiment
Großherzog Friedrich II. von Baden:

dem Unteroffizier Konrad Probst, dem Unteroffizier d. R. Heinrich Nikolas, dem Gefreiten Martin Gast, dem Infanteristen d. R. Michael Singhofer, dem Sergeanten Friedrich Siebert, den Infanteristen Martin Schlederer, Fritz Hölzl, dem Unteroffizier Albert Rosal, dem Gefreiten Georg Friedrich, den Bizefeldwebeln Franz Brunner, Alexander Hohmann, dem Infanteristen d. R. Anton Gehrig, dem Infanteristen Johann Fischer, dem Unteroffizier Otto Lutz, dem Infanteristen Ludwig Krell, den Infanteristen d. R. Fritz Seidl, Max Danner, dem Unteroffizier Johann Schübel, dem Bizefeldwebel Johann Schroeder, dem Infanteristen Lorenz Schaffner, dem Unteroffizier d. R. Hans Schühler, dem Infanteristen Friedrich Moos, dem Infanteristen d. R. Ludwig Malhöfner, den Unteroffizieren Joseph Burger, Felix Fuchs, den Gefreiten Otto Eibel, Max Eberhardt, dem Sergeanten Robert Borchers, dem Unteroffizier Hermann Voigt, dem Gefreiten d. R. Franz Huber, dem Gefreiten Florian Riedmeier, den Infanteristen Alois Bachmeier, Joseph Schreiner, Heinrich Maier, Joseph Schlotter, den Gefreiten Max Stadlmeier, Matthias Ostermaier, dem Infanteristen Johann Schürger, den Unteroffizieren Kaunischke, Glashauser, den Infanteristen Glöcher, Ahtziger, den Unteroffizieren d. R. Gottlieb Kärkerlein, Gustav Stürmer, dem Gefreiten d. R. Hans Meichelböck, dem Infanteristen Haber Rieger, dem Unteroffizier Ernst, dem Gefreiten d. R. Flohmann, dem Unteroffizier Haber Weinbeck, dem Gefreiten Heinrich Geis; ferner

dem Unteroffizier d. R. Happle vom 10. Lothr. Infanterie-Regiment Nr. 174, zurzeit beim Besatzungsbataillon in St. Quentin, den Unteroffizieren Karl Jund und Lucas beim Gouvernement Lille; sowie

dem Bizewachtmeister d. R. Karl Biundo im Res.-Inf.-Regiment Nr. 16, dem Gefreiten d. R. Alfons Leptig im Res.-Jäger-Bataillon Nr. 7, dem Reservisten Wilhelm Herr im Res.-Inf.-Regt. Nr. 39, dem Unteroffizier d. R. Wilhelm Bohner, im Res.-Inf.-Regt. Nr. 56, dem Unteroffizier d. R. Ferdinand Schläfer und dem Reservisten Johann Wettlin im Res.-Inf.-Regt. Nr. 57;

unter dem 3. Februar d. J.

von der Division Bredow:

vom Landwehr-Infanterie-Regiment
Nr. 11:

dem Offizier-Stellvertreter Hertel, den Kriegsfreiwilligen Ladel, Bundschuh, Rieg und Brunn, dem Unteroffizier Kreiß, dem Gemeinen Adam Schmidt, den Kriegs-

freiwilligen Friedrich Schmidt und Augel, dem Ersatzreservisten Wedel, den Kriegsfreiwilligen Müller, Cardano und Gromer, dem Wehrmann Hummel, den Kriegsfreiwilligen Kaiser, Kreh, Obergföll u. Senger, dem Unteroffizier Flaig, dem Gefreiten Heß, den Kriegsfreiwilligen Scherzinger, Merkel, Feil, Wegert, Weiß, Keller, Stecher, Meyer und Keiling, dem Wehrmann Bernit, dem Kriegsfreiwilligen Eck, den Kriegsfreiwilligen Gefreiten Ebert und Farrenkopf, den Kriegsfreiwilligen Unteroffizier Huber, Junghans und Schmied, dem Gefreiten d. L. Breckling, dem Kriegsfreiwilligen Gerbert, dem Gefreiten d. L. Götz, den Kriegsfreiwilligen Ahl und Merkert;

vom Landwehr-Infanterie-Regiment
Nr. 47:

den Ersatzreservisten Ucker und Dorner, den Kriegsfreiwilligen Häuber und Willauer, dem Ersatzreservisten Brenner, den Kriegsfreiwilligen Emminger, Wagner und Arnold, dem Reservisten Deuzer, dem Ersatzreservisten Lanz, den Kriegsfreiwilligen Beck, Voos, Max Kochendörfer und Hugo Kochendörfer, dem Unteroffizier Roth, den Kriegsfreiwilligen Würth und Emil Müller II, dem Ersatzreservisten Oswald, dem Unteroffizier Büsch, dem Ersatzreservisten Lenz, den Unteroffizier Hedendorn, Steigerwald und Schmidt, dem Ersatzreservisten Bröderlin, dem Kriegsfreiwilligen Beckle, den Ersatzreservisten Binkert und Blank, dem Kriegsfreiwilligen Auer, den Ersatzreservisten Geiger u. Fricke, dem Unteroffizier Gerstner, dem Kriegsfreiwilligen Brendle, dem Ersatzreservisten Schill, dem Kriegsfreiwilligen Stauß, dem Ersatzreservisten Voppre, dem Vizefeldwebel Wenzel und dem Unteroffizier Vernauer;

vom Landwehr-Infanterie-Regiment
Nr. 51:

den Kriegsfreiwilligen Gustav Becker, Gustav Scheib und Albert Eder, dem Unteroffizier Friedrich Endres, den Kriegsfreiwilligen Hans Falk und Adolf Schlempp, dem Unteroffizier Adolf Schlageter, den Kriegsfreiwilligen Heinrich Dumbert, Adam Porzelt, Adolf Häusle, Wilhelm Bax, Albert Banner, Jakob Palmer, Karl Nottler, Robert Hörchele, Gustav Adam, Otto Foerster, August Gottmann und Eduard Baur, dem Unteroffizier Karl Teufel, den Kriegsfreiwilligen Christoph Volk und Hans Weidel, dem Unteroffizier Wilhelm Riegger, den Kriegsfreiwilligen Emil Carlein, Joseph Dörner und Adolf Wischenfelder, dem Unteroffizier Adolf Baum, den Kriegsfreiwilligen Heinrich Bauer, Joseph Gabriel, Albert Combe, Joseph Ziegler, Karl Reichert, Eugen Gauffer und Karl Seeger, dem Wehrmann Albert Heilig, den Kriegsfreiwilligen Hermann Pflaumer, Wilhelm Renz, Joseph Rirn, Walter Kupferschmidt, Friedrich Bräumling, Theodor Spengler, Martin Keppler, Karl Otto Fleig, Alfons Klaus, August Monninger, Ludwig Strauß, Ernst Zeitler, Paul Zimmermann und Friedrich Epp, dem Unteroffizier Johann Schelling, den Wehrmännern Adolf Herberich und August Lotisch, den Kriegsfreiwilligen Emil Gallazini und Karl Zipf;

von der I. Abteilung des 3. Garde-
Reserve-Feldartillerie-Regiments:

dem Sergeanten Jordan, dem Unteroffizier Schmidt II, den Gefreiten Ries und Schönleben, dem Kanonier Littner, den Gefreiten Härdt und Malzacher, dem Kanonier Bock und dem Unteroffizier Walter;

unter dem 6. Februar d. J.

vom 10. Armeekorps:

dem Gefreiten Karl Siegel beim Stabe der 20. Inf.-Div., den Kriegsfreiwilligen Edmund Hugh und Friedrich Tremmel im Inf.-Regt. Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig (Ostfries.) Nr. 78, den Gefreiten d. R. Rudolf Stein und Ludwig Faller im 1. Hannoverschen Inf.-Regt. Nr. 74, dem Unteroffizier Franz Götinger und dem Musketier Alfons Klotz im 4. Hannoverschen Inf.-Regt. Nr. 164, dem Kriegsfreiwilligen Fritz Boges und dem Reservisten Karl Gugel im 2. Hannoverschen Infanterie-Regt. Nr. 77, den Gefreiten Jakob Schotter und Karl Klesenz, dem Gefreiten d. R. Ludwig Lang und dem Gefreiten Karl Schmager im Braunschweigischen Inf.-Regt. 92, dem Musketier Friedrich Gefäller bei der Sanitätskompagnie Nr. 2, dem Waffenmeister Wilhelm Kessler, dem Obergefreiten d. R. Wilhelm Keller und dem Kanonier Karl Weiser im 2. Bataillon des Lauenburgischen Inf.-Regts. Nr. 20, dem Sergeanten Adolf Zilling, den Unteroffizier Viktor Schlegel, Hans Gantert, Otto Vießer u. Karl Bercher, dem Gefreiten Gustav Nagel und dem Telegraphisten Karl Deck bei der Fernsprech-Abteilung des Korps, dem Gefreiten Alfred Schneider bei der Feld-Fliegerabteilung 21, dem Kanonier Otto Blau bei der 7. Art.-Mun.-Kol. des Korps und dem Kanonier Alois Feidler beim Kraftwagengeschütz F.-A. 84 vom 15. A.-R. (zugeteilt dem 10. A.-R.);

15. Reserve-Korps (Eberhardt):

den Unteroffizier d. R. Kniebühler und Holz, dem Obergefreiten d. R. Gramlich und den Gefreiten d. R. Bohnet und Wilhelm bei der 3. Batterie Reserve-Inf.-Regts. Nr. 14, dem Feldzahlmeister Föhlinger, dem Wachtmeister Herr und dem Vizewachtmeister d. L. Schroff bei der Bad. Etappen-Brücken-Kolonnen, dem Wachtmeister Georg Freund, dem Vizewachtmeister Friedrich Keck und dem Unteroffizier Adolf Dörr bei der 1. Landwehr-Esk. des 14. Armeekorps, dem Oberwachtmeister Heinrich Karcher und den Obergendarmen Adam Widmann und Johann Georg Brodbeck beim Feld-Gendarmerie-Trupp des 15. Reserve-Korps.

unter dem 9. Februar d. J.

vom Ersatz-Infanterie-Regiment Nr. 28:

dem Offizier-Stellvertreter Eduard Himmelsbach, den Ersatzmännern Ludwig Schäfer, Hermann Heil, Otto Schneider, dem Unteroffizier Wilhelm Rehmann, den Ersatzmännern Gottlieb Sigmund, Karl Steimle, dem Unteroffizier Otto Leonhard, dem Landwehrmann Emil Bauer, dem Reservisten Franz Rappenberger, dem Unteroffizier Karl Schroth, dem Vizefeldwebel Joseph Hechinger, dem Gefreiten Gustav Rieger, den Reservisten Peter Kür-

ner, Ernst Mart, Gustav Müller, dem Unteroffizier Johann Hügler, dem Reservisten Wilh. Zimmermann, dem Unteroffizier Albert Müller, dem Musketier Otto Güttler, dem Sanitäts-Unteroffizier Jakob Umhang, dem Sanitäts-Gefreiten Ludwig Hermann, dem Sanitäts-Unteroffizier Wilh. Vottling, dem Ersakmann Theodor Fric, dem Kriegsfreiwilligen Dav. Rimelspacher, den Unterzahlmeistern Fritz Wechlin und Joseph Kraus;

vom Bataillon Kaiser „Schwere Artillerie“ (Bad. Fußartillerie-Regiment Nr. 14):

dem Bizefeldwebel d. L. II Peter Castein, dem Bizewachmeister d. L. Johann Broß, dem Unteroffizier d. L. Otto Kroß, den Obergefreiten d. R. Wilhelm Schneider und Wilhelm Kraft, den Gefreiten Wilhelm Englert, Helfer, Philipp Schaaf, Xaver Richert, Albert Kaiser und Wilhelm Kunz, dem Kanonier Gabriel Bogenschütz, den Fahrern Martin Knauber, Severin Lehmann und Karl Riech;

vom Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 29 (von Rath):

vom Brigade-Ersatz-Bataillon 58:

den Bizefeldwebeln d. L. Joseph Hubauer, Johannes Schwenk, dem Unteroffizier d. R. Reinhold Schramke, dem Unteroffizier d. L. Otto Vulwer, dem Unteroffizier d. R. Valentin Dippold, dem Gefreiten d. R. Ernst Baier, den Unteroffizieren d. R. Adolf Kesting, Joseph Schler, Oskar Köhler, dem Gefreiten d. L. August Fisch, dem Gefreiten d. R. Ludwig Weibel, dem Bizefeldwebel d. R. Emil Richter, dem Unteroffizier d. R. Karl Lenz, den Unteroffizieren d. L. Wilhelm Glenz, Hermann Klingler, Joseph Ries, dem Gefreiten d. L. Adam Feuerstein, den Gefreiten d. R. August Krauß, Johannes Siegel, dem Feldwebel Paul Pitschke, den Unteroffizieren d. L. Franz Ruh, Karl Scheuble, Emil Duester, Eugen Eichin, den Landwehrmännern Markus Fingerlin, Jakob Gerspacher, dem Gefreiten Armand Hartmann, dem Gefreiten d. L. Emanuel Brombacher, dem Landwehrmann August Spiechberger, dem Gefreiten d. R. Heinrich Allgaier, dem Reservisten Franz Heimberger, dem Gefreiten d. R. Artur Seilsfurt;

vom Brigade-Ersatz-Bataillon 82:

dem Sanitäts-Gefreiten d. L. Richard Strauß, dem Unteroffizier d. R. Ernst Wickenhäuser, dem Gefreiten d. R. Andreas Schauter;

vom Brigade-Ersatz-Bataillon 84:

dem Unterarzt d. R. Hermann Keller, dem Feldzahlmeister Otto Stelker, den Offizier-Stellvertretern August Vogt, Karl Geisendorfer, Inom Liefert, dem Feldwebel Gustav Menge, dem Bizefeldwebel Heinrich Drollinger, dem Unteroffizier d. L. Anton Allgeier, dem Gefreiten d. L. Hermann Goeppert, dem Gefreiten d. R. Karl Hoffmann, dem Bizefeldwebel Heinrich Frey, dem Unteroffizier d. L. Gottlieb Schnebel, dem Unteroffizier d. R. Johann Lulay, dem Reservisten Joseph Reindle, dem Landwehrmann Anton Verl, dem Bizefeldwebel Albert Röhm,

dem Sanitäts-Bizefeldwebel d. L. Leopold Mufler, dem Bizefeldwebel Leopold Anselment, dem Unteroffizier d. L. Georg Beck, den Gefreiten d. L. Max Auerbacher, Gustav Floetzer, dem Offizier-Stellvertreter Paul Römer;

unter dem 11. Februar d. J. von Truppenteilen des
26. Reservekorps:

beim Generalkommando:

dem Feldwebel und Feldregistrator Ludwig Fischer, dem Bizefeldwebel und Schreiber Paul Lissau, sowie den Gefreiten Franz Meisa, Friedrich Steinweg und Karl Metzinger;

vom Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 237:

den Feldwebeln Augustin Pfaff, Robert Göts, dem Bizefeldwebel Eugen Eberle, den Unteroffizieren Wilhelm Hofert, Philipp Dick, Karl König, Otto Gerber, den Gefreiten Lorenz Armbrüster, Richard Eschle, Franz Baumgärtner, den Wehrmännern Otto Eckert, Emil Herth, August Rüdinger, dem Gefreiten Adolf Schaubhuth, den Wehrmännern Ignaz Heuberger, Karl Duenzer, dem Kriegsfreiwilligen Johann Eglof;

vom Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 238:

den Bizefeldwebeln Erich Buchwald, Wilhelm Blume, den Unteroffizieren Adam Arras, Albert Flamm, Adam Gamber, Peter Schneider, Dionysius Späth, den Gefreiten Kaspar Behm, Joseph Braun, Gustav Körber, Gustav Lingenfelder, Emil Müller, Heinrich Schmidt, den Wehrmännern Martin Gdam, Georg Funk, Johann Petri, den Reservisten Ludwig Bolz, Ludwig Müll, den Musketieren Theodor Diefenbacher, Moritz Hübler;

vom Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 239:

dem Offizier-Stellvertreter Friedrich Marget, dem Feldwebel Friedrich Krämer, den Bizefeldwebeln Wilhelm Müller, Anton Gumbel, Adam Ballinger, den Unteroffizieren Karl Becht, Heinrich Joseph Johann Erping, Vinzenz Trütsler, Eduard Eggs, Reinhold Danzeisen, Robert Hartmann, Gottlieb Müller, den Gefreiten Heinrich Merdes, Alfred Müller, Heinrich Löffel, den Musketieren Wilhelm Arnold, Johann Behrle, Adolf Kleisler, den Wehrmännern Jakob Hambach, Joseph Suhm, Peter Zimmermann, dem Hornisten August Nied;

vom Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 240:

den Offizier-Stellvertretern Fritz Schwanz, Friedrich Steinecke, Peter Linkert, Ignaz Riedmüller, den Feldwebeln Eberhard Gugel, Theopont Weiß, dem Bizefeldwebel Heinrich Loonen, den Unteroffizieren Chr. Lauber, Albert Labbe, Fridolin Münzi, Wilhelm Gremminger, Andr. Schick, Eduard Graf, dem Gefreiten Ludwig Schwedes, Wilhelm Klingmann, den Reservisten Peter Schuhmann, Franz Mitsch, Heinrich Coblenz, August Schreyenmaier, Georg Leppert;

vom Reserve-Feldartillerie-Regiment
Nr. 52:

den Offizier-Stellvertretern Ernst Perseke, Ferdinand Fröhlich, den Unteroffizierern Karl Wöppel, Albert Schneider II, Konrad Müller, Alfred Schüßle, dem Sanitäts-Unteroffizier Julius Mündert, den Gefreiten Karl Riede, Ernst Graf, dem Fahrer Karl Milner, den Kanonieren Joseph Ernst, Fritz Heim II, Wilhelm Umheeg;

vom Reserve-Feldartillerie-Regiment
Nr. 51:

den Wachtmeistern Richard Barentzin, Paul Hecht, Friedrich Gilbert, den Sergeanten Heinrich Friedrich, Heinrich Schaffhauser, Heinrich Kern;

vom 1/2 I./3 Bayer. Fußartillerie-Regiment:

dem Vizefeldwebel d. R. Wilhelm Schramm, dem Unteroffizier d. L. Johann Trautner, dem Reservisten Andreas Brenninger, den Unteroffizierern Hermann Zeh, Johann Merkel, Johann Haselbeck;

von der Reserve-Fußartillerie-Batterie
Nr. 26:

den Obergefreiten Paul Heesen und Georg Munsch, dem Kanonier Emil Thun;

von der Reserve-Eisenbahn-Bau-Kompagnie:

dem Gefreiten Edgar Grünwald, dem Unteroffizier Kurt Fiebig, dem Pionier Ludwig Mehl;

vom R. und R. Festungsartillerie-Bataillon Nr. 8, Mörser-Division 1:

dem Feuerwerker Joseph Schulz, dem Artilleriemeister Ferdinand Rhrnan, dem Korporal Eduard Wenzel, dem Vormeister Franz Laub, dem Kanonier Rudolf Korak;

unter dem 13. Februar d. J. von Truppenteilen des
14. Reservekorps:

vom General-Kommando:

dem Unteroffizier Fritz Veierbach, dem Gefreiten Aug. Bernhard, dem Schützen Franz Schäfer, dem Unteroffizier, Kraftwagenführer Gotthilf Schmidt, dem Kapitulanten-Gefreiten Heinrich Schütte, dem Gefreiten Paul Brüne, dem Sergeanten Abraham Bühler, den Gefreiten Valentin End, Emil Müller, dem Flieger-Unteroffizier Heim, dem Feldwebel Karl Böters, dem Flieger-Unteroffizier Brand, dem Grenadier August Schiemer;

vom Stab der 28. Reserve-Division:

dem Feldwebel Siedler, dem Sergeanten Heynen, dem Unteroffizier Gentner;

vom Stab der 55. Reserve-Infanterie-Brigade:

dem Dragoner Johann Dörflinger, dem Grenadier Artur Augenstein;

vom Stab der 56. Reserve-Infanterie-Brigade:

dem Dragoner d. R. Friedrich Brandel, dem Musketier Franz Kögel;

vom Reserve-Infanterie-Regiment
Nr. 40:

den Gefreiten Eugen Jonas, Albert Schweigert, den Reservisten Mart. Dold, Karl Hartmann, Lorenz Zegowitz, dem Unteroffizier Franz Höfling, den Gefreiten Joh. Diehm, Karl Hemberger, Dan. Krempel, Otto Löffler, den Reservisten Moïse Rudolf, Moïse Seidenspinner, dem Feldwebel Gg. Scheurich, dem Unteroffizier Karl Zimmermann, den Gefreiten Otto Knab, Karl Kübler, Arth. Schulz, Karl Hästle, den Wehrmännern Otto Kästel, Karl Weinheim, dem Gefreiten Friedr. Kunz, dem Reservisten Karl Ködler, den Gefreiten Leopold Herzog, Martin Horn, den Reservisten Adolf Guth, Emil Schlefinger, Wilh. Thomeier, dem Unteroffizier Gg. Aucter, den Wehrmännern Karl Weinbrecht, Aug. Reiß, Frdr. Bender, Gg. Goos, Aug. Verberich, dem Reservisten Max Stein, dem Feldwebel Wilh. Siefert, dem Unteroffizier Peter Kohl, dem Feldwebel Anton Leibold, den Musketieren Karl Göhrig, Gg. Hubert, dem Unteroffizier Wilh. Treiber, dem Gefreiten Gg. Jost, den Musketieren Adolf Bender, Frdr. Schmitt, dem Unteroffizier Herm. Müller, den Musketieren Christ. Geiger, Christ. Gärtner, dem Unteroffizier Gg. Wittmann, den Reservisten Joh. Gisinger, Gg. Fleck, Jos. Jakobi, Christ. Gaspmann, Alb. Müller, dem Unteroffizier Dsk. Keller, den Gefreiten Joh. Kuhn, August Egner, den Reservisten Jos. Förschle, Karl Brandt, dem Gefreiten Karl Müßig, dem Landwehrmann Peter Voß, dem Unteroffizier Friedrich Geiser, dem Landwehrmann Abraham Gaa, dem Gefreiten Adolf Volker, dem Landwehrmann Otto Scheeder, dem Gefreiten Wilhelm Heydt, den Landwehrmännern Jakob Hertel, Peter Wien, Martin Christ, dem Reservisten Otto Ammann, dem Gefreiten Karl Haas, dem Grenadier Wilhelm Weber, dem Gefreiten Rudolf Motzsch, dem Landwehrmann Christ. Walter, dem Tambour Jos. Gramlich, dem Landwehrmann Friedr. Kuhn, dem Unteroffizier Ferd. Frank, den Landwehrmännern Martin Grüber, Karl Dann, Emil Vogberger, Joseph Wolpert und Ffid. Zimmermann, beide bei der Masch.-Gew.-Abt. 8, Trupp 4;

vom Reserve-Infanterie-Regiment
Nr. 109:

dem Gefreiten Lang, dem Tambour Müller, dem Unteroffizier Völker, dem Gefreiten Roth, dem Vizefeldwebel Heiule, dem Unteroffizier Rukmann, dem Vizefeldwebel Geiger, dem Reservisten Lang, dem Unteroffizier Farr, dem Sergeanten Manz, dem Gefreiten Speck, dem Unteroffizier Baumgärtner, dem Vizefeldwebel Kopp, dem Unteroffizier Huber, dem Vizefeldwebel Herrmann, den Unteroffizierern Mah, Baumann, Leeser, Moser, Günther, dem Gefreiten Litterst, den Unteroffizierern Geiler, Düringer, Lehn, dem Wehrmann Dohs, dem Reservisten Ungemach, dem Kriegsfreiwilligen Rebmann, den Gefreiten Schüsselin, Junk, den Unteroffizierern Reichert,

Rüdiger, Pfarr, Rümmele, dem Reservisten Eiermann, den Gefreiten Augenstein, Stein, dem Reservisten Veil, dem Unteroffizier Jung, dem Wehrmann Bräutigam, dem Bizfeldwebel Köfiger, dem Wehrmann Gempp, dem Reservisten Zimmermann, dem Gefreiten Huber, den Wehrmännern Plästerer, Brombach, Hummel, Hafner, den Unteroffizieren Donh, Killius, dem Gefreiten Faas, dem Unteroffizier Schneider, dem Gefreiten Knauts, den Unteroffizieren Vender, Maus, dem Wehrmann Scheider, den Reservisten Cawein, Rieh, Wörner, dem Gefreiten Seidenthal, den Reservisten Lapp, Gauch, den Wehrmännern Schnorr, Boche, Henn, dem Unteroffizier Binz, dem Reservisten Zimmer, dem Tambour Geisel, dem Unteroffizier Müller II, dem Wehrmann Gutfuecht, dem Gefreiten Gutting, dem Unteroffizier Merkle, dem Kriegsfreiwilligen Graf, dem Krankenträger Fries, dem Reservisten Jung, dem Unteroffizier Frank, dem Gefreiten Zipsin, den Wehrmännern Fuchs, Bruckert, Schindele, dem Unteroffizier Koch, dem Gefreiten Gräf, dem Krankenträger Clair, dem Reservisten Lang, dem Jäger Moschberger, dem Reservisten Frey;

vom Reserve-Infanterie-Regiment
Nr. 110:

dem Gefreiten d. L. Stephan Götz, dem Gefreiten d. R. Eugen Vordermeyer, dem Unteroffizier d. L. Heinrich Heiß, den Reservisten Wilh. Kopp, Albert Stolz, dem Unteroffizier d. L. Theobald Adam, dem Landwehrmann Julius Zipp, den Unteroffizieren d. R. Gregor Hörth, W. Friedmann, den Reservisten Emil Buchholz, Christ. Scherb, Franz Braun, dem Bizfeldwebel W. Kattermann, dem Landwehrmann Jos. Klumpp, dem Gefreiten d. R. S. Hartmann, dem Feldzahlmeister Wilh. Fricke, den Reservisten Hugo Meier, Moïse Huck, D. Schindler, dem Waffenmeister Fritz Behrens, den Reservisten Karl Maier, Adolf Moser, R. Heißmann, dem Unteroffizier Philipp Ding, den Landwehrmännern Adolf Geiß, Ed. Morhardt, M. Ittemann, dem Unterzahlmeister Karl Sigle, den Reservisten Joseph Kilburg, Gustav Kupp, Joh. Schulz, dem Gefreiten Konrad Heeger, den Reservisten Karl Reith, dem Reservisten Gustav Höger, dem Unteroffizier Joseph Lorenz, den Reservisten Alb. Hölzer, Alf. Schäfer III, den Landwehrmännern Ludwig Menny, Adolf Funk, Ludw. Wirth, Gegenheimer, Adolf Grau, A. Fellmann, dem Feldzahlmeister R. Ungefehr, dem Bizfeldwebel d. L. Joh. Groth, dem Landwehrmann Wilh. Weick, dem Unteroffizier d. L. Friedr. Eckel, den Wehrmännern Jos. Bürkel, Karl Arch, den Gefreiten d. L. Alb. Kühn, Georg Siefert, Johann Goth, den Wehrmännern Robert Götz, Gg. Zimmer, dem Unteroffizier d. L. Albert Berge, den Wehrmännern Jak. Fr. Vies, Karl Menges, A. Schmitt, R. N. Freund, dem Feldwebel S. Keller, dem Gefreiten d. L. Otto Greuter, dem Bizfeldwebel Jak. Fabian, den Wehrmännern Franz Keller, Otto Saumer, Fr. Isenmann, dem Reservisten Jak. Frauensfeld, dem Unteroffizier Wilh. Kolb, den Reservisten Herm. Müller, Adam Weber, Adam Dinkel, Adolf Carl, dem Wehrmann Friedr. Spring, dem Landwehrmann Val. Knäbel;

vom Reserve-Infanterie-Regiment
Nr. 111:

dem Feldwebel Walter Maiberg, dem Unteroffizier August Himmelsbach, den Gefreiten Robert Riegger, Johann Rauber, Robert Bärwanger, dem Reservisten Joseph Hug, dem Unteroffizier Alexander Weidels, den Reservisten Emil Albrecht, Emil Wächle, Joh. Georg Müller, Martin Schädler, Wilh. Strobel, dem Bizfeldwebel Joh. Gilgin, den Reservisten Peter Ruf, Emil Stapi, Franz Siegel, Adolf Winter, Herm. Lubin, Hermann von Ow, dem Unteroffizier Heinrich Kaus, dem Gefreiten Pius Auer, den Reservisten Joseph Schmalzbauer, Wilhelm Ehrle, Karl Haug, dem Wehrmann Eugen Kästle, den Unteroffizieren Joseph Eger, Alb. Burger, Ludw. Kragler, den Gefreiten Anton Haug, Karl Graf, den Reservisten Fridolin Ramsberger, Georg Huber, dem Unteroffizier Karl Schuler, den Wehrmännern Georg Deck, Karl Dreher, Joh. Müller, Franz Redlinger, dem Reservisten Johann Grünbacher, dem Bizfeldwebel Wilhelm Hauger, dem Unteroffizier Otto Andris, dem Gefreiten Ernst Pfeiffer, den Reservisten Matth. Baumer, Franz Weber, Johann Wurz, Anton Hockemaier, Eugen Tafel, dem Gefreiten Heinrich Mauz, den Unteroffizieren Anton Lang, Viktor Hinerwadel, dem Reservisten Gottfr. Joos, den Unteroffizieren Gustav Stadelhofer, Joh. Bübser, dem Reservisten Friedrich Gantner, Alfred Gohl, dem Musketier Johann Wehrle, den Unteroffizieren Michael Urban, Emil Heim, Friedr. Egger, den Reservisten Johann Frei, Friedr. Wagner, Karl Lickert, den Unteroffizieren Albert Mutter, Math. Jäckle, dem Sanitäts-Unteroffizier Fritz Dürr, den Reservisten Joh. Göpper, Chr. Gentner, Jakob Werner, dem Unteroffizier Leo Baumgartner, den Wehrmännern Wendelin Kaiser, Meinrad Probst, Max Limberger, Johann Kaiser, Johann Käfer, Joh. Nepomuk Dufner, den Unteroffizieren Emil Fricker, Johann Hackenjos, den Reservisten Julius Seger, Friedrich Stors, Markus Doser, Heinrich Graf, dem Bizfeldwebel Karl Schühler;

vom Reserve-Jäger-Bataillon Nr. 14:

dem Unteroffizier Wilhelm Trautmann, dem Gefreiten August Großhenn, den Jägern Albert Morath, Engelbert Jägle, den Schützen Wilhelm Jahrbach, August Heck, Karl Ochs, den Fahrern Alfred Sinn, Wilhelm Hummel, Ernst Sprenger;

vom Reserve-Feldartillerie-Regiment
Nr. 29:

dem Sergeanten Walter Heß, dem Unteroffizier Hermann Jacob, dem Gefreiten Emil Ulmer, dem Kriegsfreiwilligen Heinrich Robben, dem Kanonier Christian Henninger, dem Gefreiten Wilhelm Wirth, dem Sergeanten Georg Maier, dem Unteroffizier Karl Emil Lutz, dem Kanonier Joseph Dietsch, dem Gefreiten Theophil Biesel, dem Unteroffizier Jakob Bastian, den Gefreiten Oskar Bachmaier, Friedrich Scheurer, den Bizewachtmeistern Otto Schott, Karl Leidereiter, dem Gefreiten August Frank, den Kanonieren Albert Brecht, Otto Hornsteiner;

von der Ersatz-Abteilung des 5. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 76:

dem Unterzahlmeister Ludwig Ruedge, dem Unteroffizier Emil Held, dem Sergeanten Johann Hoppler, dem Unteroffizier Albert Gisele, den Gefreiten Wilhelm Steinbauer, Adolf Emerich, dem Unteroffizier Hugo Kauffmann, den Kanonieren Leopold Heiß, August Heißmann, den Gefreiten Karl Schuppert, Karl Ramier, dem Kanonier Otto Mübling;

vom 2. Reserve-Pionier-Bataillon Nr. 13:

dem Unteroffizier Wilhelm Götz, dem Gefreiten Karl Haas, dem Pionier Albert Müller;

von der Reserve-Sanitäts-Kompagnie Nr. 14:

dem Unterarzt Dr. Kaspar Ditermann, dem Feldwebel Karl Burkert, dem Bizefeldwebel Wilhelm Seemann, den Gefreiten Peter Fitterling, Hermann Kehler;

vom Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 119:

dem Reservisten Karl Merkt, dem Gefreiten Eugen Hirschauer, dem Sanitäts-Unteroffizier Georg Frank, dem Reservisten Eduard Reich, dem Sanitäts-Unteroffizier Hermann Frey, dem Gefreiten Theodor Müller, dem Wehrmann Franz Böhm, dem Unteroffizier Emil Frank, dem Wehrmann Karl Baldvogel, dem Reservisten Karl Dreher;

vom Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 121:

dem Reservisten Otto Hohl, dem Gefreiten d. R. Eugen Bender;

vom Infanterie-Regiment Nr. 180:

dem Unteroffizier Karl Kabel, dem Reservisten Karl Friedrich, dem Unteroffizier Wilh. Gogel, den Kriegsfreiwilligen Hermann Zahner, Karl Bögeler, dem Gefreiten Joh. Hafen, dem Kriegsfreiwilligen Wilhelm Wurster, dem Bizefeldwebel Wilh. Straub, dem Gefreiten d. R. Wilh. Krämer, den Musketieren Stephan Strauß, Oskar Weber, dem Unteroffizier Paul Walter, den Musketieren Adam Becker, Karl Oberst, dem Unteroffizier Reinh. Bechiel, dem Gefreiten Anton Schlichter, dem Hornisten Jos. Grimminger, dem Gefreiten Karl Sauer, den Kriegsfreiwilligen Hans Wiederkehr, Karl Schöninger, dem Unteroffizier d. R. Aug. Köhler;

vom kgl. Württemberg. Reserve-Dräger-Regiment:

den Gefreiten d. R. Ludwig Hier, Heinrich Friedrich, Ludwig Ullmann, Karl Maier, den Reservisten Matthias Bauer, Wilhelm Höfler, Hermann Pfau;

vom kgl. Württemberg. Reserve-Feldartillerie-Regiment Nr. 26:

dem Unteroffizier d. R. Leo Specker, dem Unteroffizier d. R. Karl Eggs, den Gefreiten d. R. Georg Heßel, Franz Bögtle, dem Kanonier d. R. Karl Schillinger, dem Unteroffizier d. R. Friedrich Mostberger, dem Fahrer d. R.

Karl Scherer, dem Unteroffizier d. R. Albert Heidt, dem Fahrer d. R. Lorenz Drumm, dem Gefreiten d. R. Franz Bühler, dem Unterzahlmeister Fritz Pfeiffer, dem Unteroffizier Karl Kramer, dem Fahrer d. R. Matthias Pohl, den Gefreiten d. R. Georg Dutel, Heinrich Lot;

von der 1. Reserve-Kompagnie Pionier-Bataillons Nr. 13:

den Pionieren d. R. Samuel Bauer, Wilhelm Mirz, dem Pionier-Ersatzreservisten Otto Pfaff;

von der Festungs-Maschinen-Gewehr-Abteilung 8, Trupp 6:

dem Gefreiten d. R. August Hüb, dem Reservisten Friedrich Gläßer, dem Ersatzreservisten Leo Schweitzer, dem Wehrmann Sebastian Striegel;

von der 4. Feldpionier-Kompagnie Pionier-Bataillons Nr. 13:

dem Sanitäts-Unteroffizier d. R. Heinrich Anton Mainhard, dem Unteroffizier d. R. August Albert Funke, dem Gefreiten Anton Franziskus Bühler, den Pionieren Gotthard Kitt, Heinrich Chmann;

von der Fernsprech-Abteilung:

den Unteroffizieren d. R. Alb. Baumann, Hermann Pfeiffer, den Gefreiten d. R. Johannes Aberle, Wilh. Meier, Gustav Jung, Karl Teufel, Franz Zimper, dem Reservisten Joseph Heinemann, den Fahrern Leop. Gutmann, Wilh. Ballentin;

vom Kommando der Munitionskolonnen und Trains:

den Gefreiten August Mayer, Friedrich Mayer, dem Kanonier Joseph Stefan, dem Bizewachtmeister Joseph Stoll, dem Unteroffizier Ernst Mühner, dem Fahrer Friedr. Fünffilling, dem Sergeanten Willi Weisenberger, dem Unteroffizier Wilhelm Schoder, den Gefreiten Emil Pfeiffer, August Weber, dem Unteroffizier Gustav Schmidt, dem Gefreiten Wilhelm Rupp, dem Oberfeuerwerker Emil Heß, den Fahrern Heinrich Haß, Gust. Leitz, dem Bizewachtmeister Ludwig Centner, dem Unteroffizier Johann Bianki, dem Gefreiten Martin Stuhlmüller, dem Unteroffizier Karl Holz, dem Gefreiten Wilhelm Hornung, dem Gemeinen Ludwig Bragmeyer, den Unteroffizieren Leo Amann, Georg Böcker, dem Sergeanten Joseph Himmel, dem Gefreiten Valentin Wipfler, den Unteroffizieren Adam Seubert, Albert Seemann, dem Sanitäts-Unteroffizier Friedrich Zimmermann, dem Unteroffizier Wilhelm Reichelt, dem Sanitäts-Unteroffizier Joseph Amann, dem Gefreiten Oskar Klingensuß, dem Sergeanten Peter Holz, dem Mil.-Nr.-Wärter Jakob Bächle, den Gemeinen Hermann Glaser, Adolf Schaffner, dem Bizefeldwebel Hans Locherer, dem Oberbäcker Julius Rible, dem Gefreiten Alfred Berner, dem Mil.-Bäcker Anton Ditter, dem Oberbäcker Karl Schöninger;

unter dem 17. Februar d. J. dem Unterzahlmeister Hermann Hupp bei der Maschinen-Gewehr-Abteilung Nr. 3 der 7. Kavallerie-Division, sowie

von Truppenteilen des

14. Armeekorps:

dem Offizierstellvertreter Feldwebel Theodor Held, dem Reservisten Paul Niefergold und dem Musketier Gustav Bonak im 8. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 169, dem Bizfeldwebel Joseph Dold im Bad. Pionier-Bataillon Nr. 14;

unter dem 24. Februar d. J.

von der 1. Landsturm-Eskadron 14. Armeekorps:

den Bizewachtmeistern Dominikus Hertlein und Philipp Franz Hilbel, dem Sergeanten Ernst Dohse, den Unteroffizieren Heinrich Annemaier, Reinhold Haibt und Joseph Horn, den Gefreiten Johannes Bertsch, Johann Effert und Ludwig Gall, den Dragonern Karl Georg Geisler und Heinrich Schumann;

von der 1. Landwehr-Pionier-Kompagnie 14. Armeekorps:

den Unteroffizieren d. L. I Konrad Duelli, Karl Riesinger und Karl Greulich, dem Gefreiten d. L. I Heinrich Kühnle, den Pionieren d. L. I August Hölzle und Georg Dengel;

von der Armeetelegraphen-Abteilung Worsich:

den Unteroffizieren Karl Klobbücher und Ernst Brenner und dem Gefreiten Artur Altenbach;

von der Munitions-Kolonnen-Abteilung I des Thüringischen Fußartillerie-Regiments Nr. 18:

dem Feldzahlmeister Seebacher, den Unteroffizieren Ernst Barth, August Heibel und Albert Schmidt beim Stabe der Abteilung, dem Wachtmeister Wilhelm Jäger und dem Bizewachtmeister Gustav Krebs bei der 1. Kolonne, dem Bizewachtmeister Theodor Herr, dem Unteroffizier Jakob Pfänder und dem Gefreiten Karl Hauns bei der 2. Kolonne, dem Wachtmeister Johann Michael Ohnhaus, dem Bizewachtmeister Julius Rotheimer, dem Unteroffizier Jakob Amann und dem Gefreiten Karl Seiter bei der 3. Kolonne, den Unteroffizieren Alfred Degler, Otto Fischer und Anton Leopold und dem Gefreiten Friedrich Wagner bei der 7. Kolonne;

unter dem 25. Februar d. J.

vom 8. Württembergischen Infanterie-Regiment Nr. 126 Großherzog Friedrich von Baden:

dem Waffenmeister Martin, dem Feldwebel Moll (Karl), dem Unteroffizier Hoch, dem Bizfeldwebel Fritsch, dem Musketier Kayenmaier, dem Unteroffizier d. R. Wagner, dem Musketier Nigeldinger, dem Sergeanten Bauer, dem Tambour Gefreiten d. L. Kappolt, dem Bizfeldwebel Gaiser, dem Landwehrmann Veiermeister, dem Gefreiten Wimmer, dem Reservisten Lehmann, dem Gefreiten Bayer, dem Unteroffizier Haas, dem Unteroffizier d. R. Bauer, den Musketieren

Hoch und Krauth, den Bizfeldwebeln Spindler und Schinkel, dem Gefreiten d. R. Enfinger, den Unteroffizieren d. R. Brenner und Krauß, dem Reservisten Runz (Karl), dem Gefreiten Kuttler, dem Musketier Eßlinger, dem Train-Unteroffizier Frommer, dem Unteroffizier Kübler, dem Gefreiten Pfau und dem Musketier Schach;

unter dem 27. Februar d. J.

von der Kriegslazarett-Abteilung I beim 14. Armeekorps:

den Sanitäts-Gefreiten d. R. Matthias Schneider und Ernst Moog, dem Unteroffizier d. Ldst. Hermann Knierer, dem Bizfeldwebel d. L. II Heinrich Faust und dem Sanitäts-Bizfeldwebel Bruno Firl;

unter dem 4. März d. J.

vom Badischen Fußartillerie-Regiment Nr. 14:

dem Unteroffizier Ludwig Wittmann, dem Fähnleiner, Unteroffizier Wilhelm Holzamer, dem Unteroffizier d. L. Jakob Ackermann und dem Gefreiten d. R. Joseph Unger;

vom 1. Westfälischen Feldartillerie-Regiment Nr. 7:

dem Gefreiten Karl Keller und dem Kanonier Otto Huber;

von Truppenteilen der

Armee-Abteilung Gaede:

dem Landwehrmann Joseph Knobelpies und dem Bizfeldwebel d. L. Augustin Ulrich im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 109,

den Bizfeldwebeln d. L. Adolf Heilig und Christian Weber, dem Unteroffizier d. L. Oskar Schille, den Landwehrmännern Wilhelm Frank, Albert Niklas, Michael Heppler und Heinrich Feuerstein, den Unteroffizieren Albert Frey und Heinrich Zimmermann, dem Landwehrmann August Löffel, dem Landwehrmann, Hornisten Georg Haaf, den Unteroffizieren Emil Scherer und Franz Schönbein, dem Gefreiten Ernst Heimbürger, dem Unteroffizier Albert Strittmatter und dem Gefreiten Gottfried Stockburger im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 110,

dem Sergeanten Georg Jhrig, den Landwehrmännern Joseph Gönner und Martin Schelhor, dem Gefreiten Karl Faust, dem Sergeanten Karl Schmidt, dem Unteroffizier Wilhelm Doerschuck, den Gefreiten Heinrich Fischer und Daniel Bechtold, dem Landwehrmann Adam Müller II, dem Gefreiten Wilhelm Münch, dem Feldwebel Karl Klein, dem Gefreiten Martin Franz, dem Unteroffizier Christoph Kolb, den Landwehrmännern Georg Deschermaier und Friedrich Stegmüller, dem Bizfeldwebel Karl Eder, den Unteroffizieren Jakob Riedel und Valentin Landeck und dem Landwehrmann Rudolf Hauck im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 40,

dem Bizfeldwebel Walter Würtz, den Unteroffizieren Edwin Fritsch und Joseph Podesta

und den Pionieren Christoph Keller, Karl Weisser, Adolf Reinhard und Bartholomäus Horbach bei der 2. Reserve-Kompagnie des Badischen Pionier-Bataillons Nr. 14;

unter dem 6. März d. J.

von der 2. Batterie des Reserve-Fußartillerie-Regiments Nr. 8:

dem Unteroffizier d. L. I Karl Bader, dem Gefreiten d. R. Albert Schütterle, dem Kanonier d. R. August Weßner und dem Fahrer d. L. I Karl Risterer;

unter dem 9. März d. J. dem überzähligen Unteroffizier Friedrich Dutti, Stabsordonnanz beim Chef des Generalstabes der 8. Armee;

unter dem 11. März d. J. den nachgenannten

Austausch-Verwundeten

und zwar:

dem Gefreiten d. R. Wilhelm Müller vom 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109, dem Gefreiten Hans Schneider, dem Landwehrmann Joseph Gutmann und dem Grenadier Emil Locher vom 2. Badischen Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, dem Musketier Joseph Klotz vom 6. Badischen Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114, dem Reservisten August Klaub vom 7. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 142, dem Reservisten Thomas Johann Gamber vom 8. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 169 und dem Musketier Albert Schauler vom Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 240;

unter dem 12. März d. J. dem Wachtmeister Karl Ruffhaumer beim Kurmärkischen Dragoner-Regiment Nr. 14,

dem Flieger Friedrich Mast bei der Feldflieger-Abteilung Nr. 32,

dem Bizefeldwebel d. L. Einsmann u. dem Unteroffizier d. L. Koch bei der Armee-Telegraphen-Abteilung Nr. 4, dem Bizewachtmeister Wilhelm Lippold und den Junkern Ludwig Koch und Karl Rüdinger bei der Kraftwagen-Junkenstation Nr. 14 des Armee-Oberkommandos 4;

unter dem 18. März d. J. dem Waffenmeister Friedrich Kiefer beim 1. Oberbairischen Feldartillerie-Regiment Nr. 15 — Reitende Abteilung —;

die silberne Verdienstmedaille:

unter dem 5. Januar d. J. dem Oberpostschaffner Roman Steffi in Wehr,

unter dem 22. Januar d. J. dem Grenzaufseher Gerhard Birhofer in Grenzach,

unter dem 29. Januar d. J. dem bisherigen Gemeindevaldhüter Karl Obrist in Rokel,

unter dem 9. Februar d. J. dem Postagenten Otto Dammert in Kronau und dem früheren Postagenten Adam Schmitt in Leutershausen, sowie

unter dem 11. Februar d. J. den Kirchenältesten, Kirchenfondsrechner Georg Michael Scheurich und Kirchen- und Pfarrhausbaufondsrechner Georg Michael Scheurich (ober) in Nassig.

Erlaubnis zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Personen die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen fremden Orden und Ehrenzeichen zu erteilen und zwar:

dem Oberpostsekretär Rechnungsrat Philipp Wacker in Karlsruhe für den königlich Preussischen Roten Adler-Orden IV. Klasse und

den charakterisierten Postsekretären Paul Hübnert selbst und Eugen Gens in Tauberbischofsheim für das königlich Preussische Verdienstkreuz in Gold,

dem Oberpostschaffner Jakob Koch in Freiburg für das königlich Preussische Allgemeine Ehrenzeichen in Silber;

dem Kammerherrn und königlich Preussischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Dr. Krupp von Bohlen und Halbach auf dem Hügel bei Essen für den königlich Bayerischen Militärverdienstorden II. Klasse mit Stern;

dem kaiserlichen Bezirkspräsidenten in Metz, Freiherrn von Gemmingen, für das Kommenturkreuz I. Klasse des königlich Württembergischen Friedrichsordens;

dem Kammerherrn, kaiserlichen Legationsrat und Generalkonsul Rudolf Freiherrn von Schauenburg, z. Zt. bei der kaiserlichen Botschaft in Rom, für das Ehrenkreuz II. Klasse des fürstlich Hohenzollernschen Hausordens;

dem Geometer und Assistenten am geodätischen Institut der Technischen Hochschule August Kraft für das Ritterkreuz des königlich Griechischen Erlöserordens;

dem Kammerherrn und königlich Preussischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Dr. Krupp von Bohlen und Halbach auf dem Hügel bei Essen für das Großkreuz des kaiserlich Österreichischen Franz Joseph-Ordens und

dem Hauptmann a. D. Eugen Bumiller in Mannheim für das kaiserlich Österreichische Ehrenzeichen II. Klasse für die Verdienste um das Rote Kreuz;

dem Offizianten Reinhard Bronner und dem Lakaien Joseph Maurer für die kgl. Schwedische kleine goldene Verdienstmedaille mit der kgl. Krone,

den Lakaien Johann Schäfer u. Franz Kopp, dem Koch Karl Hedmann und dem Chauffeur Joseph Mors für die kgl. Schwedische große silberne Basa-Medaille,

dem Lakaien Friedrich Beck, für die kgl. Schwedische große silberne Verdienstmedaille mit der kgl. Krone,

dem Mundschenk Paul Schulz, den Lakaien Friedrich Joseph Gempp und Anton Eisterle, dem Palaisdiener Julius Linder und dem Küchendiener Engelbert Kerber

für die Kgl. Schwedische kleine silberne Wasa-Medaille, und

dem Sakaien Alfons Klingele für die Kgl. Schwedische silberne Verdienstmedaille.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht:

unter dem 17. Dezember v. J. den Oberrevisor August Schneider bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen wegen vorgerückten Alters und den Oberrevisor Friedrich Volk bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung ihrer langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen;

unter dem 24. Dezember v. J. dem bautechnischen Referenten im Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen und im Ministerium des Kultus und Unterrichts, ordentlichen Professor a. D. an der Technischen Hochschule Karlsruhe, Geheimen Oberbaurat Dr. Otto Warth, den Titel Geheimer Rat II. Klasse zu verleihen;

den Notariatsinspektor beim Ministerium Höchstihres Hauses, der Justiz und des Auswärtigen, Oberamtsrichter Richard Rieger zum Landgerichtsrat in Offenburg und den Notar Friedrich Schäfer in Zell a. S. zum Notariatsinspektor beim Ministerium Höchstihres Hauses, der Justiz und des Auswärtigen zu ernennen;

ferner in gleicher Eigenschaft zu versetzen: den Landgerichtsrat Adolf Guttenberg in Karlsruhe nach Freiburg, den Landrichter Dr. Edwin Haunz in Offenburg nach Karlsruhe und

den Notar Franz Simmler in Philippsburg in den Amtsgerichtsbezirk Gengenbach (das Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat dem Notar Simmler das Notariat Zell a. S. zugewiesen),

den Postsekretär Philipp Treiber aus Pleikartsförstehof, Amt Heidelberg, zum Postmeister in Stockach zu ernennen;

der auf Geheime Hofrat Professor Dr. Ludwig Aschoff gefallenen Wahl zum Prorektor der Universität Freiburg für das Studienjahr 1915/16 Allerhöchstihre Bestätigung zu erteilen;

mit Wirkung vom 1. April 1915:

den ordentlichen Professor für systematische Theologie an der Universität Heidelberg, Geheime Kirchenrat Professor Dr. Ernst Troeltsch, seinem untertänigsten Ansuchen entsprechend aus dem staatlichen Dienste zu entlassen,

den ordentlichen Professor an der Universität Breslau Dr. Georg Bobbermin zum ordentlichen Professor für systematische Theologie an der Universität Heidelberg und

den Privatdozenten Lic. theol. Dr. phil. Martin Dibelius an der Universität Berlin zum ordentlichen Professor für neutestamentliche Exegese und Kritik an der Universität Heidelberg zu ernennen;

die Finanzsekretäre Adolf Weidgenannt in Karlsruhe, Gustav Rudy in Freiburg und Anton Ruth in Karlsruhe unter Ernennung zu Oberfinanzsekretären,

den Steuerkontrolleur Albert Rupp in Schwetzingen unter Ernennung zum Obersteuerkontrolleur,

den Zollverwalter Adolf Rudi in Freiburg unter Ernennung zum Oberzollverwalter und

den Kassier Karl Sterl in Überlingen, ferner

den Eisenbahnarchitekten Hermann Ball,

den Eisenbahningenieur Georg Morlok,

die Baufektäre Georg Mief und Friedrich Probst unter Ernennung zu Oberbaufektären,

den Eisenbahnsekretär Leopold Beech unter Ernennung zum Oberrevisor und

die Eisenbahnsekretäre Gottfried Hofftetter, Emil Vogel, Theodor Bender, Heinrich Hahn, Joseph Weinreuter, Karl Reudecker, Robert Molitor, Heinrich Metti, Karl Offner, Adolf Horn und Adam Schuhmacher unter Ernennung zu Obereisenbahnsekretären landesherrlich anzustellen;

unter dem 29. Dezember v. J. den Expeditorassistenten Ludwig Hahn beim Großherzoglichen Oberstkammerrnamt zum Kanzleisekretär zu ernennen;

unter dem 2. Januar d. J. den Anstaltsarzt Medizinalrat Dr. Artur Barbo an der Heil- und Pflgeanstalt Pforzheim zum Direktor dieser Anstalt, ferner

unter dem 7. Januar d. J. den Amtsrichter Hermann Sorg in Pfullendorf zum Landrichter in Waldshut sowie die Gerichtsassessoren Franz Moß aus Schönau i. W. zum Amtsrichter in Pfullendorf, Theodor Schmidt aus Karlsruhe zum Amtsrichter in Gernsbach, Dr. Heinrich Bammesberger aus Heilbronn zum Amtsrichter in Mannheim und

Julius Möffinger aus Wolfartsweier zum Notar im Amtsgerichtsbezirk Philippsburg zu ernennen,

(das Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat dem Notar Möffinger das Notariat Philippsburg zugewiesen);

den Registrator Camill Cloß beim Landgericht Offenburg unter Verleihung des Titels Oberjustizsekretär, ferner

den Bezirksgeometer Guido Kummel in Donaueschingen, den Verwaltungsekretär Martin Balz bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues unter Ernennung zum Oberverwaltungsekretär, die Revisoren Franz Seelig bei der Landesversicherungsanstalt Baden und Johann Greulich in Schwetzingen unter Ernennung zu Oberrevisoren, die Baufektäre Friedrich RiENZle und Karl Anauber bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues unter Ernennung zu Obersekretären und den Polizeikommissär Franz Kaver Dietrich in Mannheim landesherrlich anzustellen, sowie

den Oberzollverwalter Karl Bülke in Heidelberg auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen;

unter dem 22. Januar d. J. den Revisionsvorstand beim Ministerium des Innern, Oberrechnungsrat Emil Muser, auf sein untertänigstes Ansuchen wegen leiden-

der Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen und

den Rechnungsbeamten beim Ministerium des Innern, Oberrechnungsrat Joseph Anton Riegger, zum Revisionsvorsteher beim gleichen Ministerium zu ernennen; unter dem 23. Januar d. J. dem Oberpostsekretär Otto Görtschel in Karlsruhe eine Bureaubeamtenstelle 1. Klasse bei der Kaiserlichen Oberpostdirektion dahier zu übertragen,

den Postsekretär Georg Rehm aus Leimen zum Oberpostsekretär beim Postamt 2 in Karlsruhe und den Postsekretär Peter Wittmann aus Walldorf, Amt Wiesloch, zum Oberpostsekretär beim Bahnpostamt Nr. 27 in Mannheim zu ernennen, sowie

den Vorstand der Bezirksbauinspektion Achern, Oberbauinspektor Emil Gauer, auf sein untertänigstes Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen;

unter dem 25. Januar d. J. den Polizeikommissär Christian Marx beim Bezirksamt Karlsruhe auf sein untertänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste auf 1. April d. J. in den Ruhestand zu versetzen;

unter dem 30. Januar d. J. die auf Geh. Kirchenrat Professor Dr. Johannes Bauer gefallene Wahl zum Prorektor der Universität Heidelberg für das Studienjahr von Ostern 1915 bis dahin 1916 zu bestätigen;

auf 1. April d. J. den Professor Rudolf Strasser am Gymnasium in Mannheim in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Lahr zu versetzen, sowie

den Direktor der Turnlehrerbildungsanstalt in Karlsruhe, Dr. Friedrich Kösch, zum Professor am Karl Friedrich-Gymnasium in Mannheim und den Professor Dr. Hermann Frey an der Oberrealschule in Heidelberg, zurzeit im Felde, zum Direktor der Turnlehrerbildungsanstalt in Karlsruhe zu ernennen;

unter dem 1. Februar d. J. dem Postinspektor Wilhelm Kraus aus Unteröwisheim, Amt Bruchsal, mit Wirkung vom 1. April d. J. ab, unter Ernennung zum Postdirektor, die Vorsteherstelle des Postamts Bühl zu übertragen;

unter dem 11. Februar d. J. den Präsidenten des Landgerichts Freiburg, Dr. Eduard Nibel, zum Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenrats und zum Wirklichen Geheimen Rat und

den Gerichtsassessor Friedrich Bränninger aus Drais zum Amtsrichter in Wolfach zu ernennen,

dem Privatdozenten in der theologischen Fakultät der Universität Heidelberg, Dr. Erwin Preuschen, den Titel außerordentlicher Professor zu verleihen;

unter dem 24. Februar d. J. den Postmeister August Weirich aus Königheim, Amt Laubersbichsheim, mit Wirkung vom 1. April d. J. ab zum Postmeister in Dinglingen, sowie den Postmeister Heinrich Laier aus Rauenberg, Amt Wiesloch, mit Wirkung vom gleichen Tage ab zum Postmeister in Schopfheim zu ernennen;

den Landgerichtsdirektor Karl Wiehl in Freiburg zum Landgerichtspräsidenten in Waldshut,

den Ersten Staatsanwalt beim Landgericht Freiburg, Dr. Alfred Groß, zum Landgerichtsdirektor daselbst,

den Landgerichtsrat Franz Schlimm in Heidelberg, unter Enthebung von seiner Stelle als Untersuchungsrichter beim Landgericht daselbst, zum Ersten Staatsanwalt beim Landgericht Offenburg und

den Oberamtsrichter Dr. Hermann Weindel in Heidelberg zum Landgerichtsrat daselbst zu ernennen,

sowie in gleicher Eigenschaft den Landgerichtspräsidenten Heinrich Eisenlohr in Offenburg nach Freiburg,

den Landgerichtspräsidenten Martin Fleuchaus in Mosbach nach Konstanz,

den Landgerichtspräsidenten Dr. Theodor Mühling in Waldshut nach Offenburg,

den Ersten Staatsanwalt beim Landgericht Offenburg, Dr. Christoph Grosselfinger, nach Freiburg und

den Amtsrichter Dr. Roland Erb in Mannheim nach Heidelberg zu versetzen,

für die Zeit vom 1. Januar 1915 bis 1. Januar 1921 den Kommerzienrat Fritz Homburger in Karlsruhe und den Bankier Max Goldschmidt in Mannheim zu Mitgliedern des Obrerrates der Israeliten und den Stadtrabbiner Dr. Moritz Steckelmacher in Mannheim zum Konferenzrabbiner zu ernennen, ferner die Amtsdauer des Oberratsmitgliedes Professor Dr. Alfred Löwy in Freiburg bis zum 1. Januar 1917 zu erstrecken,

den Vorstand der Gewerbeschule Heidelberg, Rektor Hermann Lender, auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste wegen vorgerückten Alters auf 1. April d. J. in den Ruhestand zu versetzen,

den Finanzinspektor Ernst Landfried beim Finanzministerium unter Verleihung des Titels Finanzrat zum Kollegialmitglied der Zoll- und Steuerdirektion und

den Finanzamtmann Gustav Ulrich bei der Forst- und Domänenverwaltung unter Verleihung des Titels Domänenrat zum Kollegialmitglied der Forst- und Domänenverwaltung zu ernennen,

dem Obersteuerinspektor Karl Schütz bei der Zoll- und Steuerdirektion unter Verleihung des Titels Finanzinspektor die Stelle eines Inspektionsbeamten beim Finanzministerium und

den Finanzamtännern Karl Schäfer, Viktor Horning, Dr. Wilhelm Rühle bei der Zoll- und Steuerdirektion unter Verleihung des Titels Obersteuerinspektor die Stellen von Inspektionsbeamten bei der Zoll- und Steuerdirektion zu übertragen,

ferner die Finanzamtänner Albert Kirchgäßner und Dr. Erwin Hertel bei der Zoll- und Steuerdirektion unter Verleihung des Titels Obersteuerinspektor zu Hilfsreferenten bei der Zoll- und Steuerdirektion, sowie

die Finanzamtänner Karl Meyer beim Steuerkommissärdienst Pforzheim-Stadt, Friedrich Brunner beim Steuerkommissärdienst Mannheim, Karl Fräpse beim Steuerkommissärdienst Freiburg-Stadt unter Verleihung des Titels Obersteuerinspektor und den Finanzamtännern Ludwig Lambinus beim Domänenamt Meersburg unter Verleihung des Titels Oberdomäneninspektor zu Vorständen von Bezirksstellen der Finanzverwaltung zu ernennen,

den Kassier Alfred Schwarz in Freiburg auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen,

den Oberstationskontrollleur Eugen Ballweg und den Obereisenbahnsekretär Theodor Wis bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen in Karlsruhe zu Oberrevisoren und den Oberrevisor Joseph Stapp beim Stationsamt Mannheim Rangierbahnhof, den Obereisenbahnsekretär Erwin Willmann in Orschweier und den Obereisenbahnsekretär Engelbert Riefterer in Tiengen zu Oberstationskontrollleuren zu ernennen,

unter dem 25. Februar d. J. den Vize-Postdirektor Artur Mayer aus Appenweier vom 1. April d. J. ab in der dem Postamt in Freiburg neu zugewiesenen Vize-Postdirektorstelle anzustellen,

den Notar Dr. Otto Weil in Weinheim in den Amtsgerichtsbezirk Mannheim und

den Notar Dr. Julius Appel in Rheinbischofsheim in den Amtsgerichtsbezirk Weinheim zu versetzen,

ferner den Gerichtsassessor Oskar Pfeiffer aus Barga zum Notar im Amtsgerichtsbezirk Kehl zu ernennen,

(Das Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat dem Notar Dr. Weil das Notariat Mannheim VI, dem Notar Dr. Appel das Notariat Weinheim II und dem Notar Pfeiffer das Notariat Rheinbischofsheim zugewiesen);

den Bauzeichner Karl Semmler in Karlsruhe zum Oberbauzeichner zu ernennen,

mit Wirkung vom 1. April d. J. an den Professor Fridolin Siefert am Gymnasium Bruchsal in gleicher Eigenschaft an das Lehrerseminar Heidelberg zu versetzen sowie

die Lehramtspraktikanten Karl Stoll aus Oberacker und Dr. Emil Imm aus Stollhofen zu Professoren, ersteren am Lehrerseminar in Heidelberg, letzteren am Lehrerseminar in Meersburg zu ernennen,

mit Wirkung vom 1. April d. J. an in gleicher Eigenschaft zu versetzen: den Professor Dr. Rudolf Horn vom Realgymnasium Weinheim an die Höhere Mädchenschule in Heidelberg, den Professor Dr. Adolf Leiber von der Realschule Breisach an die Oberrealschule in Heidelberg;

die nachgenannten Lehramtspraktikanten zu Professoren an den jeweils beigesetzten Anstalten zu ernennen: Dr. Hermann Rampell aus Rheinbischofsheim an der Oberrealschule in Baden, Dr. Maximilian Medler aus Gerchsheim an der Oberrealschule Bruchsal, Dr. Rudolf Kahn aus Emmendingen an der Höheren Mädchenschule in Freiburg, Emil Pfeifer aus Hochenheim an der Humboldtschule in Karlsruhe, Leopold Schunder aus Osterburken und Wilhelm Siber aus Stetten a. f. M. an der Lessingschule in Mannheim, Dr. August Glässer aus Mannheim an der Liselotteschule in Mannheim, Eugen Hirth aus Billingen am Realgymnasium mit Oberrealschule in Billingen, Dr. Hugo Unser aus Eberbach an der Realschule Achern, Dr. Wilhelm Hasenohr aus Ottersweier an der Realschule Eberbach, Remigius Hegner aus Steißlingen an der Realschule Mestkirch, Hermann Götz aus Weinheim an der Realschule Schweigingen und Dr. Albert Enderle aus Pforzheim an der Realschule Breisach,

unter dem 5. März d. J. den Amtsgerichtsdirektor Joseph Giesler in Mannheim zum Landgerichtspräsidenten in Mosbach zu ernennen;

den Ober-Postpraktikanten Emil Bach aus Wertheim mit Wirkung vom 1. April d. J. ab, unter Ernennung zum Postinspektor in der dem Postamt in Pforzheim neu zugewiesenen Postinspektorstelle anzustellen;

dem Privatdozenten Dr. Hermann Marx an der Universität Heidelberg den Titel außerordentlicher Professor zu verleihen;

mit Wirkung vom Tage des Dienstantritts zu ernennen: den Professor Richard Hennesthal an der Lessingschule in Karlsruhe zum Direktor des Realgymnasiums in Mosbach, den Direktor der Realschule in Bretten, Franz Kottengatter, zum Professor am Realgymnasium mit Realschule in Weinheim und den Professor an der Oberrealschule in Konstanz, Egon Zehle, zum Direktor an der Realschule in Bretten;

auf 1. April d. J. den Professor Martin Karle am Gymnasium in Karlsruhe bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen,

den Professor Adolf Keller am Gymnasium in Tauberbischofsheim in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Karlsruhe zu versetzen,

die Lehramtspraktikanten Dr. Rudolf Müller aus Karlsruhe und Ernst Hübchenberger aus Konstanz zu Professoren, den ersteren am Gymnasium in Tauberbischofsheim, den letzteren am Gymnasium in Bruchsal zu ernennen;

dem Vorstand der Bahnbauinspektion Gernsbach, Oberbauinspektor Friedrich König, die Vorstandsstelle der Bahnbauinspektion III Karlsruhe zu übertragen und

den Oberbauinspektor Otto Markstahler bei der Eisenbahnabteilung in Weinheim der Generaldirektion der Staatseisenbahnen in Karlsruhe zuzuteilen;

unter dem 11. März d. J. den Gerichtsassessor Adolf von Hofer aus Waldkirch zum Amtsrichter in Mannheim zu ernennen;

den Privatdozenten in der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät der Universität Heidelberg, Dr. Ernst Muckermann und Dr. Ernst Müller sowie dem Privatdozenten in der philosophischen Fakultät der Universität Freiburg, Dr. Georg Mehlis den Titel außerordentlicher Professor zu verleihen;

den Hilfsarzt Dr. Artur Schred bei der Heil- und Pflegeanstalt Illenau als Arzt bei Heil- und Pflegeanstalten etatmäßig anzustellen;

dem Eisenbahnassessor Heinrich Athenstaedt in Rastatt unter Verleihung des Titels Betriebsinspektor und dem Regierungsbaumeister Hermann Maier in Karlsruhe unter Verleihung des Titels Maschineninspektor etatmäßige Amtsstellen von zweiten Beamten der Eisenbahnverwaltung und dem Oberstationskontrollleur Eduard Lösch in Friedrichsfeld Bad. Stb. unter Ernennung zum Bahnverwalter die Stelle des Vorstehers eines Stationsamtes I zu übertragen;

unter dem 18. März d. J. den Amtsrichter Philipp Keerl in Engen seinem untertänigsten Ansuchen entsprechend auf 1. April d. J. bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen,

den Gerichtsassessor Dr. Reinhold Schulz aus Mannheim zum Amtsrichter in Engen zu ernennen und den Oberjustizsekretär Emil Kiedlin bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe seinem untertänigsten Ansuchen gemäß wegen leidender Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen;

unter dem 25. März d. J. dem Oberstationskontrollleur Ferdinand Benz beim Güteramt Freiburg unter Ernennung zum Bahnverwalter die Stelle des Vorstehers eines Stationsamtes I zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben auf die folgenden Höchstherrn Patronate unterliegenden katholischen Pfarreien gnädigst zu ernennen geruht und zwar:

unter dem 19. November v. J. auf die Pfarrei Söllingen, Dekanats Ottersweier, den Pfarrer Franz Xaver Bauer in Oberrotweil, der Ernante ist am 7. Februar d. J. kirchlich eingesetzt worden;

unter dem 11. Dezember v. J. auf die Pfarrei Ettlingenweier, Dekanats Ettlingen, den Pfarrverweser Ernst Trion in Ettlingenweier, der Ernante ist am 17. Januar d. J. kirchlich eingesetzt worden;

unter dem 2. Januar d. J. auf die diesmal der landesherrlichen Präsentation unterliegende katholische Pfarrei Wertheim, Dekanats Lauberbischofsheim, den Pfarrverweser Karl Vär in Wertheim, der Ernante ist am 14. Februar d. J. kirchlich eingesetzt worden;

ferner gnädigst zu designieren geruht:

unter dem 15. Oktober v. J. von den beiden vom Erzbischöflichen Ordinariate vorgeschlagenen Bewerbern auf die Pfarrei Krenkingen, Dekanats Waldshut, den Pfarrverweser Johann Fritsch in Gamsburst, derselbe ist am 3. Februar d. J. kirchlich eingesetzt worden und

unter dem 19. November v. J. aus der Zahl der von dem Erzbischöflichen Ordinariate vorgeschlagenen drei Bewerber auf die Pfarrei Höttingen, Dekanats Linzgau, den Pfarrer Andreas Walter in Grüningen und

auf die Pfarrei Reibshheim, Dekanats Bruchsal, den Pfarrer Albert Grimm in Kast, ersterer ist am 30. Januar, letzterer am 14. Februar d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden:

unter dem 28. Dezember v. J. den evang. Pfarrverwalter Otto Dörflinger in Wittenweier zum Pfarrer daselbst,

unter dem 22. Januar d. J. den von der ev. Kirchengemeinde Brixingen gewählten Pfarrverwalter Otto Roland in Brixingen zum Pfarrer daselbst und

unter dem 4. Februar d. J. den von der evang. Kirchengemeinde Liedolsheim gewählten Pfarrverwalter Johannes Weisser in Mannheim zum Pfarrer in Liedolsheim zu ernennen;

unter dem 6. Februar d. J. den evang. Pfarrer Gustav Körber in Emmendingen auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste auf 1. Mai d. J. in den Ruhestand zu versetzen,

den von der evang. Kirchengemeinde Breisach gewählten Pfarrverwalter Friedrich Kayser in Breisach zum Pfarrer daselbst,

unter dem 25. Februar d. J. den evang. Pfarrer Hermann Erbacher in Schillingstadt gemäß § 97 a der Kirchenverfassung auf die Dauer von 6 Jahren zum Pfarrer in Bahlingen und

unter dem 1. März d. J. den von der evang. Kirchengemeinde Mannheim gewählten Pfarrer Wilhelm Huf in Adelsheim zum Pfarrer der Nordpfarre der Lutherkirche in Mannheim zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden.

Dienstnachrichten.

Es wurden

vom Großh. Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen

unter dem 4. Dezember v. J. Oberjustizsekretär Philipp Trunk beim Amtsgericht Bühl zum Landgericht Karlsruhe, Justizsekretär Adolf Borell beim Landgericht Karlsruhe zum Amtsgericht Müllheim und Justizsekretär Friedrich Walter beim Amtsgericht Bonndorf zum Amtsgericht Bühl versetzt,

unter dem 24. Dezember v. J. dem Postverwalter Andreas Metzger in Herbolzheim der Titel Postsekretär verliehen,

unter dem 28. Dezember v. J. der charakterisierte Postsekretär Hermann Hanser aus Neufreistett beim Postamt in Vahr und der charakterisierte Postsekretär Johann Gebhard aus Mühlbach, Amt Eppingen, mit Wirkung

vom 1. Februar d. J. ab beim Bahn-Postamt Nr. 27 in Mannheim etatmäßig angestellt,

unter dem 31. Dezember v. J. Justizsekretär Otto Wemmer beim Amtsgericht Mannheim zur Staatsanwaltschaft Karlsruhe versetzt,

unter dem 1. Januar d. J. Justizaktuar Joseph Grindel aus Kempen unter Belassung seiner bisherigen Amtsbezeichnung beim Amtsgericht Bruchsal etatmäßig angestellt,

unter dem 4. Januar d. J. Justizsekretär Friedrich Eberhardt beim Amtsgericht Müllheim zum Amtsgericht Bonndorf und

unter dem 8. Januar d. J. Justizaktuar Karl Alt beim Amtsgericht Pforzheim zum Notariat Graben versetzt,

unter dem 11. Januar d. J. Justizaktuar Julius Schmitt aus Bühl unter Belassung seiner derzeitigen Amtsbezeichnung beim Notariat Bühl etatmäßig angestellt,

unter dem 12. Januar d. J. Justizaktuar Bertin Winterhalter beim Notariat Willingen zum Notariat Madau versetzt,

unter dem 21. Januar d. J. den Postassistenten Albert Greulich in Karlsruhe, Heinrich Kirschbaum in Heidelberg und Emil Wiber in Karlsruhe der Titel Postsekretär verliehen,

unter dem 28. Januar d. J. Justizaktuar Wilhelm Neudeck beim Notariat Langenbrücken zum Notariat Pforzheim versetzt und

unter dem 29. Januar d. J. der charakterisierte Postsekretär August Kohlenberger aus Konstanz bei dem Postamt daselbst etatmäßig angestellt,

unter dem 4. Februar d. J. Justizaktuar Konstantin Mühsig beim Amtsgericht Pfullendorf zum Justizsekretär ernannt,

unter dem 5. Februar d. J. Justizaktuar Karl Degen beim Amtsgericht Überlingen zum Amtsgericht Neustadt, sowie

unter dem 22. Februar d. J. Oberjustizsekretär Christian Gnädig beim Amtsgericht Offenburg zum Amtsgericht Konstanz und

Justizsekretär Ferdinand Baur beim Amtsgericht Waldkirch zum Amtsgericht Offenburg versetzt,

unter dem 24. Februar d. J. Justizaktuar Friedrich Oberst aus Weinheim unter Belassung seiner derzeitigen Amtsbezeichnung beim Notariat Ladenburg und

unter dem 1. März d. J. Justizaktuar Eugen Hollritt aus Kappelwinden beim Amtsgericht Pforzheim unter Belassung seiner derzeitigen Amtsbezeichnung etatmäßig angestellt,

unter dem 10. März d. J. Justizaktuar Otto Zweifel beim Landgericht Karlsruhe zum Amtsgericht Überlingen versetzt,

unter dem 11. März d. J. der charakterisierte Postsekretär Joseph Hefner aus Hockenheim mit Wirkung vom 1. April d. J. ab beim Postamt Heidelberg etatmäßig angestellt,

unter dem 13. März d. J. Kanzleirat Valentin Feuerstein beim Landgericht Karlsruhe zum Landgericht Konstanz versetzt,

unter dem 16. März d. J. den Oberpostassistenten August Fischer in Achern, Otto Gisinger und August Hurler, beide in Baden, Friedrich Bey in Durlach, Georg Altweller und Karl Herold, beide in Heidelberg, Franz Adtmann, Karl Freund, Johann Karow, Karl Lief, Wilhelm Mandel, Theodor Merkel, Max Pfaff, Artur Stellberger, Theodor Zoller, sämtliche in Karlsruhe, Karl Schönhals in Kehl, Bernhard Adam und Johann Strebel, beide in Mannheim, Otto Zeitler in Mosbach, Karl Sandhaas in Rastatt und Johann Schelhaas in Bertheim, den Postverwaltern Wilhelm Behringer in Gemmingen, Joseph Birkenmaier in Sandhausen, Hermann Hettich in Ostringen, Vitus Seig in Buchen und Wilhelm Wenzel in Adelsheim der Titel Postsekretär, sowie den Ober-Telegraphenassistenten Wendelin Eisert, Joseph Müsch, beide in Karlsruhe, und Anton Krajewsky in Mannheim der Titel Telegraphensekretär verliehen,

unter dem 17. März d. J. Justizaktuar Ernst Stüdle beim Amtsgericht Freiburg und

unter dem 20. März d. J. die Justizaktuare Karl Klein beim Landgericht Karlsruhe und Hermann Stier beim Amtsgericht Heidelberg unter Belassung ihrer derzeitigen Amtsbezeichnung etatmäßig angestellt, sowie

der etatmäßige Justizaktuar Eugen Müller beim Amtsgericht Mannheim zum Justizsekretär ernannt, ferner

unter dem 22. März d. J. dem Ober-Postassistenten Albert Blüm in Mannheim der Titel Postsekretär verliehen,

vom Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts

unter dem 24. März d. J. die Verwaltungsaktuare Heinrich Kuhn zum Registrator und Albert Diemer zum Expeditor ernannt;

vom Großh. Ministerium des Innern

unter dem 17. Dezember v. J. Unterlehrer Karl Ege an der Handelsschule in Mannheim zum Handelslehrer daselbst,

Handelslehrerkandidat Engelbert Bohn in Karlsruhe zum Handelslehrer und

unter dem 21. Dezember v. J. der etatmäßige Revisionsassistent Stephan Gisele in Müllheim zum Revisor ernannt,

unter dem 5. Januar d. J. Baussekretär Joseph Riefterer in Heidelberg auf sein Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand versetzt,

unter dem 8. Januar d. J. Geometer Christoph Stolz in Rastatt zum Katastergeometer, die Geometer Heinrich Zehnder in Gernsbach und Otto Schumacher in Wolfach zu Bezirksgeometern und

unter dem 16. Januar d. J. Verwaltungsaktuar Adolf Linser bei der Direktion der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch zum Amtsaktuar beim Bezirksamt Mannheim ernannt,

unter dem 20. Januar d. J. Revisor Joseph Heid in Neustadt zum Bezirksamt Adelsheim versetzt,

unter dem 23. Januar d. J. Verwaltungsaktuar Karl Ehret beim Bezirksamt Kehl zum Amtsaktuar ernannt,

unter dem 28. Januar d. J. Amtsaktuar Franz Steiert beim Bezirksamt Offenburg zum Bezirksamt Karlsruhe versetzt,

unter dem 2. Februar d. J. Verwaltungsaktuar Eugen Singer beim Bezirksamt Karlsruhe zum Amtsaktuar beim Bezirksamt Offenburg ernannt,

unter dem 24. Februar d. J. Amtsaktuar Wilhelm Ehner in Mosbach zum Bezirksamt Mannheim und Amtsaktuar Friedrich Feurer in Mannheim zum Bezirksamt Mosbach versetzt,

unter dem 25. Februar d. J. Handelslehrerkandidat Karl Böhler an der Handelsschule in Freiburg zum Handelslehrer daselbst ernannt,

unter dem 26. Februar d. J. Bezirksgeometer Karl Rudolph in Bertheim nach Schwenningen und

unter dem 12. März d. J. Polizeikommissär Erwin Lütthy in Mannheim zum Bezirksamt Karlsruhe versetzt, ferner Polizeiwachtmeister Th. Schuhmacher beim Be-

zirksamt Karlsruhe zum Polizeikommissär ernannt und zum Bezirksamt Mannheim versetzt,

unter dem 16. März d. J. Geometer Karl Schlageter zum Bezirksgeometer ernannt,

unter dem 17. März d. J. Amtsaktuar Hugo Baur in Pforzheim zum Bezirksamt Heidelberg und Amtsaktuar Hans Heß in Heidelberg zum Bezirksamt Pforzheim versetzt, sowie

unter dem 20. März d. J. der etatmäßige Revisionsassistent Emil Meifinger beim Verwaltungsrat der Gebäudeversicherungsanstalt zum Revisor ernannt;

vom Großh. Ministerium der Finanzen

unter dem 11. Februar d. J. Finanzamtmannt Richard Reinmuth beim Hauptsteueramt Karlsruhe zum Hauptsteueramt Mannheim und Finanzamtmannt Fritz Haas beim Sekretariat Großh. Finanzministeriums zum Hauptsteueramt Karlsruhe versetzt,

unter dem 15. Februar d. J. Finanzsekretär Rudolf Schübel in Hornberg zum Steuerkommissär ernannt,

unter dem 22. Februar d. J. Forstamtmannt von Rink beim Forstamt Neustadt zum Forstamt St. Märgen versetzt und mit der Leitung des Forstamtsdienstes betraut,

unter dem 25. Februar d. J. Finanzsekretär Robert Langguth beim Domänenamt Freiburg wegen leidender Gesundheit in den Ruhestand versetzt,

unter dem 1. März d. J. Werkmeister Wilhelm Stolz in Baden zum Baufekretär ernannt,

unter dem 13. März d. J. Oberzollverwalter Ernst Seibert in Lörrach zum Hauptsteueramt Heidelberg versetzt,

unter dem 15. März d. J. dem Bahnverwalter Eduard Lösch das Stationsamt Lahr-Dinglingen übertragen,

Betriebsinspektor Heinrich Athenstaedt der Generaldirektion der Staatseisenbahnen und Maschineninspektor Hermann Maier der Verwaltung der Hauptwerkstätte Karlsruhe zugewiesen, sowie

unter dem 27. März d. J. dem Bahnverwalter Ferdinand Benz das Stationsamt Offenburg Rangierbahnhof übertragen;

vom Evang. Oberkirchenrat

unter dem 20. März d. J. Finanzassistent Wilhelm Melber bei der Evang. Stiftschaffnei Mosbach zum Finanzsekretär ernannt;

von Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues

unter dem 19. Dezember v. J. Geometer Robert Holl in Buchen zum Bezirksgeometer in Schwegingen,

unter dem 24. Dezember v. J. Geometer Emil Hafner in Oberkirch zum Bezirksgeometer in Mannheim und

unter dem 21. Januar d. J. Geometer Max Beil in Triberg zum Bezirksgeometer in Bretten versetzt;

von Großh. Forst- und Domänendirektion

unter dem 11. Februar d. J. Finanzassistent Albert Gisele in Rothaus zum Finanzsekretär und

unter dem 22. Februar d. J. an Stelle des auf Ansuchen aus der Landwirtschaftskammer ausscheidenden Domänenrats H. Zimmermann in Heidelberg der Vorstand des Domänenamts Bühl, Domänenrat D. Veger, zum Mitglied dieser Kammer ernannt;

von Großh. Zoll- und Steuerdirektion

unter dem 11. Dezember v. J. Finanzsekretär Eugen Ohmann in Durlach nach Pforzheim,

unter dem 30. Dezember v. J. Finanzsekretär Otto Frank in Säckingen nach Donaueschingen,

unter dem 16. Januar d. J. Finanzsekretär Peter Sauer in Mosbach zum Hauptsteueramt Freiburg,

unter dem 21. Januar d. J. Finanzsekretär Gervas Lang in Breisach zum Steuerkommissär für den Bezirk Staufien und

unter dem 3. Februar d. J. Zollverwalter Robert Münz in Erzingen zum Rechnungsbureau der Zoll- und Steuerdirektion versetzt, ferner

unter dem 10. Februar d. J. Finanzassistent Gustav Kramb beim Großh. Steuerkommissär in Waldkirch zum Finanzsekretär ernannt;

von Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen

unter dem 26. November v. J. Baufekretär Wilhelm Ritter in Lauda nach Billingen,

unter dem 4. Dezember v. J. Eisenbahnsekretär Hermann Rombach in Schallstadt nach Freiburg,

unter dem 8. Dezember v. J. Eisenbahnsekretär Georg Meinecke in Rot-Malsch nach Karlsruhe (Westbahnhof), Baufekretär Adalbert Zumkeller in Pforzheim nach Achern und Baufekretär Bernhard Bührle in Achern nach Pforzheim,

unter dem 12. Dezember v. J. Baufekretär Hubert Schweizer in Basel nach Lörrach,

unter dem 18. Dezember v. J. Baufekretär Wilhelm Engler in Karlsruhe nach Heidelberg,

unter dem 21. Dezember v. J. Eisenbahnsekretär Richard Böhlinger in Pforzheim zur Zentralverwaltung — Verkehrskontrolle I —

unter dem 22. Dezember v. J. Eisenbahnsekretär Dominik Ebner in Waldshut nach Abbrück,

unter dem 29. Dezember v. J. Baufekretär Richard Wagner in Karlsruhe nach Mannheim,

unter dem 30. Dezember v. J. Oberstationskontrollleur Eugen Ballweg in Singen zur Zentralverwaltung — Verkehrskontrolle I —, Eisenbahnsekretär Ludwig Klein in Meckesheim nach Heidelberg Karlstor und Eisenbahnsekretär Karl May in Heidelberg-Karlstor nach Durlach versetzt,

unter dem 31. Dezember v. J. dem Obereisenbahnsekretär Erwin Willmann in Müllheim das Stationsamt II Orschweier und dem Obereisenbahnsekretär Engelbert Rießerer in Zell (Wiesental) das Stationsamt II Liengen übertragen,

unter dem 1. Januar d. J. Eisenbahnsekretär Karl Wig in Mannheim nach Basel Rangierbahnhof,

unter dem 4. Januar d. J. Eisenbahnsekretär Gustav Dettli in Radolfzell nach Zell (Wiesental),

unter dem 7. Januar d. J. Eisenbahnsekretär Fridolin Enderle in Appenweiler nach Triberg und

unter dem 13. Januar d. J. Eisenbahnsekretär Rudolf Räßle in Pforzheim nach Meckesheim versetzt, sowie Bauzeichner Heinrich Frey zum Bausekretär ernannt,

unter dem 21. Januar d. J. Eisenbahnsekretär Jakob Jung in Pforzheim nach Graben-Neudorf, Eisenbahnsekretär Karl Weber in Karlsruhe nach Ettlingen, Eisenbahnsekretär Robert Wendel in Lörrach nach Weil-Leopoldshöhe, Eisenbahnsekretär Ludwig Bach in Freiburg nach Emmendingen, Eisenbahnsekretär Wilhelm Schönthal in Heidelberg nach Rheinau und Eisenbahnsekretär Karl Dopfer in Freiburg nach Titisee versetzt,

unter dem 22. Januar d. J. Zeichner Albert Schmidt in Karlsruhe zum Bauzeichner und

unter dem 25. Januar d. J. Eisenbahnassistent Emil Niehle in Kenzingen zum Eisenbahnsekretär ernannt, Eisenbahnsekretär Edwin Obert in Kehl nach Rastatt sowie

unter dem 26. Januar d. J. Eisenbahnsekretär Karl Ziehler in Freiburg nach Dreisach versetzt und

Eisenbahnassistent Ludwig Schmith in Ettlingen zum Eisenbahnsekretär ernannt,

unter dem 28. Januar d. J. Eisenbahnsekretär Adolf Heuberger in Konstanz nach Gottmadingen und Eisenbahnsekretär Karl Brust in Karlsruhe nach Mürg versetzt,

unter dem 2. Februar d. J. der frühere Betriebsassistent, jetzige Eisenbahnassistent Rudolf Vogt in Karlsruhe als Eisenbahnsekretär wieder etatmäßig angestellt,

unter dem 4. Februar d. J. Eisenbahnsekretär Hermann Lang in Kehl nach Malsch,

unter dem 10. Februar d. J. Bausekretär Adolf Haas in Donaueschingen nach Neustadt (Schw.) und Eisenbahnsekretär Wilhelm Popp in Schwetzingen nach Rheinau,

unter dem 12. Februar d. J. Eisenbahnsekretär Peter Bühler in Heidelberg zur Zentralverwaltung — Verkehrsbureau — in Karlsruhe,

unter dem 19. Februar d. J. Eisenbahnsekretär Karl Weber in Ettlingen nach Eppingen,

unter dem 22. Februar d. J. Eisenbahnsekretär Adolf Müßig in Mannheim Rangierbahnhof nach Neckargemünd sowie

unter dem 23. Februar d. J. Obereisenbahnsekretär Reinhold Freudemann in Billingen zur Zentralverwaltung — Verkehrsbureau — in Karlsruhe versetzt und

Eisenbahnassistent Heinrich Störk in Pforzheim zum Eisenbahnsekretär ernannt,

unter dem 25. Februar d. J. Eisenbahnsekretär Friedrich Grampp in Offenburg nach Mannheim versetzt,

unter dem 26. Februar d. J. Eisenbahnassistent Joseph Braun in Singen zum Eisenbahnsekretär ernannt,

unter dem 2. März d. J. Eisenbahnsekretär Hermann Hög in Offenburg nach Rippenheim versetzt,

unter dem 6. März d. J. die Betriebsassistenten Emil Dietsche in Karlsruhe und Heinrich Schäßlein in Offenburg sowie

unter dem 8. März d. J. Eisenbahnassistent Emil Knödler in Schwetzingen zu Eisenbahnsekretären und

unter dem 18. März d. J. Zeichner Haber Gebhard in Karlsruhe zum Bauzeichner ernannt.

Ferner wurde

vom Großh. Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen

unter dem 16. Februar d. J. Rechtsanwalt Ludwig Müller in Heidelberg unter Aufrechterhaltung seiner Zulassung beim Landgericht Heidelberg gleichzeitig beim Amtsgericht Wiesloch mit dem Wohnsitz in Wiesloch zugelassen;

Rechtsanwalt Dr. Theodor Weiß in Engen in der Liste der beim Amtsgericht Engen zugelassenen Rechtsanwältinnen gelöscht.

Der von Seiner Großherzoglichen Hoheit dem Prinzen Maximilian, Markgrafen von Baden, auf die katholische Pfarrei Weildorf, Dekanats Linzgau, präsentierte bisherige Pfarrer mit Absenz von Böhlingen, Albert Bertische, Pfarrverweser in Weildorf, ist am 23. Februar d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Der von dem Herrn Grafen Robert Douglas auf die Pfarrei Sickingen, Dekanats Bruchsal, präsentierte bisherige Pfarrverweser Oskar Barth in Sickingen ist am 31. Januar d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Exzellenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Freiburg-Gaslach, Dekanats Freiburg, dem bisherigen Pfarrverweser Karl Ristner in Freiburg-Gaslach verliehen. Derselbe ist am 24. Januar d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Die außerordentliche Ständeversammlung betr.

Die außerordentliche Ständeversammlung wird am **Donnerstag, den 4. Februar d. J., vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr**, im Allerhöchsten Auftrage Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs durch den unterzeichneten Präsidenten des Staatsministeriums eröffnet werden.

Um 9 Uhr versammeln sich die Mitglieder der Ersten und Zweiten Kammer in ihren Sitzungssälen.

Die Mitglieder der Ersten Kammer, den Durchlauchtigsten Präsidenten an ihrer Spitze, begeben sich um 9 $\frac{1}{4}$ Uhr in den Saal der Zweiten Kammer und nehmen die für sie bestimmten Plätze ein.

Um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr betreten die Mitglieder des Staatsministeriums den Sitzungssaal.

Der Präsident des Staatsministeriums hält eine Ansprache an die Ständeversammlung, ruft die neugetretenen Mitglieder zur Eidesleistung auf und erklärt nach erfolgter Eidesleistung die Ständeversammlung für eröffnet.

Anzug: überroth,
feldgraue Uniform.

Karlsruhe, den 23. Januar 1915.

Großherzogliches Staatsministerium.

von Dusch.

Die außerordentliche Ständeversammlung betr.

Die auf den 4. Februar d. Js. zu außerordentlicher Tagung einberufene Ständeversammlung hat die Vorlagen der Großherzoglichen Regierung am gleichen Tage erledigt und ist darauf vertagt worden.

Karlsruhe, den 4. Februar 1915.

Großherzogliches Staatsministerium.

von Dusch. J. K. Müller.

Die Beförderung der Gefangenen auf der Eisenbahn betr.

Vom 5. Januar 1915 an findet die Beförderung der Gefangenen auf den badischen Eisenbahnen in folgenden Zügen statt:

I. In besonderen Gefangenenwagen.

a) Von Mannheim nach Heidelberg—Weil-Leopoldshöhe—Lörrach—Säckingen—Konstanz.

	Abgangs- und Anfunftszeit	Zug Nr.
Dienstags und Freitags.		
Mannheim ab	8 ²² B.	857
Heidelberg* an	8 ⁴⁷	
Heidelberg ab	9 ⁰⁰	910
Wiesloch "	9 ²¹	
Bruchsal "	10 ⁰⁰	912
Durlach "	10 ⁰⁶	
Karlsruhe "	10 ⁵⁰	1726
Ettlingen "	10 ⁵⁸	
Rastatt "	11 ²⁸	1714
Baden-Dos "	11 ⁵⁰	
Bühl "	12 ⁰⁰ N.	1686
Achern "	12 ²⁴	
Offenburg an	1 ⁰⁰	1644
Offenburg ab	4 ¹³	
Lahr-Dinglingen "	4 ⁴⁰	1424
Kenzingen "	5 ¹²	
Emmendingen "	5 ³⁴	1411
Freiburg "	6 ¹⁸	
Müllheim "	7 ²⁸	1709
Weil-Leopoldshöhe an	8 ¹⁷	
Weil-Leopoldshöhe ab	8 ²⁴	1711
Lörrach an	8 ⁵⁸	
Mittwochs und Samstags.		
Lörrach ab	1 ²⁴ N.	1617
Säckingen an	2 ⁰⁰	
Säckingen ab	2 ²⁹	1679
" an	2 ⁵⁰	
Waldbshut "	3 ⁴²	1709
Singen an	5 ⁰⁹	
" ab	6 ²⁰	1711
Radolfzell "	6 ²⁶	
Konstanz an	7 ¹⁰	975
" ab	7 ¹⁵ B.	

* Anschluß von der Schubverbindung Frankfurt a. N.—Heppenheim—Heidelberg, Montags und Donnerstags, Ankunft 5¹⁴ N. mit Zug Nr. 940.

	Abgangs- und Anfunftszeit	Zug Nr.
b) Von Konstanz nach Säckingen—Lörrach—Weil-Leopoldshöhe—Heidelberg—Mannheim.		
Dienstags und Freitags.		
Konstanz ab	4 ⁵⁰ B.	1411
Radolfzell "	5 ²⁵	
Singen an	5 ⁴⁰	1617
" ab	6 ⁰⁶	
Waldbshut "	8 ⁰⁶	1679
Säckingen an	8 ¹¹	
" ab	9 ⁴⁰	1709
Schopfheim an	10 ²⁰	
" ab	10 ²⁹	1711
Lörrach an	10 ⁵³	
" ab	12 ³⁰ N.	975
Weil-Leopoldshöhe an	12 ⁴³	
" ab	1 ⁵⁵	941
Müllheim "	3 ⁰⁵	
Freiburg "	4 ⁵⁰	335
Emmendingen "	5 ⁰⁹	
Kenzingen "	5 ²⁶	523
Lahr-Dinglingen "	5 ⁵⁵	
Offenburg an	6 ²⁰	526
" ab	7 ¹⁵ B.	
Mittwochs und Samstags.		
Offenburg ab	7 ¹⁵ B.	335
Achern "	7 ⁵⁴	
Bühl "	8 ⁰⁸	523
Baden-Dos "	8 ³²	
Rastatt "	8 ⁵⁰	526
Ettlingen "	9 ¹⁷	
Karlsruhe "	10 ²⁰	366
Durlach "	10 ²⁹	
Bruchsal "	11 ⁰⁶	526
Wiesloch "	11 ⁴⁰	
Heidelberg* an	12 ⁰² N.	366
Heidelberg** ab	12 ⁴⁰	
Mannheim an	1 ¹⁵	366
" ab	1 ¹⁵	
c) Von Mannheim nach Wertheim.		
Dienstags und Freitags.		
Mannheim ab	7 ²³ B.	335
Heidelberg "	8 ⁰⁰	
Eberbach "	8 ⁰³	523
Mosbach "	9 ⁰¹	
Adelsheim "	10 ²¹	526
Borberg "	11 ⁰⁸	
Lauda an	11 ³⁰	366
" ab	1 ⁰² N.	
Tauberbischofsheim "	1 ¹⁶	526
Wertheim an	1 ⁵⁵	
d) Von Wertheim nach Mannheim.		
Dienstags und Freitags.		
Wertheim ab	2 ⁰⁴ N.	526
Tauberbischofsheim "	2 ³⁹	
Lauda an	2 ⁵⁰	366
" ab	3 ⁰⁴	
Borberg "	3 ³³	526
Adelsheim "	4 ²³	
Mosbach "	5 ¹⁴	366
Eberbach "	5 ⁵⁹	
Heidelberg "	7 ¹⁴	526
Mannheim an	7 ⁴¹	

** Anschluß an die Schubverbindung nach Heppenheim—Frankfurt a. N., Montags und Donnerstags, ab 9¹⁵ B. mit Zug Nr. 931.

II. In abgeschlossenen Wagenabteilen.

a) Von Karlsruhe nach Pforzheim.

	Abgangs- und An- kunftszeit	Fuß- Nr.
Montags und Donnerstags.		
Karlsruhe ab	1 ⁰⁵ N.	1221
Durlach "	1 ¹⁴	
Pforzheim an	2 ¹²	

b) Von Pforzheim nach Karlsruhe.

	Abgangs- und An- kunftszeit	Fuß- Nr.
Montags und Donnerstags.		
Pforzheim ab	4 ³⁰ N.	1228
Durlach "	5 ¹⁸	
Karlsruhe an	5 ²⁵	

c) Von Singen nach Offenburg.

	Abgangs- und An- kunftszeit	Fuß- Nr.
Dienstags und Freitags.		
Singen ab	5 ⁴⁸ B.	1411
Engen "	6 ¹⁶	
Donaueschingen "	7 ³⁴	
Billingen "	8 ⁴⁰	
Triberg "	9 ⁴³	
Gengenbach "	11 ⁰⁸	
Offenburg an	11 ²¹	

d) Von Offenburg nach Singen.

	Abgangs- und An- kunftszeit	Fuß- Nr.
Mittwochs und Samstag.		
Offenburg ab	1 ¹⁵ N.	1424
Gengenbach "	1 ³¹	
Triberg "	3 ⁰⁸	
Billingen "	4 ¹⁰	
Donaueschingen "	4 ³⁸	
Engen "	5 ⁴⁸	
Singen an	6 ¹¹	

e) Von Meßkirch nach Radolfzell.

	Abgangs- und An- kunftszeit	Fuß- Nr.
Dienstags und Samstag.		
Meßkirch ab	5 ⁰⁸ B.	1803
Stoßach "	5 ⁵³	
Radolfzell an	6 ²⁴	

f) Von Radolfzell nach Meßkirch.

	Abgangs- und An- kunftszeit	Fuß- Nr.
Dienstags.		
Radolfzell ab	8 ³² B.	1804
Stoßach "	9 ¹⁰	
Meßkirch an	9 ⁵⁷	
Samstag.		
Radolfzell ab	1 ⁰⁸ N.	1816
Stoßach "	1 ⁴⁰	
Meßkirch an	2 ²⁵	

Karlsruhe, den 4. Januar 1915.

Ministerium des Großherzoglichen Hauses, der Justiz
und des Auswärtigen.
von Dusch. Graf.

Veränderungen im Gerichtsvollzieherdienst betr.

Die Gerichtsvollzieher Max Stahl in Ettenheim und Bertold Schneider in Karlsruhe sind auf dem Felde der Ehre gefallen.

Karlsruhe, den 3. Januar 1915.

Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und
des Auswärtigen.

Der Ministerialdirektor:
Süßch. Weich.

Namensänderungen.

Die Namen der nachstehenden Personen sind wie folgt geändert:

Dr. Theodor Maximilian Smith, geboren am 28. Juli 1870 in Oranje-Freistaat, Großh. Bezirksassistentenarzt in Gernsbach,

dessen Ehefrau, Ida Smith, geb. Vogel, geboren am 12. Januar 1876 in Hornberg, wohnhaft in Gernsbach, deren Kinder, Elisabeth Luise Smith, geboren am 10. Dezember 1898 in Hornberg, wohnhaft in Gernsbach, und Walter Gustav Smith, geboren am 17. Dezember 1900 in Hornberg, wohnhaft in Gernsbach,

in „Schmidt“.

Karlsruhe, den 13. Februar 1915.

Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des
Auswärtigen.

Der Ministerialdirektor:
Süßch. Weich.

Die Besetzung der mit Württemberg und Hessen gemeinschaftlichen Sachverständigenkammern betr.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 14. März 1914 (Sonderabdruck des Staatsanzeigers 1914 S. 24 ff.) bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß Seine Majestät der König von Württemberg geruht hat, an Stelle des verstorbenen Professors a. D. Friedrich von Keller in Stuttgart das ordentliche Mitglied der Sachverständigenkammer für Werke der bildenden Künste für Württemberg, Baden und Hessen Professor Bernhard Hankof, Direktor der Kunstgewerbeschule in Stuttgart, zum stellvertretenden Vorsitzenden dieser Kammer, ferner das bisherige stellvertretende Mitglied Professor Dr. Heinrich Weizsäcker an der Technischen Hochschule in Stuttgart zum ordentlichen Mitglied und den Professor Christian Speyer an der Akademie der bildenden Künste daselbst zum stellvertretenden Mitglied der Sachverständigenkammer zu ernennen.

Karlsruhe, den 16. März 1915.

Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des
Auswärtigen.

Der Ministerialdirektor:
Süßch. Dietzche.

Die Bestellung von Dispatcheuren betr.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 13. April 1908 — Staatsanzeiger Nr. XVI Seite 131 — bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß wir Herrn Bernhard Kröll in Mannheim seinem Ansuchen entsprechend des Amtes als Dispatcheur enthoben haben.

Karlsruhe, den 18. März 1915.

Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des
Auswärtigen.

Der Ministerialdirektor:
Süßch. Dietzche.

Die erste juristische Prüfung im Frühjahr 1915 betr.

Auf Grund der im Frühjahr 1915 abgehaltenen ersten juristischen Prüfung sind folgende Rechtskandidaten zu Rechtspraktikanten ernannt worden:

Serrel, Theodor, aus Heidelberg, Kloos, Ernst, aus Mannheim, Marcus, Ludwig, aus Mannheim, Mühling, Wilhelm, aus Mannheim, Ohwald, Bernhard, aus Au i. Murgtal, Reine, Heinrich, aus Offenburg.

Karlsruhe, den 24. März 1915.

Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.
von Dusch. Meyer.

Die allgemein wissenschaftliche Vorbildung der Geistlichen betr.

Die nachgenannten evangelisch-protestantischen Geistlichen sind teils auf Grund ordnungsmäßigen Nachweises der in § 9 des Kirchengesetzes vom 9. Oktober 1860 in der Fassung vom 5. März 1880 bestimmten Erfordernisse, teils auf Grund erwirkter Nachsichtserteilung gemäß § 1 der landesherrlichen Verordnung über den Nachweis der allgemein wissenschaftlichen Vorbildung der Geistlichen vom 11. April 1880 zur ständigen öffentlichen Ausübung kirchlicher Berrichtungen sowie zur Erlangung von Kirchenämtern im Großherzogtum staatlich zugelassen worden:

Meyer, Otto, aus Linsenheim,
Rahm, Otto, aus Neufreistett,
Riehm, Otto, aus Meersburg,
Schultheiß, Rudolf, aus St. Georgen (Schwarzwald),
Sutter, Albert, aus Lahr,
Walb, Theodor, aus Mzey (Hessen).

Karlsruhe, den 23. Dezember 1914.

Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts.
Böhm. Merk.

Die Übernahme von Lehramtspraktikanten in den staatlichen höheren Schuldienst betr.

Auf Grund des § 22 der Verordnung vom 18. Juli 1913, die praktische Ausbildung und die Beschäftigung der Lehramtspraktikanten betr., sind von den Lehramtspraktikanten, denen Ende Dezember v. J. das Zeugnis der Anstellungsfähigkeit zuerkannt worden ist, die nachgenannten in den staatlichen höheren Schuldienst übernommen worden:

I. Lehramtspraktikanten aus der altphilologischen Abteilung:

Kay, Peter, von Mannheim,
Neusch, Stephan, von Nusplingen,
Reinfried, Hermann, von Schwarzach, Amts Bühl,
(mit Anstellungsfähigkeitszeugnis von Ostern 1914).

II. Lehramtspraktikanten aus der neuphilologisch-historischen Abteilung:

Morgenthal, Moriz, von Idstein i. Taunus,
(mit Anstellungsfähigkeitszeugnis von Ostern 1914).

III. Lehramtspraktikanten aus der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung:

Müller, Friedrich, von Freiburg.

Karlsruhe, den 6. Januar 1915.

Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts.
Böhm. Pahl.

Die Frequenz der badischen Hochschulen betr.

Übersicht der Studierenden auf den Universitäten Heidelberg und Freiburg, sowie auf der Technischen Hochschule im Wintersemester 1914/15.

	Badener	Sonstige Badische	Badische aus außer	Zusammen	Badische teil- nehmer
A. Universität Heidelberg.					
Angehörige der theologischen Fakultät	93	64	3	160	112
" " juristischen Fakultät	133	202	8	343	228
" " medizinischen Fakultät	200	533	11	744	481
" " philosophischen "	217	272	15	504	267
" " naturwissenschaftlich-mathem. Fakultät	86	137	10	233	143
Summe	729	1208	47	1984	1231
Hörer	23	33	6	62	—
Gesamtzahl	—	—	—	2046	—
B. Universität Freiburg.					
Angehörige der theologischen Fakultät	197	52	1	250	96
" " rechts- u. staatswissenschaftlichen Fakultät	118	343	9	469	363
" " medizinischen "	176	779	9	964	709
(darunter Pharmazeuten 28)					
Angehörige der philosophischen Fakultät	116	178	7	301	181
" " naturwissenschaftlich-mathem. Fakultät	88	162	3	253	177
Summe	695	1514	28	2237	1526
Hörer	—	—	—	39	—
Gesamtzahl	—	—	—	2276	—
C. Technische Hochschule Karlsruhe.					
a. Ordentliche Studierende:					
Mathematik und allgemein bildende Fächer (Allgemeine Abteilung)	7	4	—	11	7
Architektur	49	44	14	107	73
Ingenieurwesen	128	49	17	194	139
Maschinenwesen	105	99	12	216	158
Elektrotechnik	43	25	31	99	54
Chemie	59	42	30	131	79
Forstwesen	4	—	—	4	3
Summe	395	263	104	762	513
b. Außerordentliche Studierende					
	24	61	2	87	80
Summe	419	324	106	849	593
c. Hospitanten					
	—	—	—	247	—
Gesamtzahl	—	—	—	1096	—

Karlsruhe, den 7. Januar 1915.

Großherzogliches Ministerium des Kultus u. Unterrichts.
Böhm. Merk.

Die Aufhebung der Geistlichen Witwenkasse als besonderer Rechtspersönlichkeit betr.

Auf Grund der §§ 3 und 6 der Landesherrlichen Verordnung vom 17. November 1883, die Erteilung der Körperschaftsrechte betr., wird unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Evangelischen Oberkirchenrats vom 3. Dezember 1914, das Inkrafttreten des kirchlichen Gesetzes vom 19. September 1914 über die Hinterbliebenenversorgung der evangelisch-protestantischen Geistlichen und die Aufhebung der Geistlichen Witwenkasse als besonderer Rechtspersönlichkeit betr. (Gesetzes- und Verordnungsblatt für die vereinigte evangelisch-protestantische Kirche des Großherzogtums Baden Nr. XV vom 21. Dezember 1914 S. 160)

zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Wittwenkasse für die geistlichen Diener der vereinigten evangelisch-protestantischen Kirche im Großherzogtum Baden mit Wirkung vom 1. Januar 1915 als besondere Rechtspersönlichkeit aufgehoben worden ist.

Karlsruhe, den 29. Januar 1915.

Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Merf.

Die Verleihung von Stipendien aus der Max Viktor von Scheffel-Stiftung in Karlsruhe betr.

Aus der Max Viktor von Scheffel-Stiftung ist ein Reise- und Studienstipendium an einen begabten badischen Musiker zu vergeben.

Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise (Studien-, Leumunds-, Geburts- und Vermögenszeugnis, Staatsangehörigkeitsausweis) binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Ministerium einzureichen.

Karlsruhe, den 8. März 1915.

Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Merf.

Die Umpfarrung des Weilers Bächen, Pfarrei Weildorf, in die Pfarrei Beuren, Amt Überlingen, betr.

Das Erzbischöfliche Ordinariat hat nach Einholung der staatlichen Genehmigung mit Erlaß vom 29. Januar 1915 die auf der Nebengemarkung Bächen wohnenden Katholiken mit Wirkung vom 1. Januar 1915 von der Pfarrei Weildorf getrennt und sie mit der Pfarrei Beuren vereinigt.

Karlsruhe, den 15. März 1915.

Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Merf.

Die Umpfarrung des Schuhmatis- und Thomalihofes von der Pfarrei Kirchzarten nach der Pfarrei Buchenbach betr.

Das Erzbischöfliche Ordinariat hat nach eingeholter staatlicher Genehmigung mit Erlaß vom 1. Februar 1915 die auf der Gemarkung Falkenstein gelegenen geschlossenen Hofgüter Lgb. Nr. 4 (Schuhmatis Hof) und Lgb. Nr. 10 (Thomalihof) mit ihren katholischen Bewohnern von der katholischen Pfarrei und Kirchengemeinde Kirchzarten getrennt und sie mit der katholischen Pfarrei und Kirchengemeinde Buchenbach vereinigt.

Karlsruhe, den 24. März 1915.

Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Merf.

Kriegswohlfahrtspflege betr.

Der Bundesrat hat über die Verwendung der Reichsmittel, die durch den zweiten Nachtrag zum Reichshaushaltsetat für das Rechnungsjahr 1914 zur Unterstützung von Gemeinden oder Gemeindeverbänden auf dem Gebiete der Kriegswohlfahrtspflege bereitgestellt sind, Bestimmungen erlassen, aus denen wir folgendes zur öffentlichen Kenntnis bringen:

1. Der für Gewährung von Wochenhilfe während des Krieges sowie zur Unterstützung von Gemeinden oder Gemeindeverbänden auf dem Gebiete der Kriegswohlfahrtspflege ausgeworfene Betrag von zweihundert Millionen Mark ist für die Dauer des Krieges bestimmt.
2. Die mit Beihilfen zu unterstützenden Gemeinden oder Gemeindeverbände dürfen der Kriegswohlfahrtspflege nicht den Rechtscharakter der Armenpflege beilegen.
3. Beihilfen können mit Wirkung vom 1. Januar 1915 an bewilligt werden.
4. Der Gemeinde oder dem Gemeindeverbände darf nicht mehr als ein Drittel des Gesamtaufwandes für die Kriegswohlfahrtspflege bewilligt werden.
Ausnahmsweise kann der Bundesrat mehr als dieses Drittel bewilligen.
5. Die Beihilfe wird grundsätzlich unter Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit der Gemeinde oder des Gemeindeverbandes und der Höhe ihrer Leistungen nur für solche durch den Krieg auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege veranlaßte Aufwendungen gewährt, die über die bisherigen Ausgaben für Wohlfahrtspflege hinausgehen; Ausgaben für die gesetzliche Armenpflege bleiben dabei außer Betracht.
6. Beihilfen zur Unterstützung von Familien in den Dienst eingetretener Mannschaften — Reichsgesetz vom 28. Februar 1888 (Reichs-Gesetzbl. S. 59) in der Fassung des Reichsgesetzes vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 332) — dürfen nur gewährt werden, soweit die Unterstützungen die gesetzlichen Mindestsätze überstiegen haben. Soweit neben regelmäßigen Zuschlägen der Gemeinde oder des Gemeindeverbandes zur Familienunterstützung und neben der besonderen Wochenhilfe auf Grund der §§ 1 bis 5 der Bekanntmachung betreffend Wochenhilfe während des Krieges, vom 3. Dezember 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 492) von einer Gemeinde oder einem Gemeindeverbände noch weitere Unterstützungen an Schwangere und Wöchnerinnen gewährt werden, gehören diese Unterstützungen nicht zu den Aufwendungen auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege im Sinne der Nr. 5.
7. Soweit die Kriegswohlfahrtspflege in der Form der Erwerbslosenfürsorge erfolgt, sind nachstehende Bedingungen zu erfüllen:
 - a) Die Regelung der Voraussetzungen, der Höhe und der Art der Fürsorge ist dem Ermessen der Gemeindebehörde überlassen; an Stelle von Geldunterstützungen können auch Sachleistungen (Gewährung von Lebensmitteln, Mietunterstützung u. dergl.) treten.
 - b) Die Fürsorge darf nur arbeitsfähigen und arbeitswilligen Ortseingewohnern, die infolge des Krieges durch Erwerbslosigkeit sich in bedürftiger Lage befinden, gewährt werden.
Erwerbslosen, die sich weigern, geeignete Arbeit zu übernehmen, darf eine Fürsorge nicht bewilligt werden.
 - c) Kleinerer Besitz (Spargroschen, Wohnungseinrichtung) darf für die Beurteilung der Bedürftigkeit nicht in Betracht gezogen werden.

d) Unterstützungen, die der Erwerbslose auf Grund eigener oder fremder Vorforge bezieht, sowie Rentenbezüge dürfen auf die von der Gemeinde oder dem Gemeindeverbande zu gewährende Beihilfe höchstens zur Hälfte angerechnet werden. Für Zinsen von Spargroschen u. dgl. gilt dies unbeschadet der nach c) zulässigen Anrechnung des Kapitals.

8. Gemeinden und Gemeindeverbände haben ihre Anträge bei den Landeszentralbehörden zu stellen.

Landeszentralbehörde im Sinne der Ziffer 8 ist in Baden das Ministerium des Innern.

Karlsruhe, den 3. Januar 1915.

Großh. Ministerium des Innern.

S. L.: Weingärtner. Dr. Dittler.

Die Prüfung der Apotheker betr.

Im Jahre 1914 wurde den nachbenannten Apothekern, welche die pharmazeutische Prüfung vor einer der Prüfungskommissionen in Heidelberg, Freiburg und Karlsruhe bestanden und die Bestimmungen über die Gehilfenjahre erfüllt hatten, die Approbation als Apotheker für das Gebiet des Deutschen Reichs erteilt:

Akermann, Eugen, von Kaiserslautern, **Baumgartner**, Joseph von Malsch, **Berrens**, Paul, von Trier, **Boos**, Werner, von Wasser, **Braden**, Franz, von Coblenz, **Braun**, Alfred, von Karlsruhe, **Cohn**, Heinrich, von Posen, **Eiden**, Heinrich, von Opladen, **Eisenhut**, August, von Mannheim, **Dr. Eisenlohr**, Friedrich, von Schopfheim, **Fink**, Ernst, von Freiburg i. B., **Förster**, Gustav, von Weingarten, **Forschner**, Paul, von Heidelberg, **Fricke**, Albert, von Osternburg (Oldenburg), **Frisch**, Fritz von Malsch, **Gauger**, Emil, von Donaueschingen, **Heß**, Max, von Erefeld, **Hochgenug**, Georg, von Reichenbach (Hessen), **Hoffstätter**, Robert, v. Kastatt, **Hofffeld**, Hartwig, v. Devin, (Pommern), **Knöbbsche**, Robert, von Heidelberg, **Köhler**, Max, von Lanna (Neuß i. L.), **Köhler**, Karl, von Möhlingen, **Lange**, Karl, von Mannheim, **Lippert**, Ludwig, von Kaiserslautern, **Michel**, Ludwig, von Markttheidenfeld a. M., **Niemann**, Adolf, von Kattenturn, **Ohlant**, Theodor, von Otterndorf (Unterelbe), **Rauh**, Salvius, von Essingen (Bayern), **Reininghaus**, Karl, von Duisburg, **Rumpel**, Joseph, von Waigolshausen (Unterfranken), **Dr. Schneckenburger**, Alfons, von St. Blasien, **Schott**, Hermann, von Brilon (Preußen, Regierungsbezirk Arnsberg), **Seib**, Wilhelm, von Elberfeld, **Speyerer**, Johanna, von Schillingstadt, **Weigele**, Hans, von Karlsruhe, **Wolpert**, Johann, von Mannheim.

Karlsruhe, den 12. Januar 1915.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Pfisterer. Dr. Schübly.

Die Aufsicht über die privaten Versicherungsunternehmungen betr.

In dem Verzeichnis der gemäß § 115 des Reichsgesetzes vom 12. Mai 1901 für das Großherzogtum bestellten Hauptbevollmächtigten privater Versicherungsunternehmungen, welches durch Bekanntmachung vom 23. Juli 1912 in Nr. 221 der Karlsruher Zeitung — Staatsanzei-

ger — (letzte Bekanntmachung dazu vom 27. Juli 1914, siehe in Nr. 212, zweites Blatt, ebenda) veröffentlicht worden ist, sind weiter nachstehende Veränderungen und Ergänzungen eingetreten.

Karlsruhe, den 18. Januar 1915.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Weingärtner.

Dr. Dittler.

Der Unternehmung		Gegenstand der Unternehmung	Des Hauptbevollmächtigten für das Großherzogtum	
Sitz	Name		Name	Wohnort
Veränderungen. (Die Veränderungen sind durch Fettdruck hervorgehoben.)				
Nachen	Nachen = Leipziger-Versicherungs = Aktien-Gesellschaft	A	Gamm , Mann- Alex. heim	
Berlin	„Nordstern“ Preuß. Feuer = Versicherungs = Aktien = Gesellschaft	A	Firmenänderung der bisherigen Preussischen Feuer = Verf. = Gesellschaft	
Elberfeld	„Baterländische“ u. „Rhenania“, Vereinigte Versicherungs = Gesellschaften Aktiengesellschaft	A	Beschmelzung der bisherigen Vaterländischen Feuer-Verf.-Akt. = Gesellschaft in Elberfeld mit „Rhenania“ Verf. = Akt. = Gesellschaft in Köln a. Rh. Erweiterung auf Haft- pflichtversicherung	Mathe , Mann- Walter heim
Köln a. Rh.	Rhenania = Verf. = Akt. = Gef.	A	zu streichen wegen Verschmelzung mit der Vaterländischen Verf. = Akt. = Gef.	
Köln a. Rh.	Hohenzollern = Verf. = Aktien-Gesellschaft	A		Kämm- Würz- ler, burg Clem.
Hamburg	Albingia = Hamburg-Düsseldorfer = Versicherungs = Aktiengesellschaft	A	Für die Abt. Feuerversicherung	Zim- Stutt- mer- gart mann, Emil
Gotha	Gothaer Lebensversicherungsbank a. S.	G		Kasten, Mann- Heinr. heim
Köln a. Rh.	„Kronprinz“ Verf. = Akt. = Gef.	A		Gut- Mann- jahr, heim Andr.
Köln a. Rh.	Rheinische Feuer-Verf. = Akt. = Gef.	A		Gut- Mann- jahr, heim Andr.
London	National-Provincial-Spiegelglas = Versicherungs = Aktiengesellschaft	A	Geschäftsbetrieb in Deutschland dauernd eingestellt	
Hamburg	Hanseatische Versicherungs = Aktiengesellschaft v. 1877	A	Feuer, Einbruch, diebstahl, Wasserleitungsschäden-Versicherung	noch nicht aufgestellt

Die Festsetzung von Höchstpreisen betr.

Gemäß § 5 Absatz 1 des Gesetzes über die Höchstpreise in der Fassung der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 17. Dezember 1914 (Reichs-Gesetzblatt Seite 516) und § 1 unserer Vollzugsverordnung hierzu vom 6. Januar 1915 (Ges. u. V.D.-Bl. S. 2) wird der Höchstpreis

für Kernen (gegerbten Spelz, geherbten Dinkel, geherbte Besen) gleich dem Höchstpreis für Weizen festgesetzt. Die Bundesratsverordnung vom 19. Dezember 1914 über die Höchstpreise für Roggen, Gerste und Weizen (Reichs-Gesetzblatt Seite 528) gilt auch für Kernen.

Karlsruhe, den 21. Januar 1915.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Weingärtner. Dr. Schühly.

Die Beiträge für die land- und forstwirtschaftliche Unfallversicherung betr.

Nachstehend bringen wir die Bekanntmachung des Großh. Landesversicherungsamts vom 8. Januar 1915 zur öffentlichen Kenntnis.

Karlsruhe, den 21. Januar 1915.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Weingärtner. Klenfner

Bekanntmachung.

Die Beiträge für die land- und forstwirtschaftliche Unfallversicherung betr.

Im Jahre 1914 betrug der Aufwand der badischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft nach dem vorläufigen Rechnungsabluß für:

M.

1. Entschädigungen	2 102 620.30
2. Verzinsung und Tilgung der schwebenden Schuld an die Post aus dem Jahre 1909	76 373.86
3. Fürsorge für Verletzte innerhalb der gesetzlichen Wartezeit	221.60
4. Unfalluntersuchungen, Feststellung der Entschädigungen, Überwachung der Rentenempfänger	83 620.—
5. Refurse und Verurteilungen:	
a) Kosten des Verfahrens bei den Oberversicherungsämtern	8 975.—
b) Kosten des Verfahrens bei dem Reichs- und Landesversicherungsamte	973.—
	9 948.—
6. Unfallverhütung	25.40
7. Laufende Verwaltung	103 230.80
8. Gebühren für Einzug der Beiträge durch die Großh. Amtskassen	48 727.50
9. Ausfälle (uneinziehbare Beiträge)	6 216.65
Außer diesen	2 430 984.11
sind aufzubringen:	
10. Einlagen in den Reservefonds	47 644.20
11. Zur Verstärkung des Betriebsfonds, u. zwar:	
a) Zur Ansammlung eines Fonds zur teilweisen Bestreitung der an die Zentralpostbehörden abzuführenden Postvorschlüsse — sogenannte Postbetriebsfonds —	10 000.—
übertrag	10 000.— 2 478 628.31

übertrag 10 000.— 2 478 628.31

b) zum Betriebsfonds für laufende Verwaltung 2 000.—

12 000.—

An diesem Aufwand mit 2 490 628.31

sind gedeckt durch

1. Mehreinnahmen an Umlagen aus dem Jahre 1912	2 244.84
2. Einnahmen aus Nachtragsveranlagungen für die Vorjahre	520.20
3. Nachträgliche Eingänge auf früher bereits in Ausfall gestellte Beiträge	491.81
4. Zinsen aus der Rücklage	22 000.—
5. Zinsen aus dem sonstigen Vermögen	27 680.20
6. Einnahmen aus Strafgeldern	240.—
7. Einnahmen aus Entschädigungserfordernissen	1 110.50
8. Sonstige Einnahmen	42.30
	54 329.85

Es sind daher für das Jahr 1914: 2 436 298.46 von den Genossenschaftsmitgliedern durch Umlagen zu erheben.

Die Gesamtzahl der für das Gebiet der Genossenschaft abgeschätzten Arbeitstage beziffert sich auf 69 846 350 und die Gesamtsumme der hieraus berechneten Arbeitswerte auf 168 137 810 M.

Demgemäß ist vom Vorstand der badischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft der zur Aufbringung der umzulegenden Summe zu entrichtende Beitrag auf eine Mark fünf und vierzig Pfennig von je 100 M. Arbeitswert festgesetzt worden.

Gemäß § 57 der Verordnung vom 31. Dezember 1912, den Vollzug der Reichsversicherungsordnung hinsichtlich der Versicherungsbehörden und der Unfallversicherung betreffend (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 479), bringen wir dies zur öffentlichen Kenntnis.

Karlsruhe, den 8. Januar 1915.

Großh. Bad. Landesversicherungsamt.

Krens.

Klenfner

Die Anrechnung des Kriegsdienstes auf die medizinische Ausbildungszeit betr.

Der Bundesrat hat wegen Anrechnung des Kriegsdienstes auf die medizinische Ausbildungszeit folgendes beschlossen:

1. Der Kriegsdienst wird bis zur Dauer eines halben Jahres auf die für die Zulassung zur ärztlichen Vorprüfung oder zur ärztlichen Prüfung vorgeschriebene Studienzeit angerechnet. Voraussetzung hierfür ist, daß nicht schon eine Anrechnung von Militärdienst gemäß § 7 oder § 23 der Prüfungsordnung für Ärzte stattgefunden hatte.
2. Bis zu einer entsprechenden Änderung der Prüfungsordnung wird der Reichsanzler ermächtigt, im Einvernehmen mit der zuständigen Landeszentralbehörde die Anrechnung des Kriegsdienstes gemäß Ziffer 1 in den vorkommenden Fällen zu bewilligen.

3. Soweit eine Anrechnung von Kriegsdienst auf die vorgeschriebene Studienzeit nicht stattgefunden hat, ist es möglich, den Kriegsdienst auf das vorgeschriebene praktische Jahr anzurechnen. Die Entscheidung über die Anrechnung erfolgt durch den Reichskanzler im Einvernehmen mit der zuständigen Landeszentralbehörde.

Berlin, den 19. Januar 1915.

Der Reichskanzler.

Im Auftrage: von Fonquières.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir zur öffentlichen Kenntnis.

Karlsruhe, den 28. Januar 1915.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Pfisterer.

Dr. Schühly.

Die Handverkaufsliste betr.

Die in Nr. 355 der Karlsruher Zeitung — Staatsanzeiger — vom 28. Dezember 1913 veröffentlichte amtliche Handverkaufsliste wird bezüglich der nachstehend verzeichneten Arzneimittel mit Wirkung vom 1. Januar 1915 bis auf weiteres, wie folgt, abgeändert.

Karlsruhe, den 30. Januar 1915.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Pfisterer.

Dr. Dittler.

Nr.	Name	Gramm			
		30	50	100	200
7	Acidum citricum pulvis	50	75	140	—
13	Aether Petrolei, Benzinum Petrolei (zur Wundbehandlung)	—	—	50	90
20	Balsamum peruvianum	160	240	—	—
24	Capsulae gelatinosae cum oleo ricini repletae 6 Stück 35 Pfennig	—	—	—	—
32	Flores chamomillae vulgaris	30	45	80	—
33	„ „ romanae	30	45	80	—
44	Fructus myrtilli	—	35	60	—
45	Glycerinum	30	45	75	135
47	Herba thymi	—	—	40	—
53	Linimentum ammonio-camphorat	—	30	50	—
56	Liquor Cresoli saponatus	—	—	40	75
66	Oleum ricini	30	40	70	125
67	„ terebinthinae	—	25	45	—
78	Sapo Kalinus venalis	—	—	25	—
86	Spiritus camphoratus	—	40	70	120
90	„ saponato-camphoratus	—	35	60	—
101	Unguentum acidi borici	—	50	80	—
106	Vaselinum flavum	—	20	35	—

Prüfung von Kandidaten der Medizin, Zahnheilkunde, Tierheilkunde und Pharmazie betr.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachungen vom 9. August 1914 — Staatsanzeiger Nr. 216 vom 10. August 1914 — bringen wir nachstehende Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichskanzlers zur allgemeinen Kenntnis.

Karlsruhe, den 3. Februar 1915.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Weingärtner.

Dr. Schühly.

Bekanntmachung.

betreffend Prüfung von Kandidaten der Medizin, Zahnheilkunde, Tierheilkunde und Pharmazie.

Auf Grund des § 29 der Gewerbeordnung hat der Bundesrat beschlossen:

1) Die nach den Beschlüssen vom 6. August 1914 — Zentralblatt für das Deutsche Reich S. 461 — den ärztlichen, zahnärztlichen, tierärztlichen und pharmazeutischen Prüfungskommissionen erteilte Ermächtigung, Kandidaten der Medizin, der Zahnheilkunde, der Tierheilkunde und der Pharmazie, die sich zu den Prüfungen melden, zu einer Notprüfung zuzulassen, wird aufgehoben.

Ausnahmsweise können Kandidaten, die bereits mit Ablauf des Sommerhalbjahrs 1914 die Zulassungsbedingungen erfüllt haben, vom Reichskanzler im Einvernehmen mit der zuständigen Landeszentralbehörde zu einer Notprüfung nach Maßgabe der bisherigen Bestimmungen zugelassen werden, falls sie durch besondere, aus der Kriegslage sich ergebende Umstände an der rechtzeitigen Ablegung dieser Prüfung verhindert worden sind.

2) Kandidaten der Medizin, die mit Ablauf des Winterhalbjahrs 1914/15 alle Zulassungsbedingungen erfüllt haben, können zu einer außerordentlichen ärztlichen Prüfung (Kriegsprüfung) zugelassen werden. Vor der Zulassung hat der Kandidat den Nachweis zu erbringen, daß er im Falle des Bestehens der Prüfung von der Militärverwaltung oder von einer Landeszentralbehörde zur Leistung ärztlicher Dienste angenommen ist und diesen Stellen für die Dauer des Krieges zur Verfügung steht.

Im übrigen gelten für die Ablegung der Prüfung die in der Anlage beigefügten „Bestimmungen über eine außerordentliche ärztliche Prüfung (Kriegsprüfung)“.

Berlin, den 28. Januar 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.

Deibrück.

Bestimmungen über eine außerordentliche ärztliche Prüfung (Kriegsprüfung).

Die außerordentliche ärztliche Prüfung (Kriegsprüfung) soll alle Abschnitte der Prüfungsordnung für Ärzte vom 28. Mai 1901 (§ 28) umfassen. Die Prüfungskommission wird von der Landeszentralbehörde nach Anhörung der medizinischen Fakultät der betreffenden Universität ernannt. Die Prüfungen sollen nicht vor dem 15. Februar beginnen und müssen bis zum 31. März 1915 abgeschlossen sein. Die Prüfungen in den einzelnen Prüfungsabschnitten sind unmittelbar hintereinander zu erledigen und so zu beschleunigen, daß die gesamte Prüfung in zehn Wochentagen abgehalten werden kann.

Bei den einzelnen Prüfungsfächern sind ihre Geschichte und, soweit solche vorhanden, ihre Beziehungen zur gerichtlichen Medizin nicht unberücksichtigt zu lassen. Auch ist darauf zu achten, daß der Kandidat sprachliches Verständnis für die medizinischen Kunstausdrücke besitzt. Die Bestimmungen der §§ 48, 49, 50 und § 51 Abs. 2 finden mit der Maßgabe Anwendung, daß Abschnitt 4 nicht vor Ablauf von zwei Tagen nach Abschnitt 1 begonnen werden darf.

Ist ein Abschnitt nicht bestanden, so ist die Prüfung abzubrechen, sie gilt als nicht bestanden. Eine Wiederholung ist nicht zulässig. Das Nichtbestehen der Kriegsprüfung ist für die spätere Zulassung zur ordentlichen Prüfung ohne Einfluß.

Die Gebühren für die noch nicht erledigte Prüfung sind zurückzuzahlen. Die Bestimmungen der §§ 52, 53 und 55 finden Anwendung. Ebenso findet sinngemäße Anwendung Abs. 2 des § 56.

Der Gesamtbetrag der Gebühr für die ganze Kriegsprüfung beträgt einschließlich der sächlichen Kosten 133 M., die bei der Zulassung entrichtet werden müssen.

Für die Abhaltung der einzelnen Prüfungsabschnitte gilt das Folgende:

I.

Die Prüfung in der pathologischen Anatomie und in der allgemeinen Pathologie wird von einem Prüfer abgehalten und ist an einem Wochentage zu erledigen. In ihr muß der Prüfling sich befähigt zeigen,

- 1) an der Leiche die vollständige Sektion mindestens einer der drei Haupthöhlen zu machen und den Befund sofort zu Protokoll zu bringen;
- 2) ein pathologisch-anatomisches Präparat zu erläutern und von ihm eine mikroskopische Untersuchung herzustellen; in der mündlichen Prüfung seine Kenntnisse in der pathologischen Anatomie und in der allgemeinen Pathologie darzutun.

Als Gebühr für die Prüfung sind 12 M. zu entrichten.

II.

Die medizinische Prüfung umfaßt zwei Teile und ist an zwei aufeinanderfolgenden Wochentagen zu erledigen. Der erste Teil ist von einem Prüfer in der medizinischen Abteilung eines größeren Krankenhauses oder in einer Universitätsklinik oder an Kranken in der Poliklinik abzuhalten; und zwar hat der Prüfling einen Kranken in Gegenwart des Prüfers zu untersuchen, die Anamnese, Diagnose und Prognose des Falles sowie den Heilplan festzustellen, den Befund sofort in einem von dem Prüfer gegenzuzeichnenden Protokoll aufzunehmen und noch an demselben Tage über den Krankheitsfall einen kritischen Bericht anzufertigen, der, mit Datum und Namensunterschrift versehen, am nächsten Morgen dem Prüfer zu übergeben ist. Am zweiten Tage hat der Prüfling in Gegenwart des Prüfers den Kranken zu besuchen, wobei er in mündlicher Prüfung seine Fähigkeit in der Diagnose und Prognose der inneren Krankheiten mit Einschluß der Kinderkrankheiten und seine Vertrautheit mit der gesamten Behandlungslehre nachzuweisen hat. Die Prüfung ist auch auf die für einen praktischen Arzt erforderlichen Kenntnisse in der Erkennung und Behandlung der Hals- und Nasenkrankheiten einschließlich des Gebrauchs des Kehlspeiegels auszudehnen.

In dem zweiten Teile der medizinischen Prüfung hat der Prüfling in einem besonderen Termin in Gegenwart eines besonderen Prüfers einige Aufgaben zur Arzneiverordnung schriftlich zu lösen und mündlich darzutun, daß er in der Pharmakologie und Toxikologie die für einen praktischen Arzt erforderlichen Kenntnisse besitzt.

Als Prüfungsgebühr ist für den ersten Teil der Betrag von 12,50 M. und für den zweiten Teil der Betrag von 8 M., zusammen der Betrag von 20,50 M. zu entrichten.

III.

Die chirurgische Prüfung umfaßt vier Teile und ist an zwei aufeinanderfolgenden Wochentagen zu erledigen. Sie wird in den ersten drei Teilen von einem Prüfer in der chirurgischen Abteilung eines großen Krankenhauses oder in einer Universitätsklinik oder an Kranken der Poliklinik, erforderlichenfalls in der Anatomie, abgehalten. In dem ersten Teile der chirurgischen Prüfung hat der Prüfling einen Kranken in Gegenwart des Prüfers zu untersuchen, die Anamnese, Diagnose und Prognose des Falles sowie den Heilplan festzustellen, den Befund sofort in einem von dem Prüfer gegenzuzeichnenden Protokoll aufzunehmen und noch an demselben Tage zu Hause über den Krankheitsfall einen kritischen Bericht anzufertigen, der, mit Datum und Namensunterschrift versehen, am nächsten Morgen dem Prüfer zu übergeben ist.

Am zweiten Tage hat der Prüfling in Gegenwart des Prüfers den Kranken zu besuchen und in mündlicher Prüfung seine Fähigkeit in der Diagnose und Prognose der chirurgischen Krankheiten und seine Vertrautheit mit den verschiedenen Methoden ihrer Behandlung unter besonderer Berücksichtigung der Antisepsis und Asepsis sowie seine Fertigkeit in der Ausführung kleiner chirurgischer Operationen nachzuweisen, auch die für einen praktischen Arzt erforderlichen Kenntnisse in der Erkennung und Behandlung der Ohrenkrankheiten, der Haut- und Geschlechtskrankheiten darzutun.

In dem zweiten Teile der chirurgischen Prüfung hat der Prüfling in der Operationslehre und in der Würdigung der bezüglichen Methoden sich einer mündlichen Prüfung zu unter-

ziehen, eine Operation, wenn möglich eine Arterienunterbindung, an der Leiche zu verrichten und die für einen praktischen Arzt erforderlichen Kenntnisse in der Instrumentenlehre darzutun.

In dem dritten Teile der chirurgischen Prüfung hat der Prüfling auf Fragen aus der Lehre von den Knochenbrüchen und Verrenkungen mündlich Auskunft zu geben, in einem Falle das angezeigte Verfahren am Phantom oder an Kranken auszuführen und den Verband kunstgerecht anzulegen.

In dem vierten Teile der chirurgischen Prüfung hat der Prüfling in einer von einem Fachvertreter abzunehmenden mündlichen Prüfung seine Vertrautheit mit dem topographisch-chirurgischen Teile der Anatomie darzutun.

Der Vorsitzende der Prüfungskommission kann es bezüglich der Zuteilung der Prüfung in den Hals- und Nasenkrankheiten sowie derjenigen in den Ohrenkrankheiten, den Haut- und Geschlechtskrankheiten bei der bisherigen Übung belassen.

Als Gebühr sind zu entrichten für den ersten Teil 12,50 M., für den zweiten und dritten Teil je 5 M. und für den vierten Teil 8 M., zusammen der Betrag von 30,50 M.

IV.

Die geburtshilflich-gynäkologische Prüfung umfaßt zwei Teile; sie wird von einem Prüfer in einer öffentlichen Gebäranstalt, mit der eine gynäkologische Abteilung verbunden ist, oder in einer Universitätsklinik abgehalten und ist an einem Wochentage zu erledigen.

In dem ersten Teile hat der Prüfling eine Gebärende in Gegenwart des Prüfers oder eines von demselben beauftragten Hilfsarztes der Anstalt zu untersuchen, die Geburtsperiode und Kindeslage, die Prognose und das einzuschlagende Verfahren zu bestimmen und auf Erfordern sich an den geburts-hilflichen Maßnahmen zu beteiligen, sowie zu Hause einen kritischen Bericht anzufertigen und solchen, mit Datum und Namensunterschrift versehen, am andern Tage dem Prüfer zu übergeben, oder in Ermangelung einer Gebärenden eine Wöchnerin zu untersuchen, die Anamnese, Diagnose und Prognose des Falles sowie den Heilplan festzustellen, den Befund sofort in einem von dem Prüfer gegenzuzeichnenden Protokoll aufzunehmen und noch an demselben Tage zu Hause über den Fall einen kritischen Bericht anzufertigen, der, mit Datum und Namensunterschrift versehen, am nächsten Tage dem Prüfer zu übergeben ist. Zugleich hat der Prüfling in mündlicher Prüfung seine Fähigkeit in der Diagnose, Prognose und Behandlung der Schwangerschaft und des Wochenbetts zu bekunden und nachzuweisen, daß er die für einen praktischen Arzt erforderlichen Kenntnisse in der Erkennung und Behandlung der Frauenkrankheiten besitzt.

In dem zweiten Teile hat der Prüfling in Gegenwart des Prüfers seine Bekanntschaft mit denjenigen Operationen nachzuweisen, die wissenschaftlich anerkannt sind, sodann am Phantom die Diagnose verschiedener regelwidriger Kindeslagen zu stellen, die Entbindung bei Wendungen auszuführen und seine Fertigkeit im Gebrauch der Zange darzulegen.

Als Gebühr sind zu entrichten für jeden Teil je 6 M., zusammen der Betrag von 12 M.

V.

Die Prüfung in der Augenheilkunde wird von einem Prüfer in der Augenabteilung eines größeren Krankenhauses oder in einer Universitätsklinik oder an Kranken der Poliklinik abgehalten und ist in einem halben Tage zu erledigen. In Gegenwart des Prüfers hat der Prüfling einen Augenkranken zu untersuchen, die Anamnese, Diagnose und Prognose des Falles sowie den Heilplan festzustellen und den Befund sofort in einem von dem Prüfer gegenzuzeichnenden Protokoll aufzunehmen. Zugleich hat der Kandidat in mündlicher Prüfung nachzuweisen, daß er die für einen praktischen Arzt erforderlichen Kenntnisse in der Augenheilkunde besitzt sowie sich mit dem Gebrauch des Augenspiegels vertraut gemacht hat.

Als Gebühr ist zu entrichten der Betrag von 8 M.

VI.

Die Prüfung in der Irrenheilkunde wird von einem Prüfer in der Irrenabteilung eines größeren Krankenhauses oder in einer Universitätsklinik abgehalten und ist in einem halben Tage zu erledigen. Der Prüfling hat in Gegenwart des Prüfers einen Geisteskranken zu untersuchen, die Anamnese, Dia-

gnose und Prognose des Falles sowie den Heilplan festzustellen, den Befund sofort in einem von dem Prüfer gegenzuzeichnenden Protokoll aufzunehmen und hierbei in einer mündlichen Prüfung nachzuweisen, daß er die für einen praktischen Arzt erforderlichen Kenntnisse in der Irrenheilkunde besitzt.

Als Gebühr ist zu entrichten der Betrag von 8 M.

VII.

Die **hygienische Prüfung** ist eine mündliche, wird von einem Prüfer abgehalten und ist in einem halben Tage zu erledigen. Der Prüfling hat nachzuweisen, daß er sich die für einen praktischen Arzt erforderlichen Kenntnisse in der Hygiene erworben und sich mit den wichtigeren hygienischen und insbesondere auch bakteriologischen Untersuchungsmethoden sowie mit den Grundsätzen und der Technik der Schutzpockenimpfung vertraut gemacht hat und auch die erforderlichen Kenntnisse über die Gewinnung und Erhaltung der Lymphe besitzt.

Als Gebühr ist zu entrichten der Betrag von 8 M.

Die Lotterie des Württembergischen Landesvereins vom Roten Kreuz betr.

Dem Württembergischen Landesverein vom Roten Kreuz wurde die Erlaubnis zum Vertrieb von 15 000 Losen der von ihm veranstalteten Geld-Lotterie zugunsten des Württembergischen Landesvereins vom Roten Kreuz in dem Gebiet des Großherzogtums Baden unter den nachstehenden Bedingungen erteilt.

Die zum Vertrieb in Baden bestimmten Lose müssen zuvor mit dem Stempel des Großherzoglichen Ministeriums des Innern versehen werden.

Die Lose dürfen in Baden durch Ankündigung in badischen Zeitungen und in anderer Weise nur unter Angabe badischer Bezugsquellen angeboten werden.

Karlsruhe, den 6. Februar 1915.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:
Pfisterer. Dr. Dittler.

Die Ernennung der Bezirksratsmitglieder für den Amtsbezirk Bühl betr.

An Stelle des verstorbenen Bezirksrats **Isidor Friedmann** in Bimbach wurde Weinbändler **Adolf Geppert** in Bühl als Mitglied des Bezirksrats für den Amtsbezirk Bühl für die Restdienstzeit des Erstgenannten, d. i. bis 1. April 1916, ernannt.

Dies wird mit Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung im Staatsanzeiger 1912, Nr. 168, 2. Blatt zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Karlsruhe, den 10. Februar 1915.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:
Weingärtner.

Die Ersatzwahlen zur Zweiten Kammer der Ständeversammlung für den 24. und 62. Wahlkreis betr.

Nachdem die Abgeordneten der II. Kammer der Ständeversammlung für den 24. Wahlkreis (Ettenheim, Emmendingen, Lahr): **Serbermeister** und **Gemeinderat Philipp Henninger** in Ettenheim und für den 62. Wahlkreis (Stadt Mannheim V): **Aufmann Albert Süßkind** in Mannheim durch Tod ausgeschieden sind, fällt die Vornahme von Ersatzwahlen für die beiden Wahlkreise nötig.

Auf Grund des § 42 Landtagswahlgesetzes wird der Wahltag auf

Donnerstag, den 8. April 1915

bestimmt. Wahlkommissäre sind für den 24. Wahlkreis Oberamtmann **Dr. Julius Döpfner** in Wolfach und für den 62. Wahlkreis der Großh. Amtsvorstand **Geh. Regierungsrat Dr. Asa** in Schwellingen.

Karlsruhe, den 13. Februar 1915.

Großh. Ministerium des Innern.

von Bodman. Müller.

Die Ernennung der Bezirksratsmitglieder für den Amtsbezirk Mannheim betr.

An Stelle des verstorbenen Bezirksrats **Heinrich Fesenbecker** in Mannheim ist Stadtrat **Karl Vogel** in Mannheim als Mitglied des Bezirksrats für den Amtsbezirk Mannheim für die Restdienstzeit des Erstgenannten, bis 1. April 1916, ernannt.

Dies wird mit Bezug auf unsere Bekanntmachung im Staatsanzeiger 1912 Nr. 168, 2. Blatt, zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Karlsruhe, den 15. Februar 1915.

Großh. Ministerium des Innern.

von Bodman. Müller.

Die Reichsverteilungsstelle betr.

Die gemäß § 31 der Verordnung des Bundesrats vom 25. Januar 1915 über die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl zu bildende Reichsverteilungsstelle hat ihren Sitz in Berlin W, Lühnowufer 8; zu ihrem Vorsitzenden ist der Präsident des Kaiserlichen Statistischen Amtes, **Delbrück**, bestellt worden.

Karlsruhe, den 18. Februar 1915.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:
Weingärtner. Dr. Schühly.

Zuckerhaltige Futtermittel betr.

Nach § 4 der Verordnung des Bundesrats über zuckerhaltige Futtermittel vom 12. Februar 1915 (Reichsgesetzblatt S. 78) sind die Rohzuckerfabriken, Verbrauchszuckerfabriken einschließlich der Raffinerien und die Melasse-Entzuckerungsanstalten sowie überhaupt alle diejenigen, die im Betriebe ihres Gewerbes aus Erzeugnissen der Zuckersfabrikation Futtermittel herstellen oder mit solchen handeln, ferner alle sonstigen Eigentümer von Rohzucker und Melasse, sofern sie nicht Verbraucher sind, verpflichtet, am 25. Februar 1915 der Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte, G. m. b. H. zu Berlin, am Karlsbad 16, anzuzeigen, welche Vorräte an

Melasse,
Zuckernachprodukten,
Melassefuttermitteln,
Zuckerfuttermitteln,
Getrockneten Schnitzeln,
Melasse-Trockenschnitzeln und
Getrockneten Zuckerschnitzeln

sie besitzen oder in Gewahrsam haben. Vorräte unter zehn Doppelzentner unterliegen der Anzeigepflicht nicht. Wer dieser Verpflichtung nicht nachkommt, wird

nach § 9, Ziffer 2, der erwähnten Verordnung vom 12. Februar 1915 mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu fünfzehntausend Mark bestraft.

Die Anzeigeformulare sind durch die für den Bezirk zuständige Handelskammer unentgeltlich zu erhalten.

Karlsruhe, den 19. Februar 1915.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Weingärtner. Dr. Schülh.

**Den Vollzug der Azetylenverordnung,
hier**

**die Azetylenapparate der Firma Messer & Comp.,
G. m. b. H. in Frankfurt a. M. betr.**

Auf Antrag der technischen Aufsichtskommission für die Untersuchungs- und Prüfungsstelle des deutschen Azetylenvereins werden die in fünf Größen hergestellten Azetylenapparate „Automat“ der Firma Messer & Comp., G. m. b. H. in Frankfurt a. M., unter den Typenbezeichnungen „J 10“ für die Größen 0, I und II und „A 5“ für die Größen III und IV in jederzeit widerruflicher Weise für das Großherzogtum Baden zugelassen.

Für die Zulassung gelten jeweils die von der technischen Aufsichtskommission vorgeschlagenen, den Aufsichtsbehörden mitgeteilten Bedingungen.

Karlsruhe, den 26. Februar 1915.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Pfisterer. Müller.

Die Festsetzung der Umlagen zum Ersatz der im Jahre 1914 vorzuschüssig bezahlten Entschädigungen bei Seuchenverlusten betr.

Der auf Grund des Viehseuchenentschädigungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 1910 der Großh. Staatskasse zu ersetzende Aufwand an Entschädigungen einschließlich der Gebgebühren und der sonstigen Verwaltungskosten belief sich im Jahre 1914

1. Für getötete Pferde auf 1800,— M.,
hiervon sind aus Umlageüberschüssen aus früheren Jahren gedeckt 40,94 M.,

zur Deckung des Restes mit 1759,06 M.,
ist von den Pferdebesitzern im Jahre 1915 bei einem Pferdebestand von 43905 Stück für jedes Pferd der gesetzliche Mindestbetrag von 10 Pf. zu entrichten.

2. Für getötetes und gefallenes Rindvieh auf 183419,03 M.;
hierzu der durch die Umlagen im vorigen Jahre nicht gedeckte Aufwand vom Jahre 1913 423,99 M.

Zur Deckung des Gesamtaufwands von 183843,02 M. ist von den Rindviehbesitzern im Jahre 1915 bei einem Rindviehbestand von 716378 Stück für jedes Stück eine Umlage von 26 Pfennig zu entrichten.

Karlsruhe, den 4. März 1915.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Weingärtner. Kurth.

**Die Erlassung von Bestimmungen auf Grund des
§ 518 R.V.O. betr.**

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 22. Juli 1914 (Staatsanzeiger Nr. 203 vom 28. Juli 1914) bringen wir nachstehend ein Verzeichnis derjenigen weiteren Ersatzkassen zur öffentlichen Kenntnis, hinsichtlich welcher der Bundesrat auf Grund des § 518 Absatz 1 der Reichsversicherungsordnung beschlossen hat, widerruflich anzuordnen, daß die Krankenkassen die bei ihnen für deren Mitglieder nach § 517 Absatz 2 der Reichsversicherungsordnung eingehenden Beitragsteile der Arbeitgeber zu vier Fünfteln an die Ersatzkassen abzuführen haben.

Karlsruhe, den 12. März 1915.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Weingärtner. Menfker.

Verzeichnis

der Ersatzkassen, für die eine Anordnung nach § 518 Absatz 1 der Reichsversicherungsordnung ergangen ist:

Laufende Nummer	Namen und Sitz der Ersatzkassen	Zeitpunkt, von dem ab die Anordnung des Bundesrats gilt
1.	Krankenkasse des Verbandes katholischer kaufmännischer Vereinigungen Deutschlands in Hannover	1. November 1914
2.	Kranken- und Sterbekasse des Verbandes der deutschen Versicherungsbeamten in München	"
3.	Krankenkasse des Vereins Merkur in Nürnberg	"
4.	Ziegler-Unterstützungskasse in Diefelbruch bei Detmold	"
5.	Unterstützungskasse des Zippischen Zieglermeister-Vereins in Lage i. L.	"
6.	Ziegler-Kranken- und Unterstützungskasse in Leopoldshöhe	"
7.	Ziegler-Vereins-Krankenkasse zu Brakelstel i. L.	"
8.	Kaufmännische Krankenkasse für die Unterweserorte Bremerhafen, Geestemünde und Lehe in Bremerhafen	"
9.	Krankenkasse für Handlungs-Commis von 1826 in Hamburg	"
10.	Kranken- und Sterbekasse des Breslauer kaufmännischen Vereins von 1834 in Breslau	1. Februar 1915
11.	Krankenkasse des Kölner Vereins weiblicher Angestellter in Köln a. Rh.	"
12.	Krankenkasse des Kaufmännischen Vereins in Mannheim	1. März 1915

Das praktische Jahr der Mediziner betr.

Gemäß § 59 der Prüfungsordnung für Ärzte vom 28. Mai 1901 (Zentralblatt für das Deutsche Reich, S. 136, Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XXVII, S. 405) sind durch Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 10. März 1915 (Zentralblatt für das Deutsche Reich, Beilage zu Nr. 11 vom 12. März 1915, S. 63) im Großherzogtum Baden nachgenannte Krankenhäuser und medizinisch-wissenschaftliche Institute bis auf weiteres zur Annahme von Praktikanten ermächtigt:

Ort	Name der Anstalt	Zahl der anzunehmenden Praktikanten
Achern	Heil- und Pflegeanstalt Illenau	4
Baden	Städtisches Krankenhaus	1
St. Blasien	Bezirksspital	1
"	Sanatorium Luisenheim	1
"	Erholungsheim Friedrichshaus	1
"	Sanatorium St. Blasien G. m. b. H.	1
Emmendingen	Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen	4
"	Städtisches Krankenhaus	1
Engen	Städtisches Spital Engen	1
Freiburg	Freiburger Diakonissenhaus Krankenhaus St. Joseph	2
Heidelberg	Orthopädisch-chirurgische Heilanstalt und Krüppelheil- und Erziehungsanstalt, hiermit verbunden Sanatorium Solbad Rappenaue	3
Karlsruhe	Neues St. Vinzenzkrankenhaus	2
"	Ludwig Wilhelm-Krankenhaus	2
"	Städtisches Krankenhaus	6
"	Städtisches Krankenhaus, Prosektur (pathologisch-bakteriologisches Institut)	1
"	Evangelische Diakonissenanstalt	2
Konstanz	Stadthospital	3
"	Dr. Büdingens Sanatorium (Konstanzerhof)	1
Lahr	Bezirkskrankenhaus	1
Lörrach	Spital Lörrach	1
Mannheim	Allgemeines Krankenhaus Diakonissenhaus	10
Marzell	Bereinigtes Heilstätten Friedrichshaus und Luisenheim	4
Nordrach-Colonie	Heilstätte Nordrach-Colonie	1
Oberweiler (Amt Müllheim)	Friedrich-Hilda-Genesungsheim	1
Offenburg	Krankenhaus	1
Pforzheim	Städtisches Krankenhaus Kinderhospital Siloah und Evangelisches Diakonissenhaus	5
"	Heil- u. Pflegeanstalt Pforzheim	2
Nadolszell	Krankenhaus Nadolszell nebst Pfriundnerhaus	2
Rastatt	Bürgerhospital	1
Gemeinde Reichenau	Heil- und Pflegeanstalt bei Konstanz	2
Schopfheim	Städtisches Krankenhaus	1
Schriesheim	Lungenheilstätte Stammberg	1
Sinsheim	Kreispflegeanstalt	1-2
Überlingen a. Bodensee	Städtisches Krankenhaus	1
Billingen	Friedrich-Krankenhaus	1
Waldbut	Städtisches Krankenhaus	1
Wiesloch	Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch	4

Karlsruhe, den 20. März 1915.

Großh. Ministerium des Innern:

Der Ministerialdirektor:

Pfisterer.

Dr. Schübly.

Den Bau des II. Gleises Billingen—Immendingen betr.
Durch Allerhöchste Staatsministerialentscheidung vom 18. März 1915 Nr. 251 ist auf Grund des § 31 des Enteignungsgesetzes ausgesprochen worden:

1. daß der Eigentümer des im Grundbuch der Gemarkung Geisingen eingetragenen, im Gewann Hinterbiblis gelegenen Grundstücks Lagerbuch Nr. 1869 verpflichtet sei, von diesem Grundstück zur Verbreiterung der Bahnanlage der Bahnstrecke Geisingen—Gutmadingen ein Teilstück mit einem ungefähren Flächeninhalt von 2 a 73 qm nach Maßgabe des in der Tagfahrt vom 19. Januar 1915 offengelegten Planes gegen Entschädigung an die Großh. Eisenbahnverwaltung abzutreten,

2. daß die Frist zur Einleitung des Entschädigungsverfahrens auf 1 Woche bestimmt werde.

Dies wird gemäß § 32 Absatz 2 des Enteignungsgesetzes hiermit bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 22. März 1915.

Großh. Badisches Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Weingärtner.

Dr. Röldefe.

Die forstliche Hauptprüfung im Jahre 1915 betr.

Auf Grund der im Februar 1915 vorgenommenen Hauptprüfung im Forstfach sind unter die Zahl der Forstpraktikanten aufgenommen worden:

Fleudhaus, Fritz, von Karlsruhe, und Mühlgäuser, Werner, von Staufen.

Karlsruhe, den 23. März 1915.

Großh. Ministerium der Finanzen.

Dr. Rheinboldt.

Nettinger.

Die Tilgung des 3prozentigen Eisenbahnanlehens vom Jahre 1896 betr.

I. Aufgrund der heute vorgenommenen Ziehung werden folgende Schuldverschreibungen des zu 3 v. H. verzinslichen Eisenbahn-Anlehens von 1896 auf 1. August 1915 zur Heimzahlung gekündigt:

Lit. A, B, C, D, E, F, je 21 Stück zu 5000 M, 2000 M, 1000 M, 500 M, 300 M und 200 M mit den Nummern

(Die Laufender sind fettgedruckt und gelten stets auch für die hinter ihnen stehenden dreistelligen Endzahlen.)

45, 73, 79, 310, 349, 517, 690, 692, 738, 876, 894, 904, 936, 1056, 102, 146, 211, 255, 285, 360, 372.

Vorstehende Schuldverschreibungen werden vom 1. August 1915 an bei der Kasse der unterzeichneten Verwaltung, bei den übrigen zur Einlösung verpflichteten Großherzoglichen Staatskassen und bei den auf den Zinscheinen angegebenen Bankhäusern gegen Rückgabe der betreffenden Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen, noch nicht fälligen Zinscheinen nebst Zinscheinanweisungen mit dem Nennwerte heimbezahlt und von dem bezeichneten Termin ab nicht mehr verzinst. Die Staatskassen und die gedachten Bankhäuser sind jedoch ermächtigt, die Schuldverschreibungen schon vom 16. Juli 1915 an voll einzulösen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die gekündigten Schuldverschreibungen ausnahmsweise schon vorher und zwar sofort nach erfolgter Veröffentlichung der Ziehungsergebnisse mit den Zinsen bis einschließlich des Zahlungstages zum Nennwert bei unserer Hauptkasse eingelöst werden, sofern die heimbezahlten Kapitalbeträge zur Begründung einer Forderung im badischen Staatsschuldbuch Verwendung finden. Die zu dem amtlich bekannt gegebenen Einzahlungskurse entgegengenommenen, derart erworbenen Schuldbuchforderungen werden zu 4 v. H. verzinst.

II. Rückständig sind folgende Schulverschreibungen:

Gekündigt auf 1. August 1914

Lit. B. zu 2000 M Nr. 345, 592. Lit. F. zu 200 M Nr. 348, 1292
" D. " 500 " " 345.

Die Großherzoglichen Staatskassen vergüten für gekündigte Schulverschreibungen, die erst nach Ablauf von 6 Monaten nach dem Heimzahlungstermin zur Einlösung gelangen, Hinterlegungszinsen in Höhe von 2 v. H. des Kapitalbetrages. Bei der Zinsberechnung bleiben die ersten 6 Monate vom Heimzahlungstermin an außer Betracht, während der Monat, in dem die Einlösung erfolgt, voll gerechnet wird.

Der Empfang der Zinsen ist vom Inhaber des Papiers auf besonderem Blatte zu bescheinigen.

Karlsruhe, den 4. Januar 1915.

Großherzoglich Badische Staatsschuldenverwaltung.
Ballweg

Das Badische Staatsschuldbuch betr.

Der Kurs für Bareinzahlungen auf 4prozentige Buchschulden beträgt bis auf weiteres 95 M. für 100 M. Buchschuld.

Karlsruhe, den 26. Januar 1915.

Großh. Staatsschuldenverwaltung.

Die Tilgung der 3½prozentigen Eisenbahnanlehen von den Jahren 1859—61 und 1879 betr.

I. Aufgrund der heute vorgenommenen Ziehungen werden folgende Schulverschreibungen auf 1. September 1915 zur Heimzahlung gekündigt:

(Die Tafeln sind fettgedruckt und gelten stets auch für die hinter ihnen stehenden dreistelligen Endzahlen)

A. Von dem zu 3½ v. H. verzinslichen Eisenbahn-Anlehen von 1859—1861 je 466 Stück Schulverschreibungen zu 1000 fl., 500 fl. und 100 fl. (zahlbar mit 1714 M 29 Pf., 857 M 15 Pf. und 171 M 43 Pf.) mit den Nummern

70, 93, 144, 176, 178, 189, 216, 235, 315, 318, 323, 361, 393, 410, 416, 424, 430, 477, 483, 490, 506, 549, 607, 609, 662, 667, 695, 710, 749, 763, 767, 784, 814, 823, 917, 995, 1010, 013, 118, 144, 166, 209, 220, 237, 270, 283, 300, 317, 321, 327, 340, 373, 449, 450, 497, 500, 582, 642, 689, 730, 737, 745, 835, 836, 843, 853, 895, 925, 934, 952, 985, 996, 2045, 064, 085, 110, 132, 180, 243, 317, 352, 360, 422, 424, 431, 441, 443, 463, 470, 528, 664, 678, 748, 796, 803, 874, 898, 926, 949, 3012, 026, 098, 115, 125, 130, 138, 150, 159, 181, 225, 256, 264, 271, 310, 371, 403, 411, 428, 434, 438, 443, 444, 453, 457, 478, 504, 518, 525, 534, 586, 612, 620, 682, 707, 731, 766, 767, 769, 770, 778, 794, 821, 898, 940, 960, 966, 970, 980, 999, 4025, 056, 061, 090, 112, 116, 130, 139, 172, 186, 236, 237, 245, 255, 259, 330, 337, 343, 369, 389, 399, 443, 463, 495, 519, 520, 644, 670, 686, 690, 712, 718, 744, 750, 796, 806, 829, 896, 940, 970, 980, 998, 5082, 095, 105, 119, 145, 161, 175, 179, 198, 199, 208, 295, 310, 314, 346, 348, 352, 365, 421, 427, 430, 534, 549, 566, 569, 589, 593, 606, 632, 634, 653, 678, 711, 719, 779, 890, 896, 926, 945, 959, 963, 976, 993, 6002, 040, 059, 066, 102, 123, 137, 144, 152, 156, 197, 224, 287, 291, 312, 323, 359, 361, 390, 396, 403, 416, 418, 427, 447, 453, 455, 473, 491, 510, 542, 543, 545, 584, 586, 590, 598, 626, 644, 645, 663, 692, 702, 708, 717, 833, 842, 862, 885, 892, 920, 924, 930, 944, 963, 964, 971, 987, 7018, 081, 088, 212, 230, 257, 287, 294, 296, 317, 330, 351, 353, 384, 386, 433, 458, 464, 470, 483, 497, 588, 623, 720, 736, 768, 821, 824, 857, 868, 895, 905, 906, 928, 929, 960, 965, 8020, 068, 076, 087, 104, 122, 164, 165, 181, 244, 306, 314, 360, 387, 401, 427, 443, 474, 499, 513, 530, 537, 562, 589, 605, 651, 677, 679, 685, 688, 751, 776, 782, 817, 870, 891, 931, 964, 970, 997, 9009, 033, 045, 046, 056, 094, 104, 118, 163, 165, 187, 198, 273, 280, 298, 348, 366, 371, 378, 435, 440, 455, 459, 497, 500, 519, 576, 653, 700, 738, 749, 753, 763, 768, 812, 855, 875, 885, 895, 965, 997, 10001, 010, 026, 101, 114, 136, 142, 175, 181, 189,

226, 236, 251, 255, 258, 276, 296, 298, 301, 307, 320, 347, 362, 405, 452, 460, 515, 519, 554, 560, 617, 622, 634, 667, 682, 706, 745, 748, 766, 815, 848, 876, 906, 912, 914, 952, 11048, 086, 089, 095, 152, 184, 199, 212, 219, 243.

B. Von dem zu 3½ v. H. verzinslichen Eisenbahn-Anlehen von 1879 je 388 Stück Schulverschreibungen zu 2000 M, 1000 M, 500 M, 300 M und 200 M mit den Nummern

6, 32, 94, 117, 328, 330, 337, 362, 394, 460, 493, 530, 537, 539, 550, 593, 657, 768, 792, 847, 877, 918, 952, 960, 977, 1013, 029, 047, 111, 149, 150, 171, 180, 184, 234, 283, 374, 415, 498, 509, 511, 533, 603, 640, 647, 704, 762, 772, 827, 835, 909, †954, †955, 2015, 030, 044, 049, 316, 325, 392, 430, 432, 450, 454, 507, 528, 576, 617, 625, 643, 655, 680, 693, 839, 885, 886, 890, 904, 906, 917, 957, 3004, 035, 084, 111, 119, 136, 168, 188, 192, 211, 278, 279, 488, 520, 521, 522, 526, 563, 584, 640, 721, 729, 823, 839, 849, 854, 898, 925, 935, 957, 988, 992, 4141, 166, 227, 235, 262, 283, 297, 311, 317, 361, 375, 415, 437, 441, 457, 462, 501, 502, 595, 609, 637, 671, 676, 719, 724, 903, 936, 947, 992, 5027, 135, 136, 225, 255, 354, 374, 450, 537, 542, 631, 685, 695, 696, 713, 722, 740, 778, 869, 890, 914, 920, 936, 947, 962, 6001, 054, 057, 065, 085, 099, 175, 177, 179, 222, 310, 329, 366, 409, 412, 427, 495, 497, 613, 642, 653, 657, 683, 704, 728, 735, 791, 796, 835, 886, 938, 990, 992, 7011, 071, 098, 196, 244, 358, 362, 405, 432, 454, 457, 459, 484, 487, 495, 521, 536, 612, 616, 620, 621, 694, 791, 799, 813, 846, 888, 927, 929, 959, 962, 8020, 144, 180, 205, 211, 214, 253, 286, 346, 357, 388, 389, 413, 417, 530, 561, 579, 583, 600, 605, 673, 774, 813, 823, 849, 955, 984, 9101, 168, 184, 240, 377, 382, 447, 465, 513, 545, 623, 652, 666, 674, 678, 682, 719, 758, 785, 805, 832, 10052, 081, 112, 133, 146, 179, 211, 212, 233, 258, 290, 323, 394, 408, 613, 695, 727, 816, 845, 915, 951, 11041, 066, 088, 099, 188, 195, 210, 220, 231, 234, 265, 281, 301, 334, 345, 607, 804, 816, 925, 12115, 189, 205, 270, 352, 388, 399, 611, 648, 655, 661, 663, 784, 785, 946, 13022, 109, 113, 146, 157, 204, 308, 391, 535, 566, 570, 603, 656, 666, 686, 748, 779, 816, 827, 857, 872, 953, †996, 14029, 066, 098, 112, 135, 165, 208, 236, 242, 309, 310, 362, 401, 410, 471, 493, 508, 570, 614, 649, 668, 682, 701, 792, 855, 857, 876, 885, 919, 978, 987.

Die mit † bezeichneten Schulverschreibungen Lit. B Nr. 1954 und 1955 zu je 1000 M und Lit. C Nr. 13996 zu 500 M sind durch richterliches Urteil für kraftlos erklärt.

Vorstehende unter A. und B. aufgeführte Schulverschreibungen werden vom 1. September 1915 an bei der Kasse der unterzeichneten Verwaltung, bei den übrigen zur Einlösung verpflichteten Großherzoglichen Staatskassen und bei den auf den Zinsscheinen angegebenen Bankhäusern gegen Rückgabe der betreffenden Schulverschreibungen mit den dazu gehörigen noch nicht fälligen Zinsscheinen nebst Zinsscheinanweisungen mit dem Nennwerte heimbezahlt und von dem bezeichneten Termin ab nicht mehr verzinst. Die Staatskassen und die gedachten Bankhäuser sind jedoch ermächtigt, die Schulverschreibungen schon vom 16. August 1915 an voll einzulösen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die gekündigten Schulverschreibungen ausnahmsweise schon vorher und zwar sofort nach erfolgter Veröffentlichung der Ziehungsergebnisse mit den Zinsen bis einschließlich des Zahlungstages zum Nennwert bei unserer Hauptkasse eingelöst werden, sofern die heimbezahlten Kapitalbeträge zur Begründung einer Forderung im badischen Staatsschuldbuch Verwendung finden. Die zu dem amtlich bekannt gegebenen Einzahlungstermin entgegengenommenen, derart erworbenen Schulbuchforderungen werden zu 4 v. H. verzinst.

II. Rückständig sind folgende Schulverschreibungen:

A. Anlehen von 1859/61.

Lit. A zu 1000 fl. (zahlbar mit 1714 M 29 Pf.) Nr. 313, 1355, 3719, 3857, 4524, 5367, 5920, 6042, 6203, 6659, 7346, 8733, 9414, 9420, 9665, 9932, 10832.

Lit. B zu 500 fl. (zahlbar mit 857 M 15 Pf.) Nr. 1557, 1634, 1661, 2651, 3618, 3857, 4787, 4790, 4968, 5344, 5535, 5628, 6050, 6134, 6210, 6610, 8563, 8912, 9709, 9736, 9899, 10097, 10275, 10440, 10940, 10989, 10994.

Lit. C zu 100 fl. (zahlbar mit 171 M 43 P). Nr. 480, 673, 1198, 1239, 1478, 1630, 1659, 1839, 2378, 2553, 3784, 4103, 4309, 4620, 5353, 5496, 6210, 6332, 6343, 6810, 7087, 7348, 9329, 9952, 10782, 10988, 11047.

B. Anlehen von 1879.

Lit. A zu 2000 M. Nr. 10, 805, 1528, 3814, 5492, 7344, 7520, 8724, 8748, 9179, 9416, 9588, 11238, 11491, 11627, 13892, 14113, 14554, 14596, 14776.

Lit. B zu 1000 M. Nr. 35, 567, 804, 805, 2638, 4523, 4585, 5792, 7820, 8295, 8306, 9190, 11491, 12220, 13080, 13199, 13700, 13883.

Lit. C zu 500 M. Nr. 567, 612, 805, 1677, 1805, 1997, 3036, 3311, 3830, 3921, 3928, 4116, 4301, 4581, 4585, 5759, 5844, 6053, 6279, 6593, 7159, 7344, 7411, 7668, 7779, 8748, 10577, 11901, 12135, 12514, 12766, 13319, 13477, 13497, 13540, 13879, 14454, 14813, 14843.

Lit. D zu 300 M. Nr. 268, 567, 705, 2156, 3311, 3323, 3401, 3596, 3894, 4165, 4177, 4226, 4237, 5046, 5279, 5294, 5832, 5850, 6795, 7008, 7099, 7506, 7724, 7885, 8295, 8962, 9365, 9824, 9898, 10093, 10246, 10372, 10503, 11559, 11901, 12024, 12135, 12249, 13772, 14813, 14843.

Lit. E zu 200 M. Nr. 567, 1192, 1346, 1951, 2416, 2558, 3325, 4573, 4587, 4673, 4934, 5469, 5520, 5883, 5999, 6682, 6712, 7159, 8436, 8476, 9423, 9630, 9936, 10372, 10471, 10647, 10738, 10771, 11921, 12103, 12418, 12988, 13695, 13731, 13871, 14143, 14511.

Die Großherzoglichen Staatskassen vergüten für gekündigte Schuldverschreibungen, die erst nach Ablauf von 6 Monaten nach dem Heimzahlungstermin zur Einlösung gelangen, Hinterlegungszinsen in Höhe von 2 v. H. des Kapitalbetrages. Bei der Zinsberechnung bleiben die ersten 6 Monate vom Heimzahlungstermin an außer Betracht, während der Monat, in dem die Einlösung erfolgt, voll gerechnet wird.

Der Empfang der Zinsen ist vom Inhaber des Papiers auf besonderem Blatte zu bescheinigen.

III. Durch richterliches Urteil wurden folgende Schuldverschreibungen für kraftlos erklärt:

A. Anlehen von 1859/61.

zu 1000 fl. Nr. 4217, 9054.

„ 500 „ „ 10549.

B. Anlehen von 1879.

zu 1000 M. Nr. 1953, 1954, 1955, 1962, 1974, 1976, 1977, 1983, 1984, 3482, 12806.

„ 500 „ „ 1948, 1949, 13996.

„ 300 „ „ 5407, 8581, 8660, 8662, 8663.

„ 200 „ „ 8685.

Karlsruhe, den 3. Februar 1915.

Großh. Badische Staatsschuldenverwaltung.

Ballweg

Die Tilgung der 3½-prozentigen Eisenbahnanlehen von den Jahren 1862—64 und 1878 betr.

I. Auf Grund der heute vorgenommenen Ziehungen werden folgende Schuldverschreibungen auf 1. Oktober 1915 zur Heimzahlung gekündigt

(Die Taufender sind fettgedruckt und gelten stets auch für die hinter ihnen stehenden dreistelligen Endzahlen.)

A. Von dem zu 3½ v. H. verzinslichen Eisenbahn-Anlehen der Jahre 1862—1864 je 700 Stück Schuldverschreibungen zu 1000 fl., 500 fl., 200 fl. und 100 fl. (zahlbar mit 1714 M 29 P, 857 M 15 P, 342 M 86 P und 171 M 43 P) mit den Nummern

17, 86, 91, 114, 136, 145, 146, 177, 178, 189, 262, 273, 309, 324, 332, 382, 476, 507, 517, 551, 604, 640, 677, 687, 761, 791, 819, 823, 830, 851, 950, 990, 997, 1034, 064, 077, 107, 128, 135, 139, 161, 193, 203, 226, 234, 253, 278, 322, 375, 398, 400, 425, 497, 507, 524, 573, 588, 616, 653, 718, 728, 745, 749, 776, 799, 809, 818, 824, 848, 850, 900, 942, 954, 960, 979, 2003, 028, 047, 048, 054, 081, 104, 114, 152, 172, 192, 203, 210, 213, 216, 258, 269, 274, 280, 285, 293, 302, 303, 398, 413, 416, 422, 442, 522, 524, 562, 588, 604,

673, 708, 732, 782, 803, 824, 828, 833, 858, 869, 881, 892, 931, 972, 980, 3013, 057, 117, 120, 149, 160, 181, 196, 211, 229, 252, 257, 266, 280, 299, 332, 375, 381, 408, 414, 434, 478, 484, 498, 547, 561, 572, 606, 622, 625, 628, 635, 645, 667, 670, 707, 732, 735, 736, 743, 806, 832, 861, 862, 920, 994, 4010, 021, 024, 040, 047, 071, 087, 128, 172, 175, 183, 236, 240, 263, 268, 269, 289, 297, 322, 329, 350, 433, 451, 463, 504, 544, 566, 580, 638, 659, 717, 721, 724, 730, 740, 743, 795, 803, 817, 917, 975, 983, 984, 5015, 038, 068, 098, 112, 202, 238, 243, 269, 279, 282, 331, 339, 352, 365, 388, 425, 430, 474, 482, 552, 571, 637, 712, 713, 731, 742, 745, 765, 776, 788, 798, 810, 811, 822, 832, 848, 871, 886, 892, 901, 906, 910, 933, 941, 954, 964, 6049, 097, 130, 205, 269, 280, 288, 310, 322, 366, 382, 421, 522, 534, 591, 602, 628, 631, 654, 665, 666, 690, 692, 703, 705, 715, 731, 753, 791, 867, 907, 932, 940, 7002, 011, 012, 021, 027, 057, 058, 077, 103, 106, 142, 169, 195, 196, 243, 309, 310, 319, 334, 340, 357, 411, 419, 449, 461, 538, 587, 612, 615, 677, 682, 689, 703, 705, 810, 837, 843, 845, 865, 876, 901, 906, 914, 991, 8010, 086, 104, 143, 158, 168, 171, 172, 177, 202, 214, 223, 229, 242, 301, 318, 325, 333, 340, 392, 437, 461, 468, 469, 476, 516, 538, 540, 541, 573, 624, 659, 673, 680, 736, 755, 760, 790, 816, 876, 900, 927, 951, 9026, 029, 032, 037, 063, 074, 094, 108, 116, 145, 160, 197, 205, 229, 230, 231, 284, 368, 386, 396, 413, 426, 462, 503, 506, 509, 530, 532, 567, 587, 592, 600, 608, 633, 710, 820, 828, 849, 865, 880, 937, 969, 987, 10015, 040, 061, 117, 146, 163, 218, 238, 267, 274, 276, 282, 284, 323, 364, 413, 444, 452, 457, 460, 515, 520, 577, 578, 673, 704, 706, 707, 759, 765, 837, 843, 847, 854, 857, 905, 930, 952, 968, 984, 998, 11020, 060, 078, 085, 092, 128, 159, 161, 185, 208, 220, 246, 259, 265, 267, 269, 292, 306, 313, 315, 347, 393, 468, 474, 481, 487, 498, 505, 518, 558, 564, 567, 581, 592, 593, 617, 683, 735, 916, 917, 958, 975, 982, 991, 12036, 043, 070, 124, 127, 156, 170, 175, 193, 234, 289, 322, 326, 329, 365, 387, 465, 557, 562, 623, 670, 728, 762, 788, 792, 864, 867, 868, 885, 886, 901, 921, 929, 944, 955, 974, 998, 13003, 007, 012, 078, 087, 147, 148, 149, 181, 197, 201, 215, 218, 256, 259, 299, 300, 479, 496, 517, 540, 558, 572, 583, 595, 606, 693, 711, 721, 765, 791, 807, 821, 838, 840, 841, 892, 933, 984, 14022, 051, 069, 070, 078, 102, 123, 133, 141, 184, 210, 212, 222, 251, 270, 303, 373, 384, 387, 400, 413, 445, 460, 473, 490, 491, 569, 576, 644, 647, 705, 730, 750, 772, 774, 782, 810, 821, 830, 835, 855, 861, 862, 886, 920, 15034, 075, 095, 134, 150, 154, 194, 205, 212, 226, 274, 277, 323, 417, 443, 455, 457, 549, 560, 569, 598, 674, 799, 813, 819, 880, 895, 915, 979, 16002, 011, 015, 048, 050, 052, 119, 193, 201, 242, 265, 270, 278, 302, 329, 336, 345, 373, 377, 388, 435, 436, 511, 515, 522, 529, 580, 594, 595, 613, 631, 642, 653, 660, 677, 723, 740, 794, 802, 851, 861, 867, 875.

Die mit † bezeichnete Schuldverschreibung Lit. C Nr. 14705 zu 200 fl. ist durch richterliches Urteil für kraftlos erklärt.

B. Von dem zu 3½ v. H. verzinslichen Eisenbahn-Anlehen des Jahres 1878 je 202 Stück Schuldverschreibungen zu 2000 M., 1000 M., 500 M., 300 M. und 200 M. mit den Nummern

42, 111, 124, 125, 135, 215, 256, 306, 339, 411, 426, 447, 457, 498, 565, 587, 668, 699, 715, 728, 783, 790, 808, 823, 856, 873, 885, 887, 890, 918, 1043, 112, 139, 251, 307, 315, 326, 372, 407, 483, 510, 529, 573, 585, 662, 786, 928, 984, 985, 2001, 022, 033, 041, 076, 202, 299, 398, 405, 440, 476, 528, 608, 658, 696, 740, 831, 871, 889, 906, 3030, 101, 116, 127, 273, 299, 350, 353, 379, 403, 406, 415, 473, 476, 507, 643, 661, 681, 729, 802, 824, 827, 851, 900, 904, 929, 950, 956, 982, 4009, 084, 089, 124, 125, 153, 206, 216, 257, 298, 354, 363, 367, 403, 408, 411, 451, 498, 539, 540, 544, 549, 551, 606, 620, 679, 706, 715, 741, 771, 878, 882, 898, 915, 983, 991, 5007, 019, 049, 153, 207, 242, 264, 279, 306, 345, 377, 393, 399, 414, 417, 438, 459, 532, 568, 618, 706, 726, 877, 916, 957, 997, 6107, 116, 134, 138, 146, 155, 278, 311, 336, 354, 362, 371, 452, 491, 508, 532, 546, 573, 644, 761, 810, 860, 861, 915, 7001, 002, 019, 034, 038, 078, 097, 110, 175, 203, 217, 236, 262, 383, 424, 448, 475, 493.

Vorstehende unter A. und B. aufgeführte Schuldverschreibungen werden vom 1. Oktober 1915 an bei der Klasse der unterzeichneten Verwaltung, bei den übrigen zur Einlösung

verpflichteten Großherzoglichen Staatskassen und bei den auf den Zinscheinen angegebenen Bankhäusern gegen Rückgabe der betreffenden Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen noch nicht fälligen Zinscheinen nebst Zinscheinanweisungen mit dem Nennwerte heimbezahlt und von dem bezeichneten Termin ab nicht mehr verzinst. Die Staatskassen und die gedachten Bankhäuser sind jedoch ermächtigt, die Schuldverschreibungen schon vom 16. September 1915 an voll einzulösen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die gekündigten Schuldverschreibungen ausnahmsweise schon vorher und zwar sofort nach erfolgter Veröffentlichung der Ziehungsergebnisse mit den Zinsen bis einschließlich des Zahlungstages zum Nennwert bei unserer Hauptkasse eingelöst werden, sofern die heimbezahlten Kapitalbeträge zur Begründung einer Forderung im badischen Staatsschuldbuch Verwendung finden. Die zu dem amtlich bekannt gegebenen Einzahlungskurse entgegengenommenen, derart erworbenen Schuldbuchforderungen werden zu 4 v. H. verzinst.

II. Rückständig sind folgende Schuldverschreibungen:

A. Anlehen von 1862/64.

Lit. A zu 1000 fl. (zahlbar mit 1714 M 29 S). Nr. 614, 638, 883, 1018, 1300, 1460, 1935, 3665, 3876, 4626, 4682, 4857, 5158, 5759, 5768, 5831, 5927, 5936, 6361, 6796, 7297, 8428, 9117, 9864, 10244, 10475, 10957, 11025, 12448, 12862, 13254, 13522, 13993, 14653, 15083.

Lit. B zu 500 fl. (zahlbar mit 857 M 15 S). Nr. 2, 1018, 1420, 1889, 2218, 2336, 3194, 3377, 3646, 4337, 5565, 6134, 6178, 6569, 8198, 8263, 8372, 9325, 9839, 9952, 10325, 10917, 11485, 11944, 13254, 14355, 14359, 14406, 14556, 14659, 14851, 15372, 16149.

Lit. C zu 200 fl. (zahlbar mit 342 M 86 S). Nr. 129, 1810, 2090, 2091, 2369, 2719, 3512, 4390, 5009, 5734, 5768, 7003, 7138, 7649, 7838, 7869, 9038, 9392, 9402, 10256, 11094, 11296, 11805, 11883, 12279, 12282, 12434, 12466, 12619, 12835, 14916, 15013, 15023, 15816, 16196.

Lit. D zu 100 fl. (zahlbar mit 171 M 43 S). Nr. 151, 537, 660, 1068, 1354, 1502, 1531, 1915, 1966, 2580, 2796, 2849, 3091, 3286, 3331, 3380, 3394, 3502, 3640, 4036, 4607, 4737, 5508, 5596, 5909, 5927, 6084, 7125, 7287, 7785, 7897, 8350, 9034, 9075, 9392, 9915, 10475, 10620, 10811, 12007, 12194, 12405, 12418, 12466, 12807, 13306, 13747, 14406, 14600, 14916, 15026, 15361, 15762, 16451, 16850.

B. Anlehen von 1878.

Lit. A zu 2000 M. Nr. 17, 1199, 3060, 3617, 3656, 4410, 4427, 4455, 4492, 5735, 6026, 7021.

Lit. B zu 1000 M. Nr. 162, 640, 802, 1223, 1352, 1393, 2269, 2685, 3048, 3060, 3334, 3519, 3651, 4432, 4410, 4427, 4455, 4492, 4534, 4897, 5281, 5807.

Lit. C zu 500 M. Nr. 36, 664, 802, 1262, 1455, 2269, 2587, 3332, 4163, 4212, 4362, 4410, 4427, 4455, 4492, 4976, 5807, 6370, 6722, 7477.

Lit. D zu 300 M. Nr. 33, 582, 1352, 1393, 1978, 2241, 2269, 2749, 3022, 3070, 3298, 3332, 3909, 4396, 4492, 4897, 5464, 5807, 6889, 6955, 7241.

Lit. E zu 200 M. Nr. 36, 640, 1223, 1262, 1287, 1487, †1567, 2860, 3022, 3138, 3172, 3427, 3909, 4163, 4427, 4455, 4492, 4624, 4667, 4897, 4989, 5515, 5559, 6103, 7051, 7166.

Die mit † bezeichnete Schuldverschreibung Lit. E Nr. 1567 zu 200 M ist mit Zahlungssperre belegt.

Die Großherzoglichen Staatskassen vergüten für gekündigte Schuldverschreibungen, die erst nach Ablauf von 6 Monaten nach dem Heimzahlungstermin zur Einlösung gelangen, Hinterlegungszinsen in Höhe von 2 v. H. des Kapitalbetrages. Bei der Zinsberechnung bleiben die ersten 6 Monate vom Heimzahlungstermin an außer Betracht, während der Monat, in dem die Einlösung erfolgt, voll gerechnet wird. Der Empfang der Zinsen ist vom Inhaber des Papiers auf besonderem Blatte zu bescheinigen.

III. Durch richterliches Urteil wurden folgende Schuldverschreibungen für kraftlos erklärt:

A. Anlehen von 1862/64.

zu 500 fl. Nr. 15140,
zu 200 fl. Nr. 11091, 14705.

B. Anlehen von 1878.

zu 500 M Nr. 3849,
zu 200 M Nr. 3010, 4159.

Karlsruhe, den 1. März 1915.

Großh. Badische Staatsschuldenverwaltung.

Ballweg

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 24. November v. J.: **Laubis**, Eduard, Rektor a. D. in Bretten,

am 4. Dezember v. J.: **Fink**, Dr. Johann, Professor a. D. in Graben,

am 14. Dezember v. J.: **Schroff**, Gustav Justizsekretär a. D. in Waldshut,

am 20. Dezember v. J.: **Heidt**, August, Eisenbahnsekretär in Basel,

am 21. Dezember v. J.: **Traub**, Dr. Karl, Professor a. D. in Lahr,

am 22. Dezember v. J.: **Eggler**, Leopold, Gerichtsschreiber a. D. in Lahr,

am 25. Dezember v. J.: **Ott**, Julius, Notar a. D. in Karlsruhe,

am 26. Dezember v. J.: **Hildebrandt**, Max, Geheimerat II. Klasse und vorsitzender Rat a. D. bei der Zoll- und Steuerdirektion in Karlsruhe,

am 27. Dezember v. J.: **Fischer**, Johann Nepomuk, kath. Pfarrer in Rorgenwies,

am 30. Dezember v. J.: **Helbing**, D. Albert, Wirklicher Geheimerat, Präsident des Evangelischen Oberkirchenrats,

am 9. Januar d. J.: **Jacobi**, Dr. Eduard, etatmäßiger außerordentlicher Professor an der Universität Freiburg, Direktor der dermatologischen Klinik,

am 10. Januar d. J.: **Bayer**, Georg, Baurat, Vorstand der Bezirksbauinspektion Lörrach,

am 11. Januar d. J.: **Berg**, Friedrich von, Landgerichtspräsident in Konstanz,

am 16. Januar d. J.: **Junker**, Hermann, evang. Pfarrer a. D. von Birstetten in Freiburg,

am 21. Januar d. J.: **Müller**, Friedrich, Finanzassessor a. D. in Heidelberg,

am 24. Januar d. J.: **Jung**, Karl, Obergeometer a. D. in Karlsruhe,

am 24. Januar d. J.: **Ulrich**, Franz, Oberbauzeichner in Karlsruhe,
 am 24. Januar d. J.: **Schwab**, Valentin, Oberstationskontrollleur in Tiengen,
 am 28. Januar d. J.: **Blittersdorf**, Otto von, Landgerichtsrat a. D. in Freiburg,
 am 28. Januar d. J.: **Breunig**, Eugen, Notar in Mannheim,
 am 28. Januar d. J.: **Zeller**, Karl, katholischer Pfarrer und Dekan in Bellingen, Dekanats Neuenburg,
 am 29. Januar d. J.: **Rastner**, Julius, evangelischer Pfarrer a. D. von Gernsbach, dahier,
 am 4. Februar d. J.: **Reinhard**, Karl, Geh. Regierungsrat und Vorsitzender a. D. des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung in Freiburg,
 am 5. Februar d. J.: **Hübisch**, Eberhard, Oberbaurat a. D. in Freiburg,
 am 6. Februar d. J.: **Gerhard**, Adolf, Bahnverwalter a. D. in Freiburg,
 am 8. Februar d. J.: **Koelle**, Julius, evangelischer Pfarrer a. D. in Rohrbach,
 am 12. Februar d. J.: **Vender**, Wilhelm, Professor an der Großh. Baugewerkschule in Karlsruhe,

am 12. Februar d. J.: **Bogel**, Franz, Oberjustizsekretär beim Amtsgericht Konstanz,
 am 16. Februar d. J.: **Fries**, Friedrich, Bahnverwalter in Offenburg-Kangierbahnhof,
 am 18. Februar d. J.: **Dischinger**, Franz, OberbauSekretär a. D. in Karlsruhe,
 am 22. Februar d. J.: **Fürstenwerth**, Oskar, Forstrat a. D. in Freiburg,
 am 22. Februar d. J.: **Kettich**, Franz, Eisenbahnsekretär in Karlsruhe,
 am 23. Februar d. J.: **Becherer**, Adolf, Staatsrat und Ministerialdirektor a. D. in Karlsruhe,
 am 25. Februar d. J.: **Engelhorn**, Karl, Oberbaurat, ordentlicher Professor der Architektur an der Technischen Hochschule in Karlsruhe,
 am 3. März d. J.: **Wörner**, Patrizius, Oberstationskontrollleur in Basel,
 am 5. März d. J.: **Stoß**, Dr. Hermann, Professor am Ludwig Wilhelm-Gymnasium in Rastatt,
 am 9. März d. J.: **Schramm**, Karl, Expeditor beim Landgericht Offenburg,
 am 13. März d. J.: **Popp**, Karl, Rechnungsrat a. D. beim Katholischen Oberstiftungsrat.

(Faded, mostly illegible text block on the bottom left page)

(Faded, mostly illegible text block on the bottom right page)

Bekanntmachungen in Kriegsangelegenheiten.

Bekanntmachung.

Unter Aufhebung meiner Bekanntmachung vom 13. Okt. ds. Jrs. und des zu dieser erlassenen Nachtrags vom 13. November ds. Jrs. bestimme ich was folgt:

I. Zur Zureise in den erweiterten Befehlsbereich der Festung Straßburg bedarf es der vorherigen schriftlichen Erlaubnis des Gouverneurs. Dem Gesuch ist bei **Reichsdeutschen** eine Bescheinigung des für den Wohnsitz des Antragstellers zuständigen stellvertretenden Generalkommandos über die Unbedenklichkeit der Reise beizufügen; bei **Ausländern** ist eine gleiche Bescheinigung des auswärtigen Vertreters des Deutschen Reichs (Konsul, Gesandter, Botschafter) mit vorzulegen.

Gesuche um Erteilung eines Erlaubnisscheins sind zehn Tage vorher zum Betreten der links des Rheins liegenden Ortschaften des erweiterten Befehlsbereichs an den Militärpolizeimeister in Straßburg, zum Betreten der Ortschaften rechts des Rheins, soweit sie im erweiterten Befehlsbereich der Festung liegen, an den Zivilkommissär in Rehl zu richten.

Die Gesuche sind als abschlägig beschieden anzusehen, wenn eine Antwort nicht erfolgt.

Außerdem muß jeder Zureisende einen von der zuständigen Heimatbehörde ausgestellten Reisepaß mit abgestempelter Photographie bei sich führen.

II. Zum Verlassen des erweiterten Befehlsbereichs der Festung Straßburg zu größeren Reisen innerhalb Deutschlands und dem Ausland, außerdem zu Reisen nach Orten, welche jenseits der Rheinlinie oder der Linie Köschwoog-Hagenau-Zabern-Remilly-Mez liegen, ist ein von der zuständigen Behörde ausgestellter Reisepaß mit abgestempelter Photographie erforderlich. Zu Reisen diesseits dieser Linie nach Orten außerhalb des erweiterten Befehlsbereichs genügen auch von der zuständigen Polizeibehörde ausgestellte Passierscheine mit abgestempelter Photographie.

Die von hier aus ausgestellten Reisepässe und Passierscheine berechtigen auch zur Rückreise, soweit nicht die Gültigkeitsdauer des Ausweises abgelaufen oder Gegen teiliges auf diesem vermerkt ist.

III. Zum Fuß- und Fuhrwerksverkehr innerhalb des erweiterten Befehlsbereichs, einschließlich der Stadt Straßburg, ist für die darin ansässigen Bewohner nur ein amtlicher **Ausweis ihres Wohnsitzes** erforderlich. Es genügen außer Paß oder Passierschein auch Militärpaß, Familienbuch, Steuerzettel, Gewerbeschein, Legitimationskarte oder dergleichen.

IV. **Wohnungswechsel!** Im Bezug in den erweiterten Befehlsbereich der Festung ist die schriftliche Erlaubnis des Militärpolizeimeisters bezw. des Zivilkommissärs in Rehl erforderlich, je nachdem es sich um einen Ort links oder rechts des Rheins handelt. Zum **Umzug** innerhalb des erweiterten Befehlsbereichs bedarf es, ausgenommen nach der Festung Straßburg mit Vororten, wozu stets Erlaubnis notwendig ist, keiner besonderen Erlaubnis. Nur von Ortschaften links des Rheins nach solchen rechts des Rheins und umgekehrt bedarf es auch hier besonderer Erlaubnis (Militärpolizeimeister Straßburg bezw. Zivilkommissär Rehl).

V. Auf Militärpersonen in Uniform finden die Bestimmungen I bis III keine Anwendung; alle Bestimmungen dagegen auf ihre Familienangehörigen.

Straßburg i. G., den 18. Dezember 1914.

Der Gouverneur der Festung Straßburg i. G.

Bekanntmachung

betreffend den Verkehr nach der Festung Neubreisach.

A. **Neubreisach** und linksrheinischer Festungsbereich, umfassend die Gemeinden innerhalb der Linie Rheinstrom—Arzenheim—Munzenheim—Bischweier—Weier auf'm Land—Andolsheim—Sundhofen—Logelshausen—Nieder- und Oberhergheim—Rüstenhardt—Blodelsheim die genannten Orte einschließlich.

1. Zur Erledigung dienstlicher Aufträge bedarf es eines von einem Truppenteil oder einer Militärbehörde ausgestellten und abgestempelten Ausweises für die betreffende Fahrt. Übernachtungserlaubnis muß bei der Kommandantur eingeholt werden, oder in Gemeinden, die mit Militär belegt sind, beim Ortskommandanten, andernfalls beim Bürgermeister.
2. Der Besuch von Militärpersonen durch ihre weiblichen Familienmitglieder ist nur im Falle **schwererer** Erkrankung oder Verwundung der ersteren gestattet und bedarf der vorherigen Genehmigung der Armee-Abteilung Gaede in Freiburg oder der Kommandantur, die evtl. telegraphisch eingeholt werden kann. Übernachtungserlaubnis ist nach Eintreffen bei dem Bürgermeisteramt einzuholen; dauert der Aufenthalt länger als 3 Tage, so ist die Genehmigung der Kommandantur notwendig.
3. Zur Reise aller übrigen Personen nach Neubreisach und dem linksrheinischen Festungsbereich ist vorher die schriftliche Erlaubnis der Kommandantur unter Angabe des Grundes und der Dauer des beabsichtig-

ten Aufenthaltes nachzusuchen. Eine Bescheinigung des für den Wohnsitz des Antragstellers zuständigen stellvertretenden Generalkommandos über die Unbedenklichkeit der Reise ist beizufügen. In besonders dringenden Fällen kann durch Vermittlung des zuständigen Generalkommandos telegraphisch diese Reiseerlaubnis beantragt werden.

B. **Alt-Breisach** und rechtsrheinischer Festungsbereich, umfassend die Gemeinden innerhalb der Linie: Rhein-
strom—Sasbach—Königschaffhausen—Kiechlin-
bergen—Schelingen—Wasenweiler—Gottenheim—Waltershofen—
Opfingen—Tiengen—Schallstadt—Scherzingen—Norsin-
gen—Offnadingen—Krozingen und Rems—Esbach die
genannten Orte einschließlich.

1. Zur Reise ist bei Unteroffizieren und Mannschaften ein Urlaubspäß oder ein dienstlicher Ausweis wie unter A 1 erster Absatz erforderlich. In mit Militär belegten Gemeinden ist Übernachtungserlaubnis beim zuständigen Ortskommandanten einzuholen, in anderen Orten beim Bürgermeister.

2. Zivilpersonen müssen im Besitze eines von der Ortspolizeibehörde des Wohnsitzes für jeden einzelnen Fall ausgestellten, unterschriebenen und abgestempelten, sowie mit abgestempelter Photographie versehenen Ausweise sein. Übernachtungserlaubnis ist bei dem zuständigen Bürgermeisteramt einzuholen; dauert der Aufenthalt über 5 Tage, so ist die Genehmigung der Kommandantur erforderlich.

Bezüglich des Besuchs von Militärpersonen durch ihre weiblichen Familienmitglieder gelten für Angehörige aus den Reichslanden dieselben Bestimmungen wie für den linksrheinischen Festungsbereich.

C. Bezüglich des Lokalverkehrs innerhalb des Festungsbereichs einschließlich Passieren der Rheinbrücken, bleibt es bei den bisherigen Bestimmungen.

D. **Nicht militärdienstlicher Verkehr mit Kraftfahrzeugen.** Jedes Kraftfahrzeug, welches den Festungsbereich berührt, muß im Besitze einer vom stellvertretenden Generalkommando XIV. oder XV. Armeekorps, der Armeekorps-Abteilung Gaede in Freiburg oder Kommandantur Neubreisach ausgestellten Erlaubnisscheines sein.

E. **Sonstiges:** Die Fahrkartenausgabestellen der Zugangsstationen zum Festungsbereich sind ersucht, die nach obigen Bestimmungen zur Reise nach der Festung und dem Festungsbereich erforderlichen Ausweise einzusehen und gegebenenfalls die Verabfolgung der Fahrkarten zu verweigern.

Vorstehende Bestimmungen treten am 31. Dezember 1914 in Kraft.

Neubreisach, den 24. Dezember 1914.

Der Kommandant.

von Bed., Generalmajor.

Verordnung

für den Befehlsbereich des stellvertretenden Generalkommandos XIV. Armeekorps.

Wer unter Umachung der Post Postsendungen irgend welcher Art nach dem Auslande oder aus dem Auslande

nach Deutschland verbringt oder durch andere Personen verbringen läßt oder Postsendungen zu diesem Zwecke entgegennimmt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft (§ 9 Ziff. b des Preuß. Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Januar 1851).

Gleiche Strafe trifft jede aus dem Inland ins Ausland oder aus dem Ausland ins Inland reisende Person, die es auch ohne Aufforderung unterläßt, sämtliche Schriftstücke, die sie mit sich führt, der Kontrollstelle vorzuzeigen.

Freiburg i. B., den 30. Dezember 1914.

Der kommandierende General:

Gaede.

Bestimmungen über Grenzverkehr.

Unter Zugrundelegung der kaiserlichen Verordnung vom 16. Dezember 1914 gelten vom 1. Januar 1915 ab für den deutsch-schweizerischen Grenzverkehr mit Ausnahme der elsassisch-schweizerischen Grenze folgende Bestimmungen:

§ 1. Wer das vorbezeichnete Grenzgebiet überschreitet, ist verpflichtet, sich durch einen Paß über seine Person auszuweisen.

§ 2. Die Pässe müssen mit einer Personalbeschreibung und mit einer Photographie des Paßinhabers mit dessen eigenhändiger Unterschrift unter der Photographie, sowie mit einer amtlichen Bescheinigung darüber versehen sein, daß der Paßinhaber tatsächlich die durch die Photographie dargestellte Person ist und die Unterschrift eigenhändig vollzogen hat. Die Photographie muß die Identität des Paßinhabers zweifellos erkennen lassen; sie ist auf dem Passe aufzukleben und amtlich derart abzustempeln, daß der Stempel etwa zur Hälfte auf der Photographie, zur anderen Hälfte auf dem Papier des Passes angebracht ist.

Der Paß darf nicht vor dem 1. Oktober 1914 ausgestellt sein.

Die im Absatz 1 vorgesehene amtliche Bescheinigung muß von der zuständigen Polizeibehörde oder von dem Gesandten oder Verufskonsul des Landes, dem der Paßinhaber angehört, ausgestellt sein; im Ausland genügt auch eine gerichtliche oder notarielle Bescheinigung.

Ausländische Pässe, die zum Eintritt in das Grenzgebiet verwendet werden sollen, bedürfen außerdem des Visa einer deutschen diplomatischen oder konsularischen Vertretung. Die Visierung ist zu verweigern, wenn Bedenken gegen die Person des Paßinhabers bestehen, oder wenn den Vorschriften des Absatz 1 nicht genügt ist.

§ 3. Deutschen Heeresangehörigen (Offizieren, Unteroffizieren, Mannschaften) dürfen Pässe nur mit Zustimmung ihrer vorgesetzten militärischen Stellen (Truppenteil usw.) oder des Bezirkskommandos ausgestellt werden. Den übrigen deutschen Wehrpflichtigen dürfen Pässe nur mit Zustimmung des Bezirkskommandos ausgestellt werden, in dessen Kontrolle sie stehen; soweit für Wehrpflichtige eine solche Kontrolle nicht besteht, ist die Zustimmung desjenigen Bezirkskommandos erforderlich, in dessen Bezirke die Wehrpflichtigen ihren Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt haben.

Österreichisch-ungarische Heeresangehörige haben sich durch einen von einer Militärbehörde ausgestellten Paß auszuweisen.

§ 4. Die zurzeit für den deutsch-schweizerischen Grenzverkehr zugelassenen Pässe und sonstigen Ausweise werden sämtlich bis 1. Februar 1915 als „andere Ausweise“ im Sinne des § 1 Absatz II der R. V. vom 16. Dezember 1914 (R. G. Bl. S. 521) betrachtet und anerkannt.

Freiburg i. Br., Stuttgart, München, 31. Dez. 1914.

Armee-Abteilung Gaede:

Gaede,

General der Infanterie.

Stellvertretendes Generalkommando des XIII. Armeekorps:

von Marchtaler,

General der Infanterie.

Stellvertretendes Generalkommando

des I. bayr. Armeekorps:

von der Thann-Rathjanshausen,

General der Infanterie.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 2 der Kaiserlichen Verordnungen vom 31. Juli 1914, betreffend das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen usw. und der Ausfuhr und Durchfuhr von Rohstoffen, die bei der Herstellung und dem Betriebe von Gegenständen des Kriegsbedarfs zur Verwendung gelangen, bringe ich nachstehendes zur öffentlichen Kenntnis:

- I. Es wird verboten die Ausfuhr und Durchfuhr von:
 - Rauchschuß- und Atemungsapparaten jeder Art,
 - Ammoniakwasser (Gaswasser), auch verdichtet, der Nummer 271 des Zolltarifs,
 - Ammoniak, wasserfreiem, verdichtet (verflüssigt), der Nummer 379 des Zolltarifs,
 - Schweinsleder,
 - Cereisen und Taschenfeuerzeugen mit Cereisenzündern,
 - Kobalt- und Nickeloryd,
 - Kunstbaumwolle,
 - Pferdehaaren (aus der Wähne oder dem Schweife), roh, auch gesotten, der Nummer 146 des Zolltarifs,
 - rohen unbearbeiteten Kinderschweifhaaren und rohen unbearbeiteten Ziegenhaaren,
 - Ehlormagnesium (Magnesiumchlorid),
 - Glyzeringelatinegemischen.

II. Die Ziffer 3 der Bekanntmachung vom 24. September 1914 (Reichsanzeiger Nr. 225 vom 24. September 1914) erhält nachstehende Fassung:

3. andere ungefasste und gefasste optische geschliffene Gläser (Linsen, Prismen, Objektive) außer Brillen, Aneifern, Brenngläsern, Lupen, optischen Gürtellinsen-Apparaten für Seebeleuchtung, Bojen, Schiffslaternen, einschließlich der dafür erforderlichen Linsen und Prismenstreifen mit Bogenschliff.

Berlin, den 31. Dezember 1914.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.

Deibrück.

Verfügung.

Die Veräußerung und Erwerbung von im dienstlichen Gebrauch gewesenen oder noch befindlichen deutschen und feindlichen Kriegsausrüstungsgegenständen, insbesondere Kriegswaffen, ist verboten.

Zu widerhandlungen werden in Anwendung des § 9 des Gesetzes vom 4. Juni 1851 über den Belagerungszustand, wenn die bestehenden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft.

Diese Verfügung tritt sofort mit ihrer Verkündung in Kraft.

Freiburg, den 31. Dezember 1914.

Der stellvertretende Kommandierende General XIV.

Armeekorps:

gez. Gaede, General der Infanterie.

Grenzverkehr betr.

Unter Zugrundelegung der Kaiserlichen Verordnung vom 16. Dezember 1914, betreffend anderweitige Regelung der Passpflicht (R. G. Bl. S. 521), gelten vom 1. Januar 1915 ab für den Deutsch-Osterreichisch-Schweizerischen Grenzverkehr mit Ausnahme der elsassisch-schweizerischen Grenze folgende Bestimmungen:

§ 1. Wer das vorbezeichnete Grenzgebiet überschreitet, ist verpflichtet, sich durch einen Paß über seine Person auszuweisen.

§ 2. Die Pässe müssen mit einer Personalbeschreibung und mit einer Photographie des Paßinhabers mit dessen eigenhändiger Unterschrift unter der Photographie sowie mit einer amtlichen Bescheinigung darüber versehen sein, daß der Paßinhaber tatsächlich die durch die Photographie dargestellte Person ist und die Unterschrift eigenhändig vollzogen hat. Die Photographie muß die Identität des Paßinhabers zweifellos erkennen lassen; sie ist auf dem Paß aufzukleben und amtlich derart abzustempeln, daß der Stempel etwa zur Hälfte auf der Photographie, zur anderen Hälfte auf dem Papier des Passes angebracht ist.

Der Paß darf nicht vor dem 1. Oktober 1914 ausgestellt sein.

Die im Absatz 1 vorgesehene amtliche Bescheinigung muß von der zuständigen Polizeibehörde oder von dem Gesandten oder Berufskonsul des Landes, dem der Paßinhaber angehört, ausgestellt sein; im Ausland genügt auch eine gerichtliche oder notarielle Bescheinigung.

Ausländische Pässe, die zum Eintritt in das Grenzgebiet verwendet werden sollen, bedürfen außerdem des Visa einer deutschen diplomatischen, oder konsularischen Vertretung. Die Visierung ist zu verweigern, wenn Bedenken gegen die Person des Paßinhabers bestehen oder wenn den Vorschriften des Absatz 1 nicht genügt ist.

§ 3. Deutschen Heeresangehörigen (Offizieren, Unteroffizieren, Mannschaften) dürfen Pässe nur mit Zustimmung ihrer vorgesetzten militärischen Stellen (Truppenteil usw.) oder des Bezirkskommandos ausgestellt werden. Den übrigen deutschen Wehrpflichtigen dürfen Pässe nur mit Zustimmung des Bezirkskommandos ausgestellt werden, in dessen Kontrolle sie stehen; soweit für

Wehrpflichtige eine solche Kontrolle nicht besteht, ist die Zustimmung desjenigen Bezirkskommandos erforderlich, in dessen Bezirke die Wehrpflichtigen ihren Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt haben.

Osterreichisch-Ungarische Heeresangehörige haben sich durch einen von einer Militärbehörde ausgestellten Paß auszuweisen.

§ 4. Die zurzeit für den Deutsch-Osterreichisch-Schweizerischen Grenzverkehr zugelassenen Pässe und sonstigen Ausweise werden sämtlich bis 1. Februar 1915 als „andere Ausweise“ im Sinne des § 1 Abs. 2 der Kaiserl. Verordnung betrachtet und anerkannt.

Freiburg i. Br., Stuttgart, München, 31. Dez. 1914.

Armee-Abteilung Gaede:

Gaede, General der Infanterie.

Stellvertretendes Generalkommando 13. A.-K.:

von Marchtaler, General der Infanterie.

Stellvertretendes Generalkommando 1. bayr. A.-K.:

v. d. Thann-Rathshausen, General der Inf.

Bekanntmachung.

1. Neutralen Ausländern ist mit Beginn des 20. Januar 1915 bis auf weiteres nicht mehr gestattet, das Oberelsaß — Operationsgebiet der Armee-Abteilung Gaede — zu verlassen.

2. Die Zureise neutraler Ausländer ist vom gleichen Zeitpunkt ab verboten.

Wer dieser Anordnung zuwiderhandelt oder zu ihrer Übertretung auffordert oder anreizt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft — § 9 lit. b des preussischen Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851.

Armee-Abteilung Gaede.

Der Oberbefehlshaber:

gez. Gaede.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 2 der Kaiserlichen Verordnungen vom 31. Juli 1914, betreffend das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen usw. und der Ausfuhr und Durchfuhr von Rohstoffen, die bei der Herstellung und dem Betriebe von Gegenständen des Kriegsbedarfs zur Verwendung gelangen, bringe ich nachstehendes zur öffentlichen Kenntnis:

Verboten wird die Ausfuhr und Durchfuhr von Eisendraht und Stahldraht der Nummern 791 und 792 des Zolltarifs;

Drahtspannern, Drahtzangen, Ätzen, Beilen und Beilspitzen, Feldschmieden;

Sensenklingen und Sichelklingen;

Telegraphenstangen und Leitungsmasten aus Holz;

chlorsaurem Kali (Kaliumchlorat, Knallsalz);

Sicherheitslampen für Bergwerke, ihrem Zubehör einschließlich der Zündbänder und aller Bestandteile;

Maschinen zur Bearbeitung von Metallen, Sölgern oder Steinen; Dampf- und hydraulischen Schmiedepressen;

Nietmaschinen und mechanischen Hämmern (Fall-, Luft-, Druck-, Federhämmer und sonstige durch

Kraftübetragung betriebene Hämmern) und Teilen aller dieser Gegenstände;

Staheldrahtmaschinen und Teilen.

Berlin, den 13. Januar 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.

Debrück.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 2 der Kaiserlichen Verordnungen vom 31. Juli 1914, betreffend das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen usw., bringe ich nachstehendes zur öffentlichen Kenntnis:

Es wird verboten die Ausfuhr und Durchfuhr von: Elektrischen Glühlampen (Zolltarifnummer 911) und deren Bestandteilen.

Berlin, den 21. Januar 1915.

Der Reichskanzler:

Im Auftrage: Richter.

Bekanntmachung.

1. Innerhalb der Zeit vom 1. bis 10. Februar 1915 haben die Angehörigen neutraler Staaten das Oberelsaß-Operationsgebiet der Armeeabteilung Gaede zu verlassen.

2. Über Ausnahmen von der Bestimmung zu 1 entscheidet die Armeeabteilung Gaede. Anträge sind unmittelbar den zuständigen Kreisdirektionen vorzulegen und eingehend durch Belege (amtsärztliche Zeugnisse, Bescheinigungen der Bürgermeister, Verbürgungen durch angesehene reichsdeutsche Personen, Angebote von Sicherheitsleistungen) zu begründen. Amtsärztliche Bescheinigungen über Transportunfähigkeit für sich allein genügen nicht.

3. Die Ziffer 1 der Bekanntmachung der Armeeabteilung Gaede vom 10. Januar 1915 (veröffentlicht in Nr. 16 des Staatsanzeigers vom 15. Januar 1915) wird aufgehoben.

Den neutralen Ausländern wird die Ausreise aus dem Oberelsaß gestattet. Ihre Ausreise ins Ausland ist erst zulässig, wenn sie sich nachweisbar mindestens 14 Tage rechtsrheinisch aufgehalten haben. Über Ausnahmen entscheidet die Armeeabteilung Gaede; Anträge sind an die Kreisdirektionen zu richten.

4. Die Zureise neutraler Ausländer vom 20. Januar 1915 ab bleibt verboten (Verfügung der Armeeabteilung Gaede vom 10. Januar 1915).

Wer diesen Anordnungen zuwiderhandelt oder zu ihrer Übertretung auffordert oder anreizt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. (§ 9 Ziffer b des preussischen Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851).

Armeeabteilung Gaede.

Der Oberbefehlshaber:

Gaede, General der Infanterie.

Bekanntmachung.

1. Wer das Oberelsaß — Operationsgebiet der Armee-Abteilung Gaede — verläßt, Ausländer oder Inländer, darf in das Ausland erst ausreisen, nachdem er 14 Tage lang sich außerhalb Elsaß-Lothringens aufgehalten hat.

2. In alle Ausweise und Pässe der aus dem Oberelsaß ausreisenden Personen ist das Verbot nach Ziffer 1 aufzunehmen.

3. Über Ausnahmen entscheidet die Armee-Abteilung Gaede.

Freiburg, den 21. Januar 1915.

Armee-Abteilung Gaede.

Der Oberbefehlshaber:

Gaede, General der Infanterie.

Bekanntmachung.

Der Gewerbebetrieb im Umherziehen im ganzen Oberelsaß — Operationsgebiet der Armee-Abteilung Gaede — wird verboten.

Wer dieser Anordnung zuwiderhandelt oder zu ihrer Übertretung auffordert oder anreizt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft (§ 9 lit b des preussischen Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851)

Freiburg, den 21. Januar 1915.

Armee-Abteilung Gaede.

Der Oberbefehlshaber:

Gaede, General der Infanterie.

Bekanntmachung, betreffend vorübergehende Einfuhrerleichterungen für frisches Fett und Festsetzung einer Untersuchungsgebühr. Vom 21. Januar 1915.

Auf Grund des Artikel 3 des Gesetzes, betreffend vorübergehende Einfuhrerleichterungen, vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 338) sowie des § 22 Nr. 3 des Gesetzes, betreffend die Schlachtvieh- und Fleischbeschau, vom 3. Juni 1900 (Reichs-Gesetzbl. S. 547) hat der Bundesrat für die Dauer des gegenwärtigen Krieges beschlossen:

1. Unbeschadet der Bestimmung im § 12 Abs. 2 Ziffer 1 des Gesetzes, betreffend die Schlachtvieh- und Fleischbeschau, vom 3. Juni 1900 (Reichs-Gesetzbl. S. 547) darf frisches Fett, **ausgenommen Speck**, auch ohne Zusammenhang mit dem Tierkörper in das Zollinland eingeführt werden. Dem Fette dürfen jedoch Teile von Muskelfleisch nicht anhaften.
2. Frisches Fett unterliegt bei der Einfuhr einer tierärztlichen Untersuchung nach den allgemeinen Grundsätzen der wissenschaftlichen Fleischbeschau. Eine chemische Untersuchung ist nur in Verdachtsfällen erforderlich. Eine Untersuchung des Fettes von Schweinen auf Trichinen findet nicht statt.

Frishes Fett, das in gesundheits- oder veterinärpolizeilicher Beziehung zu Bedenken Anlaß gibt, ist von der Einfuhr zurückzuweisen, soweit es bei sinngemäßer Anwendung der Vorschriften im § 18 Abs. 1 I der Ausführungsbestimmungen D zum Fleischbeschau-Gesetz nicht unschädlich beseitigt werden muß.

3. Die Gebühr für die Untersuchung des in das Zollinland ohne Zusammenhang mit dem Tierkörper eingehenden frischen Fettes beträgt 0,01 Mark für jedes Kilogramm mindestens jedoch 50 Pfennig für jede Sendung.

4. Diese Bestimmungen treten mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 21. Januar 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.

Delbrück.

Bekanntmachung über das Füttern der Tiere auf Schlachtviehmärkten und Schlachtviehhöfen.

Vom 21. Januar 1915.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

§ 1.

Kinder, mit Ausnahme von Kälbern, und Schafe dürfen auf Schlachtviehmärkten, Schlachtviehhöfen und Schlachthöfen nur mit Raufutter gefüttert werden.

§ 2.

Schweine, die auf Schlachtviehmärkten und zum Marktverkauf auf Schlachtviehhöfen oder Schlachthöfen eingestellt sind, dürfen während des Zeitraums von 12 Uhr mittags des dem Markttag vorhergehenden Tages bis zum Marktschluß nicht gefüttert werden.

Die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bestimmten Behörden können diesen Zeitraum abkürzen.

Soweit ein Füttern von Schweinen nach Abs. 1 und 2 zulässig ist, darf Kraftfutter nur bis zu einem Kilogramm, und zwar Gerste oder Gerstenschrot nur bis zu einem halben Kilogramm, täglich für das Tier verfüttert werden.

§ 3.

Unberührt bleiben landesgesetzliche Vorschriften, soweit sie die Bestimmungen der §§ 1 und 2 verschärfen.

§ 4.

Die Landeszentralbehörden erlassen die Bestimmungen zur Ausführung dieser Verordnung.

§ 5.

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung oder gegen die gemäß § 2 Abs. 2 und § 4 erlassenen Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu fünfzehnhundert Mark oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft.

§ 6.

Diese Verordnung tritt mit dem 26. Januar 1915 in Kraft. Der Reichskanzler bestimmt den Zeitpunkt des Außerkrafttretens.

Berlin, den 21. Januar 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.

Delbrück.

Bestimmungen über den Grenzverkehr mit der Schweiz.

Mit Wirkung vom 1. Februar d. J. gelten für den Grenzverkehr an der schweizerischen Grenze folgende Bestimmungen:

I.

Die badisch-schweizerische Grenze ist gesperrt.

Die Sperrlinie verläuft von West nach Ost, von der Schusterinsel (Kleinbüningen-Basel) bis Rielfingen (südlich Singen) im wesentlichen übereinstimmend mit der Grenze unter Ausschluß der Gebiete von Dettighofen, Berwangen, Balternsweil, Lottstetten und Zestetten, sowie

der Gebiete von Wiechs und Gailingen. Von Rielaßingen ab folgt die Sperrlinie der Aach und verläuft von Moos ab mit dem Seeufer bis Radolfzell.

Die Sperrlinie östlich von Radolfzell läuft vom Hafen Radolfzell aus etwa in der Mitte des Zellersees, wendet sich zur politischen Grenzlinie im Untersee (etwa Mitte desselben in der Höhe von Horn), Reichenau nördlich lassend, und endet hier in der Höhe der Ostspitze der Insel Reichenau. Von hier aus folgt sie (als Landstrecke) dem Damm und dem nördlichen Ufer von See und Rhein bis Strohmeysersdorf, dann der Landgrenze bis zum Obersee. Im Obersee (wieder als Seestrecke) geht sie etwa durch die Mitte der Konstanzer Bucht und ungefähr längs der Mittellinie des Obersees bis zur Linie Württembergische Grenze (Nordufer)-Uttwil (Südufer), wo der Anschluß an die Württembergische Absperrung erreicht wird.

Der Überlinger See ist durch die Linie Staad-Weersburg noch besonders gegen den Obersee abgesperrt.

Die Absperrung ist eine militärische.

Die Oberleitung des Grenzschutzes ist dem Oberst Freiherrn von Liebenstein in Lörrach übertragen.

II.

Längs der vorbezeichneten Sperrlinie sind 14 Hauptpassierstellen errichtet, an denen Personen, die sich als Angehörige des Deutschen Reiches oder eines neutralen Staates ausweisen, die Grenze überschreiten können. Als Ausweis von und nach der Schweiz werden ausschließlich Reisepässe anerkannt, welche den Bestimmungen der Stellvertretenden Kommandierenden Generale des XIV., XIII. und I. Bayer. Armeekorps vom 31. Dezember 1914 (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1915 Seite 9) entsprechen. Hiernach darf insbesondere ein inländischer Paß nicht vor dem 1. Oktober 1914 ausgestellt, ein ausländischer nicht vor diesem Tag visiert sein.

Die Hauptpassierstellen sind folgende:

1. Otterbach-Leopoldshöhe,
2. Stetten,
3. Säckingen,
4. Waldshut-Bahnhof,
5. Erzingen-Bahnhof,
6. Randegg S.W.,
7. Gottmadingen-Bahnhof,
8. Rielaßingen-Bahnhof,
9. Rielaßingen S.W.,
10. Radolfzell-Hafen,
11. Konstanz-Bahnhof,
12. Konstanz-Kreuzlinger Tor,
13. Konstanz-Hafen,
14. Weersburg-Hafen.

III.

Sonderbestimmungen.

Für die Bewohner des Kantons Basel bleiben die bisherigen, für den schweizerisch-badischen kleinen Grenzverkehr erlassenen Bestimmungen weiter bestehen.

Es dürfen also Personen, die mit einem vom Plazkommando Basel ausgestellten Passierscheine versehen sind, die Grenze an den Passierstellen

Weil-Friedlingen,
Otterbach (Hauptpassierstelle),
Weil-Riehen,

Stetten (Hauptpassierstelle),
Inzlingen-Riehen,
Grenzach-Grenzacher Horn

überschreiten.

Auf der deutschen Seite werden die Passierscheine für den kleinen Grenzverkehr mit dem Kanton Basel vom Abschnittskommandeur des Abschnitts I Lörrach ausgestellt.

Der Oberleitung bleibt vorbehalten, Passierscheine für die Passierstellen an der ganzen Linie der Grenzsperrung von Fall zu Fall auszugeben.

IV.

Zur Erleichterung des Verkehrs der im Gebiet des sogenannten kleinen Grenzverkehrs (15 km diesseits und jenseits der Grenze) wohnenden Deutschen und Schweizer wird diesen Personen, sofern sie der Grenzwahe persönlich bekannt sind, gestattet, ohne Reisepaß die Grenze an allen Übergangsstellen zu überschreiten. Nur müssen die in der Schweiz wohnenden Deutschen einen behördlichen Auszug aus ihrer Niederlassungsbewilligung, Schweizer einen behördlichen Auszug aus ihrem Heimatschein vorzeigen. Alle badischen Gemeinden außerhalb der Sperrlinie genießen die Vorteile des kleinen Grenzverkehrs. Außer den 14 Hauptstellen sind 31 Nebenstellen errichtet. Diese sind:

1. Weil-Friedlingen,
2. Weil-Riehen,
3. Inzlingen-Riehen,
4. Grenzach-Grenzacher Horn,
5. Rheinfeldten,
6. Kraftwerk bei Rheinfeldten,
7. Kleinlaufenburg,
8. Fährhaus bei Waldshut,
9. Rheinheim-Zurzach,
10. Rötteln,
11. Günzgen,
12. Bühl,
13. Stühlingen,
14. Neuhaus,
15. Thengenstadt Süd (Weggablung mittlere Mühle),
16. Bühligen-Hofen,
17. Schlatt am Randen,
18. Ebringen West,
19. Biethingen-Bahnhof,
20. Biethingen Dorf,
21. Gottmadingen S.O.,
22. Arlen,
23. Worblingen,
24. Böhlingen,
25. Moos,
26. Dampfbootstelle in Reichenau,
27. Konstanz-Gottliebentor,
28. Konstanz-Emmishofertor,
29. Konstanz-Hafenstraße,
30. Sagnau,
31. Zinnenstaad.

Wer nicht persönlich bekannt ist, bedarf eines Passes und muß an den Hauptpassierstellen die Grenze überschreiten.

V.

An anderen Stellen als den 14 Hauptpassierstellen und 31 Nebenstellen darf die Grenze nicht überschritten werden.

VI.

Jeder Kraftwagenverkehr über die Sperrlinie ist mit Ausnahme des Schweizer-Postkraftwagens, der zwischen Bahnhof-Basel und Bahnhof-Leopoldshöhe verkehrt, verboten.

VII.

Außer der Fähre bei Waldshut dürfen auf der Strecke von Basel bis Stein am Rhein (Kanton Schaffhausen) keinerlei Wasserfahrzeuge die Grenze überschreiten, vom badischen Ufer abfahren oder am badischen Ufer landen.

Sämtliche Boote sind ans Land zu bringen oder so anzuketten, daß sie von Unberufenen nicht losgemacht werden können.

VIII.

Die Fischerei darf nur bis zu eingetretener Dunkelheit von Berufsfischern ausgeübt werden, die den Behörden als zuverlässig und einwandfrei bekannt sind. Dieselben müssen sich im Besitze eines besonderen Erlaubnißscheins befinden, ausgestellt vom Abschnittskommando I Lörrach oder Abschnittskommando II Stühlingen.

IX.

Für den Verkehr auf dem Bodensee mit Ausnahme des Überlinger Sees (I. Abs. 4) gelten weiter folgende besonderen Bestimmungen:

1. Die staatlichen Dampfschiffe aller Verwaltungen verkehren ungehindert auch über die Sperrlinie (Mittellinie des Sees), ebenso die Lastschiffe, deren Besatzungsmannschaften vom Kommandeur des Seeabschnitts ausgestellte Ausweise mit Photographie und, falls sie in der Schweiz wohnen, behördliche Auszüge aus dem Heimatschein oder der Niederlassungsbewilligung mit sich führen. Passagiere dürfen diese Lastschiffe nicht haben.

2. Die Motorboote der Stadt Konstanz dürfen vom Hafen Konstanz zum Nordufer und auf dem Rhein bis zu Strohmeiersdorf verkehren. Ebenso ist der Schiffsverkehr von Radolfzell und der Reichenau zum Nordufer des Untersees sowie der Fähreverkehr bei Strohmeiersdorf gestattet.

3. Berufsfischer müssen bei Ausübung ihres Gewerbes einen polizeilichen Ausweis nebst Photographie bei sich und an ihren Booten eine Fahne in den Farben ihres Heimatstaates führen. Sie dürfen die Sperrlinie nicht überschreiten und haben den zur Bewachung der Sperrlinie erforderlichen Weisungen des Seeabschnittskommandeurs auch hinsichtlich der Zeiten des Fischens Folge zu leisten.

4. Jeder andere Schiffsverkehr ist verboten.

X.

Für den Eisenbahnverkehr nach und von der Schweiz gelten die besonderen Anordnungen der zuständigen Eisenbahnbehörden.

XI.

Den in Vollzug dieser Verordnung von Organen der Zivil- oder Militärbehörden ergehenden Weisungen ist unweigerlich Folge zu leisten.

Jedem Widerstand wird mit der Waffe begegnet.

XII.

Wer die vorstehenden Bestimmungen übertritt oder es unternimmt, sie zu umgehen, ferner, wer den Weisungen zuwiderhandelt, die in Vollzug dieser Bestimmungen von den Organen der bürgerlichen oder Militärbehörden in rechtmäßiger Ausübung ihres Dienstes ergangen sind, wird, sofern nicht schärfere Strafbestimmungen Platz greifen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft (§ 9 lit. b des Preussischen Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851).

Karlsruhe, den 26. Januar 1915.

Stellvertretendes Generalkommando

des XIV. Armeekorps:

Der stellvertretende kommandierende General:

gez. Freiherr von Mantuffel,

General der Infanterie.

Bekanntmachung.

Die gemäß Verfügung des Kriegsministeriums vom 12. November 1914, Nr. 998. 11. 14. A. 3 Ziff. 1, vorgesehene Wochenpaketannahme fällt im Januar und Februar aus. Paketbeförderung soll anderweit geregelt werden. Die dauernde Paketannahme ist von Ende Februar ab in Aussicht genommen.

Karlsruhe, den 24. Januar 1915.

Von seiten des Generalkommandos.

Der Chef des Generalstabs:

von Wolff, Oberstleutnant.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Verordnung, betreffend das Verbot des Agiohandels mit Reichsgoldmünzen, vom 23. November 1914 (Reichsgesetzblatt S. 481) wird folgendes bestimmt:

Die in § 1 der genannten Verordnung bezeichneten Handlungen sind zulässig, sofern sie ausschließlich zu dem Zwecke der Abführung von Goldmünzen an die Reichsbank vorgenommen werden.

Berlin, den 25. Januar 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers:

Delbrück.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 2 der Kaiserlichen Verordnung vom 31. Juli 1914, betreffend das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Rohstoffen, die bei der Herstellung und dem Betriebe von Gegenständen des Kriegsbedarfs zur Verwendung gelangen, bringe ich nachstehendes zur öffentlichen Kenntnis:

I. Es wird verboten die Ausfuhr und Durchfuhr von: Zinnoxyd (Zinnäureanhydrid), Zinnäure (Zinnoxydhydrat), Zinngefräß der Nummer 301 des Zolltarifs, Zinnsalzen, Zinnäuresalzen (Stannaten) und sonstigen Zinnerbindungen der Nummern 309 und 317 r des statistischen Warenverzeichnisses, z. B. essigsaures Zinn (Zinnacetat, Zinnbeize), Chlorzinn (Zinnchlorid [Zinnbutter], Zinnchlorür [Zinnsalz]), Ammoniumzinnchlorid (Zinnfals), zinnsaures Natron (Natriumstannat, Präpariersalz), Mangansaurem Kali (Kaliummanganat) und übermangansaurem Kali (Kaliumpermanganat).

II. Es wird aufgehoben das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von:

1. deutschen Fuchsfellen,
2. Beddig bis zur Stärke von 3 mm,
3. Baumwollgarn bis Nr. 32 englisch, gebleicht, gefärbt, bedruckt, im Lohnveredelungsverkehr,
4. Eisgarn.

III. Unter das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr der Bekanntmachung vom 24. November 1914 (Reichsanzeiger Nr. 277 vom 25. November 1914) Ziffer 6 fallen nicht:

1. Baumwollene Socken im Gewichte bis zu 720 Gramm das Duzend Paar, ferner alle seidenen Socken,
2. Frauen- und Kinderhandschuhe aller Art, baumwollene Männerhandschuhe, lederne Männerhandschuhe mit Ausnahme der braunen, grauen, gefütterten und weißen Militärhandschuhe.

IV. Das Verbot der Aus- und Durchfuhr von Baumwollgeweben in Ziffer 2 der Bekanntmachung vom 6. September 1914 (Reichsanzeiger Nr. 210 vom 7. September 1914) und in Ziffer V der Bekanntmachung vom 18. Dezember 1914 (Reichsanzeiger Nr. 298 vom 19. Dezember 1914) wird eingeschränkt auf: Baumwollgewebe für Ausstattungsstücke (Brotbeutel, Zeltbahnen).

V. Unter das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Mastix der Bekanntmachung vom 24. Dezember 1914 (Reichsanzeiger Nr. 303 vom 28. Dezember 1914) fällt Asphaltmastix (Zement) der Nr. 240 des Zolltarifs nicht.

Berlin, den 29. Januar 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers:
Deibrück.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 2 der Kaiserlichen Verordnung vom 31. Juli 1914, betreffend das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Rohstoffen, die bei der Herstellung und dem Betriebe von Gegenständen des Kriegsbedarfs zur Verwendung gelangen, bringe ich nachstehendes zur öffentlichen Kenntnis

Es wird verboten die Ausfuhr und Durchfuhr von Kalisalzen und den daraus hergestellten Erzeugnissen.

Berlin, den 29. Januar 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers:
Deibrück.

Bestandsmeldung und Beschlagnahme.

Nachstehende Verfügung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemerken, daß jede Übertretung (worunter auch verspätete oder unvollständige Meldung fällt), sowie jedes Anreizen zur Übertretung der erlassenen Vorschrift, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verwirkt sind, nach § 9 Ziffer „b“ des „Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851“ mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft wird.

§ 1. Von der Verfügung betroffene Gegenstände.

a) Meldepflichtig und beschlagnahmt sind vom festgesetzten Meldetag ab bis auf weiteres sämtliche Vorräte der nachstehend aufgeführten Klassen in festem und flüssigem Zustand (einerlei ob Vorräte einer, mehrerer oder sämt-

licher Klassen vorhanden sind), mit Ausnahme der in § 5 aufgeführten Bestände.

Klasse 1. Kupfer: unverarbeitet, raffiniertes und unraffiniertes Rohkupfer jeder Art, auch Elektrolytkupfer.

Klasse 2. Kupfer: vorgearbeitet, insbesondere geschmiedet, gewalzt, gezogen, gegossen, gepreßt, gestanzt, gespritzt, geschnitten, z. B. Drähte, Seile, Bleche, Schienen, Stangen, Profile, Schalen, Kessel, Röhren, Nieten, Schrauben, unfertige Armaturen, unfertige Gußstücke, Feuerbüchsen, plattiert mit einem Kupfergehalt von mindestens 10 % des Gesamtgewichts usw. Ausgenommen sind Drähte mit einem Durchmesser von weniger als 0,5 mm.

Klasse 3. Kupfer: vorgearbeitet wie in Klasse 2, verzinkt oder mit einem andern Überzug aus Metall oder Farbe.

Klasse 4. Kupfer: Drähte von mindestens 0,5 mm Durchmesser mit einer Umhüllung von Faserstoffmaterial, insbesondere von Papier, Baumwolle, Jute (ausgenommen sind seidenumhüllte und mit Gummi isolierte Drähte) und blanke Bleitabelle für eine Betriebspannung bis einschließlich 6600 Volt mit einem Gesamtkupferquerschnitt von mindestens 95 qmm.

Klasse 5. Kupfer: Altkupfer und Kupferabfälle jeder Art.

Klasse 6. Kupfer: in Legierungen mit Zink, unverarbeitet, insbesondere Messing und Tombak in Barren, Platten und ähnlichen Formen; auch als Altmaterial jeder Art.

Klasse 7: Kupfer: in Legierungen mit Zink, vorgearbeitet, insbesondere Messing und Tombak, entsprechend dem Zustand der Klassen 2 und 3, sowie Altmaterial.

Klasse 8. Kupfer: in Legierungen mit Zinn, unverarbeitet, insbesondere Bronze und Rotguß in Barren, Platten und ähnlichen Formen; auch als Altmaterial jeder Art.

Klasse 9. Kupfer: in Legierungen mit Zinn, vorgearbeitet, insbesondere Bronze und Rotguß, entsprechend dem Zustand der Klassen 2 und 3, sowie Altmaterial.

Klasse 10. Kupfer: in Legierungen mit anderen Metallen, sofern sie nicht unter Klasse 6—9 fallen und sofern Kupfer den Hauptbestandteil bildet, unverarbeitet oder vorgearbeitet entsprechend dem Zustand der Klassen 2 und 3, alt oder neu.

Klasse 11. Kupfer: in Erzen, Neben- und Zwischenprodukten der Hüttenindustrie mit einem Kupfergehalt von mindestens 10 %, sowie in Kupferbitriol.

Klasse 12. Nickel: unverarbeitet und vorgearbeitet, mit einem Reingehalt von mindestens 90 %, insbesondere in Würfeln, Blechen, Drähten und Anoden, sowie Altmaterial.

Klasse 13. Nickel: in Fertigfabrikaten, ausgenommen sind Gebrauchsgegenstände, die für den Haus- und den wirtschaftlichen Betrieb im Gebrauch sind, jedoch nicht ausgenommen solche Gebrauchsgegenstände, welche zum Verkauf bestimmt sind.

Klasse 14. Nickel: in Erzen, Legierungen und plattiert, unverarbeitet und vorgearbeitet, mit einem Nickelgehalt von mindestens 5 % des Gesamtgewichtes, insbesondere Drähte, Bleche, Nickelsalze, auch Altmaterial.

Klasse 15. Zinn: **unverarbeitet, vorgearbeitet** und in **Fertigfabrikaten**, mit einem Reingehalt von mindestens 99,7 %, insbesondere auch Folien, Kapseln, Tuben und Geschirre; auch Altmaterial; ausgenommen sind Gebrauchsgegenstände, die für den Haus- und den wirtschaftlichen Betrieb im Gebrauch sind, jedoch nicht ausgenommen solche Gebrauchsgegenstände, welche zum Verkauf bestimmt sind; ausgenommen sind ferner fertige Folien, Kapseln und Tuben, wenn bedruckt, gefärbt oder mit Blattmetall belegt.

Klasse 16. Zinn: entsprechend dem Zustand der Klasse 15, jedoch mit einem Reingehalt von mindestens 90 % und weniger als 99,7 %.

Klasse 17. Zinn: in **Erzen und Legierungen** mit anderen Metallen, sofern sie nicht unter Klasse 8 und 9 fallen, **unverarbeitet und vorgearbeitet**, sowie in Salzen, mit einem Zinngehalt von mindestens 10 % des Gesamtgewichtes, insbesondere auch Zinnchloride.

Klasse 18. Aluminium: **unverarbeitet und vorgearbeitet** mit einem Reingehalt von mindestens 80 %, in jeder Form, insbesondere Drähte, Seile, Bleche, Profile, unfertige Hohlgefäße und unfertige Hausgeräte, auch Altmaterial, ausschließlich Aluminium-Pulver und -Folien.

Klasse 19. Aluminium: in **Legierungen, unverarbeitet und vorgearbeitet**, mit einem Aluminiumgehalt von mindestens 60 % des Gesamtgewichtes, auch Altmaterial.

Klasse 20. Antimon: metallisch (Regulus), Schwefelantimon (Crudum), Antimonoxyd und Antimonerze, sowohl als Handelsprodukt wie als Hüttenzwischenprodukt, **unverarbeitet, vorgearbeitet**, sowie als Altmaterial.

Klasse 21. Hartblei: mit einem Antimongehalt von 2 % bis 6 %.

Klasse 22. Hartblei: mit einem Antimongehalt von mehr als 6 %.

b) Bei zusammengesetzten Metallen (Legierungen), chemischen Verbindungen und Erzen ist sowohl das Gesamtgewicht, wie der Gewichtsanteil des Hauptmetalls der betreffenden Klasse zu melden. Hauptmetalle sind für Klasse 1—11: Kupfer; für Klasse 12—14: Nickel; für Klasse 15 bis 17: Zinn; für Klasse 18 und 19: Aluminium; für Klasse 20—22: Antimon.

§ 2. Von der Verfügung betroffene Personen, Gesellschaften usw.

Von dieser Verfügung betroffen werden:

- alle gewerblichen Unternehmer und Firmen, in deren Betrieben die in § 1 aufgeführten Gegenstände erzeugt oder verarbeitet werden, soweit die Vorräte sich in ihrem Gewahrsam und/oder bei ihnen unter Zollaufsicht befinden.
- alle Personen und Firmen, die solche Gegenstände aus Anlaß ihres Handelsbetriebes oder sonst des Erwerbs wegen in Gewahrsam haben, soweit die Vorräte sich in ihrem Gewahrsam und/oder bei ihnen unter Zollaufsicht befinden;
- alle Kommunen, öffentlich rechtliche Körperschaften und Verbände, in deren Betrieben solche Gegenstände erzeugt oder verarbeitet werden, oder die solche Gegenstände in Gewahrsam haben, soweit die Vorräte sich in ihrem Gewahrsam und/oder bei ihnen unter Zollaufsicht befinden;

d) alle Empfänger (in dem unter a, b und c bezeichneten Umfang) solcher Gegenstände nach Empfang derselben, falls die Gegenstände sich am Meldetage auf dem Versand befinden und nicht bei einem der unter a, b und c aufgeführten Unternehmer, Personen usw. in Gewahrsam und/oder unter Zollaufsicht gehalten werden.

Vorräte, die in fremden Speichern, Lagerräumen und anderen Aufbewahrungsräumen lagern, sind, falls der Verfügungsberechtigte seine Vorräte nicht unter eigenem Verschluß hält, von den Inhabern der betreffenden Aufbewahrungsräume zu melden und gelten bei diesen beschlagnahmt.

Von der Verfügung betroffen sind hiernach insbesondere nachstehend aufgeführte Betriebe und Personen:

gewerbliche Betriebe: Schlossereien, Schmieden, Werkstätten aller Art, Fabriken aller Art, Ziehereien, Walzwerke, Gießereien, Hüttenwerke, Zechen, Bauunternehmer, Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-Lieferungsgesellschaften kommunaler, öffentlich-rechtlicher und privater Art, Privatwerften, Betriebe für Güterbeförderung kommunaler, öffentlich-rechtlicher und privater Art, wie Eisenbahn- und Schiffahrtsgesellschaften, Reedereien, Schiffer und dergl.; **Handelsbetriebe:** Händler, Lagerhalter, Spediteure, Agenten, Kommissionäre und dergl.; **Personen**, welche zur Wiederveräußerung durch sie oder andere bestimmte Gegenstände der in § 1 aufgeführten Art in Gewahrsam genommen haben, auch wenn sie im übrigen kein Handelsgewerbe betreiben.

Sind in dem Bezirk der unterzeichneten verfügenden Behörde Zweigstellen vorhanden (Zweigfabriken, Filialen, Zweigbüros und dergl.), so ist die Hauptstelle zur Meldung und zur Durchführung der Beschlagnahmebestimmungen auch für diese Zweigstellen verpflichtet. Die außerhalb des genannten Bezirks (in welchem sich die Hauptstelle befindet) ansässigen Zweigstellen werden einzeln betroffen.

§ 3. Umfang der Meldung.

Die Meldepflicht umfaßt außer den Angaben über Vorratsmengen noch folgende Fragen:

- wem die fremden Vorräte gehören, welche sich im Gewahrsam des Auskunftspflichtigen befinden,
- ob, und gegebenenfalls durch welche Stelle bereits von anderer Seite eine Beschlagnahme der Vorräte erfolgt ist.

§ 4. Inkrafttreten der Verfügung.

Für die Meldepflicht und die Beschlagnahme ist der am 1. Februar 1915 (Meldetag) mittags 12 Uhr bestehende tatsächliche Zustand maßgebend.

Für die in § 2 Absatz d bezeichneten Gegenstände treten Meldepflicht und Beschlagnahme erst mit dem Empfang oder der Einlagerung der Waren in Kraft.

Sofern die in § 5 Absatz a aufgeführten Mindestvorräte am 1. Februar 1915 nicht erreicht sind, treten Meldepflicht und Beschlagnahme an dem Tage in Kraft, an welchem diese Mindestvorräte überschritten werden.

Beschlagnahmt sind auch alle nach dem 1. Februar 1915 etwa hinzukommenden Vorräte.

§ 5. Ausgenommen von der Verfügung.

Ausgenommen von dieser Verfügung sind solche in § 2 gekennzeichneten Personen, Gesellschaften usw.,

- a) deren Vorräte (einschl. derjenigen in sämtlichen Zweigstellen) gleich oder kleiner sind als die folgenden Beträge:

Summe der Vorräte aus den Klassen 1 bis 11 einschl.:	300 kg
" " " " " " " " " " " " " " " "	12 " 14 " " 50 "
" " " " " " " " " " " " " " " "	15 " 17 " " 100 "
" " " " " " " " " " " " " " " "	18 und 19 " " 100 "
" " " " " " " " " " " " " " " "	Klasse 20 " 100 "
Summe der Vorräte aus den Klassen 21 und 22	300 "

- b) deren Vorräte bereits durch schriftliche Einzelverfügung der unterzeichneten Behörde beschlagnahmt worden sind.

Verringern sich die Bestände eines von der Verfügung Betroffenen nachträglich unter die in a) angegebenen Mindestmengen, so behält sie trotzdem für diesen ihre Gültigkeit.

§ 6. Beschlagnahmebestimmungen.

Die Verwendung der beschlagnahmten Bestände wird in folgender Weise geregelt:

- a) Die beschlagnahmten Vorräte verbleiben in den Lagerräumen und sind tunlichst gesondert aufzubewahren. Es ist eine Lagerbuchführung einzurichten und den Polizei- und Militärbehörden jederzeit die Prüfung der Lager sowie der Lagerbuchführung zu gestatten.
- b) Aus den beschlagnahmten Vorräten dürfen entnommen werden:
1. diejenigen Mengen, die zur Herstellung von Kriegslieferungen* im eigenen Betriebe erforderlich sind;
 2. diejenigen Mengen, die zur Herstellung von Kriegslieferungen in fremden Betrieben erforderlich sind, sofern der Abnehmer dies durch eine schriftliche Erklärung nachgewiesen und außerdem in gleicher Weise bestätigt hat, daß seine vorhandenen und hinzutretenden Bestände beschlagnahmt sind. Auf Anfordern des Lieferanten, sowie bei allen Lieferungen an Personen, Firmen usw., deren Bestände nicht beschlagnahmt sind, muß der Abnehmer die Verwendung zu Kriegslieferungen durch vorschriftsmäßig ausgefüllte Belegscheine (für die Bordrucke in den Postanstalten 1. und 2. Klasse erhältlich sind) vorher nachweisen. Die schriftlichen Erklärungen und Belegscheine sind von dem Lieferanten aufzubewahren.
 3. für Friedenslieferungen nur die am Meldetag im eigenen Betrieb in Arbeit befindlichen Stücke sowie die zu deren Fertigstellung erforderlichen Mengen, sofern sie nicht durch andere Metalle ersetzbar sind und die Fertigstellung dieser Stücke spätestens am 1. März 1915 einschließlich beendet ist;
 4. diejenigen Mengen, welche für Ausbesserungen zur Aufrechterhaltung des eigenen oder fremder Betriebe unbedingt erforderlich und nicht durch

andere Metalle ersetzbar sind. Die bei den Ausbesserungen entfallenden Metalle sind unter die beschlagnahmten Bestände aufzunehmen; es wird anheimgestellt, sie der Kriegs-Metall A.-G. Berlin W. 66, Mauerstraße 63—65 unter Hinweis auf die vorliegende Verfügung zum Kauf anzubieten, sobald die in § 5 angegebenen Mindestmengen angeammelt sind;

5. diejenigen Mengen, welche von der Kriegs-Metall A.-G. aufgekauft werden.

§ 7. Meldebestimmungen.

Die Meldung hat unter Benutzung der amtlichen Melde-scheine für Metalle zu erfolgen, für die Bordrucke in den Postanstalten 1. und 2. Klasse erhältlich sind; die Bestände sind nach den vorgedruckten Klassen getrennt anzugeben; in denjenigen Fällen, in welchen genaue Werte nicht ermittelt werden können (z. B. der Reingehalt von Erzen), sind Schätzungswerte einzutragen.

Dem Meldepflichtigen wird anheimgestellt, gleichzeitig mit der Meldung auf besonderem Bogen ein Angebot zum Verkauf eines Teils seiner Bestände oder der ganzen Bestände einzureichen. Diese Angebote werden der Kriegs-metall-Aktiengesellschaft weitergegeben, die in erster Linie als Käufer für das Kriegsministerium in Frage kommt. Weitere Mitteilungen irgend welcher Art darf die Meldung nicht enthalten.

Die Meldezettel sind an die Metall-Meldestelle der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des königlichen Kriegsministeriums, Berlin W. 66, Mauerstraße 63—65, vorschriftsmäßig ausgefüllt bis zum 15. Februar 1915 einschließlich einzureichen.

An dieser Stelle sind auch alle Anfragen zu richten, welche die vorliegende Verfügung betreffen.

Die Bestände sind in gleicher Weise fortlaufend alle 3 Monate (erstmalig wieder am 1. Mai) aufzugeben unter Einhaltung der Einreichungsfrist bis zum 15. des betreffenden Monats.

Karlsruhe i. B., 31. Januar 1915.

Von seiten des stellvertretenden General-Kommandos.

Der Chef des Generalstabes:
von Wolff, Oberstleutnant.

* Kriegslieferungen im Sinne der Beschlagnahmeverfügung sind:

- a) alle von folgenden Stellen in Auftrag gegebenen Lieferungen:

deutsche Militärbehörden,
deutsche Reichsmarinebehörden,
deutsche Reichs- und Staatsbahnverwaltungen,
ohne weiteres,

- b) diejenigen von
deutschen Reichs- oder Staats-Post- oder Telegraphen-
behörden,
deutschen königlichen Bergämtern,
deutschen Hafengebäudeämtern,
deutschen staatlichen und städtischen Medizinal-
behörden,

anderen deutschen Reichs- oder Staatsbehörden
in Auftrag gegebenen Lieferungen, die mit dem Vermerk versehen sind, daß die Ausführung der Lieferung im Interesse der Landesverteidigung nötig und unerlässlich sind.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 2 der Kaiserlichen Verordnungen vom 31. Juli 1914, betreffend das Verbot 1) der Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen usw., 2) der Ausfuhr und Durchfuhr von Rohstoffen, die bei der Herstellung und dem Betriebe von Gegenständen des Kriegsbedarfs zur Verwendung gelangen, 3) der Ausfuhr von Verpflegungs-, Streu- und Futtermitteln, bringe ich nachstehendes zur öffentlichen Kenntnis:

Es wird verboten die Ausfuhr von:

Sirise,
Wachs der Nummern 73, 141 und 247 des Zolltarifs, Erdwachs (Ozokerit), gereinigt, und Zeresin in Blöcken, Tafelchen oder Kugeln; Wachsstumpfen von gereinigtem Erdwachs und von Zeresin Nr. 249 des Zolltarifs,
Tabak und Tabakfabrikaten,
Kleefaat,
Grasfaat,
Kunfel-, Zuder- und Feldrübensamen,
Möhrensamen,
Gepulverter Knochenkohle,
Sanatogen, Plasmon und anderen Trockenmilchfabrikaten.

Es wird verboten die Ausfuhr und Durchfuhr von:

Lokomotiven und Teilen davon, Nummern 892 und 893 des Zolltarifs;
Roheisen mit weniger als 1 Prozent P;
Blechen aus Eisen; roh, entzündert, gerichtet, dressiert, gefirnißt sowie gepreßt, gebuckelt, geflanzt, geschweißt, gebogen, gelocht, gebohrt mit einer Stärke von 4,5 mm oder darüber;
Wellrohren (durch Walzen, Ziehen oder dergleichen gewellten Röhren) aus Eisen mit einer Wandstärke von 4,5 mm oder darüber;
Zink, roh und Zinkblech roh, Nummern 855 und 856 des Zolltarifs.

Berlin, den 1. Februar 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.

De l b r ü c k.

Feldpostbriefe betr.

Wir bringen nachstehende Bekanntmachung des Reichspostamts vom 3. Februar 1915 hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Karlsruhe, den 9. Februar 1915.

Ministerium des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.
von D u s c h.

Bekanntmachung.

Feldpostbriefe nach dem Feldheer im Gewicht über 250 g bis 500 g werden bis auf weiteres für unbeschränkte Zeit zugelassen.

Die Gebühr beträgt 20 Pf.

Berlin, den 3. Februar 1915.

Der Staatssekretär des Reichspostamts.

K r a e t t e.

Verfügung.

Nachdem für den Bezirk des XIV. Armeekorps am 31. Juli 1914 der Kriegszustand erklärt worden ist, ordne ich auf Grund der §§ 4 und 9, Ziffer b, des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 an:

Für das Großherzogtum Baden wird die Ausfuhr von Pferden durch Händler nach Orten außerhalb Badens allgemein verboten. Über Ausnahmen im Einzelfalle bestimmt das stellvertretende Generalkommando des XIV. Armeekorps.

Übertretungen des Verbots werden, wenn die bestehenden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft.

Die Verfügung tritt sofort mit der Verkündung in Kraft.

Karlsruhe, den 3. Februar 1915.

Der kommandierende General.

Freiherr von Mantuffel.

Bekanntmachung.

Den Schutz der Brieftauben und den Brieftaubenverkehr im Kriege betr.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß Gesuchen von Taubenbesitzern um Genehmigung, ihre Tauben (Brieftauben oder gewöhnliche Tauben) frei fliegen zu lassen, aus militärischen Rücksichten künftighin grundsätzlich nicht mehr entsprochen werden kann.

Damit finden alle dem Generalkommando oder andern militärischen oder staatlichen Behörden zurzeit noch vorliegenden Gesuche dieser Art ihre Erledigung. Die bisher in Einzelfällen Taubenbesitzern erteilte Genehmigung des Freiflugs wird hierdurch zurückgenommen.

Nicht betroffen von dem Verbote des Freiflugs bleiben auch weiterhin diejenigen Besitzer von Brieftauben, welche Mitglieder eines der im Großherzogtum bestehenden und zum Verbands deutscher Brieftaubenliebhabervereine gehörigen Vereine sind.

Zuwiderhandlungen gegen das Freiflugverbot werden nach Maßgabe der Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 22. Oktober 1914, deren Bestimmungen hierdurch in Erinnerung gebracht werden, mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft bestraft, sofern nicht nach den bestehenden Gesetzen im Einzelfalle eine härtere Strafe verwirkt ist.

Karlsruhe, den 3. Februar 1915.

Das stellvertretende Generalkommando des XIV. Armeekorps.

(Nr. 4629.) Bekanntmachung, betreffend vorübergehende Abänderung der Ausführungsvorschriften des Bundesrats zum Viehseuchengesetze. Vom 4. Februar 1915.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 4. Februar 1915 auf Grund des § 79 des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (Reichsgesetzblatt Seite 519) beschlossen:

Die §§ 172, 173 der Ausführungsvorschriften des Bundesrats zum Viehseuchengesetze vom 7. Dezember 1911 (Reichsgesetzblatt von 1912 Seite 3) werden auf die Dauer des gegenwärtigen Krieges für ansteckungsverdächtige Tiere, die mittels Militärtransports

unmittelbar in ein militärisches Depot oder zur Truppe überführt werden sollen, unter nachstehenden Bedingungen außer Kraft gesetzt:

1. Die Tiere sind von Viehbeständen, die nicht zur Verpflegung des Heeres und der Marine bestimmt sind, abgefordert zu halten und nach Möglichkeit alsbald abzuschlachten;
2. eine längere Aufstallung der Tiere ist nur zulässig bei dauernder tierärztlicher Beaufsichtigung und an Orten, an denen eine Verührung des Viehs mit Viehbeständen, die nicht zur Verpflegung des Heeres und der Marine bestimmt sind, ausgeschlossen ist.

Berlin, den 4. Februar 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers:
gez. Deibrück.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 2 der Kaiserlichen Verordnungen vom 31. Juli 1914, betr. das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen usw. und von Eisenbahnmateriale usw., wird unter Aufhebung der bisherigen Bekanntmachungen über Aus- und Durchfuhrverbote für elektrotechnische Erzeugnisse und Bedarfsgegenstände **verboten die Aus- und Durchfuhr von:**

1. Dynamomaschinen, Elektromotoren, Umformern, Transformatoren, Drosselpulsen und fertig gearbeiteten Ankern und Kollektoren, wenn sie für Schiffe, Scheinwerfer und Anlagen für drahtlose Telegraphie oder Telephonie bestimmt sind;
2. Drähten, Seilen, Litzen aus Kupfer, Aluminium und deren Legierungen, blank oder mit Spinnstoffen, Lacken oder Gummi überzogen, umspunnen, umklöppelt, mit oder ohne Metallmantel, mit oder ohne Metallbewehrung; außer biegsamen, isolierten Leitungen von geringer Länge, welche als Bestandteile elektrischer Beleuchtungsgegenstände mit solchen verbunden oder welche an beiden Enden mit Kontaktvorrichtungen versehen sind;
3. Scheinwerfern und deren Bestandteilen; außer sogenannten Scheinwerferlaternen;
4. Lichtreintohlen (homogenen oder mit hartem Docht versehenen); außer in unternormalen Abmessungen; Petrolkoks;
5. Vorrichtungen für Telegraphie und Telephonie, auch für drahtlose Telegraphie und Telephonie nebst ihren Bestandteilen; außer Fernsprech-, Wand- und Tischstationen;
6. Telegraphenstangen und anderen Leitungsmasten aus Holz;
7. solchen Bestandteilen von Leitungsanlagen für Telephonie und Telegraphie, die an sich einem Verbot nicht unterliegen, wenn sie für solche Anlagen bestimmt sind;
8. Taschenlampen, Handlampen und Leuchtstäben und dafür geeigneten Batterien und Akkumulatoren; Bestandteilen solcher Beleuchtungskörper, Batterien und Akkumulatoren;
9. elektrischen Glühlampen und deren Bestandteilen (Kolben, Sockeln, Glühdraht, hergerichteten Glasstäbchen und -Röhren); außer Seizlampen;

10. Spezialapparaten zur Befehlsübermittlung und zur Kompakfernübertragung; Bestandteilen solcher Apparate;

11. Minen- und Glühzündapparaten; Zündapparaten für Kraftfahrzeuge jeder Art;

12. allen nicht besonders verbotenen elektrotechnischen Erzeugnissen, wenn sie Waren sind, die nach ihrer stofflichen Beschaffenheit oder nach ihrer Verwendung unter ein Aus- und Durchfuhrverbot fallen.

Berlin, den 12. Februar 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers:
Deibrück.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 2 der Kaiserlichen Verordnung vom 31. Juli 1914, betreffend das Verbot 1. der Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen usw., 2. der Ausfuhr und Durchfuhr von Rohstoffen, die bei der Herstellung und dem Betriebe von Gegenständen des Kriegsbedarfs zur Verwendung gelangen, 3. der Ausfuhr von Tieren und tierischen Erzeugnissen, bringe ich nachstehendes zur öffentlichen Kenntnis:

I. Es wird verboten die Ausfuhr und Durchfuhr von: Schaf- und Lammleder, zugerichtet, mit Ausnahme des Handschuhleders und des lackierten Leders (Nummer 550 des Zolltarifs); Abfällen von Graphitiegeln, Magnesium (Magnesiummetall); roh oder als Bruch, Metallmagnesiumpulver, auch Abfälle von der Verarbeitung von Magnesium der Nr. 869 f des statistischen Warenverzeichnisses.

II. Unter das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von **Leinen** in der Bekanntmachung vom 1. August 1914 (Reichsanzeiger, Sonderausgabe vom 1. August 1914) fallen **nicht**: Hemden, Vorhemden, Hemdeneinsätze, Halskragen, Manschetten (Männer-, Frauen- und Kinderwäsche) der Nr. 520 b des statistischen Warenverzeichnisses. Ebenso unterliegen die gleichen Waren der Nr. 519 b des statistischen Warenverzeichnisses aus Baumwolle keinem Verbote.

Berlin, den 12. Februar 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers:
Deibrück.

Bestimmungen

für den Verkehr im Festungsbereich Neubreisach.

Vom 18. Februar 1915 ab sind die nachstehenden Vorschriften gültig.

I. a) **Verkehr innerhalb des linksrheinischen Festungsbereichs.** Jeder, der die Gemarkung seines Wohnsitzes oder Aufenthaltsorts verläßt, muß im Besitze eines Ausweises sein.

Tagesausweise werden vom Bürgermeister des Wohnortes ausgestellt. Sie müssen enthalten:

Personalbeschreibung und Unterschrift des Inhabers, Dienststempel und Unterschrift des Bürgermeisters.

Dauerausweise — Gültigkeit bis zu 1 Monat — werden ebenfalls vom Bürgermeister ausgestellt. Sie müssen außer den für Tagesausweise geforderten Merkmalen die abgestempelte Photographie des Inhabers enthalten.

Bezüglich des Verkehrs nach Colmar aus dem linksrheinischen Festungsbereich gelten dieselben Vorschriften. Der Dauerausweis muß jedoch den Genehmigungsvermerk der Kommandantur enthalten, bezw. von der Kommandantur ausgestellt sein.

b) Verkehr innerhalb des rechtsrheinischen Festungsbereichs. Der Verkehr zu Fuß, zu Wagen und mit dem Fahrrad unterliegt keinen Beschränkungen.

Für den Verkehr mit der Eisenbahn sind Ausweise erforderlich, die vom Bürgermeister des Wohnsitzes ausgestellt werden:

Tagesausweise müssen enthalten: Personalbeschreibung und Unterschrift des Inhabers, Dienststempel und Unterschrift des Bürgermeisters.

Dauerausweise — bis zu 1 Monat Gültigkeit — müssen außerdem die abgestempelte Photographie des Inhabers enthalten.

Bezüglich des Verkehrs mit der Eisenbahn aus dem rechtsrheinischen Festungsbereich nach Hügstetten und Freiburg gelten dieselben Bestimmungen, der Dauerausweis muß jedoch vom Groß. Zivilkommissär (Groß. Amtsvorstand in Breisach) ausgestellt sein, bezw. den Genehmigungsvermerk desselben enthalten.

Für den Verkehr mit der Eisenbahn auf der Strecke Heitersheim—Freiburg bestehen keine Einschränkungen.

II. Verkehr innerhalb des Festungsbereichs mit Überschreiten des Rheins. Der Verkehr muß auf besonders dringende Fälle beschränkt werden.

Der Reisende muß im Besitz eines Reisepasses sein. Außerdem sind Tages- oder Dauerausweise erforderlich.

Tagesausweise stellt der Bürgermeister des Wohnortes aus. Sie müssen außer Personalbeschreibung und Unterschrift des Inhabers, Dienststempel und Unterschrift des Bürgermeisters sowie den Grund der Reise enthalten.

Dauerausweise stellt die Kommandantur aus. Anträge sind schriftlich unter Angabe des Grundes für den dauernden Verkehr und unter Beifügung des Reisepasses vorzulegen.

Außer den Tages- und Dauerausweisen sind Passierscheine für den Übergang über den Rhein erforderlich, die an den Überwachungsstellen (Bahnhof Breisach und Feldbahnhof Neubreisach) ausgestellt werden.

III. Verkehr aus dem rechtsrheinischen Festungsbereich nach Colmar, sowie aus dem linksrheinischen Festungsbereich nach Freiburg: Der Reisende muß im Besitz eines Reisepasses sein. Außerdem ist ein Tages- oder Dauerausweis der Kommandantur erforderlich.

Bezüglich Passierscheine für den Rheiniübergang siehe Ziffer II.

IV. Zureise nach dem Festungsbereich: Der Reisende muß im Besitz eines Reisepasses sein.

Für den badischen Festungsbereich ist außerdem die schriftliche Genehmigung und Aufenthaltserlaubnis des Groß. Zivilkommissärs (Groß. Amtsvorstand in Breisach) erforderlich. Anträge sind schriftlich unter Angabe des Grundes und Vorlage des Reisepasses dem Zivilkommissär einzureichen.

Für den elsässischen Festungsbereich ist außer dem Reisepaß die schriftliche Genehmigung und Aufenthaltserlaub-

nis der Kommandantur erforderlich. Anträge sind schriftlich unter Angabe des Grundes und Vorlage des Reisepasses sowie einer vorher einzuholenden Bescheinigung des für den bisherigen Wohnsitz des Antragstellers zuständigen stellvertretenden Generalkommandos über die Unbedenklichkeit der Reise vorzulegen.

Die Zureise aus dem Operationsgebiet nach dem gesamten Festungsbereich unterliegt stets der Genehmigung der Kommandantur, die ihre Entscheidung für jeden Fall nach Lage der Umstände trifft. Anträge sind schriftlich unter eingehender Begründung durch die Ortspolizeibehörde der Kommandantur vorzulegen.

V. Zum Durchfahren des Festungsbereichs mit der Eisenbahn ohne Aufenthalt im Festungsbereich ist außer dem Reisepaß keine besondere Erlaubnis erforderlich. Für die Strecke Heitersheim—Freiburg bestehen keine Einschränkungen. Erlaubnis zum Passieren des Rheins wird auf den Überwachungsstellen Bahnhof Breisach und Feldbahnhof Neubreisach erteilt.

VI. Übernachtungserlaubnis im Festungsbereich ist in allen Fällen auch neben der in IV. erwähnten Aufenthaltserlaubnis erforderlich und stets vor dem ersten Übernachten beim Bürgermeister des Aufenthaltsortes einzuholen. Vor Erteilung der Erlaubnis sind die Ausweispapiere zu prüfen.

Dauert der Aufenthalt über 5 Tage, so ist die Genehmigung der Kommandantur erforderlich.

VII. Weitere Bestimmungen:

1. Jeder von der Kommandantur unmittelbar ausgestellte Tages- oder Dauerausweis hat ohne weiteres in allen Fällen Gültigkeit. Stempel und Unterschrift ist stets erforderlich.
2. Die in vorstehender Bekanntmachung erwähnten Reisepässe müssen den Bestimmungen des § 3 Absatz 1 und 2 der Verordnung, betreffend Regelung der Paßpflicht vom 16. Dezember 1914 (Reichsgesetzblatt 1914 Nr. 115), entsprechen.
3. Nicht im Besitz der vorgeschriebenen Ausweise befindene Personen sind von den Überwachungsorganen nach Feststellung der Personalien rücksichtslos zurückzuweisen. Namhaftmachung der betreffenden Personen an die Kommandantur. Verdächtige Personen sind festzunehmen.
4. Vorzeigen fremder Papiere, Fälschen der Ausweise und dergl., Versuche, die Posten zu überreden, unberechtigter Aufenthalt im Festungsbereich werden in Gemäßheit des § 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom Jahre 1851 mit Gefängnis bis zu 1 Jahr bestraft.

VIII. Alle bisherigen Bestimmungen über den Verkehr treten mit dem 18. Februar 1915 außer Kraft, mit Ausnahme der für Kraftfahrzeuge in der Bekanntmachung vom 24. Dezember 1914 gegebenen Bestimmungen.

Neubreisach, den 12. Februar 1915.

Der Kommandant.
von Beck,
Generalmajor.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 2 der Kaiserlichen Verordnungen vom 31. Juli 1914, betreffend das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen usw. und der Ausfuhr und Durchfuhr von Rohstoffen, die bei der Herstellung und dem Betriebe von Gegenständen des Kriegsbedarfs zur Verwendung gelangen, bringe ich nachstehendes zur öffentlichen Kenntnis:

Es wird verboten die Ausfuhr und Durchfuhr von:

- Gliedstrumpf-(Gliederkörper-)Äsche, Abschnitten von Gliedkörpern,
- Lösung von Thor- und Cersalzen (Tränk-[Imprägnier-] Fluid) der Nr. 317 s des statistischen Warenverzeichnisses, Kollodiumflüssigkeit (Tauchflüssigkeit für Gliedkörper),
- Argongas der Nr. 379 b des statistischen Warenverzeichnisses,
- Halbzeug (Halbstoff zur Papier- und Pappenbereitung) aus Abfällen von Gespinnstwaren oder dergleichen der Nr. 349 des Zolltarifs,
- Wellblech, Dehnblech, Riffelblech, Warzenblech der Nr. 789 des Zolltarifs,
- Hart-, Edel- und ausländischen Hölzern, rund, geschnitten, bebeit oder weiter bearbeitet, insbesondere Nußbaumholz, Eichenholz, Mahagoni, Rotbuche, Hainbuche, Eichenholz, Schafthölzer, rohe, vorgearbeitet oder bearbeitet.

Berlin, den 15. Februar 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.

Deibrück.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 2 der Kaiserlichen Verordnungen vom 31. Juli 1914, betreffend das Verbot 1) der Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen, Munition, Pulver usw., 2) der Ausfuhr und Durchfuhr von Rohstoffen, die bei der Herstellung und dem Betriebe von Gegenständen des Kriegsbedarfs zur Verwendung gelangen, 3) der Ausfuhr von Verpflegungs-, Streu- und Futtermitteln, 4) der Ausfuhr von Kraftfahrzeugen und von Mineralrohölen, Steinkohlenteer und allen aus diesen hergestellten Ölen, 5) der Ausfuhr und Durchfuhr von Verband- und Arzneimitteln usw., 6) der Ausfuhr von Tieren und tierischen Erzeugnissen, 7) der Ausfuhr und Durchfuhr von Eisenbahnmateriale aller Art, von Telegraphen- und Fernsprechgeräten usw., bringe ich nachstehendes zur öffentlichen Kenntnis:

Es wird verboten die Ausfuhr und Durchfuhr von:

- Fußangeln,
- Magnetit (natürlicher kohlen-saurer Magnesia), auch gebrannt, der Nr. 227 b des statistischen Warenverzeichnisses,
- Magnetitwaren (feuerfesten Waren aus gebranntem Magnetit) der Nr. 724 und 725 des Zolltarifs,
- Catgut (gedrehten Darmschnüren) der Nr. 567 des Zolltarifs,
- Kamie (Chinagrass, Rhea), roh und bearbeitet, der Nr. 28 und 470 des Zolltarifs, Kamiegarn ohne Bei-

mischung von anderen Spinnstoffen der Nr. 478 des statistischen Warenverzeichnisses, Kamierohrschläuchen und -roherschlauchstücken zu Gliedstrümpfen der Nr. 499 des Zolltarifs,

Schwerspat (natürlichem, schwefelsaurem Baryt), auch gepulvert oder gemahlen, der Nr. 232 a des statistischen Warenverzeichnisses,

Kieselgur.

Berlin, den 22. Februar 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.

Deibrück.

Bekanntmachung.

Durch die Bekanntmachung vom 24. Februar 1915, betreffend die Ausfuhr und Durchfuhr von Verband- und Arzneimitteln sowie von ärztlichen Instrumenten und Geräten sind in Abänderung der Bekanntmachung vom 24. Dezember 1914 (Reichsanzeiger Nr. 303) nachstehende Arzneimittel und Geräteteile neu dem Verbot unterstellt:

- Cascara Sagrada und ihre Zubereitungen,
- Folliculi Sennae,
- Hexamethylentetramin (Urotropin, Formin, Aminoforn usw.),
- Rhizoma Hydrastis canadensis und ihre Zubereitungen,
- Senneblätter (Folia Sennae),
- Styrax, roher oder gereinigter,
- Teile von Fieberthermometern.

Berlin, den 24. Februar 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers:

Deibrück.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 2 der Kaiserlichen Verordnung vom 31. Juli 1914, betreffend das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Verband- und Arzneimitteln sowie von ärztlichen Instrumenten und Geräten, bringe ich hierdurch unter Aufhebung der Bekanntmachung vom 24. Dezember 1914 (Reichsanzeiger Nr. 303 vom 28. Dezember 1914) zur öffentlichen Kenntnis, daß die folgenden Gegenstände unter das Verbot fallen:

- Acetanilid (Antifebrin),
- Acidum acetylsalicylicum (Aspirin),
- Aloe,
- Allypin,
- Aretolin, auch bromwasserstoffsaures,
- Ather (Äthyläther), auch Ather pro narcosi,
- Atropin, seine Salze und Verbindungen,
- Brom, Bromwasserstoffsäure, Salze der Bromsäure, Salze der Bromwasserstoffsäure, organische Bromverbindungen,
- Cascara Sagrada und ihre Zubereitungen,
- Chinarinde,
- Chinin, Chininsalze und Chininverbindungen,
- Chloralhydrat,
- Chloräthyl und Chlormethyl in Tuben und Flaschen,
- Chloroform, auch Chloroform pro narcosi,
- Cocablätter,
- Cocain und seine Salze,
- Colchicin,
- Diäthylbarbitursäure und deren Salze (z. B. Medinal),
- Digitalisblätter und deren Zubereitungen, wie Digalen usw.,
- Duboisin, seine Salze und Verbindungen,

Eucain,
 Folliculi Sennae,
 Formaldehydlösungen, Paraformaldehyd,
 Galläpfel,
 Guttaperchapapier,
 Hexamethylentetramin (Urotropin, Formin, Aminoform usw.),
 Ipecacuanhawurzel, auch emittinfreie,
 Jod, Natrijod, Jodwasserstoffsäure, Salze der Jodwasserstoff-
 säure, organische Jodverbindungen,
 Karbolsäure,
 Kautschuk (Gummi mit Ausnahme von Gummi der Zoll-
 tarifnummer 97),
 Kodein, auch phosphorsaures und salzsaures,
 Koffein, dessen Salze, Verbindungen und Zubereitungen,
 Krejol, Krejolselösungen, Lysol,
 Luminal,
 Mastix und Mastixpräparate, wie Mastisol,
 Morphin, Morphin-salze und Morphinverbindungen,
 Kartofelgemische (Schleichsche und andere),
 Novocain, dessen Verbindungen und Zubereitungen,
 Opium und Opiumzubereitungen, wie Opiumpulver, Opium-
 tinkturen, Opiumextrakt, Pantopon,
 Paraffin,
 Perubalsam,
 Phenacetin,
 Proponal,
 Pyrazolonum dimethylaminophenyl-dimethylsulfuricum (Pyrami-
 don),
 Pyrazolonum phenyl-dimethylsulfuricum (Antipyrin),
 Pyrazolonum phenyl-dimethylsulfuricum salicylicum (Salipyrin),
 Quecksilber und Quecksilbersalze, auch in Zubereitungen,
 wie Salben, Sublimatpastillen,
 Rhabarber und seine Zubereitungen,
 Rhizoma Hydrastis canadensis und ihre Zubereitungen,
 Rizinusöl,
 Salicylsäure und deren Salze,
 Salvarsan, Neosalvarsan,
 Samen colchici (Herbstzeitlosen Samen) und dessen Zuberei-
 tungen,
 Schleimsche Lösungen und Schleimsche Tabletten zu deren
 Herstellung,
 Scopolamin (Hyoscin) und seine Salze,
 Senegawurzel,
 Sennesblätter (Folia Sennae),
 Simarubarinde,
 Strych, roher oder gereinigter,
 Suprarenin, Adrenalin, Paranephrin, Epinephrin, Epinephrin,
 deren Verbindungen und Zubereitungen,
 Theobromin, dessen Salze, Verbindungen und Zubereitungen,
 Tropicocain, dessen Verbindungen und Zubereitungen,
 Vaselin,
 Veronal, Veronalnatrium,
 Weinsäure, Weinstein-säure,
 Wismut und Wismutverbindungen,
 Wollfett, Lanolin,
 Zitronensäure,
 Verbandwatte, Verbandgaze und andere Verbandmittel,
 chirurgische und andere ärztliche Instrumente und Geräte;
 dahin gehören auch als solche erkennbare Teile von Fie-
 berthermometern; ausgenommen von dem Verbote sind
 solche Instrumente und Geräte, die ausschließlich zum Ge-
 brauch in der Geburtshilfe und Zahnheilkunde bestimmt
 sind,
 bakteriologische Geräte,
 Material für bakteriologische Nährböden, wie Agar-Agar,
 Lackmusfarbstoff, Schutzimpfstoffe und Immunsera, wie
 Schutzsera,
 Heilsera, diagnostische Sera,
 Versuchstiere.

Berlin, den 24. Februar 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers:

Deibrück.

Bekanntmachung,

betreffend Änderung der Bekanntmachung über die Sicher-
 stellung von Fleischvorräten vom 25. Januar 1915
 (Reichs-Gesetzbl. S. 45). Vom 25. Februar 1915.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes
 über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaft-
 lichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-
 Gesetzbl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

Artikel 1.

In der Bekanntmachung über Sicherstellung von
 Fleischvorräten vom 25. Januar 1915 (Reichs-Gesetzbl.
 S. 45) wird folgende Änderung vorgenommen:

Der § 3 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

Als Marktpreis gilt bei Schweinen über 100 Kilo-
 gramm Lebendgewicht die amtliche Preisfeststellung des
 Schlachtviehmarkts, der von der Landeszentralbehörde
 für den Abnahmeort als maßgebend bestimmt wird, nach
 dem Durchschnitt der beiden letzten Hauptmarktstage vor
 dem Eigentumsübergange.

Bei Schweinen von 60 bis 100 Kilogramm Lebend-
 gewicht gelten als Marktpreise auf je 50 Kilogramm Le-
 bendgewicht für Abnahmeorte

a) in den preussischen Provinzen Ostpreußen, West-
 preußen, Posen, Schlesien, Pommern
 in der Gewichtsklasse

von 60 bis 65 Kilogramm Lebendgewicht 49 Mark,
 über 65 bis 70 Kilogramm Lebendgewicht 50 Mark,
 über 70 bis 75 Kilogramm Lebendgewicht 51 Mark,
 über 75 bis 80 Kilogramm Lebendgewicht 53 Mark,
 über 80 bis 85 Kilogramm Lebendgewicht 55 Mark,
 über 85 bis 90 Kilogramm Lebendgewicht 57 Mark,
 über 90 bis 95 Kilogramm Lebendgewicht 60 Mark,
 über 95 bis 100 Kilogramm Lebendgewicht 63 Mark;

b) in den preussischen Provinzen Brandenburg, Sach-
 sen, Schleswig-Holstein, im Kreise Herrschaft Schmal-
 falden, im Königreiche Sachsen, in den Großherzogtüm-
 ern Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, im
 Großherzogtume Sachsen ohne die Enklave Ostheim a.
 Rhön, in den Herzogtümern Sachsen-Meinungen, Sach-
 sen-Altenburg, Sachsen-Coburg und Gotha ohne die En-
 klave Königsberg i. Fr., Anhalt, im Kreise Blanken-
 burg, im Amte Calvörde, in den Fürstentümern Schwarz-
 burg-Sondershausen und Schwarzburg-Rudolstadt, Neuf
 ä. L., Neuf j. L., in Lübeck, Hamburg

in der Gewichtsklasse

von 60 bis 65 Kilogramm Lebendgewicht 50 Mark,
 über 65 bis 70 Kilogramm Lebendgewicht 51 Mark,
 über 70 bis 75 Kilogramm Lebendgewicht 52 Mark,
 über 75 bis 80 Kilogramm Lebendgewicht 54 Mark,
 über 80 bis 85 Kilogramm Lebendgewicht 56 Mark,
 über 85 bis 90 Kilogramm Lebendgewicht 58 Mark,
 über 90 bis 95 Kilogramm Lebendgewicht 61 Mark,
 über 95 bis 100 Kilogramm Lebendgewicht 64 Mark;

c) in den preussischen Provinzen Hannover, Westfalen,
 Rheinprovinz, Hessen-Nassau, im Großherzogtum Olden-
 burg, im Herzogtume Braunschweig ohne den Kreis
 Blankenburg und das Amt Calvörde, in den Fürsten-
 tümern Waldeck, Lippe, Schaumburg-Lippe, in Bremen
 in der Gewichtsklasse

von 60 bis 65 Kilogramm Lebendgewicht 51 Mark,

über 65 bis 70 Kilogramm Lebendgewicht 52 Mark,
über 70 bis 75 Kilogramm Lebendgewicht 53 Mark,
über 75 bis 80 Kilogramm Lebendgewicht 55 Mark,
über 80 bis 85 Kilogramm Lebendgewicht 57 Mark,
über 85 bis 90 Kilogramm Lebendgewicht 59 Mark,
über 90 bis 95 Kilogramm Lebendgewicht 62 Mark,
über 95 bis 100 Kilogramm Lebendgewicht 65 Mark;

d) in den übrigen Teilen des Deutschen Reichs
in der Gewichtsklasse

von 60 bis 65 Kilogramm Lebendgewicht 52 Mark,
über 65 bis 70 Kilogramm Lebendgewicht 53 Mark,
über 70 bis 75 Kilogramm Lebendgewicht 54 Mark,
über 75 bis 80 Kilogramm Lebendgewicht 56 Mark,
über 80 bis 85 Kilogramm Lebendgewicht 58 Mark,
über 85 bis 90 Kilogramm Lebendgewicht 60 Mark,
über 90 bis 95 Kilogramm Lebendgewicht 63 Mark,
über 95 bis 100 Kilogramm Lebendgewicht 66 Mark.

Artikel 2.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung
in Kraft. Der Reichskanzler bestimmt den Zeitpunkt des
Außerkräfttretens.

Berlin, den 25. Februar 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.

De l b r ü c k.

Zur Beschlagnahmeverfügung vom 22. November 1914 über Großviehhäute.

In mehreren Fällen ist versucht worden, Häute von 10
und mehr Kilogramm Grüngewicht unter Umgehung der
in der Beschlagnahmeverfügung vom 22. November 1914
erlassenen Vorschriften als „Kalbfelle“ in den Handel zu
bringen und Gerbereien unmittelbar zuzuführen.

Daher wird nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen,
daß alle Großvieh- (Rindvieh-) Häute — auch sogenannte
„Kalbfelle“ — unter die Beschlagnahmeverfügung fallen,
sofern sie grün mindestens zehn, gesalzen (jedoch ober-
flächlich von Salz befreit) mindestens neun, trocken min-
destens vier Kilogramm wiegen.

Berlin, den 27. Februar 1915.

Kriegsministerium.

Der Kriegsminister:

W i l d v o n H o h e n b o r n.

Die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl betr.

Die Reichsverteilungsstelle hat auf Grund des § 32 der
Verordnung des Bundesrats vom 25. Januar 1915
(Reichsgesetzblatt S. 35) folgendes beschlossen:

Der Beschluß vom 9. Februar d. J., welcher lautet:

„Jeder Kommunalverband hat dafür Sorge zu tra-
gen, daß einstweilen in seinem Bezirke seitens der
versorgungsberechtigten Bevölkerung nicht mehr
Mehl verbraucht wird, als einem durchschnittlichen
täglichen Verbrauch von 225 g auf den Kopf der ver-
sorgungsberechtigten Bevölkerung entspricht“,
wird dahin abgeändert, daß der Betrag des durchschnitt-
lichen täglichen Verbrauchs auf den Kopf der versor-
gungsberechtigten Bevölkerung auf 200 g ermäßigt wird.

Diese Festsetzung beruht auf der Voraussetzung, daß
die Regelung des Verbrauchs auf Grund der neuen
Tageskopfmenge allgemein bis spätestens zum 15. März
durchgeführt wird.

Berlin, den 3. März 1915.

Der Vorsitzende der Reichsverteilungsstelle.

De l b r ü c k.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 2 der Kaiserlichen Verordnungen
vom 31. Juli 1914, betreffend das Verbot 1. der **Ausfuhr**
und **Durchfuhr** von Waffen, Munition, Pulver usw., 2.
der **Ausfuhr** und **Durchfuhr** von Rohstoffen, die bei der
Herstellung und dem Betriebe von Gegenständen des
Kriegsbedarfs zur Verwendung gelangen, 3. der **Ausfuhr**
von **Verpflegungs-, Streu- und Futtermitteln** 4. der **Aus-**
fuhr von **Kraftfahrzeugen** und von **Mineralrohölen**,
Steinkohlenteer und allen aus diesen hergestellten Ölen,
bringe ich nachstehendes zur öffentlichen Kenntnis:

I. Es wird **verboten** die **Ausfuhr** und **Durchfuhr** von
Röhren, auch Röhrenformstücken aus nicht schmied-
barem Guß, der Nummern 778 und 779 des Zoll-
tarifs,

Schlangenträger, auch Röhrenformstücken, der Nummer
793 des Zollltarifs,

anderen Röhren aus Eisen der Nummern 794, 795, 798
und 799 des Zollltarifs,

Cerzink und Taschenfeuerzeugen mit Cerzinkzündern,
Holzkohlen und Holzkohlenbriketts,

Sofenträgern,

Thermosflaschen,

Wasserrohrfesseln für Schiffe,

Bleierzern und Bleiaschen,

Zinkerzen aller Art,

Brennnesseln,

Bor säure und Borax (bor saures Natron, Natrium-
borat) der Nummer 275 des Zollltarifs,

Chlor, verdichtet (verflüssigt) in Flaschen und Tank-
wagen, der Nummer 379b des statistischen Waren-
verzeichnis,

Chromalaun,

Sonnenblumenkernen,

Futterkalk,

Petroleumpech (in Wasser nicht untersinkender pech-
artiger Rückstand von der Läuterung der Mineral-
öle der Nummer 239h des statistischen Warenver-
zeichnis, im Wasser untersinkender derartiger Rück-
stand der Nummer 243b des statistischen Warenver-
zeichnis),

Fischerneben.

II. Das Verbot der **Ausfuhr** und **Durchfuhr** von Fel-
len zur Pelzbereitung und Pelzwaren (Bekanntmachung
des Reichskanzlers vom 7. August und vom 6. Septem-
ber 1914 — Reichsanzeiger Nr. 184 vom 7. August 1914
und Nr. 210 vom 7. September 1914 —) wird beschränkt
auf:

Schaf-, Lamm- und australische Dpossumfelle und -pelze
und die daraus gefertigten Pelzwaren.

III. Das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Rohzink (Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 1. Februar 1915 — Reichsanzeiger Nr. 27 vom 2. Februar 1915 —) erstreckt sich auch auf Hartzink, Altzink und umgeschmolzenes (resmeltes) Zink.

IV. Das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von elektrischen Glühlampen (Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 12. Februar 1915, Ziffer 9 — Reichsanzeiger Nr. 37 vom 13. Februar 1915 —) wird aufgehoben; die Ausfuhr und Durchfuhr von Bestandteilen von Glühlampen (Kolben, Sockeln, Glühdraht, hergerichteten Glasstäbchen und Glasröhren) bleibt verboten.

Berlin, den 3. März 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.

Dehrüch.

Beschlagnahme von Wollgefällen.

Nachstehende Verfügung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemerken, daß jede Übertretung, sowie jedes Anreizen zur Übertretung der erlassenen Vorschrift bestraft wird:

Das Wollgefälle der deutschen Schafschur 1914/15, gleichviel, ob sich dasselbe bei den Schafhaltern, an sonstigen Stellen, oder noch auf den Schafen befindet, sowie das Wollgefälle bei den deutschen Gerbereien wird von heute ab für die Zwecke der Heeresverwaltung in vollem Umfang beschlagnahmt und der Weiterverkauf verboten. Desgleichen ist verboten jedes andere Rechtsgeschäft, welches eine Veräußerung des Wollgefälles zur Folge hat. Verboten ist außerdem das Scheren der Schafe zu einer früheren, als der in anderen Jahren üblichen Zeit. Die Wolle hat an dem Ort zu verbleiben, wo sie sich im Augenblick dieser Beschlagnahmeverfügung befindet.

Soweit sich die Wolle am Tage der Bekanntmachung bereits in den Betrieben und eigenen oder gemieteten Lagerräumen von Fabrikanten, die Heereslieferungen auszuführen haben, befindet, ist die Weiterverarbeitung gestattet, sofern die Wolle nachweislich zu Heereslieferungen verarbeitet wird.

Vorschriften über die Verwendung der beschlagnahmten Wollbestände erfolgen in kurzer Zeit durch das Königlich Preussische Kriegsministerium und werden öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 4. März 1915.

Stellvertretendes Generalkommando des
XIV. Armeekorps.

Der Chef des Generalstabes:

von Wolff, Oberstleutnant.

Bekanntmachung betreffend Vorratserhebung und Höchstpreis für Chile- Salpeter vom 5. März 1915. Vorratserhebung.

Auf Grund der Bundesratsverordnung, betreffend Vorratserhebungen vom 2. Februar 1915 (Reichsgesetzblatt Seite 54), wird folgende Bekanntmachung erlassen:

§ 1. Von der Verfügung betroffen sind:
alle Vorräte an Chile-Salpeter.

§ 2. Zur Auskunft verpflichtet sind:

1. alle, die Chile-Salpeter aus Anlaß ihres Handelsbetriebes oder sonst des Erwerbers wegen im Gewahrsam haben, kaufen oder verkaufen;
2. landwirtschaftliche und gewerbliche Unternehmer, in deren Betrieben Chile-Salpeter verarbeitet wird;
3. Kommunen, öffentlich-rechtliche Körperschaften und Verbände.

§ 3. Zu melden sind:

1. Die Vorräte, die den zur Auskunft nach § 2 Verpflichteten gehören; dabei ist anzugeben, wer diese Vorräte aufbewahrt (genaue Adresse), mit Angabe der Mengen, die von den einzelnen Personen oder Firmen aufbewahrt werden;
2. die einzelnen Vorräte, die sich — mit Ausnahme der unter 1. angegebenen Mengen — außerdem in seinem Gewahrsam befinden, sowie die Eigentümer (unter Angabe der genauen Adresse), der einzelnen Mengen;
3. die Mengen, die sich auf dem Transport zu dem zur Auskunft Verpflichteten oder unter Zollaufsicht (auf dem Wege zu ihm) befinden.

Die Mengen sind einheitlich in Kilogramm anzugeben.

§ 4. Zeitpunkt für die Angaben der Meldung.

Zu melden sind alle in § 3 aufgeführten Vorräte und Mengen nach dem am 5. März, vormittags 10 Uhr, tatsächlich bestehenden Zustande.

§ 5. Ausgenommen von der Verfügung sind Vorräte, die am Tage der Vorratserhebung weniger als 500 kg betragen.

§ 6. Die Meldung ist zu richten an die Salpeter-Meldestelle des Königl. Preuss. Kriegsministeriums, Kriegs-Rohstoffabteilung, Berlin W. 66, Leipziger Straße 5.

§ 7. Die Meldung hat zu erfolgen bis zum 15. März an die im § 6 angegebene Adresse.

§ 8. Die zuständige Behörde oder die von ihr beauftragten Beamten sind befugt, zur Ermittlung richtiger Angaben Vorratsräume, in denen Vorräte an Chile-Salpeter zu vermuten sind, zu untersuchen und die Bücher der zur Auskunft Verpflichteten zu prüfen.

§ 9. Wer vorsätzlich die in den oben genannten §§ geforderte Auskunft zu der im § 6 angelegten Frist nicht erteilt, oder wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafen bis zu 10 000 Mark bestraft; auch können Vorräte, die verschwiegen sind, im Urteil als dem Staat verfallen, erklärt werden.

Höchstpreis.

Auf Grund des Gesetzes, betreffend Höchstpreise vom 4. August 1914 (Reichsgesetzblatt Seite 339), in der Fassung der Bekanntmachungen über Höchstpreise vom 17. Dezember 1914 (Reichsgesetzblatt Seite 516) und vom 21. Januar 1915 (Reichsgesetzblatt Seite 25) wird folgende Bekanntmachung erlassen:

§ 1. Der Preis für eine Tonne Chile-Salpeter darf 240 M. nicht übersteigen.

§ 2. Der Höchstpreis gilt für Chile-Salpeter, der sich im freien Verkehr des Reichsgebietes befindet. Die unterzeichnete Kommandobehörde kann Ausnahmen gestatten.

§ 3. Der Höchstpreis schließt die Versandkosten ab heutiger Lagerstelle nicht ein und gilt für Zahlung Zug um Zug. Wird die Zahlung gestundet, so dürfen bis 2 v. H. für Jahreszinsen über Reichsbankdiskont hinzugeschlagen werden.

§ 4. Die Eigentümer der im freien Verkehr des Reichsgebietes befindlichen Mengen von Chile-Salpeter werden hierdurch aufgefordert, ihre Vorräte, soweit sie nicht nachweislich durch vorliegende Aufträge auf Lieferung von Sprengstoffen und Pulver für die deutsche Kriegsmacht belegt sind, bis zum 20. März der Kriegsschemikalien Aktiengesellschaft, Berlin W. 66, Mauerstraße 63/65, zum Höchstpreise zu überlassen.

§ 5. Mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafen bis zu 10 000 Mark wird bestraft:

1. wer den nach § 1 festgesetzten Höchstpreis überschreitet;
2. wer einen anderen zum Abschluß eines Vertrages auffordert, durch den der Höchstpreis überschritten wird, oder sich zu einem solchen Vertrage erbietet;
3. wer Chile-Salpeter beiseite schafft, beschädigt oder zerstört;
4. wer Vorräte von Chile-Salpeter dem zuständigen Beamten gegenüber verheimlicht.

§ 6. Diese Verordnung tritt am 5. März 1915 in Kraft. Die unterzeichnete Kommandobehörde bestimmt den Zeitpunkt des Außerkrafttretens.

Karlsruhe, den 5. März 1915.

Stellvertretend. Generalkommando des 14. Armeekorps.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 2 der Kaiserlichen Verordnungen vom 31. Juli 1914, betreffend das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen, Munition, Pulver usw., der Ausfuhr und Durchfuhr von Rohstoffen, die bei der Herstellung und dem Betriebe von Gegenständen des Kriegsbedarfs zur Verwendung gelangen, der Ausfuhr von Kraftfahrzeugen und von Mineralrohölen, Steinkohlenteer und allen aus diesen hergestellten Ölen, der Ausfuhr und Durchfuhr von Eisenbahnmaterial aller Art, von Telegraphen- und Fernsprengerät usw., bringe ich nachstehendes zur öffentlichen Kenntnis:

Es wird verboten die Ausfuhr und Durchfuhr von:

- Steinkohlen, Anthrazit, Braunkohlen, Koks und künstlichen Brennstoffen einschließlich der Brechkohlen, aus Steinkohlen und Braunkohlen;
- Eisenblech der in der Bekanntmachung vom 1. Februar 1915 bezeichneten Art in einer Stärke von 0,5 mm oder darüber; Fahrräder und Teile davon, sowie alle Teile von Kraftfahrzeugen;
- Holz und Holzwaren der Nummern 74 bis 87 und 615 bis 624 des Zolltarifs;

Kork und Korkwaren der Nummern 635 bis 637 des Zolltarifs; Schmirgelschleifsteine und gemahlener Schmirgel.

Berlin, den 15. März 1915.

Der Stellvertreter des Reichszanclers.
Debrück.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Bekanntmachung über Vorratserhebungen vom 2. Februar 1915 (Reichs-Gesetzblatt Seite 54) ordnen wir eine Erhebung über Vorräte von

- a) Kartoffelschnitzel,
- b) Kartoffelflocken, Kartoffelgrießflocken,
- c) Kartoffelwalzmehl,
- d) Kartoffelstärkemehl,
- e) trockene Kartoffelstärke,
- f) feuchte Kartoffelstärke,
- g) Stärkesirup, Bier-, Essig- und Rumcouleur,
- h) Stärkezucker (Traubenzucker),
- i) Dextrin

am 29. März 1915 an.

Wer Vorräte der vorbezeichneten Waren am 29. März 1915 in Gewahrsam hat, ist verpflichtet, diese Vorräte und ihre Eigentümer der Handelskammer anzuzeigen.

Vorräte, die sich am 29. März 1915 auf dem Transport befinden, sind unverzüglich nach dem Empfang von dem Empfänger anzuzeigen.

Von der Anzeigepflicht sind befreit:

1. Diejenigen, deren Vorräte an den vorbezeichneten Waren insgesamt 25 Doppelzentner nicht übersteigen.
2. Kartoffeltrockner und Stärkesabriken im Sinne der §§ 1 und 6 der Bekanntmachung über die Regelung des Absatzes von Erzeugnissen der Kartoffeltrocknerei und der Kartoffelstärkesabriken vom 25. Februar 1915 (Reichs-Gesetzblatt Seite 118), soweit es sich um die vorstehend unter a bis einschließlich f genannten Waren handelt.

In die Anzeigen sind nicht aufzunehmen Vorräte, welche sich im Eigentum der Trockenkartoffel-Verwertungsgesellschaft m. b. H. befinden.

Die zur Anzeige erforderlichen Vordrucke sind unverzüglich bei den Handelskammern anzufordern. Die Mengen sind für die in Betracht kommenden einzelnen Gegenstände getrennt anzugeben. Zur Anzeige verpflichtet sind auch alle diejenigen Betriebe, die von den Handelskammern nicht unmittelbar aufgefordert werden.

§ 5 der Bekanntmachung über Vorratserhebungen vom 2. Februar 1915 lautet:

Wer vorsätzlich die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Verordnung verpflichtet ist, nicht in der gesetzten Frist erteilt oder wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft; auch können Vorräte, die verschwiegen worden sind, im Urteil für dem Staat verfallen erklärt werden.

Wer fahrlässig die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Verordnung verpflichtet ist, nicht in der gesetzten Frist

erteilt oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mark oder im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft.

Karlsruhe, den 22. März 1915.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Weingärtner. Dr. Schühly.

Feldpostbriefe betr.

Wir bringen die nachstehende, am 11. Januar 1915 ergangene Bekanntmachung des Reichspostamts zur öffentlichen Kenntnis.

Karlsruhe, den 16. Januar 1915.

Ministerium des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

von Dusch.

Dr. Lederle.

Feldpostbriefe betr.

Feldpostbriefe nach dem Feldheer im Gewicht über 250 gr bis 500 gr werden für die Zeit vom 1. bis einschließlich 7. Februar von neuem zugelassen. Die Gebühr beträgt 20 Pf.

Die Sendungen müssen dauerhaft verpackt sein. Nur sehr starke Pappkasten, festes Packpapier oder dauerhafter Leinwand sind zu verwenden. Für die Wahl des Verpackungstoffes ist die Natur des Inhalts maßgebend; zerbrechliche Gegenstände sind nach Umhüllung mit Papier oder Leinwand ausschließlich in starke Schachteln oder Kasten zu verpacken. Die Päckchen, auch die mit Klammerverschluß versehenen, müssen allgemein mit dauerhaftem Bindfaden fest umschnürt werden, bei Sendungen von größerer Ausdehnung in mehrfacher Kreuzung.

Die Aufschriften sind auf die Sendungen niederzuschreiben oder unbedingt haltbar auf ihnen zu befestigen und müssen deutlich und richtig sein.

Außer kleinen Bekleidungs- und Gebrauchsgegenständen sind auch Lebens- und Genussmittel zulässig, aber nur soweit, als sie sich zur Beförderung mit der Feldpost eignen. Ausgeschlossen sind leicht verderbliche Waren, wie z. B. frisches Obst, frische Wurst; ferner feuergefährliche Gegenstände, wie Patronen, Streichhölzer und Taschenfeuerzeuge mit Benzinfüllung, Päckchen mit Flüssigkeiten sind nur zugelassen, wenn die Flüssigkeiten in einem starken, sicher verschlossenen Behälter enthalten und dieser in einen durchlochten Holzblock oder in eine Hülle aus starker Pappe fest verpackt ist, und sämtliche Zwischenräume mit Baumwolle, Sägespänen oder einem schwammigen Stoffe so angefüllt sind, daß beim Schadhastwerden des Behälters die Flüssigkeit aufgesaugt wird.

Sendungen, die den vorstehenden Bedingungen nicht entsprechen, werden von den Postanstalten unweigerlich zurückgewiesen.

Berlin, den 11. Januar 1915.

Der Staatssekretär des Reichspostamts.

Kraetke.

Paketsendungen betr.

Wir bringen nachstehende Bekanntmachung des Reichspostamts vom 16. März 1915 hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Karlsruhe, den 23. März 1915.

Ministerium des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

von Dusch.

Bekanntmachung.

Die Versendung mehrerer Pakete mit einer Paketadresse ist für die Zeit vom 29. März bis einschließlich 3. April im inneren deutschen Verkehr nicht gestattet.

Berlin, W 66, den 16. März 1915.

Der Staatssekretär des Reichspostamts.

Im Auftrage: Kobelt.

Die militärische Vorbereitung der Jugend während des mobilen Zustandes betr.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 5. September 1914 bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Oberstleutnant und Hoftheaterintendanten a. D. Kammerherrn Freiherrn Franz von Kageneck Erzzellenz hier zum stellvertretenden Mitglied des Jugendwehrausschusses ernannt haben.

Karlsruhe, den 6. Februar 1915.

Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Wahl.

Paketsendungen für Angehörige des Feldheeres betr.

Wir bringen nachstehende Bekanntmachung, die uns vom stellvertretenden Generalkommando des XIV. Armeekorps übermittelt wurde, zur öffentlichen Kenntnis.

Karlsruhe, den 20. Februar 1915.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Pfisterer.

Dr. Dittler.

Bekanntmachung.

Vorschriften

über den Privatpaket- und Privatgüterverkehr bei den Militär-Paketdepots.

1. Vom 22. Februar 1915 ab werden die Privatpakete und Privatfrachtstücke an Angehörige der im Felde stehenden Truppen des Landheeres nur noch auf dem Wege über die Militär-Paketdepots und gemäß den nachstehenden Bestimmungen angenommen und befördert.

Alle sonstigen Beförderungsarten, insbesondere auch die durch den Ersatztruppenteil, werden aufgehoben.

Für den Paketversand an Marineangehörige gelten besondere vom Reichsmarineamt erlassene Vorschriften.

Pakete für die beim Feldheere befindlichen Marinetruppen sind an die Paketammelstelle des I. Ersatz-Seebataillons in Kiel oder die Paketammelstelle der II. Torpedodivision in Wilhelmshaven zu senden, je nachdem der Empfänger aus dem Ostsee- oder Nordseegebietenbereich ins Feld gerückt ist.

2. Die Militär-Paketdepots sind in den durch Aushang bekanntgemachten Dienststunden ständig geöffnet. Ihr Geschäftsbereich ergibt sich aus der gleichfalls hier aushängenden Übersicht. Maßgebend für die Zugehörigkeit zu den darin verzeichneten Korps ist deren Zusammenfassung im Kriege.

3. Pakete bis zum Gewicht von 10 kg werden bei allen Postanstalten im Inlande angenommen.

Porto (bei der Auslieferung zu entrichten):

bis 5 kg	25 Pf.
" 6 "	30 "
" 7 "	35 "
" 8 "	40 "
" 9 "	45 "
" 10 "	50 "

4. Größere Güter im Gewicht von über 10 kg bis 50 kg sind bei den Eisenbahn-Gilgut- und Güterabfertigungen aufzuliefern, die sie zu den üblichen Frachtfäßen nach den zuständigen Militär-Paketdepots befördern. Die Fracht (nebst 25 Pf. Kollgeld) ist bei der Aufgabe zu entrichten.

5. Die Militär-Paketdepots nehmen gebührenfrei auch unmittelbar Versandstücke bis 50 kg für Angehörige der Truppenteile an, die ihrem Geschäftsbereich zugewiesen sind.

Die Heeresverwaltung hat hiernach fast alle bisher bestehenden Einschränkungen im Paket- und Güterverkehr nach der Front aufgehoben. Selbst die Gewichtsgrenze ist so hoch heraufgesetzt, daß jedem Bedürfnis genügt sein muß. Es wird dafür andererseits erwartet werden können, daß diese Vergünstigung nicht mißbraucht und eine Versendung schwerer Güter, die nicht einem wirklich dringenden Bedürfnis zu dienen geeignet sind, unterbleiben wird, wenn anders nicht wieder Einschränkungen eintreten sollen.

Auch die „dauernde Offenhaltung“ darf nicht zu einer unnötigen Belastung des Nachschubs an die Front führen. Jedes Übermaß in dieser Beziehung verursacht nur Störungen und Verzögerungen, da die an die Front führenden, meist nur beschränkt leistungsfähigen Eisenbahnen selbstverständlich in erster Linie den militärischen Aufgaben zu dienen haben. Im übrigen muß erwartet werden, daß im Interesse der Volksernährung im Inlande besonders die Zusendung von Nahrungs- und Genussmitteln in den gebotenen Grenzen bleibt.

6. Die Kosten für die Weiterbeförderung ab Militär-Paketdepot trägt die Heeresverwaltung.

7. Privatsendungen im Gewicht von mehr als 50 kg, eingeschriebene und Wertpakete, ebenso „Liebesgaben“ (d. h. Pakete oder Frachtstücke ohne persönliche Adresse) werden bei den Militär-Paketdepots nicht übernommen.

Freiwillige Gaben für die Krankenpflege wie für die bewaffnete Macht überhaupt (Liebesgaben) sind nicht den Militär-Paketdepots, sondern den am Orte der stellvertretenden Generalkommandos usw. eingerichteten Abnahmestellen für freiwillige Gaben zuzuführen.

Diese Liebesgaben sendungen werden den Truppenteilen usw. zugewandt, die jeweilig ihrer am meisten benötigen; sie dürfen also nicht die Adresse eines einzelnen tragen; eine Bestimmung des Senders für besondere Truppenteile oder Heeresverbände wird dabei, wenn irgend zugänglich, berücksichtigt, ist aber möglichst zu vermeiden.

8. Leicht zerbrechliche Gegenstände (ungenügend verpackte Flaschen usw.) und feuergefährliche oder leicht explodierende Waren dürfen dem Militär-Paketdepot nicht zur Beförderung übergeben werden. Auch von Übersendung leicht verderblicher Waren ist abzusehen. Der Absender haftet für allen aus der Nichtbeachtung entstehenden Schaden.

Trotz aller Warnungen sind neuerdings wieder Gegenstände der vorerwähnten Art aufgegeben worden. Es kann nur wiederholt auf die dadurch bei der Beförderung eintretenden Gefahren hingewiesen werden. Leichtverderbliche Waren sollten auch schon deshalb nicht übersandt werden, weil sich die Dauer des Transports, wenn auch auf größte Beschleunigung hingestrebt wird, wegen der wechselnden Verhältnisse an der Front in keiner Weise übersehen läßt.

9. Alle Pakete und Frachtstücke sind mit der genauen Adresse sowohl des Absenders wie des Empfängers zu bezeichnen, die deutlich geschrieben auf dem Versandstück selbst angebracht sein muß; zweckmäßig ist außerdem ihre Einlegung in das Paket.

In der Adresse ist ferner das zuständige Militär-Paketdepot anzugeben; in Zweifelsfällen erteilt jedes Militär-Paketdepot Auskunft.

Fast alle Verschleppungen und Verluste sind bisher durch falsche Adressierung hervorgerufen worden. Die Heeresangehörigen sind zwar angewiesen, das für ihren Truppenteil zuständige Paketdepot auch nach Hause mitzuteilen. Immerhin sind auch so noch Versehen nicht ausgeschlossen. Es kann deshalb nicht dringend genug empfohlen werden, vor Absendung eines Pakets erst bei dem nächsten Paketdepot wegen Bezeichnung des zuständigen Paketdepots anzufragen. Unerlässlich ist dies bei den Truppenteilen, deren Feldadresse nicht die Angabe eines „Armeekorps“, „Reservekorps“ und „Landwehrkorps“ enthält, sondern z. B. „15. Armee“, „Korps A“, „Armeegruppe B“, „Division C“ usw. Gerade in diesen letzteren Fällen sind bisher die meisten Verschleppungen vorgekommen. In Zukunft ist, da die Paketdepots dauernd geöffnet sind, Zeit zu vorheriger Erkundigung an zuständiger Stelle. Es können dazu besondere (grüne) Doppelparten verwendet werden, die bei den Inlands-Postanstalten zu erhalten sind und — außer im Ortsverkehr — unentgeltlich befördert werden.

Die Adresse wird am besten auf Deckel oder Umschlag aufgeschrieben. Anhänger aus Leder od. dgl. werden nicht zugelassen. Aufgeklebte Adressen weichen u. U. auf und werden undeutlich.

10. Die Verpackung muß fest und dauerhaft, auch gegen Nässe widerstandsfähig sein. Feste Pappkartons

sind zur Verpackung geeigneter als leichte Holzkisten. Dünne Pappkartons usw. müssen in Leinwand eingeklebt sein.

Infolge der sachverständigen Mitwirkung der Industriezweige sind jetzt so zweckmäßige Verpackungsmittel zu normalem Preise zu haben, daß in Zukunft auf strengste Befolgung auch der Verpackungsvorschriften gehalten werden muß. Eine wasserdichte Umhüllung empfiehlt sich in jedem Falle zum Schutz gegen Feuchtigkeit.

11. Versandstücke, die diesen Anforderungen nicht entsprechen, sind von der Annahme ausgeschlossen. Sind sie versehentlich übernommen, so unterbleibt nachträglich ihre Weiterbeförderung. Die entstehenden Kosten fallen dem Absender zur Last.

12. Den Paketen ist eine Begleitadresse (Paketkarte) beizugeben, die bei den Aufgabe-Postanstalten oder den Militär-Paketdepots verbleibt. Die Frachtstücke sind mit einem Frachtbrief anzuliefern.

13. Eine Haftung für Verlust, Beschädigung usw. wird weder von der Post- noch der Seeresverwaltung übernommen; die Eisenbahn haftet für die bei ihr aufgegebenen Sendungen bis zur Ablieferung bei den Militär-Paketdepots nach den allgemeinen Bestimmungen der Eisenbahn-Verkehrsordnung und der Tarife.

Anträgen auf Rückgabe einmal aufgelieferter Pakete usw. sowie auf nachträgliche Berichtigung oder Änderung der Adressen kann nicht entsprochen werden. Ohne Verbindlichkeit für die Seeresverwaltung und auf Gefahr des Absenders sollen aber unanbringliche Pakete jeglichen Gewichts und Frachtstücke nach bestimmten Militär-Paketdepots in die Heimat zurückbefördert werden, soweit sie nicht den Vermerk tragen:

„falls unanbringlich, zur Verfügung der Truppe“.

Zurückgelangende Pakete werden dem Absender wieder zugestellt. Dieser hat das Rückporto (Ziffer 3) oder die Rückfracht — nebst den bei der Rückbeförderung entstehenden Post- und Eisenbahn-Nebengebühren sowie etwaigen Zollkosten — ab Paketdepot zu tragen, sofern er den vorstehenden Vermerk nicht gemacht hat. Bei Verweigerung der Annahme, oder wenn der Absender nicht ermittelt werden kann, werden die Pakete usw. zugunsten der Abnahmestellen für freiwillige (Liebes-) Gaben verwertet. Verdorbene Waren werden vernichtet.

14. Privatsendungen vom Feldheer zur Heimat, für die im übrigen die Vorschriften in Ziffer 7 bis 11 und 13 (Abs. 1 und 2, Satz 1) ebenfalls gelten, werden vom Truppenteil des Absenders auf ihren Inhalt geprüft und müssen den mit Dienststempel und Unterschrift eines Offiziers bescheinigten Vermerk tragen:

„Beförderung zugelassen.“

Diese Sendungen sowie Koffer verwundeter oder gefallener Offiziere usw. werden dem zuständigen Armeepaketdepot zugeleitet und hier, mit den nötigen Begleitpapieren versehen, je nach Gewicht der Post oder Eisenbahn zur Beförderung übergeben.

Wegen der weiteren Behandlung gelten die Vorschriften der Ziffer 13 Abs. 2 und 3 sinngemäß; eine Bewertung als Liebesgabe findet bei Ablieferungshindernissen erst statt, wenn der Absender nicht anders verfügt.

Das Militär-Paketdepot ist berechtigt, bei den nicht mit der vorgeschriebenen Bescheinigung versehenen Sendungen den Inhalt zu prüfen und sie anzuhalten.

15. Der Obersten Seeresleitung, deren Armeegruppen und der Seeresverwaltung bleibt jederzeit vorbehalten, die vorstehenden Versandbedingungen zu ändern, insbesondere auch die dauernde oder vorübergehende Einstellung oder Einschränkung des Privatgutverkehrs nach und von dem Felde anzuordnen.

Für die Truppen auf dem östlichen Kriegsschauplatz können vorläufig Privatpakete und Privatfrachtgüter nicht angenommen werden. Der Zeitpunkt hierfür wird noch bekanntgegeben werden.

Königliches Kriegsministerium.

Verzeichnis der Militär-Paketdepots.

Pakete und Frachtstücke bis 50 kg sind zu senden	
für Angehörige der Truppenteile, die dem Verbands der nachstehenden Korps angehören	nach dem Militär-Paketdepot*
Gardekorps, Garde-Reservekorps	Berlin (Anh. Gbf.)
1. Armeekorps, 1. Reservekorps, 1. Kavallerie-Division mit zugeteilten Formationen	Königsberg Pr. (Südbf.)
2. Armeekorps, 2. Reservekorps	Stettin (Hgb.)
3. Armeekorps, 3. Reservekorps	Brandenburg Havel (Staatsbf.)
4. Armeekorps, 4. Reservekorps	Magdeburg (Hgb.)
Hauptquartier Oberbefehlshaber Ost.	} Fraustadt
5. Armeekorps, 5. Reservekorps	
6. Armeekorps, 6. Reservekorps	Breslau (Ost)
7. Armeekorps, 7. Reservekorps	Düsseldorf (Derendorf)
Großes Hauptquartier**	} Coblenz (Rheinbf.)
8. Armeekorps, 8. Reservekorps	
9. Armeekorps, 9. Reservekorps	Hamburg (Hgb.)
10. Armeekorps, 10. Reservekorps	Hannover (Nord)
11. Armeekorps, 11. Reservekorps	Cassel (D.)
12. Armeekorps, 12. Reservekorps (Kgl. Sächs.)	Dresden (Neustadt)
13. Armeekorps, 13. Reservekorps (Kgl. Würt.)	Stuttgart (Hgb.)
14. Armeekorps, 14. Reservekorps	Karlsruhe Baden (Hgb.)
15. Armeekorps, 15. Reservekorps	Strasbourg Elz. (Hgb.)
16. Armeekorps, 16. Reservekorps	Meß (Hgb.)
17. Armeekorps, 17. Reservekorps	Danzig (lege Tor)
18. Armeekorps, 18. Reservekorps	Frankfurt Main (Süd) (Darmstadt)*** (Hgb.)
19. Armeekorps, 19. Reservekorps (Kgl. Sächs.)	Leipzig (Dresdn. Vf.)
20. Armeekorps, 20. Reservekorps	Elbing
21. Armeekorps, 21. Reservekorps	Mannheim
22. Armeekorps, 22. Reservekorps	Berlin (Anh. Gbf.)
23. Armeekorps, 23. Reservekorps	Stettin (Hgb.)
24. Armeekorps, 24. Reservekorps	Magdeburg (Hgb.)
25. Armeekorps, 25. Reservekorps	Fraustadt
26. Armeekorps, 26. Reservekorps	Cassel (D.)
27. Armeekorps, 27. Reservekorps	Dresden (Neustadt) (Stuttgart)† (Hgb.)
28. Armeekorps, 28. Reservekorps	Königsberg Pr. (Südbf.)
29. Armeekorps, 29. Reservekorps	Brandenburg Havel (Staatsbf.)

* Der Zusatz in Klammern neben den Ortsnamen gilt nur für Eisenbahn-Frachtstücke und bezeichnet die zuständige Empfangs-Güterabfertigung.

** Für das Große Hauptquartier werden durch das Militär-Paketdepot Coblenz nur Eisenbahn-Frachtstücke angenommen. Postpakete gehen über Postamt Trier 2.

*** Nur für die Großherzoglich Hessischen Truppenteile.

† Für die königlich württembergischen Truppenteile.

Pakete und Frachstücke bis 50 kg sind zu senden

für Angehörige der Truppenteile, die dem Verbands der nachstehenden Korps angehören	nach dem Militär-Paketdepot
30. Armeekorps, 30. Reservekorps . . .	Düsseldorf (Derendorf)
31. Armeekorps, 31. Reservekorps . . .	Breslau (Ost)
32. Armeekorps, 32. Reservekorps . . .	Coblenz (Rheinbf.)
33. Armeekorps, 33. Reservekorps . . .	Hannover (Nord)
34. Armeekorps, 34. Reservekorps . . .	Karlsruhe Baden (Hbf.)
35. Armeekorps, 35. Reservekorps . . .	Strasbourg El. (Hbf.)
36. Armeekorps, 36. Reservekorps . . .	Meß (Hbf.)
37. Armeekorps, 37. Reservekorps . . .	Danzig (Lege Tor)
38. Armeekorps, 38. Reservekorps . . .	Frankfurt Main (Süd)
39. Armeekorps, 39. Reservekorps . . .	Hannover (Nord)
40. Armeekorps, 40. Reservekorps . . .	Hamburg (Hgb.)
41. Armeekorps, 41. Reservekorps . . .	Brandenburg Havel (Staatsbf.)
42. Armeekorps, 42. Reservekorps . . .	Fraustadt
43. Armeekorps, 43. Reservekorps (Kgl. Württ.)	Stuttgart (Hbf.)
Kgl. Bayer. 1. Armeekorps, Kgl. Bayer. 1. Reservekorps	München (Hbf.)
Kgl. Bayer. 2. Armeekorps, Kgl. Bayer. 2. Reservekorps	Würzburg (Hbf.)
Kgl. Bayer. 3. Armeekorps, Kgl. Bayer. 3. Reservekorps	Nürnberg (Hbf.)

Pakete und Frachstücke bis 50 kg sind zu senden

für Angehörige der Truppenteile, die dem Verbands der nachstehenden Korps angehören	nach dem Militär-Paketdepot
Kgl. Bayer. 4. Armeekorps, Kgl. Bayer. 4. Reservekorps	München (Hbf.)
Kgl. Bayer. 5. Armeekorps, Kgl. Bayer. 5. Reservekorps	Nürnberg (Hbf.) Breslau (Ost)
Landwehrkorps	
Belgische Besatzungstruppen, Beamte des Generalgouvernements für Belgien und deutsche Post u. Telegraphenbeamte in Belgien . .	Hamburg (Hgb.)
Sämtliche Kavallerie-Divisionen (außer der 1. Kavallerie-Division) und diesen zugeteilte Formationen	Leipzig (Dresdn. Bf.)
Eisenbahn-Formationen u. Kolonnen (einschl. Eisenbahnbeamte und -arbeiter) für den westlichen Kriegsschauplatz . .	Coblenz (Rheinbf.) Breslau (Ost)
für den östlichen Kriegsschauplatz . .	
Kraftfahr-, Luftschiffer-, Flieger- und Telegraphen-Formationen (ausgenommen die bayerischen Formationen)	Berlin-Schöneberg (Schöneberg b. Bln. Militärbf.)
Bayerische Kraftfahr-, Luftschiffer-, Flieger- und Telegraphen-Formationen	München (Hbf.)

Die nachstehenden Korps sind zu senden:

30. Armeekorps, 30. Reservekorps . . . Düsseldorf (Derendorf)

31. Armeekorps, 31. Reservekorps . . . Breslau (Ost)

32. Armeekorps, 32. Reservekorps . . . Coblenz (Rheinbf.)

33. Armeekorps, 33. Reservekorps . . . Hannover (Nord)

34. Armeekorps, 34. Reservekorps . . . Karlsruhe Baden (Hbf.)

35. Armeekorps, 35. Reservekorps . . . Strasbourg El. (Hbf.)

36. Armeekorps, 36. Reservekorps . . . Meß (Hbf.)

37. Armeekorps, 37. Reservekorps . . . Danzig (Lege Tor)

38. Armeekorps, 38. Reservekorps . . . Frankfurt Main (Süd)

39. Armeekorps, 39. Reservekorps . . . Hannover (Nord)

40. Armeekorps, 40. Reservekorps . . . Hamburg (Hgb.)

41. Armeekorps, 41. Reservekorps . . . Brandenburg Havel (Staatsbf.)

42. Armeekorps, 42. Reservekorps . . . Fraustadt

43. Armeekorps, 43. Reservekorps (Kgl. Württ.) Stuttgart (Hbf.)

Kgl. Bayer. 1. Armeekorps, Kgl. Bayer. 1. Reservekorps München (Hbf.)

Kgl. Bayer. 2. Armeekorps, Kgl. Bayer. 2. Reservekorps Würzburg (Hbf.)

Kgl. Bayer. 3. Armeekorps, Kgl. Bayer. 3. Reservekorps Nürnberg (Hbf.)

Die nachstehenden Korps sind zu senden:

Kgl. Bayer. 4. Armeekorps, Kgl. Bayer. 4. Reservekorps München (Hbf.)

Kgl. Bayer. 5. Armeekorps, Kgl. Bayer. 5. Reservekorps Nürnberg (Hbf.)
Breslau (Ost)

Landwehrkorps

Belgische Besatzungstruppen, Beamte des Generalgouvernements für Belgien und deutsche Post u. Telegraphenbeamte in Belgien . . Hamburg (Hgb.)

Sämtliche Kavallerie-Divisionen (außer der 1. Kavallerie-Division) und diesen zugeteilte Formationen Leipzig (Dresdn. Bf.)

Eisenbahn-Formationen u. Kolonnen (einschl. Eisenbahnbeamte und -arbeiter) für den westlichen Kriegsschauplatz . . Coblenz (Rheinbf.)
Breslau (Ost)

für den östlichen Kriegsschauplatz . .

Kraftfahr-, Luftschiffer-, Flieger- und Telegraphen-Formationen (ausgenommen die bayerischen Formationen) Berlin-Schöneberg (Schöneberg b. Bln. Militärbf.)

Bayerische Kraftfahr-, Luftschiffer-, Flieger- und Telegraphen-Formationen München (Hbf.)

Das Eiserne Kreuz

ist folgenden Angehörigen des 14. Armeekorps, des 14. Reserve-Armeekorps und der 52. Reserve-Infanterie-Division verliehen worden:

II. Klasse:

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 237:
dem Offizier-Stellvertreter und Komp.-Führer Eugen
Oberle, Groß-Altendorf*.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 238:

1. Kompagnie:

dem Regiments-Feldzahlmeister Georg Trauzer, Frei-
burg i. Br., dem Vizefeldwebel Lächele, Basel i. Schw.,
den Unteroffizieren Hoffmann, Karlsruhe, und Kem-
mer, Karlsruhe, dem Landwehrmann Bürgi, Pforz-
heim, den Musketieren Riehm III, Mörsch, Anderer
III, Busenbach, und Matart, Ettlingen, dem Gefrei-
ten Bachhuber, Karlsruhe,

2. Kompagnie:

dem Unteroffizier Morlock, Karlsruhe, dem Landwehr-
mann Müller III, Zöhligen, den Musketieren Gug-
genheim, Bühl, und Walschburger, Wolfartsweier,
dem Vizefeldwebel Schrer, Kronau,

3. Kompagnie:

dem Unteroffizier Bender, Heidelberg, den Gefreiten
Dahlinger, Karlsruhe, und Glas, Niedereßbach,

4. Kompagnie:

dem Unteroffizier Schmieg, Bern (Schweiz), den Mus-
ketieren Kapferer, Karlsruhe, Hummel, Bräunlingen,
Neureither, Handschuhsheim, und Kriegel, Karlsruhe,
dem Unteroffizier Klein, Forchheim, dem Musketier
Sailer, Maschinengewehrzug, Konstanz,

5. Kompagnie:

dem Offizier-Stellvertreter und Komp.-Offizier Her-
brechtsmeier, Freiburg i. Br., dem Sanitäts-Vizefeld-
webel Schwarz, Östringen, dem Unteroffizier Perzl,
Blogheim i. Els., den Gefreiten Schreiber, Anielingen,
und Stober, Karlsruhe, den Musketieren Weber,
Stupferich, und Rasper, Bendorf, dem Meldereiter
Woidarsky, Schweiz,

6. Kompagnie:

dem Komp.-Feldwebel Harbig, Mülhausen i. Els., den
Unteroffizieren Herzog, Lörrach i. B., und Glock, Wol-
fenweiler, dem Gefreiten Bertsch, Karlsruhe, den
Musketieren Köhler, Karlsruhe, und Behringer, Lin-
delbach, dem Musketier Dresen, Hürtchen,

* Die Ortsangabe bezieht sich jedesmal auf den letzten
Aufenthaltort vor Eintritt der Mobilmachung.

7. Kompagnie:

den Unteroffizieren Schorb, Büchig, und Knöfler, Witten-
heim i. Els., dem Gefreiten Kösch, Graben, den Mus-
ketieren Dannenberger, Altkirch, Helfmann, Sagsfeld,
Winter, Zürich, und Laumann, Eppingen,

8. Kompagnie:

dem Offizier-Stellvertreter und Komp.-Offizier Moser,
Freiburg i. Br., dem Komp.-Feldwebel Beck, Mülhau-
sen i. Els., dem Unteroffizier Dilger, Freiburg i. Br.,
dem Gefreiten Schroth, Boeckel, den Musketieren
Hef, St. Leon, Holltritt, Bretten, Koll, Wiesental, A.
Bruchsal, Haller, Engelberg, und Brunner, Säckingen,
dem Unterarzt beim III. Bataillon Raf, Heidelberg,

9. Kompagnie:

dem Vizefeldwebel Rauch, Heidelberg, den Unteroffizieren
Schäufele, Walldorf i. B., Kaltschmitt, Basel, Schweiz,
und Meßemacher, Mannheim, dem Gefreiten Rott-
mann, Ebenhards, dem Musketier Schaible, Berrin-
gen b. Schaffhausen, dem Gefreiten Baales, Kappel
b. Freiburg i. B., dem Musketier Specht, Helmsheim
b. Bruchsal,

10. Kompagnie:

den Offizier-Stellvertretern und Komp.-Offizieren Gar-
rels, Freiburg i. B., und Fath, Freiburg i. B., dem
Unteroffizier Escher, Merdingen, Breisach, den Gefrei-
ten Benzler, Bern i. Schw., und Gugel, Thringen i. B.,

11. Kompagnie:

dem Feldwebel-Leutnant und Komp.-Führer Schmidt,
Basel i. Schw., den Unteroffizieren Voigt, Heidelberg,
und Fuchs, Teningen, dem Vizefeldwebel Kraut, Dieß
a. Lahn, den Unteroffizieren Stommen, Hergenrath,
Eupen, und Masson, Mülhausen i. Els., dem Muske-
tier Zuckerswert, St. Georgen,

12. Kompagnie:

dem Leutnant und Komp.-Führer Freudenberger, Pforz-
heim, den Vizefeldwebeln Hag, Heidelberg, und
Lederle, Freiburg i. Br., dem Unteroffizier Walter,
Kollnau, A. Waldkirch, dem Gefreiten Kraft, Basel,
Schweiz, den Musketieren Riengle, Oberbaldingen
i. B., Mory, Freiburg i. B., und Beißmann, Ubstadt,
Bruchsal.

I. Klasse:

Reserve-Infanterie-Regiment, Nr. 239:
Freiherr von Beaulieu-Marconnay, Oberst z.D. und Re-
gimentskommandeur, Stab Weimar.

II. Klasse:

1. Kompagnie.

dem Oberleutnant d. L. II, Stephan Schott, Kirchen
(Sieg), den Unteroffizieren Karl Zumbach, Zürich, und
Joseph Schlafen, Karlsruhe, den Musketieren An-
dreas Herdner, Seddesheim, August Schuhmann, Sek-
fenheim, und Hans Benzinger, Feudenheim,

2. Kompagnie.

dem Offizier-Stellvertreter Ernst Wolff, Bierjen, dem
Unteroffizier Otto Adam, Geroldsau, dem Tambour
Franz Schmidt I., Wyhlen, dem Gefreiten Ludwig
Seber, Feudenheim,

3. Kompagnie.

dem Offizier-Stellvertreter Ludwig Müller, Rheydt, dem
Gefreiten Johann Strecker, Mannheim, den Muske-
tieren Friedrich Bauer, Seckenheim, und Wilhelm Ar-
nold III, Mannheim,

4. Kompagnie.

dem Unteroffizier Wilhelm Vailer, Mannheim, dem
Musketier Peter Kiffel, Mannheim, dem Gefreiten
Ludwig Dann, Mannheim,

5. Kompagnie.

den Offizier-Stellvertretern Peter Bollmar, Cöln, und
Georg Arnold, Wiehr, dem Feldwebel Karl Rarher,
Pforzheim, dem Unteroffizier Franz Linnark, Cöln,
den Gefreiten Ludwig Boffinger, Willich, Joseph
Schupfner, Sasbach b. Achern, Richard Köschardt,
Basel, den Einjährig-Freiwilligen Edmund Müller,
Bafnhof, und Peter Schulte, Cöln, den Musketieren
Anton Karolus, Mannheim, Ludwig Münch, Kobern,
Ernst Griefinger, Pfullingen, und Johann Fröder,
Winnigst,

6. Kompagnie.

den Unteroffizieren Karl Leuchert, Necklinghausen, und
Otto Wurnbach, Hörde, den Gefreiten Friedrich
Müller, Freiburg i. B., Karl Himmelstein, Lausanne,
Joseph Baith, München, und Viktor Barth, Mühl-
hausen i. Els., den Musketieren Joseph Müller, Feldkirch,
Kreis Gebweiler, Friedrich Rudolf, Sennfeld, Johann
Glock, Feudenheim, Philipp Windisch, Kirchheim, Emil
Böckle, Lörrach (Stetten), Hermann Leisinger, Sall-
neck, und Karl Eckert, Mannheim, dem Unteroffizier
Karl Gerspach, Basel,

7. Kompagnie.

dem Bizefeldwebel Emil Wendling, Paris, den Unter-
offizieren Theob. Schott, Belfort, David Burkhardt,
Mentone, Gottlieb Fritz, Basel, und August Fritsch,
Kenzingen, den Musketieren Wilhelm Ruf, Lörrach,
Joseph Gramlich, Mannheim, Adolf Eichner, Mann-
heim, Jakob Boffert, Mannheim, Georg Klipfel, Sand-
hofen, Friedrich Moos, Basel, Heinrich Reinacher,
Bödingen, Karl Obermeyer, Burglengensfeld, Ludwig
Diebold, Todtnau, und Hermann Nocke, Morkborum,

8. Kompagnie.

den Unteroffizieren Wilhelm Ringwald, Waldkirch, und
Christian Lang, Neuperg, dem Gefreiten Albert
Großklaus, Thringen, dem Musketier Max Rahnner,
Mannheim, dem Unteroffizier Artur Meinhardt, Ma-
merwik, den Gefreiten Adolf Döwald, Wieslet, und
Joseph Gaisert, Lausanne, dem Musketier Albert
Trunk, Mannheim,

9. Kompagnie.

dem Unteroffizier Engelbert Faist, Wolfach, den Mus-
ketieren Hildebrandt, Eberbach, und Joseph Dillert,
Zürich.

10. Kompagnie.

den Unteroffizieren Richard Mehlberg, Wiedebusch, und
Friedrich Mau, Lütz, dem Musketier August Rosen-
kränzer, Straßburg, dem Krankenträger Karl Krämer,
Oberschoppsheim, den Musketieren Joseph Konrad,
Mauer, Joseph Reinhard, Mondfeld, Joseph Wiel, Kö-
nigshofen, Philipp Stephan, Käfertal, und Julius
Döbbelin, Leipzig.

11. Kompagnie.

dem Offizier-Stellvertreter Rudolf Kolze, Neuß a. Rh.,
dem Bizefeldwebel Friedrich Weber, Densbach, dem
Unteroffizier Karl Stober, Wiesloch, dem Bizefeld-
webel Hermann Wörner, Offenburg, dem Unteroffi-
zieren Fritz Reith, Mannheim, den Musketieren Oskar
Poltermann, Erfurt, Karl Bechtold, Kobern i. B., Pe-
ter Fleischmann, Mosbach, Gustav Stech, Zürich, und
August Bösgen, Belle,

12. Kompagnie.

dem Bizefeldwebel Karl Krieg, Neumühl,
dem Unterarzt Gerhard Engels, II. Bataillon, Freiburg

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 240:
dem Rittmeister d. R. Ernst von Studnitz, 3. Batl., Meck-
lenburg,

dem Leutnant d. R. Franz Schwarzmeier, 2. Batl., Mün-
chen,

dem Unteroffizier August Hegy, 1. Komp., Heimsprunn,
dem Gefreiten Karl Blöcher, 1. Komp., Birlenbach,
dem San.-Unteroffizier Julius Haber, 2. Komp., Affam-
stadt,

den Krankenträgern Georg Motsch, 2. Komp., Gümingen,
und Heinrich Müller I, 2. Komp., Mühlhausen,

dem Unteroffizier Karl Weg, 2. Komp., Bottenhorn
(Pr.),

dem Feldwebel Heinrich Eichenbrücher, 3. Komp., Sil-
farth, Bez. Nachen,

dem Unteroffizier Albert Kuster, 4. Komp., Breisach,

dem Reservisten Karl Kapferer, 3. Komp., Bruchsal,

dem Unteroffizier Gustav Henrich, 4. Komp., Eichen
(Westfalen),

dem Musketier Ferdinand Steidle, 4. Komp., Bärenthal,
dem Offizier-Stellvertreter Friedrich Brand, 3. Komp.,

Baden-Baden,

dem Unteroffizier Adolf Kraemer, M.G.B., Arnsberg,

dem Reservisten Jakob Ott, 3. Komp., Trochtelfingen,

dem Feldunterarzt **Fritz Jakobsohn**, II. Batl., Freiburg, i. Br.,
 den Unteroffizieren **Richard Debertin**, 7. Komp., Oventrop-Arnberg, **Ferdinand Wormser**, 8. Komp., Grunheim, Elz., **Karl Bausch**, 5. Komp., Bruchsal,
 dem Gefreiten **Wilhelm Hauber**, 5. Komp., Ellmendingen,
 den Ersatz-Reservisten **Karl Scholl**, 5. Komp., Zürich, und **Oskar Bertet**, 5. Komp., Büchenbronn,
 den Musketieren **Adolf Armbruster**, 5. Komp., Pforzheim, und **Christian Kern**, 5. Komp., Brödingen,
 dem Krankenträger **Eugen Schmidt**, 5. Komp., Pforzheim,
 dem Feldwebel **Heinrich Schülpp**, 6. Komp., Konstanz,
 dem Krankenträger **Johann Schulte**, 7. Komp., Sundern,
 dem Musketier **Adolf Weizenecker**, 6. Komp., Ringsheim,
 dem Gefreiten **Wilhelm Jöster**, 7. Komp., Waldvelen,
 dem Musketier **Fritz Herde**, 6. Komp., Breslau,
 dem Gefreiten **Martin Hettler**, 7. Komp., Mühlhofen,
 dem Feldwebel **Thomas Schwarz**, 8. Komp., Bruchsal,
 dem Bizefeldwebel **Friedrich Hufz**, 8. Komp., Schaffhausen,
 dem Musketier **Franz Locher**, 8. Komp., Stetten-Unterholzheim,
 dem Feldunterarzt **Franz Amann**, 3. Batl., Freiburg,
 dem Bizefeldwebel **Gustav Raab**, 12. Komp., Zürich,
 den Unteroffizieren **Hermann Jäger**, 9. Komp., Gurtweil, Amt Waldshut, und **Alfons Walz**, 9. Komp., Göggingen,
 den Musketieren **Karl Albers**, 9. Komp., Mannheim, und **Karl Schweizer**, 10. Komp., Lauchertal,
 dem Feldwebel **Eberhard Gugel**, 11. Komp., Stockach,
 den Krankenträgern **Max Bürk**, 9. Komp., Rühnach, **Friedrich Schwarz**, 12. Komp., Pforzheim, und **Franz Brutsche**, 12. Komp., Lienheim,
 den Gefreiten **Gustav Kühnle**, 11. Komp., Basel, und **Jakob Kächle**, 11. Komp., Hesselhurst,
 den Unteroffizieren **Adolf Schupp**, 11. Komp., Niederschelden, und **Paul Luz**, 12. Kom., Köln-Nippes,
 den Gefreiten **Johann Schmidt**, 1. Komp., Mannheim, und **August Schlinger**, 2. Komp., Mühlhausen,
 dem Wehrmann **Duido Henes**, 3. Komp., Trochtelfingen,
 dem Gefreiten **Georg Schultes**, M.G.Z., Sesslingen,
 dem Unteroffizier **Albert Labbé**, 5. Komp., Dillweizenstein,
 dem Reservisten **Eugen Allweier**, 6. Komp., Baden-Baden,
 den Offizier-Stellvertretern **Adolf Speiser**, 7. Komp., Singheim, und **Karl Zimmermann**, 9. Komp., Konstanz,
 den Musketieren **Peter Heyer**, 10. Komp., Helenabrunn, **Rudolf Haas**, 11. Komp., Renchen, **Hermann Hartmann**, 11. Komp., Allerstein, und **Richard Hochmuth**, 10. Komp., Pforzheim,
 dem Oberleutnant d. L. II **Franz Krager**, 7. Komp., Karlsruhe,
 dem Unteroffizier **Karl Sturm**, 1. Komp., Moselfern,
 dem Gefreiten **Adolf Wepfacher**, 1. Komp., Au a. Rhein,
 dem Unteroffizier **Heinrich Uhlmann**, 2. Komp., Straßburg,

den Musketieren **Franz Grumer**, 2. Komp., Appenweier, und **August Blasi**, 2. Komp., Baden-Baden,
 dem Unteroffizier **Adolf Abrell**, 3. Komp., Ach, Bez. Engen,
 dem Musketier **Hermann Dettelbacher**, 3. Komp., Seidingsfeld,
 dem Unteroffizier **Ludwig Ebert**, 4. Komp., Weisbach,
 dem Musketier **Albert Oswald**, 4. Komp., Inzigkofen,
 dem Bizefeldwebel **Fritz Klein**, M.G.Z., Dillnhütten,
 dem Schützen **Eduard Maurer**, M.G.Z., Mühlhausen, Baden,
 dem Offizier-Stellvertreter **Wilhelm Bachsmann**, 5. Komp., Soest,
 dem Unteroffizier **Gustav Schirrmann**, 6. Komp., Pforzheim,
 dem Gefreiten **Hermann Volte**, 7. Komp., Bonn a. Rhein,
 dem Unteroffizier **Ferdinand Harber**, 8. Komp., Alen,
 dem Tambour **Wilhelm Beck**, 8. Komp., Schaffhausen,
 dem Bizefeldwebel **Hermann Wenzel**, 9. Komp., Pforzheim,
 dem Unteroffizier **Benedikt Neuburger**, 9. Komp., Frohnstetten,
 dem Offizier-Stellvertreter **Ignaz Niedmüller**, 10. Komp., Basel,
 dem Unteroffizier **Karl Kopf**, 10. Komp., Niederschopfheim,
 dem Offizier-Stellvertreter **Hermann Werntgen**, 11. Komp., Nürnberg,
 den Unteroffizieren **Franz Graffe**, 11. Komp., Münster, und **Eduard Graf**, 12. Komp., Böhlingen,
 dem Hornisten **Franz Marx**, 12. Komp., St. Vith.

Reserve-Feldartillerie-Regiment Nr. 52:

dem Hauptmann und Abteilungs-Führer **Loth**, I. Abt., Wandersleben b. Erfurt,
 dem Leutnant und Führer der I.M.-Kol. III, **Schwarz**, Hamburg-Altona,
 dem Leutnant **Barth**, Regiments-Stab, Lörrach i. B.,
 dem Leutnant **Schneider**, 5. Batterie, Lörrach i. B.,
 dem Leutnant **Grobacher**, 9. Batterie, Gaggenau,
 den Offizier-Stellvertretern **Bertsch**, 4. Batterie, Pforzheim i. B., **Liebhold**, 6. batterie, Rohrbach, **Wolf**, I.M.-Kol. II. Abt., Karlsruhe, und **Reuter**, 8. Batterie, Stolberg, Rheinland,
 dem Bizewachmeister **Wille**, Regiments-Stab, Pforzheim,
 dem Sergeanten **Noth**, 7. batterie, Straßburg i. Elz.,
 den Unteroffizieren **Brehmer**, Stab I/52, Mühlhausen i. Thüringen, und **Schwarzenberg**, 3. batterie, Dachwig, Kreis Erfurt,
 dem Gefreiten **Ginecke**, Stab I/52, Erfurt,
 den Gefreiten d. R. **Weidemann**, 1. batterie, Erfurt, **Müller**, 3. batterie, Erfurt, **Gehner**, 4. batterie, Karlsruhe, und **Michelmichel**, 5. batterie, Donaueschingen,
 den Kanonieren **Meyer**, 2. batterie, Scherweiler, Kreis Schlettstadt, **Zutt**, 4. batterie, Freiburg i. Br., **Merkt**, Regiments-Stab, Merdingen i. B., **Maas**, 8. batterie, Baden-Baden, und **Weinköb**, 9. batterie, Niederbühl b. Rastatt.

I. Klasse

dem Gen.-Major Stenger, 58. Inf.-Brig.,
dem Major Mors, Gren.-Regt. 110,
dem Feldwebel Lappe, Füß.-Regt. 40, 12. Komp.,
dem Major Barak, Inf.-Regt. 113,
dem Sergeanten Wagner, Inf.-Regt. 113, 2. Komp.,
den Unteroffizieren Weigel, Inf.-Regt. 114, 5. Komp.,
Grabenstein, Inf.-Regt. 112, 7. Komp.,
den Hauptleuten Kuecht, Inf.-Regt. 113, Ritter und
Edler von Monschau, Fußart.-Regt. 14,
dem Leutnant Wilhelm Stenmerrmann, Fußart.-Regt.
14,
dem Oberstleutnant Krüger, Inf.-Regt. 170,
dem Major von Lilienhoff-Zwowitzki, Inf.-Regt. 169,
dem Hauptmann Gufmann, Inf.-Regt. 170,

II. Klasse:

den Majoren Prinz von Löwenstein, Fdt. 3. Gen.-Kdo.
14. A.-K., Diekmann, Adr. d. Trains,
dem Rittmeister Weber, Ordnonanzoffizier b. Gen.-Kdo.
14. A.-K.,
den Leutnanten Küsters und Biderit, beide Füß.-Regt. 40,
den Hauptleuten von Livonius, Hofmann, von Wonna,
und dem Fehr. von Wangerheim,
dem Fähnrich von Langsdorff,
dem Grenadier Kohler, 2. Komp.,
dem Unteroffizier Bausch, 3. Komp., dem Einj.-Freiw.-
Unteroffizier Dörner, 4. Komp., dem Unteroffizier d.
R. Krämer, M.G.K., dem Einj.-Freiw.-Unteroffizier
Wittkopp, 8. Komp.,
sämtliche beim Leib-Grenadier-Regiment 109,
dem Leutnant Krüger, Gren.-Regt. 110,
den Hauptleuten Zartmann, von Cloßmann, Wolmar,
den Oberleutnanten Senden, von Znanicki,
dem Kanonier König, 1. Battr.,
dem Bizewachtmeister Heeger, 3. Battr.,
dem Wachtmeister Mohkat, 4. Battr.,
dem Kanonier Wacker, 6. Battr.,
sämtliche beim Feldartillerie-Regiment 50,
dem Oberleutnant Horbach, dem Oberleutnant d. R.
Schmitz, den Leutnanten Rudolphi, Jaster, Abée, den
Leutnanten d. R. Curtaz, Liedgens, Kohlhepp, dem
Stabsarzt Dr. Müller
dem Unteroffizier Kuske, 1. Komp.,
dem Füsilier Meyer II, 2. Komp.,
dem Feldwebel Papenbrock, 3. Komp., den Bizefeldwebeln
Kneib, 4. Komp., Gichmann, 4. Komp., dem Unteroffi-
zier d. R. Löffler, 5. Komp., dem Bizefeldwebel (Offiz.-
Stellvertr.) Bausch, 6. Komp.,
den Füsilieren Roscinski, 7. Komp., Rützel, 8. Komp.,
dem Bizefeldwebel Bardall, 9. Komp.,
dem Füsilier Ladwein, 10. Komp.,
dem Unteroffizier d. R. Brennenstuhl, 11. Komp.,
dem Fähnrich Walz, 12. Komp.,
den Bizefeldwebeln Schöpp, 12. Komp., Gunkel, M.G.K.,
sämtliche beim Füsilier-Regiment 40,
dem Oberleutnant von Scholz, den Oberleutnanten d. R.
Körber und Müller, den Leutnanten von Frankenberg

und Ludwigsdorf, von Hofer, von Pfeil, dem Leutnant
d. R. Hallmann, dem Leutnant d. R. I. Borell, dem
Stabsarzt Dr. Schumacher,
dem Reservisten Kempf, 1. Komp.,
dem Unteroffizier d. R. Lukas, 5. Komp.,
dem Bizefeldwebel Zoller, 7. Komp.,
dem Grenadier Stärk, 8. Komp.,
dem Feldwebel Schanz, 9. Komp.,
dem Unteroffizier d. R. Müßle, 10. Komp.,
dem Grenadier Seber, 11. Komp.,
dem Einj.-Freiw.-Unteroffizier Reich, 12. Komp.,
sämtliche beim Leib-Grenadier-Regiment 109,
dem Hauptmann Rosenberg, dem Oberleutnant von
Borcke, den Leutnanten Kiefer, von Heymann, Macke
(Ludwig), und Hallström, den Leutnanten d. R. Pirru-
heim, Sonnenberg und Forsboom, den Stabsärzten
Dr. Weßmer und Dr. Lütow, dem Stabsarzt d. R.
Dr. Hoffmann,
dem Feldwebel Morawitz und
dem Gefreiten Loffe, 1. Komp., dem Einj.-Freiw.-Gefrei-
ten Hest, 2. Komp.,
dem Sergeanten Wacker, 3. Komp.,
dem Gefreiten Klotz, 4. Komp.,
dem Feldwebel Brunner und dem Bizefeldwebel Wurft,
5. Komp.,
dem Unteroffizier Sander, 6. Komp.,
dem San.-Gefreiten Walz, 8. Komp.,
dem Gefreiten Sepp, 9. Komp.,
dem Grenadier Joos, 10. Komp.,
dem Unteroffizier d. R. Schwab, 11. Komp.,
dem Feldwebel Hüß, 12. Komp.,
dem Grenadier Wollfarth, M.G.K.,
sämtliche beim Grenadier-Regiment 110,
den Hauptleuten von Seht, Lyons, Jungermann und
Blaskowitz, dem Oberleutnant Gadebusch, dem Ober-
leutnant d. R. Steinel, den Leutnanten Raicher, Pau-
lus und Berner, den Leutnanten d. R. Wiest, Ruoff
und Brunisch, dem Stabsarzt d. R. Dr. Neumann,
dem Offizier-Stellvertreter Schächner, 3. Komp.,
dem Feldwebel Eichhoff, 2. Komp.,
dem Gefreiten Bohrmann, 3. Komp.,
dem Landwehrmann Schaub, 4. Komp.,
dem Gefreiten Weid, 5. Komp.,
den Bizefeldwebeln Häcke, 6. Komp., Weit, 7. Komp.,
dem Musketier Friedrich, 8. Komp.,
dem Unteroffizier Friedmann, 9. Komp.,
dem Gefreiten d. R. Ball, 10. Komp.,
dem Sergeanten Schmidt, 11. Komp.,
dem Tambour Meiserich, 12. Komp.,
dem Offizier-Stellvertreter Gessert, M.G.K.,
sämtliche beim Infanterie-Regiment 111,
den Hauptleuten Kuf und Schröder, dem Oberleutnant
Rachmel, dem Oberleutnant d. R. Niemeyer, den
Leutnanten Peterßon, Laule und Göring,
dem Sergeanten Hutt, 1. Komp., dem Unteroffizier Dres-
ler, 2. Komp.,
dem Offizier-Stellvertreter Knüttel, 4. Komp.,
dem Bizefeldwebel Junker, 6. Komp., dem Offizier-Stell-
vertreter Sieck, 7. Komp.,

- dem Gefreiten Lang, 8. Komp., dem Musketier Kenter, 9. Komp.,
dem Bizefeldwebel Fischer, 10. Komp.,
dem Gefreiten d. R. Vertschke, 11. Komp.,
sämtliche beim Infanterie-Regiment 112,
- dem Major von Struensee, den Hauptleuten Florian und von Heimbürg, dem Hauptmann d. R. Jankowski, den Oberleutnanten Leuchtenberger und Szymborski, den Leutnanten Gallasch und Schedl, den Leutnanten d. R. Steiert und Amann, dem Stabsarzt Dr. Wasserfall, dem Oberarzt d. R. Dr. Khrer,
dem Reservisten Jaeger, 1. Komp.,
dem Bizefeldwebel Koch, 2. Komp.,
dem Feldwebel d. R. Geiger, 3. Komp.,
dem Gefreiten Geck, 4. Komp.,
dem Musketier Altenhoff, 5. Komp.,
den Unteroffizieren d. R. Haucisen, 6. Komp., Melesek, 7. Komp.,
dem Reservisten Seitz, 8. Komp.,
dem Feldwebel Lange und dem Reservisten Kammerer, 9. Komp.,
dem Musketier Busch, 10. Komp.,
dem Bizefeldwebel Kaufmann und dem Musketier Beutel, 11. Komp.,
dem Gefreiten Lutz, 12. Komp.,
dem Bizefeldwebel Döving, M.G.R.,
sämtliche beim Infanterie-Regiment 170,
- den Hauptleuten Frhr. Koeder von Diersburg und von Holzkendorff, dem Oberleutnant von Rippold, dem Leutnant von Ernsthausen,
dem Bizewachtmeister Hag, 1. Battr., dem Sergeanten Koser, 2. Battr.,
dem Bizewachtmeister d. R. Scharer, 3. Battr.,
den Wachtmeistern Müller, 4. Battr., und Billing, 6. Battr.,
sämtliche beim Feldartillerie-Regiment 14,
- dem Hauptmann Maeder, den Leutnanten Friemel und Glock,
dem Bizefeldwebel d. R. Lehner, 3. Komp.,
sämtliche beim Pionier-Bataillon 14,
- dem Rittmeister Mayer, San.-Komp. 2,
dem Oberleutnant Burkas, dem Feldwebel Müller, 4. Komp.,
beide beim Ers.-Batl. 47,
- dem Leutnant Krause, dem Offizier-Stellvertreter Stöhr, 4. Komp.,
dem Sergeanten Müller, 4. Komp.,
sämtliche beim Ers.-Bataillon 88,
- den Oberstleutnanten Fabarius und von Schmerfeldt, dem Major von der Hardt, den Hauptleuten von Jakobs und von Richter,
sämtliche bei der G. Ers.-Brig.,
- den Majoren d'Alton-Rauch, Lange und Münzer,
sämtliche bei der 5. Ers.-Brig.,
- dem Hauptmann d. R. Loebell, 1. G. Pion.-Ers.-Komp.,
dem Hauptmann d. R. Koch und dem Leutnant Videl, 5. Ers.-Brig.,
- dem Oberleutnant d. R. Maeder, 2. Pion.-Ers.-Komp.,
den Majoren von Blankenburg und von Bieler, den Hauptleuten von Heine, von Both und von Hellermann, dem Hauptmann d. L. von dem Hagen, den Oberleutnanten von Kloeden und Schmidt,
sämtliche bei der G. Ers.-Brig.,
- dem Reservisten Magen, G. Br.-Ers.-B. Nr. 1, 2 Komp.,
dem Gefreiten d. R. Karl Scharf, G. Br.-Ers.-B. Nr. 1, 4. Komp.,
dem Unteroffizier d. R. Marx, G. Br.-Ers.-B. Nr. 3, 3. Komp.,
dem Sergeanten d. L. Scholz, G. Br.-Ers.-B. Nr. 3, 3. Komp.,
dem Kriegsfreiwilligen Lampe, G. Br.-Ers.-B. Nr. 3, 1. Komp.,
dem Gefreiten d. L. Fuchs, G. Br.-Ers.-B. Nr. 3, 2. Komp.,
dem Wehrmann Beck, G. Br.-Ers.-B. Nr. 6, 1. Komp.,
dem Gefreiten d. L. Golla, G. Br.-Ers.-B. Nr. 6, 2. Komp.,
dem Bizefeldwebel Breekmann, G. Br.-Ers.-B. Nr. 6, 4. Komp.,
dem Unteroffizier Dichte, G. Pion.-Ers.-Komp., 1. Komp.,
dem Gefreiten d. R. Wrobel, Br.-Ers.-B. Nr. 5, 2. Komp.,
dem Feldwebel Lange, Br.-Ers.-B. Nr. 5, 6. Komp.,
dem Gefreiten Schramm, Br.-Ers.-B. Nr. 6, 1. Komp.,
dem Unteroffizier Bartsch, Br.-Ers.-B. Nr. 7, 1. Komp.,
dem Unteroffizier d. R. Kück, Br.-Ers.-B. Nr. 7, 1. Komp.,
dem Wehrmann Fitting, Br.-Ers.-B. Nr. 7, 1. Komp.,
dem Bizefeldwebel Engles, Br.-Ers.-B. Nr. 7, 2. Komp.,
dem Bizefeldwebel Dietrich, Br.-Ers.-B. Nr. 8, 3. Komp.,
dem Wehrmann Pommerenke, Br.-Ers.-B. Nr. 8, 3. Komp.,
dem Wehrmann Pokorowski, Br.-Ers.-B. Nr. 8, 2. Komp.,
dem Gefreiten Hafer, Br.-Ers.-B. Nr. 6, 3. Komp.,
dem Reservisten Schab, G. Br.-Ers.-B. Nr. 2, 2. Komp.,
dem Gefreiten Holze, G. Br.-Ers.-B. Nr. 2, 4. Komp.,
dem Unteroffizier Bergerhoff, G. Br.-Ers.-B. Nr. 4, 1. Komp.,
dem Grenadier Maasen, G. Br.-Ers.-B. Nr. 4, 3. Komp.,
dem Unteroffizier d. R. Foerster, G. Br.-Ers.-B. Nr. 5, 1. Komp.,
dem Unteroffizier d. R. Gebhardt, G. Br.-Ers.-B. Nr. 5, 2. Komp.,
dem Feldwebel Wiese, G. Br.-Ers.-B. Nr. 5, 3. Komp.,
dem Grenadier Laufer, G. Br.-Ers.-B. Nr. 5, 4. Komp.,
dem Leutnant d. R. Schwiager, Ers.-Abt. II, G.-F.-A.-R.,
dem Pionier Leutz, Pdw.-Pion.-Komp., 19,
dem Oberleutnant Graf von Schwerin, Ers.-Kav.-Abt. II, A.-R.,
dem Bizewachtmeister Kamann, Ers.-Kav.-Abt. II, A.-R.,
dem Rittmeister Goebel, St. I. Tr.-Abt. 14,
dem Rittmeister Wollseifen b. Ndr. d. Trains 14. A.-R.,
dem Rittmeister von Wiese und Kaiserswaldau, L.-Prov.-Kol. Nr. 5,
dem Feldwachtmeister Dorn, Fuhrp.-Kol. 5,
dem Gefreiten Gutgeßell, Fuhrp.-Kol. 1,

dem Oberleutnant von **Bothe**, dem Leutnant **Lehmann**, dem Sergeanten **Schacherer**, 2. Est., sämtliche beim Jäger-Regiment z. Pf. 5.

I. Klasse.

dem Obersten von **Lorne von St. Ange**, Inf.-Regt. 111, dem Obersten von **Beczwarzowski**, Leib-Gren.-Regt. 109, dem Hauptmann d. R. **Kuenzer**, Leib-Gren.-Regt. 109, dem Hauptmann **Schiffmann**, Gren.-Regt. 110, dem Leutnant von **Holst**, Feldart.-Regt. 14, dem Bizefeldwebel d. R. **Wolter**, Inf.-Regt. 111, 1. Komp., dem Sergeanten **Fischer**, Inf.-Regt. 113, M.G.R.

II. Klasse.

dem Rittmeister **Moldzio**, Kommandant d. Korpshauptquartiers, dem Rittmeister d. R. **Müller**, Kommandeur d. Feldgend.-Trupps, den Leutnanten d. R. **Vender** und **Koher**, beide komdt. als Kraftwagenführer beim Gen.-Kdo. 14 A.-R., dem Sergeanten **Koch**, Kav.-St.-B., dem Oberwachmeister **Helmel**, Feldgend.-Trupp, den Ober-Gendarmen **Kothdurst**, **Heinzmann**, **Grether** und **Käfer**, sämtliche bei Feldgend.-Trupps, dem Feldmagaz.-Dir. **Hagedorn**, Prov.-Amt 14 A.-R., dem Feldint.-Sefr. **Fiebig**, Feldint. 14. A.-R., dem Oberleutnant **Schenk**, Adj. 1. St. Pi., dem Hauptmann a. D. von **Steinberg**, Kommandeur der 2. Mun.-Kol.-Abt., dem Hauptmann **Wettermann**, Kommandeur der 1. Mun.-Kol.-Abt., dem Rittmeister **Dehlert**, Kommandeur der Fußart.-Mun.-Kol.-Abt., dem Oberleutnant von **Stauben**, Adj. beim Kommandeur der Mun.-Kol., dem Oberleutnant d. R. **Bauer**, Fußart.-Mun.-Kol.-Abt., dem Feuerw.-Leutnant **Salomon**, Kommandeur der Mun.-Kol., dem Obersten **Obeling**, Offz. v. d. Armee (Freiburg), dem Oberstleutnant von **Sell**, Offz. v. d. Armee (Konstanz), dem Oberleutnant d. R. **Bonke**, St. 55. Inf.-Brig., den Leutnanten **Frhr. von Babo** und **Graf von Leubling**, beide beim Leib-Gren.-Regt. 109, dem Leutnant d. R. **Almus**, Feldart.-Regt. 76, dem Rittmeister **Dumrath**, dem Oberleutnant **Graf von Andlaw**, dem Int.-Ass. **Hinz**, sämtliche bei der 28. Inf.-Div., dem General-Oberarzt und Divisionsarzt **Reubauer**, 29. Inf.-Div., dem Oberleutnant **Bahls**, Kommandeur d. D. St.-Qu., dem Oberleutnant **Fischer**, Adj. 29. Inf.-Div., dem Int.-Assistenten **Wagner**, dem Feldint.-Sekretär **Behnisch**, beide bei der Feldint. 29. Inf.-Div., dem Bizefeldwebel **Bleyke**, 29. Inf.-Div., den Gefreiten **Chors** und **Muckenhirn**, beide beim St. 84. Inf.-Brig., dem Oberleutnant d. R. **Eggers**, St. 28. Feldart.-Brig. (Ord.-Offz.), dem Leutnant d. R. **Sahndorff**, St. 29. Feldart.-Brig.;

Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109:

den Hauptleuten von **Knobelsdorff-Brenkenhoff** und von **Detten**, den Oberleutnanten d. R. **Schlebach**, **Rüdt**, und **Becker**, den Leutnanten **Frhr. Schilling von Canstatt**, von **Unruh**, von **Beck** und **Seldner** (Eduard), den Unteroffizieren **Hoffmann**, 1. Komp., und **Seuffert**, 2. Komp., dem Gefreiten **Hummel**, 3. Komp., dem Unteroffizier **Holz**, 4. Komp., dem Feldwebel **Birsner**, 5. Komp., dem Grenadier **Rink** und dem Gefreiten **Eisen**, 6. Komp., dem Gefreiten **Both**, 7. Komp., dem Unteroffizier **Langenecker**, 8. Komp., dem Unteroffizier d. R. **Klinge**, M.G.R., den Bizefeldwebeln **Grether**, 9. Komp., und **Schmitt II.**, 10. Komp., den Unteroffizieren **Metscher**, 11. Komp., und **Dammert**, 12. Komp.,

Infanterie-Regiment Nr. 112:

dem Oberleutnant d. R. **Bühl-Schreiner**, den Leutnanten **Adolph**, **Bogel** und **Weyse**, dem Major z. D. von **Manteuffel**, den Oberleutnanten d. R. **Willnow** und **Engmann**, dem Oberleutnant d. L. II. **Koher**, dem Oberleutnant d. R. **Stoy**, dem Leutnant **Jorns**, den Leutnanten d. R. **Wagner**, **Jakoby**, **Landgraf** und **Huth**, dem Leutnant **Fleck**, dem Leutnant d. R. **Bach**, den Assistenzärzten **Dr. Döhner** und **Gutensohn**, dem Feldunterarzt **Link**, dem Bizefeldwebel **Rumpf** und dem Unteroffizier **Kreher**, 1. Komp., dem Feldwebel **Schoof** und dem Bizefeldwebel d. R. **Alal**, 2. Komp., dem Bizefeldwebel d. R. **Meurer**, dem Reservisten **Errebs** und dem Landwehrmann **Schmidt**, 3. Komp., dem Bizefeldwebel **Krüger**, dem Bizefeldwebel d. R. **Seltenreich** und dem Gefreiten **Pfeiffer**, 4. Komp., dem Bizefeldwebel **Richter** und dem Reservisten **Willig**, 5. Komp., dem Feldwebel **Hildebrand**, dem Bizefeldwebel d. R. **Kuhn** und dem Bizefeldwebel **Kessler**, 6. Komp., dem Bizefeldwebel d. R. **Bogt** und dem Unteroffizier **Grabenstein**, 7. Komp., dem Feldwebel **Keinecke**, den Unteroffizieren **Becker** und **Reichert**, 8. Komp., dem Bizefeldwebel d. R. **Luz** und dem Unteroffizier **Schäfer**, 9. Komp., dem Bizefeldwebel **Barz** und dem Unteroffizier d. R. **Weniger**, 10. Komp., dem Bizefeldwebel d. R. **Blank** und dem Gefreiten **Becker**, 11. Komp., dem Bizefeldwebel d. R. **Altmann**, sowie den Bizefeldwebeln **Paßschke** und **Rittler**, 12. Komp., dem Bizefeldwebel **Staud** und dem Sergeanten **Bähr**, M.-G.-R.;

Infanterie-Regiment Nr. 113:

dem Major **Barack**, den Hauptleuten von **Staszewski**, **Grohe** (Kurt) und **Schmidt**, dem Hauptmann d. R.

Sendel, dem Oberleutnant Dierich, den Leutnanten Haefner (Alex), Granz, von Diemer, Buchholz, Grck, Knabbe, Schütt, Nibel und Lauer, dem Leutnant d. R. Becker, dem Stabsarzt Dr. Diehl, dem Assistenzarzt Ködderitz, dem Assistenzarzt d. R. Dr. Hoffmann, dem Sanitäts-Sergeanten Kniebühler, dem Bizefeldwebel Kadler, dem Einj.-Freiw.-Gefreiten Meier und dem Musketier Düll, 1. Komp., dem Sergeanten Wagner, dem Einj.-Freiw.-Unteroffizier Gromayer und dem Musketier Schmann, 2. Komp., dem Einj.-Freiw.-Unteroffizier Bauermeister und dem Bizefeldwebel Müller, 3. Komp., den Bizefeldwebeln d. R. v. Kap'herr und Schulze, dem Einj.-Freiw.-Unteroffizier Fornacon und dem Gefreiten Schimanski, 4. Komp., dem Musketier Reiter, sowie den Reservisten Kurz und Braun, 5. Komp., dem Sergeanten Michel und den Reservisten Ohlhausen und Görner, 6. Komp., dem Bizefeldwebel d. R. Bonn, dem Einjährig-Freiwilligen Breiling und dem Musketier Sonnwald, 7. Komp., dem Bizefeldwebel Werther, dem Unteroffizier Brenneisen, dem Musketier Claus und dem Sanitätsfeldwebel Kittler, 8. Komp., dem Sanitäts-Bizefeldwebel Nebler, dem Einjährig-Freiwilligen Schmidt und dem Musketier Senger, 9. Komp., dem Bizefeldwebel Bieber, sowie den Unteroffizieren Leber und Ringwald, 10. Komp., den Bizefeldwebeln d. R. Jenne und Schaaf, sowie dem Unteroffizier Mann, 11. Komp., dem Bizefeldwebel Hiller, dem Unteroffizier Hausmann und dem Musketier Müller (Wilh.), 12. Komp.;

Infanterie-Regiment Nr. 142:

dem Hauptmann d. R. Klein, dem Oberleutnant a. D. v. Stockhausen, dem Oberleutnant d. R. Schiel, dem Oberleutnant Recknagel, dem Leutnant d. R. Eisenlohr, den Leutnanten Limberger, Kryniß und Rheinheimer, dem Leutnant d. R. Braun, dem Leutnant Jffel, dem Leutnant d. R. Bisinger, dem Leutnant Gaedde, dem Gefreiten Niedinger und dem Musketier Denz, 1. Komp., dem Musketier Eggeling, 2. Komp., dem Unteroffizier Hall, 3. Komp., dem Musketier Leuchtner, 4. Komp., dem Gefreiten Schoedong, 5. Komp., dem Feldwebel Steingraber, 6. Komp., dem Gefreiten Dettle, 7. Komp., dem Bizefeldwebel d. R. Hölzlein, 8. Komp., dem Bizefeldwebel Lukas, 9. Komp., dem Bizefeldwebel Wied und dem Gefreiten Bosh, 10. Komp., dem Gefreiten Sackmann, 11. Komp.;

Infanterie-Regiment Nr. 170:

dem Hauptmann d. R., a. D. Graemer, den Hauptleuten Engel und Kievers, dem Oberleutnant d. R. Keller,

dem Leutnant d. R. Sing, den Leutnanten Eber und Meyer, dem Unterarzt d. R. Danko, dem Feldwebelleutnant Herb und dem Musketier Zißler, 1. Komp., dem Unteroffizier Pahl, 2. Komp., dem Landwehrmann Kinne, 3. Komp., dem Einjährigen-Unteroffizier Kappler und dem Gefreiten d. R. Bollet, 4. Komp., dem Bizefeldwebel Knoke und dem Gefreiten Hauf, 5. Komp., dem Feldwebelleutnant Ehrhardt und dem Unteroffizier Bruns, 6. Komp., dem Einjährig-Gefreiten Birstner, 7. Komp., dem Einjährigen-Unteroffizier Nieder, 8. Komp., dem Feldwebelleutnant Ruf und dem Unteroffizier d. R. Vogel, 9. Komp., dem Gefreiten d. R. Meier (Richard), 10. Komp., dem Gefreiten d. R. Anörzer, 11. Komp., dem Feldwebel Albißer, 12. Komp.;

Jäger-Regiment zu Pferd Nr. 5:

dem Rittmeister von Urff, dem Leutnant d. R. Hardt, dem Leutnant Baader, dem Gefreiten Trusch, 4. Esk.;

Feldartillerie-Regiment Nr. 30:

den Hauptleuten Meister, Emmerling, Teckenburg, Cornelius und Weichel, den Oberleutnanten Bergengruen, Bender und Wittich, den Leutnanten Melzenbach und Jahn, den Wachtmeistern Müller, 1. Battr., Rieger, 2. Battr., Chrlacher, 3. Battr., Gause, 4. Battr., Scherer, 5. Battr., Hüster, 6. Battr., und Fuchs, I. Mun.-Kol.;

Feldartillerie-Regiment Nr. 50:

den Hauptleuten von Dambrowski und von und zu Schachten, den Oberleutnanten Pattenhausen und Warden-Gunning, dem Kanonier Flohr, 1. Battr., dem Bizewachtmeister Ganter, 2. Battr., dem Gefreiten Meyer, II., 4. Battr., dem Sergeanten Küberacker, 5. Battr.;

Feldartillerie-Regiment Nr. 76:

den Hauptleuten Gerick und Gerstein, dem Leutnant d. R. Volkens, dem Unteroffizier Crusius, 1. Battr., dem Gefreiten Rieggert, 3. Battr., dem Bizewachtmeister d. R. Wenzl, 6. Battr.;

Fußartillerie-Regiment Nr. 14:

dem Leutnant Gerstenberg, dem Leutnant d. R. Winter, dem Kanonier Möglich, 5. Battr., dem Sergeanten Stein, 7. Battr.;

Reserve-Fußartillerie-Regiment Nr. 14:

dem Hauptmann Steffani, dem Oberleutnant d. R. Lange, dem Leutnant Hausbrand, dem Leutnant d. R. Bäuerle,

den Unteroffizieren Langenstein, Huber und Schüsselin,
1. Battr.,
dem Kanonier d. R. Weiser, 1. Battr.;

Fußartillerie-Regiment Nr. 14:

dem Stabsarzt d. R. Dr. Lehmann, dem Leutnant d. R.
Rheins,
dem Gefreiten Becker (Wolff), 8. Battr.;

Pionier-Bataillon Nr. 14:

dem Hauptmann von der Heyden, dem Oberarzt d.
L. I Dr. Ketterer, dem Leutnant d. R. Leonhard, dem
Leutnant Otto, den Leutnanten d. R. Welde und
Dückerhoff,
dem Unteroffizier Kallenbach, dem Unteroffizier d. R.
Schmidt und dem Fähnrich Singer, 1. Komp.,
dem Bizefeldwebel Walker, dem Unteroffizier Zimmer-
mann, dem Gefreiten Serpelloni und dem Pionier
Sauer, 2. Komp.,
dem Feldwebel Schreier, dem Bizefeldwebel Siegnier, den
Unteroffizieren Walthier und Wangler und dem Pio-
nier Linder, 3. Komp.,
dem Unteroffizier Mast, Schw. Jg.,
dem Leutnant Schikowski und dem Leutnant d. R. Doh-
men, Inf.-Regt. Nr. 112,
dem Oberleutnant d. R. Stroh, Feldart.-Regt. Nr. 30;

Feldartillerie-Regiment Nr. 76:

dem Bizewachtmeister d. R. Geber, 5. Battr.,
dem Stabsarzt d. R. Dr. Bartenstein, dem Hauptmann
Schroer, den Oberleutnanten v. der Groeben und v.
Berg, dem Leutnant Waldhausen,
dem Sergeanten Riß, 2. Battr., dem Unteroffizier Roth,
3. Battr., dem Bizewachtmeister Claus, 4. Battr., dem
Gefreiten Senn, 5. Battr.,
dem Leutnant Wuth, Feldfl.-Abt. Nr. 20,
dem Leutnant Dogie und dem Wachtmeister Kock, Fern-
sprechabt. 14 A.-R.,
dem Leutnant Leo (Hermann), San.-Komp., 14. A.-R. 2;

Sanitäts-Kompagnie:

dem Rittmeister Bauer, dem Chefarzt Dr. Ziebert, dem
Leutnant d. R. Buchner,
den Gefreiten d. L. Rothmund und Chrsam, 3. Komp.,
den Oberstabsärzten Dr. Scheller, Feldlaz. 9, Dr. Eggel,
Feldlaz. 11, Dr. Braak, Feldlaz. 7, Dr. Radecke, Feld-
laz. 5, und Dr. Wiedemann, Feldlaz. 4, dem Stabs-
arzt d. L. I Dr. Kolaczek, Feldlaz. 11, dem Oberarzt
d. R. Dr. Stofert, Feldlaz. 4.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 237:
dem Gefreiten Bauer, 8. Komp., Leipzig.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 238:
dem Fähnrich Meinhold, 11. Komp.,
dem Offizier-Stellvertreter Hammer 3. Komp., Köln,
dem Offizier-Stellvertreter und Kompagnieführer Güt-
ges, 9. Komp., Rheydt,
dem Kompagnieführer Grossart, 11. Komp., Coblenz,

den Unteroffizieren Wirth, 4. Komp., Durlach, Müller,
9. Komp., Wieblingen (Kreis Heidelberg), Raue, 11.
Komp., Berlin, und Brach, 10. Komp., Bonn,
den Gefreiten Weber, 1. Komp., Heidelberg, Horn, 5.
Komp., Stupferich, und Liell, 5. Komp., Berncastel-
Cues,
den Landwehrmännern Schäfer, M.G.R., Pforzheim,
und Baumert, 2. Komp., Mittelrustern,
den Musketieren Hoffmann, 3. Komp., Hochstetten, Ball-
hausen, 6. Komp., Kirchherden (Kreis Bergheim),
Trapp, 7. Komp., Lönnerstadt (Oberfranken), Knecht,
8. Komp., Waldshut, und Müller, 12. Komp., Müll-
hausen i. Elz.,

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 239:
dem Oberleutnant d. L. I Walter, Franz, 12. Komp.,
Radolfzell,
dem Leutnant d. R. Weismann, Ost., M.G.Z., Karls-
ruhe,
dem Leutnant d. L. I Schroeder, Karl, 10. Komp.,
Leipzig,
dem Feldwebelleutnant Kempf, Fritz, 11. Komp., Wissen
a. S.,
dem Offizier-Stellvertreter Schwab, Joh. Mich., 2.
Komp., Mannheim,
dem Feldwebel Seegebrecht, Herm., 2. Komp., Hannover,
dem Unteroffizier Winter, Karl, 3. Komp., Forchheim,
dem Musketier Achilles, Max, 3. Komp., Mannheim,
dem Feldwebel Krämer, Friedr., 4. Komp., Gießen,
dem Unteroffizier Kamphausen, Wilh., 4. Komp., Dill-
feldorf,
den Musketieren Frommhold, Karl, 4. Komp., Mann-
heim, und Altmann, Leo, 4. Komp., Mannheim,
dem Offizier-Stellvertreter Feist, Paul, 5. Komp., Köln,
dem Unteroffizier Morath, Alfr., 5. Komp., Rippolds-
wied,
dem Krankentr. Wintjes, Herm., 6. Komp., Wehr i. B.,
den Unteroffizieren Danzeisen, Reinh., 6. Komp., Basel,
Schweiz, und Heinz, Erich, 7. Komp., Hamburg,
dem Gefreiten Feierabend, Friedr., 7. Komp., Mannheim,
dem Unteroffizier Müller, Karl, 8. Komp., Döbel, Würt-
temberg,
dem Musketier Luz, Eugen, 8. Komp., Stuttgart,
dem Feldwebel Lade, Gustav, 9. Komp., Offenburg,
dem Unteroffizier Schäfer, Wilh., 9. Komp., Mannheim,
dem Musketier Strauß, Hans, 10. Komp., Weinheim,
den Unteroffizieren Ehret, Emil, 11. Komp., Nieder-
schopfheim, und Kopf, Ludwig, 12. Komp., Ettenheim,
dem Leutnant Zinser, Gottfr., 3. Komp., Karlsruhe,
dem Leutnant und Adjutant Leppert, Aug., III. Btl.,
Heidelberg,
den Offizier-Stellvertretern Krückmann, Ferd., 4. Komp.,
Kehl a. Rh., und Straeter, Aug., 5. Komp., Mann-
heim,
dem Sanitäts-Bizefeldwebel Gamp, Franz, 7. Komp.,
Weinheim,
den Unteroffizieren Knauff, Rud., 4. Komp., Ludwigs-
hafen, Bonauer, Joseph, 7. Komp., Basel, Oppenhei-
mer, Edg., 8. Komp., Mannheim und Faulhaber, Jos.,
9. Komp., Zürich,

den Musketieren **Spreng**, Andr., 2. Komp., Mannheim-Feudenheim, **Oberdorf**, Jakob, 3. Komp., Dietenhan, **Gaertner**, Ludw., 4. Komp., Sandhausen, und **Graber**, Peter, 7. Komp., Emmendingen,
dem Gefreiten **Schuck**, Karl, 8. Komp., Basel,
den Musketieren **Höbel**, Heinr., 9. Komp., Mannheim, und **Spieß**, Friedr., 11. Komp., Mannheim.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 240:

I. Klasse.

dem Hauptmann und Kompagnieführer **Georg Glück**, 8. Komp., Lissa,

II. Klasse.

dem Gefreiten **Wilhelm Lang**, 1. Komp., Helmershausen bei Köln,

den Unteroffizieren **Mois Dommermuth**, 2. Komp., Niederelbert, und **Otto Klückmann**, 3. Komp., Donaueschingen,

dem Gefreiten **Ludwig Schwedes**, 3. Komp., Heidelsheim, dem Musketier **Heinrich Coblenz**, 4. Komp., Lahr i. B., dem Gefreiten **Heinrich Heller**, M.-G.-Z., Mannheim, dem Unteroffizier **Oskar Baust**, 5. Komp., Binau, Amt Mosbach,

dem Gefreiten **Philipp Bender**, 5. Komp., Mannheim, dem Unteroffizier **Friedrich Sticher**, 6. Komp., Ottweiler, dem Bizefeldwebel **Joseph Münch**, 7. Komp., Commern, den Unteroffizieren **Hermann Kaufmann**, 8. Komp., Hohenwettersbach, Kreis Karlsruhe, **Joseph Tritschler**, 9. Komp., Freiburg in Baden, und **Friedrich Kaufmann**, 9. Komp., Langensfeld, Kr. Solingen,

dem Feldwebel **Theopont Weiß**, 10. Komp., Radolfzell, dem Gefreiten **Karl Teufel**, 11. Komp., Wildstett, dem Musketier **Joseph Kummel**, 12. Komp., Lauf, Amt Bühl,

Reserve-Feldartillerie-Regiment Nr. 52:

dem Hauptmann d. R. **Stahmer**, Karlsruhe, dem Stabsarzt **Trabold**, Tiengen,

den Offizier-Stellvertretern **Grotjahn**, Hamburg, **Kronenwerth**, Freiburg i. Br., **Fels**, Karlsruhe, **Ginshurger**, Mühlhausen i. Gl., und **Heuser**, Konstanz,

dem Bizewachtmeister **Leichmüller**, Nordhausen, den Unteroffizieren **Rohmann**, Erfurt, und **Väsch**, Pforzheim, den Gefreiten **Bock-Mehner**, Gernstädt, **Schmitz**, Essen a. d. R., **Bader**, Lahr, und **Schmidt**, Kirchheilingen, Kreis Langensalza,

den Kanonieren **Gschbacher**, Freiburg i. Br., und **Katz**, Pforzheim i. B.

I. Klasse.

dem Generalmajor **v. Olszewski**, 55. Inf.-Brig.,

dem Hauptmann **v. Bonin**, 55. Inf.-Brig.,

dem Oberst **Hamann**, 29. Feldart.-Br.,

dem Reservisten **Billing**, Füf.-R. 40, 4. Komp.,

dem Unteroffizier d. R. **Holz**, L.-Gren.-Regt. 109, 4. Komp.,

den Majoren **Frhr. von Forstner**, L.-Gren.-Regt. 109, und

von Lettow-Vorbeck, Gren.-Regt. 110,

dem Oberst **von Ostrowski**, Feldart.-Regt. 76,

dem Fähnleinführer, Unteroffizier **Emhart**, Inf.-Regt. 114, 11. Komp.,

dem Hauptmann **Frölich**, 58. Inf.-Brig.

II. Klasse.

den Oberleutnanten d. R. **Holsinger**, Train-Abt. 14, Fuhrparkkol. 5, und **Berns**, Train-Abt. 14, Schw. Prov.-Kol. 2,

dem Leutnant d. R. **Kofe**, Feldart.-Regt. 76, Schw. Prov.-Kol. 4,

dem Leutnant **Müller**, Train-Abt. 14, Stab I. Train-Abt. 14, A.-R.,

den Feldwachtmeistern **Bergen**, Schw. Prov.-Kol. 2, **Stephan**, Schw. Prov.-Kol. 4, **Schonlau**, Fuhrpark-Kol. 6, und **Kück**, Fuhrpark-Kol. 7,

dem Unteroffizier d. R. **Bosmann**, St. 2, Train-Abt. 14, A.-R.,

dem San.-Unteroffizier d. R. **Gröll**, Feldlazarett Nr. 9,

dem San.-Feldwebel d. L. I **Vindert**, Feldlazarett Nr. 10,

dem San.-Bizefeldwebel **Krammig**, Feldlazarett Nr. 11,

dem Oberstabsarzt Dr. **Mantel**, L.-Drag.-Regt. 20, 28. Inf.-Div.,

dem Ass.-Arzt Dr. **von Hertlein**, L.-Gren.-Regt. 109, 28. Inf.-Div.,

dem Oberleutnant d. R. **Wittenstein**, Drag.-Regt. 22, 29. Inf.-Div.,

dem Bizewachtmeister **Lafrich**, 29. Inf.-Div.,

dem Rittmeister à la suite der Armee Prinz Viktor zu **Isenburg und Büdingen-Birstein**, zuget. der 56. Inf.-Brig.,

dem Leutnant d. L. **Clemm**, Kav. I, Ordonnanzoffizier bei der 56. Inf.-Brig.,

dem Leutnant d. R. **Heinrich**, Feldart.-Regt. 76, Ordonnanzoffizier bei der 58. Inf.-Brig.,

dem Leutnant d. R. **Heister**, Feldart.-Regt. 30, Stab 29, Feldart.-Brig.;

Sanitäts-Kompagnie 1:

dem Rittmeister **Berner**, Train-Abt. 14, den Leutnanten d. R. **Schmidt** und **Turbau**, beide Train-Abt. 14, den Stabs-Ärzten Dr. **Silberborth** und Dr. **Kasten**, beide L.-Gren.-Regt. 109,

dem Gefreiten **Regenhoff**, dem Trainfahrer **Schäfer**;

Sanitäts-Kompagnie 2:

dem Oberstabsarzt Dr. **Ahlenstiel**, Inf.-Regt. 111,

dem Stabsarzt Dr. **Hammer**, Inf.-Regt. 170,

dem Ass.-Arzt d. R. Dr. **Gutmann**, dem Feldwebel **Keller**;

Sanitäts-Kompagnie 3:

dem Stabsarzt d. R. Dr. **Vach**, dem Feldwebel **Kettenheimer**;

Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109:

dem Hauptmann **Schachtrupp**, dem Bizefeldwebel **Kettenbacher**, 1. Komp., dem Bizefeldwebel d. R. **Güntert**, 2. Komp., dem Feldwebel **Scheuermann**, 3. Komp., dem Grenadier **Wenk**, 4. Komp.;

Grenadier-Regiment Nr. 110:

dem Major **Kolte**, dem Hauptmann **Groeneveld**, den Leutnanten **von Heimburg**, **Haberstolz**, **Uhrig**, **Graf**, **Radberg** und **Stadelmann**;

Infanterie-Regiment Nr. 142:

dem Hauptmann **Girschner**, dem Leutnant **Zell**, den Leutnanten d. R. **Götterson** und **Zacki**, den Vizefeldwebeln **Doppermann**, 3. Komp., **Hermecke**, 4. Komp., **Velten**, 9. Komp., dem Unteroffizier **Grelle**, 12. Komp., dem Gefreiten **Albiez**, 9. Komp.;

Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109:

den Leutnanten **von Fabel** und **Koediger von Mantuffel** (Eitel-Friedrich), den Leutnanten d. R. **Bivell** und **Piazolo**, dem Stabsarzt Dr. **Lörz**, dem Stabsarzt d. L. I Dr. **Abolph**, dem Vizefeldwebel **Maier**, 1. Komp., dem Feldwebel **Allgeier**, 2. Komp., dem Grenadier **Kolb**, 3. Komp., dem Unteroffizier **Brömmer**, 4. Komp., dem Unteroffizier d. R. **Wömpe** und dem Gefreiten **Brenner**, 5. Komp., dem Feldwebel **Schelbacher** und dem Vizefeldwebel **Melcher**, 6. Komp., dem Vizefeldwebel d. R. **Feld** und dem Unteroffizier **Stel**, 7. Komp., dem Vizefeldwebel **Trüb** und dem Unteroffizier **Keller**, 8. Komp., den Unteroffizieren d. R. **Herzog** und **Kornmann**, 9. Komp., dem Unteroffizier **Clausen** und dem Grenadier **Klethi**, 10. Komp., dem Feldwebel **Stader**, 11. Komp., dem Unteroffizier **Englert** und dem Reservist **Drollinger**, 12. Komp.;

Grenadier-Regiment Nr. 110:

den Leutnanten **Lorenz** und **Macke** (Eh.).

Infanterie-Regiment Nr. 113:

dem Hauptmann **von Rundstedt**, den Oberleutnanten d. L. I **Stromeyer** und **Ackenhausen**, den Leutnanten d. R. **Banzhaf**, **Henninger**, **Kollofrath** und **Müller**, dem Leutnant d. L. I **Strey**, dem Stabsarzt d. L. II Dr. **Remmlinger**, dem Stabsarzt d. L. I Dr. **Schwoerer**, dem Gefreiten **Wehrheim**, 1. Komp., dem Musketier **Liebing**, 2. Komp., dem Unteroffizier **Isbert**, 4. Komp., dem Gefreiten **Vogel**, 5. Komp., dem Musketier **Stuck**, 6. Komp., dem Unteroffizier **Kauffmann**, 7. Komp., dem Vizefeldwebel d. R. **Gkert**, 8. Komp., dem Gefreiten **Blattmann**, 8. Komp., dem Feldwebel **Frey**, 9. Komp., dem Reservisten **Stock** und dem Unteroffizier **Jngold**, 10. Komp.,

dem Vizefeldwebel **Klaiber** und dem Einjährig-Freiwilligen-Gefreiten **Bodenheimer**, 11. Komp., dem Unteroffizier **Murft**, 12. Komp., den Unteroffizieren **Schnee** und **Schiefle**, M.-G.-R.

Infanterie-Regiment Nr. 142:

dem Oberleutnant **Kessel**, dem Oberleutnant d. R. **Cremmer**, dem Leutnant **Schiffmann**, dem Leutnant d. R. **Luth**, den Stabsärzten **Selting** und Dr. **Kohde**, dem Stabsarzt d. L. I Dr. **Bock**, dem Ass.-Arzt Dr. **Berthot**, dem Gefreiten **Bierle**, 3. Komp., dem Unteroffizier **Krämer** und dem Gefreiten **Neufirch**, 4. Komp., dem Unteroffizier **Schweizer** und dem Gefreiten **Müller**, 10. Komp., dem Vizefeldwebel **Kaiser** und dem Reservisten **Kommel**, 11. Komp., dem Gefreiten **Lücke**, 12. Komp.;

Feldartillerie-Regiment Nr. 14:

dem Major **Wolff**, den Hauptleuten **Höfer** und **von Kronhelm**, dem Oberleutnant **von Specht**, den Leutnanten **von Holst** und **von Nicolai**, den Leutnanten d. R. **von Bauer**, **Grimm** und **Albert**, dem Wachtmeister **Lechleiter**, 1. Batt., dem Vizewachtmeister **Bertsch**, 3. Batt., dem Wachtmeister **Zeiser**, 5. Batt., dem Kanonier **Wolz**, 6. Batt., den Vizewachtmeistern **Renner**, 1. Muni.-Kol. I./14., und **Pick**, 1. Mun.-Kol. II./14.;

Feldartillerie-Regiment Nr. 50:

dem Leutnant d. R. **Jäger**, den Leutnanten **Webermann** und **Reichardt**, dem Stabsarzt d. L. II Dr. **Follock**, dem Sergeanten **Westermann**, 1. Batt., dem Gefreiten **Zimmermann**, 4. Batt., dem Leutnant **Wolff**, dem Gefreiten **Engelmann**, 3. Komp., beide Pion.-Batt. 14.;

Feldartillerie-Regiment Nr. 76:

den Hauptleuten **Fehr. von Neck** und **Escheit**, dem Oberleutnant d. R. **Meyer**, den Leutnanten **von Bothmer** und **Körner**, dem Leutnant d. R. **Glmer**, dem Vizewachtmeister **Stiegler**, 1. Batt., dem Wachtmeister **Schay**, 2. Batt., dem Kanonier **Müller**, 3. Batt., dem Wachtmeister **Küster**, 4. Batt., dem Kanonier **Vanoli**, 5. Batt., dem Sergeanten **Waidmann**, 6. Batt.;

II. Fußartillerie-Regiment Nr. 14:

dem Hauptmann a. D. **Wiegand**, den Leutnanten **Ristner**, **Bolke** und **Buch**, dem Vizefeldwebel **Hack**, 5. Batt., dem Kanonier **Weibel**, 6. Batt., den Unteroffizieren **Ziegler** und **Kleine**, 7. Batt.;

Infanterie-Regiment Nr. 142:

dem Unteroffizier **Reinhard**, 1. Komp.,
 dem Feldwebel **Weise** und dem Gefreiten **Ulbricht**,
 2. Komp.,
 dem Unteroffizier **Fuhr** und dem Musketier **Schwämmle**,
 3. Komp.,
 dem Bizfeldwebel **Krüger**, 4. Komp.,
 dem Bizfeldwebel **Bosse**, dem Bizfeldwebel d. R. **Blau-
 rock**, dem Gefreiten **Hopf** und dem Musketier **Beh-
 ringer**, 5. Komp.,
 dem Offizier-Stellvertreter **Rütten**, dem Unteroffizier
Sauer, dem Unteroffizier d. R. **Göy** und dem Mus-
 ketier **Meyer IV**, 6. Komp.,
 dem Gefreiten d. R. **Wandel**, dem Tambour **Kienzle**, den
 Reservisten **Sabloski** und **Mai**, 7. Komp.,
 den Unteroffizieren **Bechtel** und **Dietsche** sowie den Ge-
 freiten **Gels** und **Germes**, 8. Komp.,
 dem Unteroffizier **Wenk** und dem Musketier **Dettinger**,
 9. Komp.,
 dem Unteroffizier **Fischer** und dem Gefreiten **Lohner**,
 10. Komp.,
 dem Hornisten **Benz**, 11. Komp.,
 dem Feldwebel **Hünede** und dem Bizfeldwebel **Anhuth**,
 12. Komp.,
 dem Bizfeldwebel **Rudel**, M.-G.-R., dem Bizfeldwebel
 d. R. **Schopperer**, M.-G.-R., dem Einjährig-Freiwilli-
 gen-Unteroffizier **Doubs**, M.-G.-R.,
 dem Gefreiten **Köhner**, M.-G.-R., dem Musketier **Ma-
 nale**, M.-G.-R.,
 dem Unteroffizier **Lumpp** und dem Gefreiten **Weik**,
 1. Komp.,
 dem Bizfeldwebel **Schmidt** und dem Gefreiten **Grether**,
 2. Komp.,
 dem Unteroffizier **Riegel**, 28. Inf.-Div.;

Grenadier-Regiment Nr. 110:

dem Major z. D. **Frhr. von Kleist**, dem Oberleutnant d.
 R. **Stoll**, dem Leutnant d. R. **F.-M.-R. 14 Pellenz**,
 den Leutnanten d. R. **Adamczewski**, **Rühlemann**,
Schmidt, **Jünke**, **Barth**, **Messerschmidt**, **Glasner** und
Eisenlohr, dem Leutnant d. L. **Hölzerlein**, dem Ober-
 arzt d. R. **Dr. Höstermann**, dem Unterarzt d. R. **Dr.
 Knieper**,
 dem Feldwebel **Giehorn**, dem Sergeanten **Heffner**, dem
 Unteroffizier **Beefer** und dem Gefreiten d. R. **Briem**,
 1. Komp.,
 dem Bizfeldwebel d. R. **Schmidt**, dem Einjährig-Frei-
 willigen-Unteroffizier **Baumann** und dem Grenadier
Wiesler, 2. Komp.,
 dem Unteroffizier **Mündörfer**, 3. Komp., dem Gefrei-
 ten **Bergmeier** und dem Grenadier **Görz**, 3. Komp.,
 dem Feldwebel-Leutnant **Joh**, 4. Komp.,
 dem Bizfeldwebel d. R. **Redlich**, dem Unteroffizier **Wie-
 der** und dem Grenadier **Elbing**, 5. Komp.,
 dem Bizfeldwebel **Kinzig**, dem Unteroffizier **Eppstein**
 und dem Grenadier **Appel**, 6. Komp.,
 dem Bizfeldwebel **Bund** und dem Sergeanten **Laube**,
 7. Komp.,
 dem Bizfeldwebel **Häffele** und dem Gefreiten **Schuster**,
 8. Komp.,

dem Bizfeldwebel **Bonath**, dem Gefreiten **Behringer**
 und dem Grenadier **Felger**, 9. Komp.,
 dem Sergeanten **Maß** und dem Gefreiten **Landmann**,
 10. Komp.,
 dem Unteroffizier **Höck** und dem Reservisten **Galm**,
 11. Komp.,
 dem Feldwebel **Beck**, dem Bizfeldwebel **Schwender** und
 dem Unteroffizier **Bangerter**, 12. Komp.,
 dem Feldwebel **Hensel** und dem Bizfeldwebel **Beideck**,
 M.-G.-R.;

Infanterie-Regiment Nr. 112:

dem Hauptmann **Zittel**, dem Leutnant **Tellkamp**, dem
 Stabsarzt d. L. II **Dr. Wenger**, dem Oberarzt d. L. I
Dr. Eßig,
 dem Bizfeldwebel d. R. **Kreuzer** und dem Reservisten
Schüle, 1. Komp.,
 dem Unteroffizier d. R. **Eglin** und dem Gefreiten d. R.
Wolf, 2. Komp.,
 dem Unteroffizier **Martin** und dem Gefreiten **Gefeler**,
 3. Komp.,
 dem Offizier-Stellvertreter **Wirth** und dem Gefreiten
Höhm, 4. Komp.,
 dem Bizfeldwebel **Bähr** und dem Unteroffizier **Behrin-
 ger**, 5. Komp.,
 dem Bizfeldwebel d. R. **Kofinski** und dem Reservisten
Egolf, 6. Komp.,
 dem Gefreiten **Reisach** und dem Landwehrmann **Tunk**,
 7. Komp.,
 dem Bizfeldwebel **Kohrs** und dem Landwehrmann **Kam-
 ratt**, 8. Komp.,
 dem Bizfeldwebel d. R. **Schwarz** und dem Gefreiten
Denk, 9. Komp.,
 den Gefreiten d. R. **Gräßlin** und **Koch**, 10. Komp.,
 dem Unteroffizier d. R. **Behrens** und dem Reservisten
Biercke, 11. Komp.,
 dem Unteroffizier **Söffer** und dem Unteroffizier d. R.
Klink, 12. Komp.,
 den Musketieren **Fritsch**, **Eckert**, **Picart**, **Schlegel**, **Stem-
 mer** und **Kolb**, sämtliche M.-G.-R.;

Pionier-Bataillon Nr. 14:

dem Bizfeldwebel **Hofmann**, sowie den Pionieren
Schwendemann und **Vollmer**, 1. Komp.,
 den Unteroffizieren **Süchsdorff** und **Oberle**, 2. Komp.;

Dragoner-Regiment Nr. 22:

dem Major **Frhr. von Bernwitz**, dem Rittmeister **Dund-
 lenberg**, den Oberleutnanten **Fenz** und **Schüttle**, dem
 Oberleutnant d. R. **Rehorn**, den Leutnanten **Schaal**,
Rechtersheimer, **Cullmann**, **Siegert** (Mer.), **Reitter**,
 dem Stabsarzt im Inf.-Regt. 112 **Dr. Zimmer**,
 dem Wachtmeister **Siebrauer** und dem Unteroffizier
Petry, 1. Esk.,
 dem Bizewachtmeister **Friedlin** und dem Gefreiten **Gae-
 gen**, 2. Esk.,
 dem Bizewachtmeister **Wermter** und dem Dragoner **Hä-
 berle**, 3. Esk.,
 dem Sergeanten **Güttinger** und dem Gefreiten **Roth**,
 4. Esk.;

Jäger-Regiment zu Pferd Nr. 5:

dem Oberleutnant von **Vötticher**, den Leutnanten **Ladewig** und **Altenburg**,
dem Sergeanten **Ludwig**, 1. Esk.
dem Hauptmann d. R. **Tesch**, Tel.-Batl. 2, Fernspr.-
Abt. 14,
dem Vizewachtmeister **Hausen**, Fernspr.-Abt. 14;

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 239:

dem Unteroffizier **Karl Nägele**, 1. Komp., Löffingen,
dem Gefreiten **August Droste**, 1. Komp., Neunkirchen,
dem Unteroffizierschüler **Helmut Jahau**, 3. Komp., Jülich,
dem Musketier **Franz Weber**, 3. Komp., Mannheim;

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 240:

dem Gefreiten d. L. **Hermann Brack**, 5. Komp., Pforz-
heim.

I. Klasse.

dem General d. Art. 3. D. von **Schubert**, Kommand.
General,

dem Gen.-Leutnant von **Stein**, Kommand. General,
dem Oberstleutnant **Bronsart von Schellendorff**, Chef des
Gen.-Stabs,

dem Major **Brüggemann**, Gen.-Stabs-Offizier,
dem Stabsarzt Prof. Dr. **Bochnke**, Hygieniker,
dem General d. Inf. von **Navel**, Aneur. d. 28. Ref.-Div.,
dem Major **Frhr. von Coburg**, Gen.-Stabs-Offz. d. 28.
Ref.-Div.,

dem Gen.-Major von **Hammerstein-Equord**, Aneur.
d. 56. Ref.-Inf.-Brig.,

dem Gen.-Leutnant v. **Sieg**, Aneur. d. 55. Ref.-Inf.-Brig.,
dem Gen.-Major von **Fölkersjamb**, Aneur. d. 56. Ref.-
Inf.-Brig.,

dem Oberstleutnant von **Baumbach**, Aneur. d. Ref.-Inf.-
Regt. 109,

dem Major **Kaether**, Ref.-Inf.-Regt. 40, Aneur. des
1. Batl.,

dem Vizefeldwebel **Pape**, Ref.-Inf.-Regt. 109,
dem Oberstleutnant von **Vietinghoff gen. Scheel**, Aneur.
d. Ref.-Inf.-Regt. 110,

dem Vizefeldwebel **Rueff**, Ref.-Inf.-Regt. 110, M.G.K.,

dem Unteroffizier **Frank**, Ref.-Inf.-Regt. 110, M.G.K.,

dem Oberstleutnant **Ley**, Aneur. d. Ref.-Inf.-Regt. 111,

dem Leutnant **Gdinger-Hodapp**, Ref.-Inf.-Regt. 111,

dem Oberstleutnant von **Schweinichen**, Ref.-Inf.-Regt.
111, Aneur. d. 2. Batl.,

den Vizefeldwebeln **Mazurek**, Ref.-Inf.-Regt. 111,
M.G.K., und **Schempp**, Ref.-Inf.-Regt. 111, 5. Komp.,

dem Obersten von **Deimling**, Aneur. d. Ref.-Feldart-
Regts. 29;

II. Klasse.

Generalkommando:

dem Int.-Rat **Trampen**,
dem Oberarzt Dr. **Bartke**,
dem Oberstabsarzt d. L. Dr. **Wilms**,
dem Stabsarzt Dr. **Böhncke**,
dem Korpsstabsveterinär **Biermann**,
dem Feldpostmeister **Himmerlich**,

dem Korpsstabsapotheker **Mayer**,
dem Int.-Sekretär **Berge**,
dem Oberkriegsgerichtsrat **Bolley**,
dem Feldwebel-Leutnant **Suck**,
dem Feldmagazin-Inspektor **Niedergeräb**,
dem Oberkriegsgerichtsrat **Meier**,
dem Kriegszahlmeister **Piehl**,
dem Feldmagazin-Direktor **Kiechhöfer**,
dem Unteroffizier **Schnepf**,
dem Gefreiten **Hafner**,
dem Vizefeldwebel **Münd**,
den Kraftwagenführern **Heinz**, **Mohrig**, **Berger**, **Schmidt**,
Maier, **Beck**, **Weidner**, **Herzog**,
dem Wachtmeister **Sauder**,
dem Wehrmann **Gaß**,
den Obergendarmen **Fuhr**, **Hubbuch**, **Grb**, **Schmitt**,
Schoder, **Strittmatter**,
den Vizewachtmeistern **Müller**, **Aug.**, **Grünwald**,
dem Vizefeldwebel **Kenkis**,
dem Obergendarm **Berstein**,
dem Hauptmann d. L. **Genthe**;

28. Reserve-Division:

den Int.-Sekretären **Merkel**, **Nägele**,
dem Kriegsgerichts-Sekretär **Schlegel**,
dem Proviantantmeister **Braun**,
dem Oberpostsekretär **Schweidert**,
dem Sanitäts-Vizefeldwebel **Kögel**,
dem Unteroffizier d. L. **Nagel**;

55. Reserve-Infanterie-Brigade:

dem Leutnant d. R. **Erbschloe**, Stab,
dem Vizefeldwebel **Kaupel**, Stab,
den Dragonern **Leuscher**, **Oberle**, Stab,
dem Gefreiten **Stroh**, Stab,
dem Grenadier **Kurz**, Stab;

56. Reserve-Infanterie-Brigade:

dem Reservist von den **Steinen**, Stab,
dem Gefreiten d. R. **Hanfert**, Stab,
dem Wehrmann **Wolf**, Stab;

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 40:

dem Ass.-Arzt d. R. Dr. **Obländer**, 1. Batl.,
dem Leutnant d. R. **Jourdan**, 5. Komp.,
den Leutnanten d. L. **Westermann**, **Stoll**, 6. Komp.,
dem Oberarzt d. R. Dr. **Wendel**, 3. Batl.,
dem Oberleutnant d. L. **Tröge**, 9. Komp.,
dem Leutnant d. L. **I Söllner**, 10. Komp.,
dem Leutnant d. R. **Kern** und
dem Feldwebel-Leutnant **Hafenbank**, 11. Komp.,
dem Oberleutnant d. R. **Regroth**, 9. Komp.,
den Unterzahlmeistern **Müller**, 3. Batl., **Gollum**, 2. Batl.,
dem Vizewachtmeister **Gzerny**, Stab,

dem Feldwebel **Schlaier**, den Vizefeldwebeln **Lehr**, **Kohl**,
Brosamer und **Verthold**, den Unteroffizieren **Strunz**,
Stäbler, **Höfling**, **Vogt** und **Heyder**, den Gefreiten
Krempel und **Scheurich**, sowie den Musketieren **Bah-**
renkamp, **Stumpp** und **Drumm**, sämtlich 1. Komp.,

den Vizefeldwebeln **Weiß, Bitter, Leupler** und **Michael**, den Unteroffizieren **Fränkle** und **Englert**, den Gefreiten **Vogel, Fack** und **Heck**, den Wehrmännern **Treib, Grünfinger, Birkenmeier** und **Rapp**, dem Sergeanten **Köhli**, sowie dem Unteroffizier **Dosch**, sämtlich 2. Komp.,

dem Feldwebel **Bischoff**, dem Vizefeldwebel **Henig**, dem San.-Vizefeldwebel **Kraft**, den Unteroffizieren **Lichtenberger, Schüle, Siegel** und **Thomeier**, den Gefreiten **Merkert, Schnepf, Karl, Schnepf, Joseph, Hofmann** und **Hemann**, dem San.-Gefreiten **Pfeil**, dem Gefreiten **Eisenbeiser**, sowie den Vizefeldwebeln **Gerlach** und **Frey**, sämtlich 3. Komp.,

dem Vizefeldwebel **Hemberger**, dem Gefreiten **Benz**, dem Reservisten **Reinacker**, dem Vizefeldwebel **Saueracker**, dem Gefreiten **Sebastian**, den Unteroffizieren **Muchter, Weber, Dirringer** und **Merkel**, den Gefreiten **Rastetter** und **Lippert**, dem Unteroffizier **Verberich**, sämtlich 4. Komp.,

den Vizefeldwebeln **Delphendahl, Egenolff** und **Schmitt**, **Theod.**, dem Feldwebel **Trill**, dem Vizewachmeister **Müller**, den Unteroffizieren **Gießinger, Bartenstein, Gleich, Richter** und **Schuppel**, den Gefreiten **Scheller, Wild** und **Westhäuser**, dem Musketier **Zimmermann** und dem Unterarzt **Dr. Hildebrandt**, sämtlich 5. Komp.,

dem Unteroffizier **Durrer**, den Gefreiten **Rühmekorf** und **Arnold**, dem Musketier **Schmidt**, den Unteroffizieren **Ghel, Schwefinger** und **Möbus**, dem Gefreiten **Stoßert**, dem Unteroffizier **Leipold**, sowie den Musketieren **Wütherich** und **Hezel**, sämtlich 6. Komp.,

dem Vizefeldwebel **Doll**, dem Feldwebel **Knörr**, dem Unteroffizier **Müller**, den Musketieren **Hott** und **Roser**, dem Gefreiten **Hornauer**, den Musketieren **Goldschmidt I** und **Endres**, sowie den Gefreiten **Kostentscher** und **Jung**, sämtlich 7. Komp.,

dem Vizefeldwebel **Schoemann**, dem Feldwebel **Brünicg**, dem Unteroffizier **Jeunesse**, dem San.-Unteroffizier **Mann**, dem Unteroffizier **Schmidt, Rob.**, den Gefreiten **Schmidt, Karl, Schwarzbeck, Frits**, und **Hörnlein**, dem Unteroffizier **Schneider, Ed.**, dem San.-Gefreiten **Bergbold**, sowie den Musketieren **Lewald** und **Müller, Joh.**, sämtlich 8. Komp.,

den Vizefeldwebeln **Becker, Heinrich**, und **Wolf**, dem Unteroffizier **Dann, Heinrich**, den Gefreiten **Wellenreuther** und **Seitz, Wendelin**, sämtlich beim Stab, 3. Batl.,

dem Vizefeldwebel **Kurzmann**, dem Offizier-Stellvertreter **Göbelmann**, dem Feldwebel **Fohmann**, dem San.-Vizefeldwebel **Hümmer**, den Unteroffizieren **Alsheimer** und **Kern, Emil**, den Gefreiten **Bergmann, Dallmeyer** und **Dortelmann**, dem Gefreiten **Hornisten, Guttsch**, sowie den Reservisten **Gehrig, Otto, Kaiser, Aug., Schaefer, R.** und **Schmich, Peter**, sämtlich 9. Komp.,

den Vizefeldwebeln **Seitz, Paul, Karg, Gust.**, und **Ferber, Hermann**, den Unteroffizieren **Fischer, Heinr., Friedriszki** und **Heimsath**, den Gefreiten **Dietrich, Karl, Fuß, Fr., Kirchner, Klein, Jos., Mümpfer** und **Volker, Adolf**, sowie den Reservisten **Heuser, Dost** und **Zeiser, Aug.**, sämtlich 10. Komp.,

dem Vizefeldwebel **Zimmermann**, dem Feldwebel **Ellwanger**, den Unteroffizieren **Erdmann, Bäß, Otto Hartmann, Mart., Kaiser, Karl Hans**, und **Dietrich, Joseph**, den Gefreiten **Kunz, Oskar, Krämer, Jakob**, und **Holtkamp, Theod.**, dem Gefreiten **Hornisten, Hoog, Aug.**, und dem Reservisten **Bienhaus, Karl**, sämtlich 11. Komp.,

den Vizefeldwebeln **Stahl, Karl, Ott, Paul**, und **Schöffler, Gust.**, den Unteroffizieren **Henn, Heinr., Fink, Joseph, Föling**, und **Doll, Karl**, dem San.-Vizefeldwebel **Münd, Wilh.**, den Gefreiten **Kalt, Joachim, Ed., Johann, Hütters, Theod.**, und **Gesterkamp**, den Reservisten **Hegner, Franz**, und **Daum, Georg**, sowie dem Vizefeldwebel **Koch, Frits**, sämtlich 12. Komp.,

dem Vizefeldwebel **Reinhard, Karl**, Regts.-Stab, dem Gefreiten **Großhenny** und dem Vizefeldwebel **Krauß**, beide 12. Komp.,

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 109:

dem Oberstleutnant **Lanien**, dem Hauptmann **Fehr, von Göler**, dem Oberleutnant **d. L. Kramer**, dem Oberleutnant **d. R. Weber**, dem Leutnant **d. R. Schent**, den Leutnanten **d. L. Fath, Bender** und **Kircher**, den Vizefeldwebeln **d. R. Hohberg**, 6. Komp., und **Hecht**, 10. Komp.,

den Vizefeldwebeln **Teutschlein**, 12. Komp., und **Kopp**, 11. Komp.,

den Unteroffizieren **Mehger**, 5. Komp., **Giliar**, 2. Komp., **Gutknecht**, 1. Komp., **Krambs**, 8. Komp., **Kallenbach**, 11. Komp., und **Oberle, M.G.**,

den Gefreiten **Meyer, Aug.**, 6. Komp., **Machold**, 9. Komp., **Maier**, 10. Komp., und **Lang**, 7. Komp.,

den Reservisten **Höflin**, 1. Komp., **Franzrad**, 2. Komp., **Hemmerling**, 7. Komp., **Landmesser**, 5. Komp., **Gärtner**, 6. Komp., **Ruff**, 8. Komp., **Hildebrand**, 12. Komp. und **Moskopp**, 5. Komp.,

dem Krankenträger **Lang**, 3. Komp.,

dem San.-Soldaten **Spissinger**, 6. Komp.,

dem Krankenträger **Abbe**, 10. Komp.,

dem Leutnant **von Werner**, den Leutnanten **d. R. Freudenberg, von Derken** und **Müller**,

den Vizefeldwebeln **d. R. Hofmann**, 5. Komp., **Lebkücher**, 11. Komp., **Grundel**, 9. Komp., und **Bauer**, 1. Komp.,

dem Unteroffizier **d. R. Valle, M.G.R.**,

den Reservisten **Lippold**, 1. Komp., und **Baumgärtner**, 3. Komp.,

dem Wehrmann **Holzer**, 8. Komp.,

den Feldwebeln **Hofmann**, 3. Komp., und **Göring**, 1. Komp.,

dem Unteroffizier **Gidjin**, 1. Komp.,

dem Gefreiten **Trautmann**, 3. Komp.,

dem Reservisten **Törsching**, 2. Komp.,

dem Tambour **Bayer**, 4. Komp.,

dem Feldwebel **Himmelsbach**, 8. Komp.,

dem Unteroffizier **Schott**, 6. Komp.,

den Reservisten **Lenz II**, 8. Komp., und **Madert**, 7. Komp.,

dem Wehrmann **Holz**, 6. Komp.,

dem Gefreiten **Nowodworski**, 5. Komp.,

dem Feldwebel **Abott**, 9. Komp.,
 dem Unteroffizier **Knebel**, 9. Komp.,
 dem Reservisten **Höhndrich**, 9. Komp.,
 dem Gefreiten **Bachmann**, 10. Komp.,
 den Reservisten **Weber**, 11. Komp., und **Beck**, **Josef**, 12. Komp.,
 dem Major **Kuppricht**, den Hauptleuten von **Schirach** und **Dorenburg**, den Oberleutnanten d. R. **Waldmann** und **Kohlmaier**, den Leutnanten d. R. **Sprenger** und **Linz**,
 den Bizefeldwebeln d. R. **Ulrich**, 3. Komp., und **Splittgerber**, 1. Komp.,
 dem Fähnrich **Brey**, 11. Komp.,
 dem Feldwebel **Engelmann**, M.G.,
 den Unteroffizieren **Doll**, M.G., und **Kesler**, 6. Komp.,
 dem Reservisten **Maier**, 10. Komp.,
 den Unteroffizieren **Mangelsdorf**, 2. Komp., und **Heiß**, 3. Komp.,
 dem Gefreiten **Wildemann**, 1. Komp.,
 den Reservisten **Dolch** und **Reiß**, beide 3. Komp.,
 dem Landwehrmann **Pitrowsky**, 4. Komp.,
 dem Feldwebel **Bisser**, 6. Komp.,
 dem Unteroffizier **Münch**, 6. Komp.,
 dem Gefreiten **Schmidt**, **Jos.**, 5. Komp.,
 den Reservisten **Reuther**, 6. Komp., und **Hambisch**, 7. Komp.,
 dem **Wehrmann Mühlpaupt**, 8. Komp.,
 dem Sergeanten **Kohnacker**, 9. Komp.,
 dem Unteroffizier **Seufert**, 12. Komp.,
 den Reservisten **Krüger**, 9. Komp., und **Höhn**, 10. Komp.,
 dem Gefreiten **Löser**, 11. Komp.,
 dem Reservisten **Römhild**, 12. Komp.,
 den Bizefeldwebeln d. R. **Risse**, 2. Komp., **Jäger**, 6. Komp., und **Trautz**, M.G.,
 den Reservisten **Flaig**, 4. Komp., und **Kaiser**, 3. Komp.,
 dem Krankenträger **Breusch**, 12. Komp.,
 dem Bizefeldwebel **Claupin**, M.G.,
 dem Unteroffizier **Knospe**, M.G.,
 dem Reservisten **Heinzmann**, M.G.,
 dem Bizefeldwebel **Ganter**, 1. Komp.,
 dem Unteroffizier **Fischer**, 3. Komp.,
 dem Reservisten **Gubler**, 2. Komp.,
 dem Gefreiten **Krüber**, 1. Komp.,
 dem Reservisten **Schweizer**, 4. Komp.,
 dem Unteroffizier **Frank**, 5. Komp.,
 den Reservisten **Vastian**, 5. Komp., und **Waldmann**, 6. Komp.,
 dem Gefreiten **Musche**, 7. Komp.,
 dem Reservisten **Reisert**, 8. Komp.,
 den Unteroffizieren **Roth**, 9. Komp., **Chrbrecht**, 9. Komp., und **Schönwetter**, 10. Komp.,
 den Gefreiten **Riffel**, 11. Komp., und **Hammer**, 12. Komp.,
 dem Oberleutnant d. L. a. D. **Beringer**, den Leutnanten d. R. **von Gaza** und **Kopecky**,
 den Bizefeldwebeln d. R. **Röhler**, 7. Komp., **Bach**, 4. Komp., und **Hagge**, 1. Komp.,
 den Reservisten **Merkel**, 4. Komp., **Flury**, M.G., **Ziegler**, M.G., **Hohenreuther**, M.G., und **Koller**, M.G.,
 dem Krankenträger **Hinkelbein**, 3. Komp.,

dem Unteroffizier **Gremminger**, 4. Komp.,
 dem Gefreiten **Hoffsch**, 1. Komp.,
 den Reservisten **Konopka**, 2. Komp., **Freilowsky**, 2. Komp., und **Hering**, 3. Komp.,
 dem Gefreiten **Hunkele**, 4. Komp.,
 den Bizefeldwebeln **Hüttenrauch**, 6. Komp., und **Scheeder**, 7. Komp.,
 dem Unteroffizier **Eberle**, 7. Komp.,
 den Reservisten **Behreuds**, 5. Komp., **Umhauer**, 6. Komp., und **Kallmann**, 7. Komp.,
 dem Feldwebel **Scheffel**, 11. Komp.,
 dem Unteroffizier **Maier**, 12. Komp.,
 den Gefreiten **Peter**, 9. Komp., **Schorr**, 10. Komp., und **Braun**, 11. Komp.,
 dem Landwehrmann **Est**, 12. Komp.,
 dem Reservisten **Gorges**,
 dem Hauptmann d. L. **Becher**, dem Oberleutnant d. R. **Deninger**,
 dem Bizefeldwebel d. R. **Röfiger**, 10. Komp.,
 dem Bizefeldwebel **Schück**, 5. Komp.,
 dem Grenadier **Hesse**, 1. Komp.,
 dem Reservisten **Düster**, M.G.,
 dem Unteroffizier **Grefberger**, 3. Komp.,
 dem Gefreiten **Beha**, 1. Komp.,
 dem Landwehrmann **Churfurt**, 4. Komp.,
 dem Unteroffizier **Merz**, 6. Komp.,
 den Reservisten **Rueb**, 7. Komp., und **Schnäbele**, 8. Komp.,
 dem Unteroffizier **Herm**, 11. Komp.,
 dem **Wehrmann Arnsbach**, 9. Komp.,
 den Gefreiten **Taubert**, 9. Komp., und **Schorf**, 10. Komp.,
 dem Reservisten **Jäpfel**, 6. Komp.,
 dem Leutnant d. R. **Pick**,
 dem **Ass.-Arzt Dr. Herrmann**,
 dem Bizefeldwebel d. R. **Vasch**, 6. Komp.,
 dem Gefreiten **Bauer**, 3. Komp.,
 dem Reservisten **Krebs**, 1. Komp.,
 dem Unteroffizier **Heeringer**, 3. Komp.,
 dem Reservisten **Löffler**, 7. Komp.,
 dem Unteroffizier **Wüst**, 7. Komp.,
 dem Reservisten **Grollimund**, 8. Komp.,
 dem Bizefeldwebel d. R. **Veier**, 8. Komp.,
 dem Feldwebel **Heymann**, 9. Komp.,
 dem Gefreiten **Malsch**, 9. Komp.,
 dem Unteroffizier **Vieringer**, 10. Komp.,
 dem Gefreiten **Sidert**, 12. Komp.,
 dem Bizefeldwebel **Mathern**, M.G.,
 den Leutnanten d. R. **Burmbach**, **Keller**, **Kirsch** und **Armbruster**,
 dem Bizefeldwebel d. R. **Regroth**, 1. Komp.,
 dem Feldwebel **Liedel**, 3. Komp.,
 dem Grenadier **Genkel**, M.G.,
 dem Krankenträger **Häppler**, 7. Komp.,
 dem Grenadier **Schwarz**, 1. Komp.,
 dem Unteroffizier **Kirchner**, 2. Komp.,
 dem Offizier-Stellvertreter **Bohnert**, 3. Komp.,
 den Reservisten **Büheler** und **Schmutz**, beide 3. Komp.,
 dem **Wehrmann Schmidt**, 3. Komp.,
 dem Unteroffizier **Rogg**, 3. Komp.,
 dem Reservisten **Kammerer**, 4. Komp.,
 dem Gefreiten **Göh**, 7. Komp.,

dem Unteroffizier Schmidt, 5. Komp.,
 dem Reservisten Gieser, 6. Komp.,
 dem Unteroffizier Vetter, 8. Komp.,
 dem Reservisten Reiser, 8. Komp.,
 dem Unteroffizier Merz, 11. Komp.,
 dem Gefreiten Bärner, 9. Komp.,
 dem Unteroffizier Schneider, 12. Komp.,
 dem Tambour Krieg, 12. Komp.,
 dem Gefreiten Hohlziegel, 10. Komp.;

Reserve - Infanterie - Regiment Nr. 110:

dem Major a. D. von Bötticher, dem Leutnant d. R. Kienitz,
 dem Vizefeldwebel d. L. Schleh, 1. Komp.,
 dem Reservisten Morlok, 2. Komp.,
 dem Unteroffizier d. L. Lang, Alb., 1. Komp.,
 dem Sergeanten Wisk, 1. Komp.,
 dem Landwehrmann Oberle, 2. Komp.,
 den Unteroffizieren d. R. Stankewitz, 7. Komp., Frik,
 6. Komp., und Stargardter, 6. Komp.,
 dem Gefreiten d. R. Rof, 7. Komp.,
 dem Unteroffizier d. R. Theisen, 7. Komp.,
 dem Reservisten Bauer, 9. Komp.,
 dem Unteroffizier d. R. Hooß, 10. Komp.,
 dem Vizefeldwebel d. R. Hanagarth, 8. Komp.,
 dem San.-Unteroffizier Wagner, 11. Komp.,
 dem Offizier-Stellvertreter Carstens, 11. Komp.,
 dem Reservisten Neumann, 12. Komp.,
 dem Sergeanten Gustachi, 12. Komp.,
 dem Vizefeldwebel d. R. Hüfner, M.G.,
 dem Reservisten Ritter, M.G.,
 dem Gefreiten d. R. Meisterhans, 8. Komp.,
 dem Vizefeldwebel d. R. Broedel, 9. Komp.,
 dem Vizefeldwebel d. L. Sutor, 9. Komp.,
 dem Unteroffizier d. R. Hopf, 10. Komp.,
 dem Feldwebel Dressel, 12. Komp.,
 dem Landwehrmann Schneider, Aug., 9. Komp.,
 dem Vizefeldwebel d. R. Lange, 9. Komp.,
 dem Gefreiten d. R. Hipp, M.G.,
 dem Reservisten Schillinger, 1. Komp.,
 dem Wehrmann Schnurr, 2. Komp.,
 dem Vizefeldwebel Hoer, 2. Komp.,
 dem Vizefeldwebel d. L. Weymann, 3. Komp.,
 dem Reservisten Hansler, 4. Komp.,
 dem Vizefeldwebel d. L. Kund, 5. Komp.,
 dem Vizefeldwebel d. R. Stein, 5. Komp.,
 dem Landwehrmann Schäfer, 6. Komp.,
 dem Vizefeldwebel d. L. Buch, 7. Komp.,
 den Landwehrmännern Mayer, Otto, 7. Komp., und
 Durlach, 8. Komp.,
 dem Vizefeldwebel Aullen, 8. Komp.,
 dem Reservisten Aufsmierz, 9. Komp.,
 dem Reservisten Langbein, 9. Komp.,
 den Gefreiten d. L. Wild, 10. Komp., und Herold, 11.
 Komp.,
 dem Reservisten Dressel, 12. Komp.,
 dem Unteroffizier d. L. Groner, 9. Komp.,
 dem Gefreiten d. L. Kuhn, 9. Komp.,
 dem Unteroffizier d. R. Kleinophorst, 10. Komp.,

den Landwehrmännern Ruhnwind, 10. Komp., Zimmer-
 mann, 10. Komp., und Göhring, 11. Komp.,
 dem Hornisten d. L. Dalmus, 11. Komp.,
 dem Vizefeldwebel d. R. Bod, 12. Komp.,
 den Gefreiten d. R. Heinz, 12. Komp., Schulz, 6. Komp.,
 und Etter II, 7. Komp.,
 dem Tambour d. L. Bäder, 7. Komp.,
 dem Gefreiten d. R. Ristner, 2. Komp.,
 dem Vizefeldwebel d. R. End, 3. Komp.,
 dem Reservisten Bleich, 3. Komp.,
 dem Unteroffizier Schaffhauser, M.G.,
 dem Oberleutnant d. L. Manz, den Leutnanten d. R.
 Keller, Sauer, Seeger, Eichler und Kessler,
 dem Reservisten Berger, 1. Komp.,
 dem Feldwebel Meyer, 2. Komp.,
 dem Reservisten Kirrstetter, 3. Komp.,
 dem Unteroffizier d. L. Schindler, 2. Komp.,
 dem Unteroffizier d. R. Berg, 3. Komp.,
 den Reservisten Hettler, 3. Komp., Mack, Oskar, 4. Komp.,
 und Sauer, 4. Komp.,
 dem Vizefeldwebel d. R. Bauer, Emil, 2. Komp.,
 dem Reservisten Höß, 3. Komp.,
 dem Unteroffizier d. R. Lauer, 4. Komp.,
 dem Reservisten Kaiser, 4. Komp.,
 dem Gefreiten d. L. Merklein, 5. Komp.,
 dem Vizewachtmeister Trangel, 5. Komp.,
 dem Reservisten Erhard, 6. Komp.,
 dem Tambour Weber, 6. Komp.,
 dem Gefreiten d. R. Rohrer, 7. Komp.,
 dem Reservisten Struß, 7. Komp.,
 dem Vizefeldwebel d. R. Lapper, 8. Komp.,
 dem Wehrmann Hoffmann, 8. Komp.,
 dem Unteroffizier Weber, 8. Komp.,
 dem Reservisten Kirchhoff, 10. Komp.,
 dem Vizefeldwebel d. L. Mann, 11. Komp.,
 dem Offizier-Stellvertreter Vogel, 11. Komp.,
 dem Landwehrmann Krämer, 12. Komp.,
 dem Unteroffizier d. R. Gnam, M.G.,
 dem Unteroffizier d. L. Pflieger, 10. Komp.,
 den Reservisten Schmucker, 10. Komp., und Beerwind,
 11. Komp.,
 dem Gefreiten d. R. Stubert, 11. Komp.,
 dem Wehrmann Claus, 12. Komp.,
 dem Reservisten Busch, 12. Komp.,
 dem Vizefeldwebel d. L. Michel, 4. Komp.,
 dem Vizefeldwebel d. R. Goffin, 8. Komp.,
 dem Feldwebel Schwab, 8. Komp.,
 dem Reservisten Wiefert, 4. Komp.,
 dem Unteroffizier d. R. Müller, Fr. II, 5. Komp.,
 dem Unteroffizier d. L. Ober, 1. Komp.,
 dem Vizefeldwebel d. R. Sidmann, 5. Komp.,
 dem Feldwebel Bernhardt, 5. Komp.,
 dem Unteroffizier Kuttner, 5. Komp.,
 den Reservisten Schürmann und Schmieding, beide 8.
 Komp.,
 dem Gefreiten d. R. Bohring, 1. Komp.,
 dem Tambour d. R. Zink, 2. Komp.,
 dem Offizier-Stellvertreter Hofheinz, 2. Komp.,
 dem Reservisten Seufried, 2. Komp.,

dem Gefreiten d. R. Müll, 3. Komp.,
 dem Wehrmann Meyer, Mart., 3. Komp.,
 dem Feldwebel Hofang, 4. Komp.,
 dem Unteroffizier d. R. Bunz, 4. Komp.,
 dem Gefreiten d. R. Heidet, M.G.,
 dem Unteroffizier d. R. von der Sanden, 1. Komp.,
 dem Wehrmann Kuttler, 1. Komp.,
 dem Reservisten Philipp, 1. Komp.,
 dem Kriegsfreiwilligen Fiedler, 6. Komp.,
 den Sergeanten d. R. Kometsch, 5. Komp., Munz, 6.
 Komp., und Reiter, 8. Komp.,
 dem Wehrmann Koller, 5. Komp.,
 dem Gefreiten d. R. Hafner, 6. Komp.,
 dem Kriegsfreiwilligen Bernhardi, 6. Komp.,
 dem Gefreiten d. R. Neuhart, 7. Komp.,
 dem Reservisten Schutarski, 7. Komp.,
 dem Unteroffizier Trumpp, 6. Komp.,
 den Reservisten Schmidt, 8. Komp., und Frank, 11.
 Komp.;

Reserve - Infanterie - Regiment Nr. 111:

dem Oberleutnant d. L. Breger, 1. Komp.,
 den Oberleutnanten d. R. Engländer, 8. Komp., und
 Braun, 10. Komp.,
 dem Oberleutnant d. L. Hecht, 4. Komp.,
 dem Leutnant d. L. Kimmig, 6. Komp.,
 dem Leutnant d. R. Boy, 3. Batl.,
 dem Leutnant Gang, 1. Batl.,
 den Leutnanten d. R. Koeder, 7. Komp., und Aruk, 12.
 Komp.,
 dem Leutnant d. L. Eßig, 1. Batl.,
 dem Oberleutnant d. L. Grieninger, 9. Komp.,
 den Leutnanten d. R. Becker, 6. Komp., und Joos, 12.
 Komp.,
 dem Oberleutnant d. L. Micham, 4. Komp.,
 dem Leutnant d. R. Willmann, 2. Komp.,
 dem Oberleutnant z. D. von Schweinichen, 2. Batl.,
 den Leutnanten d. R. Joist, 5. Komp., Turban, 3. Batl.,
 Sardemann 9. Komp., Krämer, 2. Komp., Willede, 11.
 Komp., Muffet, 10. Komp., und Wiethoff, 8. Komp.,
 dem Oberarzt d. L. Dr. Pflanz, 2. Batl.,
 dem Oberarzt d. R. Dr. Kettner, 1. Batl.,
 dem Offizier-Stellvertreter Eisenlohr, 1. Komp.,
 dem Vizefeldwebel Dietrich, 1. Komp.,
 den Offizier-Stellvertretern Schell, 1. Komp., und Nolte,
 3. Komp.,
 dem Gefreiten Hausbeck, 1. Komp.,
 dem Reservisten Alber, 1. Komp.,
 dem Feldwebel Koch, 1. Komp.,
 dem Unteroffizier Schuffels, 1. Komp.,
 dem Reservisten Wacker, 1. Komp.,
 dem Unteroffizier Sommer, 1. Komp.,
 dem Vizefeldwebel Bohe, 1. Komp.,
 dem Feldwebel Chret, 1. Komp.,
 dem Gefreiten Wettstein, 1. Komp.,
 dem Feldwebel Regis, 2. Komp.,
 den Vizefeldwebeln Harrer und Dusbach, beide 2. Komp.,
 dem Unteroffizier Jäger, 2. Komp.,
 den Gefreiten Adrian, Breig, Berte und Pfele, sämtliche
 2. Komp.,

dem Reservisten Hagen, 2. Komp.,
 dem Vizefeldwebel Koch, 3. Komp.,
 dem Feldwebel Grottker, 3. Komp.,
 dem Hornisten Willoth, 3. Komp.,
 dem Unteroffizier Hilbert, 3. Komp.,
 den Reservisten Siebold, Schwarzwälder und Gersbacher,
 sämtliche 3. Komp.,
 dem Unteroffizier Köthle, 3. Komp.,
 dem Vizefeldwebel Burger, 3. Komp.,
 dem Reservisten Fischer, 3. Komp.,
 den Vizefeldwebeln Hauser und Schwerkler, beide 4.
 Komp.,
 den Unteroffizieren Stammnith und Wehrle, beide 4.
 Komp.,
 dem Vizefeldwebel Wipfler, 4. Komp.,
 dem Unteroffizier Schwer, 4. Komp.,
 den Vizefeldwebeln Keisert, Ueberle und Ferdinand, sämt-
 liche 4. Komp.,
 dem Reservisten Braun, 4. Komp.,
 dem Feldwebel Birsch, 4. Komp.,
 dem Vizefeldwebel Kammerer, 4. Komp.,
 dem Gefreiten Schaub, 4. Komp.,
 dem San.-Unteroffizier Rieg, 4. Komp.,
 dem Unteroffizier Engel, 5. Komp.,
 dem Feldwebel Maiberg, 5. Komp.,
 den Vizefeldwebeln Kiemer und Stehle, beide 5. Komp.,
 den Unteroffizieren Reuble und Schäfer, beide 5. Komp.,
 dem Reservisten Kehler, 5. Komp.,
 dem Unteroffizier Hoch, 5. Komp.,
 dem Gefreiten Blau, 5. Komp.,
 dem Reservisten Bleicher, 5. Komp.,
 dem Unteroffizier Mors, 5. Komp.,
 den Reservisten Seiter und Rapp, beide 5. Komp.,
 dem Gefreiten Rothenberg, 6. Komp.,
 dem Unteroffizier Schweizer, 6. Komp.,
 den Reservisten Streit und Stumpp, beide 6. Komp.,
 dem Feldwebel Boullion, 6. Komp.,
 dem Vizefeldwebel Kott, 6. Komp.,
 dem Gefreiten Keller, 6. Komp.,
 dem Vizefeldwebel Endreß, 6. Komp.,
 dem Sergeanten Koch, 6. Komp.,
 den Gefreiten Hosp, Straubinger und Hermansa, sämt-
 liche 6. Komp.,
 dem Offizier-Stellvertreter Weidek, 7. Komp.,
 dem Feldwebel Schuhmacher, 7. Komp.,
 dem Reservisten Vogt, 7. Komp.,
 dem Gefreiten Schmieder, 7. Komp.,
 den Unteroffizieren Alinke und Gilgin, beide 7. Komp.,
 den Offizier-Stellvertretern Kerpel und Zimmermann,
 beide 7. Komp.,
 dem Gefreiten Engist, 7. Komp.,
 den Unteroffizieren Kijewski, Lösch und Respondek,
 sämtliche 7. Komp.,
 dem Reservisten Reinhardt, 7. Komp.,
 den Gefreiten Allgauer und Schmidt, beide 7. Komp.,
 dem Offizier-Stellvertreter Mithing, 8. Komp.,
 dem Unteroffizier Müßig, 8. Komp.,
 dem Gefreiten Probst, 8. Komp.,
 dem Unteroffizier Ulrich, 8. Komp.,

den Unteroffizieren Brennenstuhl und Curinger, beide 8. Komp.,
 dem Gefreiten Banzhaf, 8. Komp.,
 dem Sergeanten Reibstein, 8. Komp.,
 dem Offizier-Stellvertreter Jenke, 8. Komp.,
 dem Unteroffizier Kieger, 8. Komp.,
 dem Gefreiten Huber, 8. Komp.,
 den Reservisten Löffler, Steinhart und Huchler, sämtliche 8. Komp.,
 dem Unteroffizier Mährle, 9. Komp.,
 dem Offizier-Stellvertreter Dehri, 9. Komp.,
 den Unteroffizieren Reike und Bernhard, 9. Komp.,
 dem Vizefeldwebel Bohn, 9. Komp.,
 dem Reservisten Michel, 9. Komp.,
 dem San.-Vizefeldwebel Kirsch, 9. Komp.,
 dem Offizier-Stellvertreter Weynert, 9. Komp.,
 den Gefreiten Reichert und Reichart, beide 9. Komp.,
 dem Reservisten Straßer, 9. Komp.,
 den Unteroffizieren Morgen und Stader, beide 9. Komp.,
 dem Vizefeldwebel Selz, 9. Komp.,
 dem Unteroffizier Walz, 9. Komp.,
 dem Gefreiten Hügler, 9. Komp.,
 dem Unterzahlmeister Grabowski, 9. Komp.,
 dem Offizier-Stellvertreter Muffler, 10. Komp.,
 den Unteroffizieren Schaub und Hörenberg, beide 10. Komp.,
 dem Vizefeldwebel Wiest, 10. Komp.,
 dem Reservisten Hühler, 10. Komp.,
 dem Gefreiten Lorenz, 10. Komp.,
 dem Reservisten Frommer, 10. Komp.,
 den Unteroffizieren Renner und Liesenfeld, beide 10. Komp.,
 dem Sergeanten Denzer, 10. Komp.,
 den Gefreiten Wattner, Huber und Jägler, sämtliche 10. Komp.,
 dem Unteroffizier Bauer, 10. Komp.,
 den Gefreiten Raible und Fuchs, beide 10. Komp.,
 dem Vizefeldwebel Lohrer, 11. Komp.,
 dem Unteroffizier Bächler, 11. Komp.,
 den Gefreiten Andries und Eger, beide 11. Komp.,
 dem Unteroffizier Raub, 11. Komp.,
 den Reservisten Hellstern und Schnurr, beide 11. Komp.,
 dem Unteroffizier Ströbele, 11. Komp.,
 dem Gefreiten Wolpert, 11. Komp.,
 dem Vizefeldwebel Hauger, 11. Komp.,
 dem Gefreiten Dicht, 11. Komp.,
 dem Unteroffizier Nagel, 11. Komp.,
 dem Gefreiten Dreher, 11. Komp.,
 dem Reservisten Dieterle, 11. Komp.,
 dem Unteroffizier Beefer, 11. Komp.,
 dem Gefreiten Steidle, 11. Komp.,
 den Unteroffizieren Schuler und Eggetmeyer, beide M.G.,
 dem Gefreiten Brugger, M.G.,
 dem Unteroffizier Pubsch, M.G.,
 dem Reservisten Thinger, M.G.,
 den Unteroffizieren Schellhammer und Chret I, beide M.G.,
 dem Reservisten Leser, M.G.,
 dem Feldwebel Zeitner, M.G.,
 dem Vizefeldwebel Holzhauser, M.G.,

dem Gefreiten Wipfler, M.G.,
 dem Reservisten Zeller, M.G.,
 dem Unteroffizier Helmlinger, 12. Komp.,
 den Reservisten Uhl und Siebenhalter, beide 12. Komp.,
 den Unteroffizieren Fischer, Kupferschmidt und Bürzel, sämtliche 12. Komp.,
 dem Sergeanten Herdtner, 12. Komp.,
 den Reservisten Feld und Maile, beide 12. Komp.,
 dem Tambour Baumann, 12. Komp.,
 dem Unteroffizier Treiber, 12. Komp.,
 dem Reservisten Beck, 12. Komp.,
 dem Offizier-Stellvertreter Ehren, 4. Komp.

Reserve-Feldartillerie-Regiment Nr. 29:

Ersabteilung Feldartillerie-Regiment Nr. 76:

dem Oberstabsarzt d. L. Dr. Bucherer, Stab,
 dem Stabsveterinär d. R. Zierer, Stab,
 dem Unteroffizier Böhland, Stab,
 dem Gefreiten Schatz, Stab,
 den Leutnanten d. R. Koppenberg, Welz und Friedberg, sämtliche 1. Batt.,
 dem Wachtmeister Wichmann, 1. Batt.,
 dem Vizewachtmeister Lessing, 1. Batt.,
 dem Sergeanten Bander, 1. Batt.,
 dem Fahnenjunker Fieser, 1. Batt.,
 dem Gefreiten Kaiser, 1. Batt.,
 dem Kriegsfreiwilligen Kocherthaler, 1. Batt.,
 den Vizewachtmeistern Gütermann und Genzken, beide 1. Batt.,
 den Leutnanten d. R. Pfeiffer und Gök, beide 2. Batt.,
 den Vizewachtmeistern Kuhn und Jähringer, beide 2. Batt.,
 den Unteroffizieren Hug und Baptist, beide 2. Batt.,
 den Gefreiten Steiger und Knauber, beide 2. Batt.,
 dem Leutnant d. R. Hammer, 2. Batt.,
 dem Wachtmeister Vogt, 2. Batt.,
 dem Leutnant d. R. Ebbinghaus, I. M.R.,
 dem Wachtmeister Weiske, I. M.R.,
 dem Unteroffizier Gasser, I. M.R.,
 dem Gefreiten Meister, I. M.R.;

I. Abteilung:

Reserve-Feldartillerie-Regiment Nr. 29:

den Gefreiten Bürkle, Wörner, Borell und Gislser, sämtliche beim Stab,
 dem Leutnant d. R. Mayer, 1. Batt.,
 den Vizefeldwebeln Maurer und Keil, beide 1. Batt.,
 den Wachtmeistern Maurer und Stibane, beide 1. Batt.,
 dem Vizewachtmeister Tolle, 1. Batt.,
 den Unteroffizieren Bikel und Schmann, beide 1. Batt.,
 dem San.-Unteroffizier Schieffer, 1. Batt.,
 den Kanonieren Haibach, Häfelin, Baldinger, Fleck und Hörner, sämtliche 1. Batt.,
 den Leutnanten d. R. Krafft, Lüttges, Böker und Widmann, sämtliche 2. Batt.,
 dem Wachtmeister Kurz, 2. Batt.,
 den Vizewachtmeistern Schanzenbach und Becker, beide 2. Batt.,
 den Unteroffizieren Widlöcher, Schrempf und Seifert, sämtliche 2. Batt.,

dem Gefreiten **Ruest**, 2. Batt.,
 den Kanonieren **Hoof** und **Gutfleisch**, beide 2. Batt.,
 dem Wachtmeister **Kallina**, 3. Batt.,
 dem Vizefeldwebel **Baumann**, 3. Batt.,
 den Unteroffizieren **Ebert**, **Enschelmayer**, **Weinke**, **Trom-**
peter Steffen und **Kohlbecker**, sämtliche 3. Batt.,
 dem Gefreiten **Graap**, 3. Batt.,
 den Kanonieren **Makiola** und **Niecke**, beide 3. Batt.,
 dem Leutnant d. R. **Zinser**, I. M. R.,
 den Vizewachtmeistern **Eckert** u. **Leidereiter**, beide I. M. R.,
 dem Stabs- und Regimentsveterinär **Friedrich**, Regts.-
 Stab,
 dem Veterinär d. R. **Schlögel**, Stab,
 dem Leutnant d. R. **Frhr. von Hornstein-Binningen**,
 Stab,
 dem Hauptmann **Spangenberg**, 3. Batt.,
 dem Sergeanten **Key**, Stab,

Reserve- Dragoner- Regiment Nr. 8:

dem Rittmeister **Mohr**,
 dem Stabsarzt Dr. **Portmann**,
 dem Stabsveterinär **Hummerich**,
 dem Oberarzt Dr. **Sakmann**,
 dem Leutnant **Hörning**,
 den Wachtmeistern **Süß**, 1. Esk., und **Kölschbach**, 2. Esk.,
 den Unteroffizieren **Feger** und **Mehmer**, beide 1. Esk.,
 dem Gefreiten **Muland**, 1. Esk.,
 den Dragonern **Herp**, **Kenzler** und **Kraft**, sämtliche 1.
 Esk.,
 dem Sergeanten **Klein**, 2. Esk.,
 dem Gefreiten **Endrees**, 2. Esk.,
 dem Dragoner **Schlude**, 2. Esk.,
 den Unteroffizieren **Fanz**, **Schäfer II**, **Bonillème**, **Rift**,
Michel und **Schäfer III**, sämtliche 3. Esk.,
 den Gefreiten **Wolf**, **Viller**, **Fleig** und **Stadtmüller**, sämt-
 liche 3. Esk.,
 den Dragonern **Wohmann**, **Bonier** und **Kuer**, sämtliche
 3. Esk.,
 dem Waffenmeister **Bayersdörffer**;

Reserve- Sanitäts- Kompagnie:

den Stabsärzten Dr. **Löhe** und Dr. **Heinemann**,
 dem Leutnant d. R. **Diehe**,
 dem Vizewachtmeister d. R. **Lankoff**, Karl,
 dem Gefreiten d. R. **Kehrer**, Herm.,
 dem Unterarzt d. R. Dr. **Ostermann**,
 den Unterärzten d. R. Dr. **Safner** und Dr. **Lichthardt**,
 dem Feldwebel **Burkert**, Karl,
 dem Unteroffizier d. R. **Bräuer**, Wilh.,
 dem Vizefeldwebel d. R. **Seemann**,
 dem Sergeanten d. R. **Bayer**,
 dem Unterarzt d. R. Dr. **Doll**,
 dem Oberapotheker **Dürr**,
 dem San.-Unteroffizier d. R. **Vulpinus**,
 dem Sergeanten d. R. **Klein**,
 den Unterärzten d. R. Dr. **Rosenthal** und **Kettel**,

dem Unteroffizier d. R. **Silber**,
 dem San.-Unteroffizier d. R. **Holzberger**,
 dem Gefreiten d. R. **Bayer**, Adolf;

Reserve- Division Brücken-Train Nr. 28:
 dem Unteroffizier **Schwanz**;

Fernsprech-Abteilung 14. Reserve-Korps:
 dem Leutnant **Wedding**,
 den Leutnanten d. R. **Koch**, **Hofmann**, **Greiff**, **Mellert**
 und **Pelker**,
 dem Oberveterinär **Grimm**,
 dem Oberarzt Dr. **Schleip**,
 den Vizewachtmeistern **Hufke** und **Tittmann**,
 dem Gefreiten **Schuhmann**,
 den Gefreiten d. R. **Schmidt**, **Joh.**, **Kopffmann** und **Chret**,
 dem Telegraphisten **Dohrt**,
 den Reservisten **Noe** und **Furler**;

Munitionskolonnen und Trains

14. Reserve-Korps:

den Leutnanten d. R. **Steinhäusler**, Adj. d. Ref.-Mun.-
 Kol., Abt. 28, und **Bobbin**, Rdeur. d. Ref.-Art.-Mun.-
 Kol. 39,
 dem Leutnant **Schwab**, Adj. d. R.-Tr.-Abt. 28,
 dem Feldwebel-Leutnant **Waltherr**,
 dem Leutnant d. R. **Meydam**,
 dem Vizewachtmeister d. R. **Haas**,
 dem Leutnant d. R. **Schrover**,
 dem Wachtmeister **Hoffmann**,
 dem Stabsarzt d. R. **Burger**,
 dem Wachtmeister d. R. **Schmitt**,
 dem Stabsarzt d. R. **Kenz**,
 dem Trainsoldaten d. R. **Werner**,
 dem Leutnant d. R. **Kiefterer**,
 dem Leutnant d. R. **Deeg**,
 dem Wachtmeister **Heister**,
 dem Feldlazarett-Inspektor **Krege**,
 dem Stabsarzt d. R. **Franke**,
 dem Feldunterarzt d. R. **Rüschler**,
 dem Stabsarzt d. R. **Schott**,
 dem Oberveterinär d. R. **Loesch**,
 dem Oberarzt d. R. **Kohrer**,
 dem Leutnant d. R. **Kleinschmitt**,
 dem Leutnant d. R. **Kaas**,
 den Leutnanten d. R. **Winter** und **Wilsen**,
 dem Wachtmeister **Ludäscher**,
 dem Wachtmeister d. R. **Huber**,
 dem Feldwebel-Leutnant **Hassenstein**,
 dem Vizewachtmeister d. R. **Gierich**,
 dem Feuerwehr-Oberleutnant d. R. **Thilo**,
 dem Vizewachtmeister d. R. **Kaufmann**,
 dem Veterinär d. R. **Zettler**,
 dem Kriegsfreiwilligen **Wunsch**,
 dem Wachtmeister **Thiele**,
 dem Unteroffizier d. R. **Chrlisch**.